Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 84. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 20. Februar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Ein Franzose über England und Deutschland.

Das Verhältnis der drei Mächte Deutschland, England und Frankreich bildet gegenwärtig den wichtigsten Punkt in der allgemeinen Weltlage. Dabei ist es interessant, die Stimme eines Franzosen zu vernehmen, der in objektiver und unparteiischer Weise englische und deutsche Verhältnisse vergleicht. Der bekannte Schriftsteller Victor Bérard tut das in einem Werk, das den britischen Imperialismus und seine Folgen für den Handel zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen nimmt und sich in scharfer Weise gegen die Anschauungen Chamberlains und seiner Anhänger wendet.

Bérard geht von der Annahme aus, daß der britische Handel in einem Stadium raschen Niederganges ist, aber er findet die notwendigen Mittel, um den Einhalt zu tun, nicht in den Zielen der imperialistischen Bewegung, die den Schutzzoll erstrebt. Nach seiner Ansicht ist es viel mehr für England von nöten, bei Deutschland in die Lehre zu gehen, dessen Erfolge in Handel und Industrie in der ganzen Welt durch die praktischen Erfahrungen und das beständige Studium der Verhältnisse erreicht worden sind. „Deutschland hat seine Söhne nach den Anforderungen der Gegenwart gebildet und umgeformt; es macht nicht länger aus ihnen Karikaturen, die noch das Wesen längst vergangener Jahrhunderte an sich tragen. In jeder Stadt und in jedem Bezirk werden die Mitglieder der aufwachsenden Generation auf allen Gebieten der Industrie, mag es nun in Handel, Ackerbau, Chemie oder irgend welchem Erwerbszweige sein, über die wissenschaftlichen Grundlagen und den inneren Sinn ihres Berufes unterrichtet. Von früher Kindheit an lernen die zukünftigen Kaufleute in jeder deutschen Stadt oder jedem deutschen Staat alle die Sprachen ihrer Kunden: Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch usw."

Die Erziehung und Ausbildung des durchschnittlichen Engländers dagegen schildert der Franzose in viel ungünstigerem Lichte: „Englische Erziehung und englisches Leben gehen nicht darauf aus, etwas Besseres hervorzubringen als wundervolle animalische Wesen, Menschen, die an jede Form des Luxus gewöhnt sind und jeden Vorteil der sozialen Lage ausnutzen, bei denen eine kräftige Entwickelung der Muskeln und große Körperstärke unleugbar sind, aber deren innerlicher Wert in keinem rechten Verhältnis zu den Kosten ihrer Unterhaltung steht." Wieviele junge Engländer, fragt Bérard, können wohl, wenn sie die Schule verlassen und in ein großes, über die ganze Welt sich ausdehnendes Handelsgeschäft eintreten, irgend eine Sprache außer ihrer eigenen nicht etwa fließend, sondern nur erträglich sprechen? „Sie können ein wenig Latein und haben eine kleine Ahnung vom Griechischen; doch diese Sprachen nützen nur den Geistlichen und dem Mann der Wissenschaft etwas, aber sie vermögen nicht den englischen Kaufleuten Frankreich, Deutschland oder Spanien zu erschließen." John Bull ist ein Mensch, der sich lieber in der freien Luft aufhält, als im Studierzimmer zu hocken, und er hat für ernsthaften Unterricht wenig übrig. „Mit Ausnahme der Bibel und einzelner biblischer Fragen interessieren den Engländer nur halbwissenschaftliche Spielereien und Vermutungen über die hohe Politik. Aber die Hauptanziehungskraft hat für ihn der Sport. Er kann sich viele Stunden hindurch über den wechselnden Verlauf eines Fußball- oder Cricket-Wettspiels unterhalten und es an der Hand der Berichte in seiner Zeitung kritisieren."

Bérard gibt einige Beispiele für die Findigkeit und den praktischen Sinn der deutschen Kaufleute, die darin den Engländern weit überlegen sind. „Deutsche Kaufhäuser liefern nach Portugal nur Vorhänge, die noch nicht mit Borten besetzt sind, und zahlen dafür nur sechs Mark Zoll; die englischen Kaufleute lassen sie vorher besetzen und müssen dann 15—16 M. Zoll bezahlen. Ebenso wird deutsches Porzellan, das auf den italienischen Markt kommt, ohne Stroh- oder Holzverpackung in besonders eingerichteten Waggons transportiert, da der italienische Zoll nach der Größe des Gewichts berechnet wird; englisches Porzellan, das sehr schwer verpackt und mit Schichten von Papier und Stroh umhüllt ist, muß doppelt so hoch versteuert werden."

Der Franzose schreibt diesen Aufschwung des deutschen Handels nicht etwa dem Schutzzoll zu, den Bismarck aus ganz anderen Gründen eingeführt habe. Er mißbilligt daher auch auf das schärfste die ähnliche Politik, die Chamberlain in England verfolgt. Vielmehr liege der Niedergang des englischen Handels darin begründet, daß der englische Kaufmann selbst nicht fortschreite und dadurch gegen die Konkurrenz weniger widerstandsfähig sei. Tatsache sei es, daß die bedingungslose Vorherrschaft des englischen Handels längst erschüttert, ja bereits vernichtet sei. „Bis 1860", bemerkt Bérard, „waren die Berichte der englischen Konsulate voller Hoffnung und Stolz auf ihre unbedingte Macht und Herrschaft. Zwischen 1880 und 1890 beginnt ein gewisses ängstliches und unsicheres Gefühl sich in ihren Berichten bemerkbar zu machen. Seit 1890 sind die englischen Konsulate gezwungen, die Bedeutsamkeit des deutschen Wettbewerbes einzugestehen und den gewaltigen Erfolg dieser Konkurrenten zuzugeben." Es ist zu begreifen, daß die englische Presse, soweit sie den Anschauungen Chamberlains nahesteht, gegen diesen Teil der Ausführungen ihres französischen Kritikers lebhaft polemisiert.

Deutsches Reich.

* **Das Ressort des Grafen Posadowsky.** Daß das Ressort des Grafen Posadowsky ein reichhaltiges ist, weiß jedermann, was ein Staatssekretär des Innern aber für reichhaltige Materien beherrschen muß, das glaubt von den Außenstehenden keiner. Es sei deshalb hier eine kleine Blütenlese wiedergegeben von dem Inhalte der Reden, die in der jetzt schon elf Tage tobenden Posadowsky-Schlacht gehalten sind. Es wurde geredet über: Sozialpolitik im allgemeinen, Berufsvereine, Heimarbeiter, Bauarbeiterschutz, Sonntagsruhe, Binnenschiffahrt, Arbeitskammern, Maßregeln zugunsten des Mittelstandes, Befähigungsnachweis, Ausverkaufs- und Schmiergelderwesen, Statistik des Handelsstandes, Berner Arbeiterschutzkonferenz, Streikverhältnisse, Arbeiterorganisationen, Revision des Krankenkassengesetzes, Zehnstundentag, Rechtsfähigkeit der Berufsvereine, Sozialdemokratie und Sozialreform, Fabrik und Handwerk, Witwen- und Waisenversicherung, Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe, kaufmännisches Unterrichtswesen, Gewerbeinspektoren, Reichshandwerkerblatt, Ruhezeit für Binnenschiffer, Arbeiterschutz in der Landwirtschaft, Vereinheitlichung der sozialen Gesetzgebung, christliche Gewerkschaften, Lage der Berg-, Hütten- und Walzwerkarbeiter, thüringische Textilindustrie, Tarifverträge, Arbeiterausschüsse, Vogelschutz, Reichsberggesetz, Automobilismus, Löhne in der Landwirtschaft, Auskunftswesen, Selbstverwaltung der Krankenkassen, Remscheider Ärztestreik, Unfallversicherung, Genossenschaftswesen, Sozialdemokratie und russische Revolution, Reichsverband gegen die Sozialdemokratie, Glasarbeiter, freie Ärztewahl, Prostitution, Alkoholismus, Kinderschutz, Armenpflege auf dem Lande, Seefischer, Reichsschulkommission usw. usw.

* **Zum Erbschaftssteuerprojekt** ist der Steuerkommission des Reichstags ein Zentrumsantrag am Zehnhoff zugegangen, der etwa folgendes enthält: Die Steuerabstufungen für die verschiedenen Verwandtschaftsgrade sollen etwas anders als in der Regierungsvorlage gestaltet werden. Der niedrigste Steuersatz soll 5 Prozent sein und für die nächsten Verwandten gelten. Geschwister der Eltern werden schon mit 8 Prozent bedacht. Ferner sind nach dem Zentrumsantrage noch Steuersätze von 10 Prozent und 15 Prozent für weitläufigere Verwandte vorgesehen. Bei Erbschaftsbeträgen von 20 000 bis 1 000 000 M. wird eine progressive Steuer verlangt, von $1^1/_{10}$fachen bis $2^5/_{10}$fachen Summen. Erbschaftserwerbe von nicht mehr als 500 M. sollen von der Steuer befreit bleiben (nach der Vorlage nur 300 M.), ferner Erbschaften, die an die allernächsten Verwandten fallen und gewisse Summen, von 10 000 und 3000 M. nicht übersteigen. Vollständig neu sind die Bestimmungen über die Nachlaßsteuer. Ein Nachlaß, der 10 000 M. übersteigt, unterliegt

Feuilleton.

Der Schöpfer von Mexiko.

Es gibt wohl kaum einen Herrscher unter den Souveränen der Welt, dem sein Land so viel verdankt, ja dessen eigentliche Schöpfung der von ihm regierte Staat ist, als es bei dem Präsidenten der Republik Mexiko, Porfirio Diaz, der Fall ist. Dieser außergewöhnliche Mensch, der die Kühnheit eines Renaissance-Condottiere mit der staatsmännischen Klugheit eines modernen Diplomaten vereinigt, der die amerikanische Republik aus den Wirren des Bürgerkrieges errettete und einer friedlichen Blütezeit entgegenführte, wird von der vorzüglichen Kennerin mexikanischer Verhältnisse, Mrs. Alec Tweedie, in einem soeben erschienenen Buche eingehend und höchst lebendig charakterisiert. Mag die Dame im weiblichen Enthusiasmus vielleicht auch ein wenig zu weit gehen, wenn sie ihren Helden schlechthin „den größten Mann des 19. Jahrhunderts" nennt, so weiß sie uns doch den Eindruck einer höchst genialen und imponierenden Persönlichkeit zu übermitteln.

Seine gegenwärtige Stellung schildert sie mit folgenden Worten: „Seine Macht und sein Einfluß stehen völlig einzigartig in der Weltgeschichte da, denn obwohl er nur der Präsident einer Republik ist, so herrscht er doch schon ¼ Jahrhundert unumschränkt. Sein Wille ist allmächtig, er gilt so unbedingt, wie weder der des Zaren noch der des Sultans, und seine Stellung ließe sich eigentlich nur mit einer Machtfülle vergleichen, wie sie etwa der Zar und der Papst zusammen haben würden. So ist er ein monarchischer und doch dabei ein demokratischer Herrscher. Er regiert ein Millionenvolk mit eiserner Hand; doch alle lieben ihn. Wohl ist er ein Despot, aber sein Despotismus ist gemäßigt durch Gerechtigkeit, und er selbst führt das anspruchslose Leben eines einfachen Bürgers. Er geht spazieren und reitet ohne Begleitung durch diejenigen Viertel der Stadt Mexiko, in denen noch vor wenigen Jahren kein Mensch gewagt hätte, allein und unbewaffnet sich zu zeigen, und in denen Mord und Totschlag herrschten. Er ist kein reicher Mann, sein jährliches Einkommen, das er vom Staate bezieht, beläuft sich auf noch nicht 100 000 M. Aber er allein ist es, der sein Vaterland aus dem Chaos der Vernichtung und des Unterganges gerettet hat; er hat die von Kriegen und Wirren fast aufgeriebene Bevölkerung dem Frieden und dem Wohlstande zugeführt, er hat die Finanzen vor dem Bankerott bewahrt und in einem viertel Jahrhundert aus einem völlig erschöpften, schwer geschädigten Staate eine glückliche und stolze Nation geschaffen. Einige Zahlen beweisen das am anschaulichsten.

Im Jahre 1876, als er zuerst die Präsidentschaft antrat, erstreckte sich der Schienenweg in Mexiko über 350 englische Meilen, während er heute 10 000 englische Meilen lang ist. Der Gesamtwert des Exports und Imports betrug im Jahre 1876 eine Summe von 130 Millionen Mark; im Jahre 1902 war diese Summe auf 800 Millionen gestiegen. Die Staatseinnahmen wuchsen von vierzig Millionen Mark im Jahre 1877/78 auf 160 Millionen für 1904/05. Diese Tatsachen sprechen für sich selbst und beweisen, daß der Mann, der schon siebenmal zum Präsidenten von Mexiko erwählt worden ist, die Verwaltung des Landes vorzüglich versteht.

Aber es bedurfte nicht nur eines klugen Staatsmannes, sondern vor allem eines eisernen Kriegshelden, um Ordnung und Ruhe herzustellen. Diaz hat alle Wechselfälle des Kampfes kennen gelernt, über Niederlagen und Mißerfolge hinweg, durch Intrigen und Verrat hindurch ist er sieghaft fortgeschritten, bis endlich auch seine Feinde es aufgeben mußten, sich ihm zu widersetzen, und auch sie sein segensreiches Wirken anerkannten. Er ist ein ziemlich kleiner untersetzter Mann, obwohl seine Größe von 5 Fuß 5 Zoll für einen Mexikaner eigentlich groß ist; sein energisches Auftreten, sein Kommandoton, seine knappen Bewegungen verraten den Soldaten. Aus seinen tiefliegenden schwarzen Augen trifft ein durchdringender Blick den Besucher, während das kurz gehaltene weiße Haar, der buschige weiße Schnurrbart, sein freundliches frisches Aussehen Vertrauen und Sympathie erwecken. Niemand würde ihm seine 75 Jahre ansehen, so aufrecht geht er, so lebendig ist sein ganzes Wesen. Er führt immer noch das Leben eines rüstigen Mannes und ist in seiner Tätigkeit unermüdlich. Wie die meisten Leute im heißen Klima steht er früh auf, nimmt zum Frühstück nur eine Tasse Kaffee zu sich und erledigt dann eine Menge Angelegenheiten in seinem Bureau und mit seinen Ministern, bevor er sein Mittagsmahl einnimmt. Fast alle Leute halten am Nachmittag in Mexiko ihre Siesta. Nicht so der Präsident. Obwohl er während dieser Zeit keine Sitzungen abhält, um nicht seinen Beamten ihre Ruhe zu rauben, so arbeitet er doch auch noch während der heißesten Tageszeit weiter. Er läßt sich alle Telegramme, die die englischen und amerikanischen Zeitungen empfangen, jeden Tag, ja jede Stunde ins Spanische übersetzen, und nichts geht in der weiten Welt vor sich, das er nicht erführe und für das er nicht Interesse hätte. Besonders interessieren ihn neue industrielle Erfindungen oder wissenschaftliche Entdeckungen und er sucht sie auf alle mögliche Weise für sein Land zu verwerten.

Die Gattin des Präsidenten ist eine schöne anmutige Frau von Welt, die viel jünger als ihr Gatte ist. Sie hatte den kühnen General schon lange aus der Ferne verehrt und als den Helden ihrer Träume geliebt, als er sie im Jahre 1880 kennen lernte und sich ebenfalls sogleich in sie verliebte. Durch ihre feine Bildung und ihre echte weibliche Anmut wußte sie viele Härten im Wesen des Präsidenten, der aus niederem Stande emporgekommen ist, zu mildern, und sie vor allem hat aus dem rauhen Krieger den feinen Diplomaten gebildet. Porfirio Diaz würde heute nicht so gütig, so menschlich, so abgeklärt und harmonisch sein, wie er es ist, wenn er nicht in seiner Frau die schönste Ergänzung seines rauhen, an wilden Abenteuern reichen Schicksals gefunden und in ihr ein vollkommenes Glück erreicht hätte."

der Steuer, zugerechnet werden u. a. auch unter gewissen Bedingungen Schenkungen unter Lebenden. Auf die Nachlaßsteuer finden die analogen Ausführungsbestimmungen der Erbschaftssteuer Anwendung. Die Nachlaßsteuer beträgt bei einem Werte des Nachlasses von mehr als 10 000 M. bis 20 000 M. $^1/_{10}$ v. H., bei 100 000 bis 125 000 M. 1 v. H., bei 500 000 bis 600 000 M. $1^1/_{10}$ v. H., bis sie bei 1 000 000 M. 2 v. H. erreicht. Der Nachlaß fürstlicher (d. h. wohl regierender) Personen unterliegt der Steuer nicht. Soweit der Nachlaß aus Grundvermögen besteht, muß die Abführung der Steuer in Jahresbeiträgen bis zu 15 Jahren gestattet werden.

* **Ministerialdirektor und Mittelstand.** Die Beschwerden gegen den preußischen Ministerialdirektor Dr. Thiel wegen seiner angeblich abfälligen Äußerung über den Mittelstand sind als nicht gerechtfertigt anerkannt worden. Auf die Eingaben, die der Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands in dieser Angelegenheit an den Kaiser und an den Reichskanzler gerichtet hat, ist jetzt folgende Antwort eingetroffen: „Die Immediateingabe des Zentralausschusses, betreffend eine Beschwerde über den Ministerialdirektor Dr. Thiel ist uns zur Prüfung und Verfügung übergeben worden. Die Prüfung hat ergeben, daß der Ministerialdirektor Dr. Thiel in seiner Eröffnungsrede in der Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung irgend welche Äußerungen, welche den Handwerkerstand in der öffentlichen Meinung herabsetzen oder als Ausdrücke der Geringschätzung und der Nichtachtung gedeutet werden könnten, nicht getan hat. Wir bedauern, daß durch unzutreffende Wiedergabe einiger aus dem Zusammenhange gelösten Sätze dieser Rede in der Presse eine irrige Auffassung über den Inhalt und die Tendenz der Ausführungen des Ministerialdirektors Dr. Thiel hat entstehen können und sehen durch diese Feststellung die Beschwerde als erledigt an." Unterzeichnet ist die Antwort von den Ministern v. Podbielski und Delbrück.

* **Reichstagsabgeordneter Cramer-Darmstadt,** von dem es hieß, er habe sein Reichstagsmandat niedergelegt, scheint doch nicht ganz auf seinem Ausscheiden aus dem Reichstage zu bestehen. Wenigstens bedarf die Meldung von seiner Mandatsniederlegung, wie die sozialdemokratische „Münchn. Post" wissen will, noch einer Korrektur: Cramer habe zwar der Versammlung, die ihm wegen des Ganges zum Großherzog ihre Mißbilligung aussprach, erklärt, daß er seine Mandate niederlegen werde, diesen Schritt selbst aber noch nicht ausgeführt. Wie das Mainzer sozialistische Parteiblatt mitteilt, wird Cramer vielmehr die Ausführung seiner Ankündigung von dem Votum einer Wahlkreis-Konferenz abhängig machen, die demnächst zusammentreten wird. Der Fraktion hatte er aber doch auch schon seinen Verzicht auf das Reichstagsmandat mitgeteilt; formell liegt ein solcher Verzicht allerdings erst vor, wenn er direkt dem Reichstagspräsidium mitgeteilt ist.

* **Wie die Großherzogin Frau Geck „besuchte".** Über den angeblichen Besuch der Großherzogin von Baden bei der Frau des Sozialistenführers Ad. Geck wird der „Deutschen Zeitung" geschrieben: „Der badische Landtagsabgeordnete Geck aus Offenburg hat in der Kammer von einem Besuch der Großherzogin bei seiner Frau in dem Sinne gesprochen, als habe die Fürstin die Frau Geck aufgesucht, um einmal „ein sozialdemokratisches Weib kennen zu lernen". Die Sache verhält sich so, daß Frau Geck wegen eines Frauenleidens einige Zeit im Karlsruher Ludwig-Wilhelms-Krankenheim lag, das von der Großherzogin mit freiwilligen Beisteuern aus dem ganzen Lande zum Andenken an ihren früh verstorbenen Sohn Ludwig Wilhelm gestiftet wurde, und das die Großherzogin oft besucht. Bei einer solchen Gelegenheit erfuhr die Großherzogin, daß Frau Geck aus Offenburg da sei; und wie sie andere Kranke an ihren Betten besucht, um sie zu trösten und zu zerstreuen, so tat sie auch bei Frau Geck, die darüber sehr erfreut war. Die Fürstin macht in ihrem Samariterdienst keinen Unterschied der Partei; sie hat noch nie eine Kranke gefragt, ob ihr Mann ein Sozialdemokrat oder etwas anderes ist. Jedermann wird zugeben müssen, daß der Vorfall die badische Landesmutter nur ehrt, daß es aber weder „taktvoll" noch sonst rühmlich war, die Sache in der Form zu erzählen, die von dem Abgeordneten Geck beliebt wurde."

* **Taifun in Deutsch-Guinea.** Der kaiserliche Bezirksamtmann Fritz in Saipan berichtet: Am 8. Nov. 1905 wurde Saipan (Deutsch-Neuguinea) von einem zweiten Taifun heimgesucht, der an Heftigkeit und zerstörender Wirkung den vom 27. August übertraf. Trotzdem stürzten doch weit weniger Häuser ein; die Eingeborenen waren gewarnt und aufgefordert worden, das Dachgebälk mit den Pfosten durch Draht zu verbinden. Ein am Strand liegendes Dienstgebäude, in dem sich die Schule, ein Teil des Lagers und die Wohnung des Lazarettgehülfen befand, stürzte ein, die eben wiederhergestellte Landungsbrücke wurde ihres Holzbelags beraubt. Die Straßen sind aufgewühlt, die Brücken niedergerissen, die Baumanlagen zerstört. Der Wald ist niedergebrochen und die sonst grüne Insel grau bis in die höchsten Gipfel; an vielen Stellen tritt der nackte weiße Korallenfelsen zutage. Am traurigsten sieht es in den Pflanzungen aus: die Wedel der Kokospalmen hängen geknickt am Stamme herab und einem dünnen Blätterschopf fällt die Aufgabe zu, den Baum am Leben zu erhalten; ein Glück ist es daher, daß auch fast alle unreifen Früchte und Fruchtansätze abgefallen sind, die sonst dem kranken Baum den zur Blättererzeugung nötigen Saft vollends entziehen würden. Wohl die Hälfte aller Kokospalmen ist ganz entblättert und daher verloren. Tabak, Bananen, Süßkartoffeln und vor allem die ganze fast reife Maisernte sind vernichtet. Das im Hafen liegende deutsche Segelschiff der Pagan-Gesellschaft konnte nicht ausfahren und wurde mit voller Ladung auf den Strand zwischen die Bäume geschleudert; es muß als verloren gelten. Das 5 Kilometer nördlicher, der Bahn des Sturmzentrums näher gelegene Dorf Tanapag ist völlig zerstört. Nur die Kirche und ein Haus blieben stehen. Ich lasse den Ort an einer geschützteren, vom Strande entfernten Stelle wieder aufbauen. Den Schaden an amtlichem Inventar schätze ich auf 25 000 M., den an privatem auf 50 000 M. Der Verlust von mindestens 8000 tragenden Kokospalmen berechne ich bei einer Jahresernte von ½ Zentner Kopra = 5 M. auf 8000 × 5 × 10 = 400 000 M. Sehr viele junge drei- bis fünfjährige Palmen wurden niedergedrückt und sind ebenfalls verloren. Mit ihnen und den Ernteverlusten wird der Gesamtschaden mit 600 000 M. nicht zu hoch veranschlagt sein. Die Aufräumungsarbeiten, die Herstellung der Straßen, die Wiederaufrichtung der Gebäude werden Monate in Anspruch nehmen.

Die Revolution in Rußland.

Graf Witte und Rußland.

g. Petersburg, 16. Februar. Der Glaube, daß Graf Witte der Berufene oder vielmehr Auserwählte sei, um Rußland in einen neuen Zustand inneren Friedens und äußeren Fortschritts überzuführen, schwindet im russischen Volke mehr und mehr dahin. Die Wahlarbeit befindet sich immer noch in dem Stadium der Vorbereitung; man stellt die 150 000 Karten her, die für die Wähler der Hauptstadt nötig sind. Die Witzblätter fahren fort, sich über die Verschleppung der Zusammenberufung der Duma lustig zu machen. Eine Karikatur der „Nowoje Wremja" beschäftigt sich mit den rätselhaften Worten, die dem Grafen Witte in den Mund gelegt werden: „Ich weiß, wie Rußland zu retten ist"; sie stellt eine Frau dar, die dem Ertrinken nahe ist, während er selbst in aller Gemütsruhe auf einem Schemel sitzend, mit einem Pinsel Verzierungen an einer Barke anbringt, auf der man liest: „Gossudarstwennaja Duma". Recht kennzeichnend für den Mangel an Entschlossenheit und Tatkraft bei dem Grafen Witte ist es auch, daß er, wie jetzt bekannt wird, am 7. Dezember sich mit Briefen an die Vorsitzenden aller Gouvernement-Landschaftsversammlungen wandte, damit diese veranlaßten, daß aus der Zahl der Mitglieder der Versammlungen Personen namhaft gemacht würden, an die sich die Regierung wenden könne, „um über die wahren Ansichten der Bevölkerung informiert zu sein, sowohl in Fragen allgemeiner Bedeutung als auch über die Anwendung einzelner Maßnahmen in der Provinz." Der Ministerpräsident stellte sich damit selbst ein Armutszeugnis aus, indem er eingestand, unfähig zu sein, auf Grund eigener Beobachtung die Lage zu beurteilen. Zudem hätte er sich sagen müssen, daß er bei dem Mißtrauen, welches im Volke der Regierung gegenüber immer herrschte, durch solche direkte Anfragen kaum aus irgend jemandem eine aufrichtige Meinungsäußerung hervorlocken würde. Aus den eingelaufenen Antworten ergab sich denn auch, daß nur wenige Landschaften der Aufforderung nachkommen konnten, während alle Vorsitzenden in patriotisch klingenden Phrasen ihre Bereitwilligkeit ausdrückten, nach Maßgabe ihrer Kräfte sich mit den Mitgliedern bis zur Einberufung der Duma an den Arbeiten zum allgemeinen Besten zu beteiligen. Graf Witte bleibt also nach wie vor auf sich selbst angewiesen, um „die gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Gesellschaftsgruppen und der sie beherrschenden politischen Strömungen" festzustellen. Auf die bei der Regierung eingelaufenen Beschlüsse verschiedener Versammlungen und Kongresse mag er sich nicht stützen, „da diese, wie z. B. der Moskauer Städte- und Landschaftskongreß", so heißt es in einer offiziösen Auslassung, „nach dem Urteil einiger Landschaftsversammlungen und städtischer Dumen, nur persönliche oder Parteigesichtspunkte und Ansichten seiner Teilnehmer zum Ausdruck brachten." Schade, daß es kein Orakel von Delphi mehr gibt; Witte könnte sich sonst dort Rat und Direktive geben lassen; so lange er und Rußland sich auf sich selbst verlassen müssen, werden sie immer wirklich verlassen sein.

Ausland.

Rußland.

Das Linienschiff „Zäsarewitsch", welches sich nach dem mißglückten Durchbruchsversuch der russischen Flotte aus Port Arthur nach Tsingtau rettete und dort vom 11. August 1904 bis zum Ende des Krieges interniert blieb, hat Ende vorigen Jahres die Heimreise angetreten und hat jetzt die deutschen Gewässer erreicht. Am Freitag wurde der „Zäsarewitsch", nachdem er den Großen Belt passiert hatte, von der Signalstation auf Fehmarn gesichtet. Der „Zäsarewitsch" ist schon von weitem kenntlich an dem einen Gefechtsmast, den er noch trägt. Außer dem noch nicht ganz fertigen Linienschiff „Slawa" und dem veralteten „Imperator Alexander II." ist der „Zäsarewitsch" das einzige Linienschiff, über das Rußland in der Ostsee jetzt verfügt. Die übrige Panzerflotte Rußlands liegt auf dem Grunde des Meeres oder fährt unter japanischer Flagge.

Spanien.

Aus Madrid, 16. Februar, wird uns geschrieben: Die Notlage der Landarbeiter in vielen Gegenden Spaniens erheischt immer dringender eine staatliche Abhülfe. Die Regierung beschäftigt sich deshalb auch lebhaft mit entsprechenden Maßnahmen. In Madrid sollen öffentliche Arbeiten zur Ausführung gelangen, um einem Teil der Arbeitslosen Beschäftigung zu geben. In Anda-

Aus Kunst und Leben.

-n. **Die Heuchelei der Bakterien.** Wenn jemand ein Taugenichts ist, so soll man wenigstens von ihm erwarten dürfen, daß er nicht aussieht wie ein Engel. Man hat den Bakterien genug Schlimmes nachgesagt, in mancher Hinsicht sogar zu viel, denn es gibt noch immer mehr nützliche oder wenigstens unschädliche unter diesen Kleinwesen als gefährliche. Anderseits lernt man mehr und mehr erkennen, daß sie im höchsten Grade unehrlich sind, indem sie es dem Menschen schwer machen, seine erbitterten Feinde unter ihnen mit Sicherheit zu erkennen. Grade die neuesten Forschungen, an denen die Gelehrten des Hygienischen Instituts in Berlin hervorragend beteiligt gewesen sind, haben gezeigt, daß manche Bakterien eine protensartige Verwandlungsfähigkeit besitzen, die ihre zuverlässige Feststellung zuweilen geradezu unmöglich macht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen greifen tief in die naturwissenschaftliche Anschauung ein, indem sie an die grundlegende Frage rühren, ob eine Pflanzen- oder Tierart in eine andere übergehen kann oder nicht. Vor Jahrhunderten hat man daran geglaubt, daß Aale aus dem Schlamm des Meeres entstehen, daß sich Muscheln in Gänse und daß sich sogar Baumstämme in große Tiere verwandeln können. Im Vergleich dazu erschien die Lehre von der Unwandelbarkeit der Art als ein Fortschritt, und doch wurde sie verhältnismäßig bald erschüttert durch die Enthüllungen des Darwinismus, der den Entwicklungsgedanken in die Auffassung von der lebenden Natur hineintrug. Allgemein wird man jetzt sagen können, daß eine Umbildung einer Art in eine andere nicht unmöglich ist, aber nur bei niederen Lebewesen vorkommt. Daß sich eine Taube in ein Huhn oder ein Tiger in einen Löwen verwandeln sollte, wird niemand erwarten. Nach den berühmten Forschungen von de Vries ist aber die Veränderlichkeit derart für Pflanzen als möglich nachgewiesen worden, und die mit so großer Sensation in die Welt gesetzten „Radioben" sollen gar als Zeugnis dafür angesehen werden, daß kleine Lebewesen aus toter Materie entstehen können. Was nun die Bakterien betrifft, so stehen sie in der großen Stufenleiter des Lebens auf der niedrigsten Sprosse, und man könnte es von ihnen noch am ehesten glauben, daß ihre Arten an Unbeständigkeit leiden, zumal sie ohnehin zuweilen schwer zuverlässig erkennbar sind. Unter den französischen Bakteriologen gab es z. B. eine Schule, die die Ansicht vertrat, daß sich der verhältnismäßig harmlose Bazillus Coli in den Typhus-Bazillus zu verwandeln vermöge. Diese Anschauung findet jetzt keinen Glauben mehr, dagegen ist der Kolon-Bazillus in seinem Verhältnis zum Typhus-Bazillus noch immer verdächtig. Ferner ist beobachtet worden, daß der Typhus-Bazillus bei künstlicher Aufzucht mit gewissen anderen Bakterien im Laufe einiger Wochen Eigenschaften annimmt, die mit seinem gewöhnlichen Verhalten gar nichts mehr zu tun haben und ihn in höchstem Grade einem anderen Bazillus ähnlich machen, der sonst von ihnen wohl unterschieden werden kann. Die Sache erschien noch merkwürdiger und sicherer dadurch, daß es neuerdings auch gelungen war, diesen zweiten Bazillus umgekehrt in ein Lebewesen überzuführen, das wiederum vom Typhus-Bazillus nicht zu unterscheiden ist. Diese Experimente haben sich nun freilich als nicht einwandfrei herausgestellt, und dadurch ist der Verdacht gegeben, daß auch andere ähnliche Behauptungen bezüglich der Verwandlung einer Bakterienart in eine andere auf irrigen Voraussetzungen beruhten. Immerhin wird die Frage die schärfste Aufmerksamkeit seitens der Bakteriologen erfordern.

-n **Langlebigkeit der jüdischen Rasse.** Die Statistik hat festgestellt, daß von allen Klassen der ungeheueren Bevölkerung von New York die Juden durchschnittlich am längsten leben. Da die ärmeren Juden dort das mosaische Gesetz streng zu befolgen pflegen, so würde jene Tatsache darauf deuten, daß die gesundheitlichen Vorschriften des Alten Testaments noch immer einen bedeutenden Wert haben. Die Enthaltsamkeit der Juden vom Alkohol ist im allgemeinen sicher größer als bei andern Rassen. Von anderer Seite wird eine Erklärung durch die Annahme versucht, daß die schwächeren Elemente unter den Juden während der Jahrhunderte ihrer heftigen Verfolgung allmählich ausgemerzt worden sind und dadurch eine gewisse Auslese stattgefunden hat. Außerdem läßt sich in Rücksicht ziehen, daß die Juden sich seit Jahrhunderten an das städtische Leben besonders angepaßt haben dürften und daß sie gegen die verderblichen Einflüsse des hastigen und geschäftigen Treibens in den Großstädten durch Veranlagung eine eigene Widerstandsfähigkeit besitzen. Immerhin können all diese Schlüsse nur dort gelten, wo die Juden noch ihre ursprünglichen Rasseneigentümlichkeiten bewahrt haben. Wissenschaftlich zuverlässige Untersuchungen über die Lebensdauer der Juden im Vergleich zu der anderer Teile der Bevölkerung liegen freilich bei uns nicht vor.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Rudolf Rittner ist von Max Reinhardt für eine Reihe von Jahren für das „Deutsche Theater" in Berlin verpflichtet worden. Er tritt nach Ablauf seines Vertrages mit dem „Lessing-Theater", der im Frühjahr 1909 endet, gleichzeitig mit Else Lehmann in den Verband des „Deutschen Theaters".

Am 25. Todestage Heinrich Heines, im Jahre 1881, wurde dem toten Dichter eine eigenartige Ehrung zu teil. Das Berliner Polizeipräsidium beschlagnahmte alle bei den Berliner Buchhändlern vorgefundenen Exemplare von Heines Werken. Der Vorfall erregte damals großes Aufsehen. Einige Tage später wurde die Beschlagnahme zwar aufgehoben, den Buchhändlern aber aufgegeben, aus Heines Werken das bekannte Gedicht „Die Schloßlegende" zu entfernen.

Wie „Der Burgwart" nach den Berichten westfälischer Zeitungen mitteilt, beschloß eine Versammlung von Landräten und Bürgermeistern der Grafschaft Mark in Dortmund, zur 300jährigen Wiederkehr der Vereinigung der Grafschaft mit Kurbrandenburg Altena die Stammburg des Hauses Jülich wieder instand zu setzen. Die Kosten sind auf 675 000 M. veranschlagt. Das auf hoher Klippe gelegene Schloß, jetzt Johanniterkrankenhaus, hat noch einen gut erhaltenen Bergfried aus dem 13. Jahrhundert.

Ein neues Betäubungsmittel ist, wie der „Gaulois" berichtet, auf den japanischen Inseln entdeckt worden. Es ist ein Kraut, das ein natürliches Be-

lusien hat eine starke Kälte das durch die große Trockenheit im Sommer verursachte Elend noch bedeutend verschlimmert. Die Ernte in Zuckerrohr und anderen Produkten darf infolge des Frostes als verloren gelten. Ganze Banden Beschäftigungs- und Brotloser ziehen plündernd von Ort zu Ort und verschlimmern dadurch die an und für sich schon kaum mehr erträgliche Räuberplage. Den Gemeinde- und Stadtverwaltungen ist es nicht mehr möglich, die große Zahl der Hungernden zu nähren. Die Regierung beabsichtigt jetzt, den Minister für öffentliche Arbeiten, Gasset, nach Andalusien zu senden, um dort ebenfalls öffentliche Arbeiten vornehmen, vor allem Straßen bauen zu lassen und auf diese Weise durch Beschäftigung der Hungernden dem Elend möglichst zu steuern.

China.

Wie der „Times" aus Washington gemeldet wird, erklärt der ehemalige amerikanische Gesandte für China, Cooper, der jetzt in Kalifornien lebt, die fremdenfeindliche Bewegung in China sei in erster Linie gegen die Dynastie, erst in zweiter Linie gegen die Europäer gerichtet. Die Mandschu-Dynastie wäre ohne Zweifel schon in der Teipingrebellion gestürzt worden, wenn nicht europäische Truppen unter dem Li Hung Tschang befreundeten General Gordon eingegriffen hätten. Heute hat eine solche Bewegung schon eher Aussicht auf Erfolg, da auch von der Armee Yüan Schikais berichtet wird, sie sei von antidynastischen Geheimbünden durchsetzt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Februar.

Der Automobil-Omnibus im Stadt- und Nachbarortsverkehr.

Das Wachsen der Städte einerseits und die Bevölkerungskonzentration in der näheren Nachbarschaft vieler Städte andererseits stellen an die bequeme und wohlfeile Abwickelung des gesamten Großlokalverkehrs der Zukunft insofern besondere Aufgaben, als man aus finanziellen Gründen nicht überall in der Lage ist, elektrisch betriebene Straßenbahnen anzulegen. Es liegt der Technik ob, hier einzugreifen und ein Beförderungsmittel zu schaffen, das an geeigneten Stellen den kostspieligen Straßenbahnbetrieb zu ersetzen geeignet ist. In dem modernen Automobil-Omnibus ist der erste Schritt zur Lösung dieser Aufgabe getan. Schon die heutige Technik liefert gummibereifte Fahrzeuge von absoluter Betriebssicherheit, die 30 bis 40 Personen mit einer Geschwindigkeit von 25 bis 30 Kilometern per Stunde befördern können. In zehn Jahren wird der Automobilbau weiter sein. Namentlich die Kostenfrage wird sich dann leichter erledigen als heute, wo ein großer moderner Auto-Omnibus immer noch 20—25 000 M. kostet und wo man in der Radbereifung noch auf den Gummi angewiesen ist, dessen Verschleiß ganz bedeutend ist, zunehmend mit der Fahrgeschwindigkeit. Und doch läßt sich schon unter den heutigen Verhältnissen eine nicht ungünstige Betriebsberechnung für einen geregelten Automobil-Omnibus-Verkehr aufstellen. Die Vollgummibereifung kostet etwa 2000 M. und dauert 20 000 Kilometer aus. Auf das gefahrene Kilometer ist also eine Gummiabnutzung von zirka 10 Pf. zu rechnen. Der Benzinverbrauch wird für einen 25pferdigen Motor pro Stunde mit 7,5 Kilogramm angenommen. Da das Kilo Benzin 40 Pf. kostet, verbraucht eine Stunde mit 20 Kilometer Fahrweg für zirka 3 M., das Kilometer also 15 Pf. Verzinsung und Amortisation des Wagens wollen wir ganz ungünstig berechnen; er soll in vier Jahren amortisiert sein. Bei einer Fahrleistung von jährlich 3000 Stunden ergibt die Zins- und Amortisationsberechnung pro Kilometer 10 Pf. Setzt man noch für Schmieröl, Reparaturen und Führergehalt pro Kilometer 5 Pf. ein, so stellen sich die gesamten Betriebskosten für das Kilometer auf 40 Pf. Für etwaige schlechte Zufälle möge der Betrag in Rechnung gesetzt werden, den nach vier Jahren der Verkauf des völlig amortisierten Wagens ergibt. Erwägt man nun, daß viele Personen den Wagen nur auf kurze Strecken benutzen, daß also auf sogenannten rentablen Linien ein reger Wechsel stattfindet, so wird sich in den meisten Orten für die 5 Kilometer lange Strecke der Zehnpfennigtarif ermöglichen lassen, bei günstigen Terrainverhältnissen und ebensolcher Verkehrslage ganz sicher. Stehen Straßen mit Asphaltpflaster zur Verfügung, so kann an die Stelle der Gummibereifung anstandslos der Eisenreifen treten. — Das Aussehen eines großen Automobil-Omnibus ist nicht ungefällig. Er besteht aus zwei Teilen, dem Personenwagen, der dem bekannten Straßenbahnwagen durchaus ähnelt, und davor dem sargähnlichen Motorkasten, unter dessen Vorderspitze die Vorderräder untergebracht sind. Decksitze können leicht eingebaut werden und sind durch eine Wendeltreppe vom Hinterperron bequem zu erreichen. Sie werden überall dort mit Vorteil verwendet werden, wo sich der Verkehr zu bestimmten Tageszeiten unangenehm häuft, z. B. morgens, mittags und abends in Geschäfts- und Fabrikgegenden. — Die Einführung des Automobil-Omnibus ist gegenwärtig noch sozusagen im Versuchsstadium, trotzdem bereits nicht unbedeutende praktische Nachweise vorliegen. Die Stadtverwaltungen selbst stehen der Sache mit einer Vorsicht gegenüber, die man in diesem Falle ebenso bedauern möchte, wie man heute das frühere kommunale Zaudern in Sachen der Straßenbahnen verurteilt. Man überläßt es dem Privatkapital, die teuren Kastanien aus dem Feuer zu holen, und übersieht ganz, daß vielleicht die Automobil-Omnibussache genau so beurteilt werden muß wie die Straßenbahnsache, da sie nur eine andere Betriebsform darstellt. Genau so, wie heute viele Städte unter sehr großen Opfern ihre Straßenbahnen aus den Händen des Privatbetriebes in eigene Regie übernehmen, wird man vielleicht später einmal die Auto-Omnibus-Konzessionen recht teuer zurückkaufen müssen. H. Diehlz.

— **Gewerbliche Fortbildungsschule.** In der nächsten Stadtverordnetensitzung steht das neue Ortsstatut betr. der gewerblichen Fortbildungsschule zur Beratung an. Der hiesige Innungsausschuß, welchem 17 Innungen mit rund 1900 Mitgliedern angehören, nahm in einer stark besuchten Versammlung Stellung dazu. Verschiedene Paragraphen wurden als abänderungsbedürftig bezeichnet, insbesondere soll aber gegen die Erhebung von Schulgeld (6 M. pro Jahr) protestiert werden. Die Versammlung sprach sich einstimmig dahin aus, daß bei einem Schulzwang, wie ihn das Ortsstatut gebietet, die Stadtgemeinde logischerweise auch die entstehenden Kosten tragen müsse, umsomehr als die Fortbildungsschule nur als Fortsetzung der Volksschule anzusehen sei. Es wurde weiter betont, daß der tatsächliche finanzielle Effekt nur ein ganz minimaler sein könne, besonders wenn noch ein oder gar zwei Beamte deshalb angestellt werden müssen, und dieses minimale Erträgnis in keiner Weise die Belästigung und Belastung des ohnehin gedrückten Handwerkers oder seines Lehrlings rechtfertige. Der Protest soll den Herren Stadtverordneten zur Kenntnis gebracht werden mit der dringenden Bitte, der Erhebung von Schulgeld beim Besuch der obligatorischen Fortbildungsschule die Genehmigung zu versagen.

— **Eine Spielplatzstiftung.** In hervorragender Lage des Stadtgebietes von Mühlheim a. d. Ruhr, auf einer Anhöhe, welche prächtigen Ausblick das Ruhrtal hinauf gewährt, haben Herr Dr. med. Leonhard und Frau ihrer Vaterstadt einen etwa 8 Morgen großen Platz geschenkt nebst einer Summe von rund 130 000 M. zur Anlage und Unterhaltung eines öffentlichen Spielplatzes. Um über die Einrichtung des Platzes sachgemäßen Rat einzuholen, hatte der Oberbürgermeister von Mühlheim, Herr Dr. Lembke, zugleich im Namen des Stifters Herrn Sanitätsrat Dr. F. A. Schmidt aus Bonn gebeten, den Platz zu besichtigen. Außer Herrn Dr. Leonhard (der aus Berlin, wo er seinen jetzigen Wohnsitz hat, herübergekommen war) und Sanitätsrat Dr. Schmidt nahmen an dieser Besichtigung teil der Oberbürgermeister und der Stadtbaurat von Mühlheim, sowie der Gartenbaudirektor der Stadt Essen. Auf Anraten des Sachverständigen wurde noch eine wesentliche Vergrößerung des Platzes in Aussicht genommen; auch wurden Bestimmungen getroffen über die Anlage einer Halle für Kleiderablage und Aufbewahrung der Spielgeräte, Anlage einer festen Hindernisbahn, einer Laufbahn, Bodenherrichtung, Umzäunung mit grüner Hecke, Beaufsichtigung usw. Die nötigen Arbeiten wurden von dem Stifter sofort in Auftrag gegeben, so daß voraussichtlich dieser Platz als einer der schönsten Spielplätze in Deutschland im Frühling dieses Jahres der bewegungs- und spielfrohen Jugend der Stadt Mühlheim übergeben werden kann. — Auch aus anderen Städten ist schon von solchen edlen, großartigen Stiftungen berichtet worden. Möchten doch diese Beispiele recht viele Nachahmer finden in deutschen Landen.

— **Die Burg Lahneck,** in herrlicher Lage an der Mündung der Lahn in den Rhein, bei dem schönen Städtchen Oberlahnstein, ist nach dem „Burgwart" zu verkaufen. Es gehören dazu 120 Morgen Gelände.

— **Eine wichtige Entscheidung für Mieter.** Das Oberverwaltungsgericht beschäftigte sich nunmehr mit einem Rechtsstreit, welcher für alle Familienvorstände von erheblicher Wichtigkeit sein dürfte. Der Magistrat zu Frankfurt a. M. hatte einen Agenten Jakob Keller mit Kehrichtabfuhrgeld und Mietsteuer gemäß den Vorschriften des Ortsrechtes herangezogen. Die Steuer wird nach lokalem Recht nach der Höhe der Miete erhoben, welche eine Person zu zahlen hat; entscheidend soll der Mietspreis sein, welcher zu Anfang des Jahres zu zahlen ist. Jakob Keller hatte zu Anfang des Jahres eine Wohnung für 750 M. Jahresmiete inne, im August suchte er sich aber eine andere Wohnung, für welche sich die Jahresmiete auf 600 M. belief. Mit dem Wechsel der Wohnung beantragte Keller auch eine Ermäßigung der Mietsteuer und des Kehrichtabfuhrgeldes. Der Magistrat erklärte aber diese Forderung für unbegründet, da der Mietsbetrag, den Keller zu Anfang des Jahres zu entrichten habe, für das ganze Jahr bei der Berechnung der fraglichen Steuer entscheidend sei; es könne für das beregte Steuerjahr nicht weiter in Betracht kommen, daß Keller im August eine billigere Wohnung gemietet habe. Auf die von Keller erhobene Klage nahm der Bezirksausschuß mit dem Magistrat an, daß Keller während des ganzen Jahres die Steuer nach dem Mietspreise von 750 M. zu entrichten habe. Gegen das Urteil des Bezirksausschusses legte Keller Revision beim Oberverwaltungsgericht ein und erklärte, das Vorgehen des Magistrats sei weder gesetzmäßig noch billig; es erscheine unzulässig, seine Steuer nach einem Mietspreise zu berechnen, welchen er nicht mehr entrichte. Das Oberverwaltungsgericht erklärte die von Keller eingelegte Revision für begründet und erkannte unter Abänderung der Vorentscheidung nach dem Klageantrage Kellers auf Ermäßigung der Mietssteuer und des Kehrichtabfuhrgeldes.

— **Auf eine bedenkliche Erscheinung** im Geschäftsleben wird in einer Eingabe hingewiesen, die der Verband der Vereine Kreditreform E. V. in Leipzig, dem auch der hiesige Verein Kreditreform (Bureau Adolfstraße 12) angehört, neuerdings an den Reichstag gerichtet hat, um eine Änderung der Konkursordnung in dem Sinne zu erreichen, daß auch in Fällen, wo eine zur Durchführung des Konkursverfahrens genügende Masse nicht vorliegt, der Ablehnungsbeschluß auf Staatskosten öffentlich bekannt zu geben ist. Danach ist die Zahl der wegen mangelnder Masse abgelehnten Konkurse von 1150 im Jahre 1901 auf 1575 im Jahre 1904, also um zirka 50 Prozent gestiegen. Das muß um so auffälliger erscheinen, als die Zahl der Konkurse, bei denen eine zur

---

täubungsmittel darstellt, dem man den Namen „Scopolamin" gegeben hat und das in seiner Wirksamkeit alle bisher vorhandenen Mittel übertrifft. Die Einführungen des Saftes dieser Pflanze unter die Haut ruft einen tiefen Schlaf von etwa neunstündiger Dauer hervor. Wenn der Patient wieder erwacht, so hat er keinerlei unangenehme Empfindungen, wie es sonst bei Betäubungsmitteln der Fall ist.

Ein Skandal in Musikerkreisen, der großes Aufsehen erregen dürfte, ereignete sich nach der „Frkf. Ztg." in Saarbrücken. Dort gab das bekannte Frankfurter Museums-Streichquartett, das sich gegenwärtig auf einer Kunstreise befindet, einen Konzertabend. Nach Schluß des Konzertes ohrfeigte Prof. Hugo Becker, einer der bedeutendsten Cellisten der Gegenwart, seinen Kollegen, den Konzertmeister und Violinvirtuosen Adolf Rebner, so, daß dieser zu Boden fiel und sich eine Verletzung an der Hand zuzog, die es ihm unmöglich machen wird, für die nächste Zeit seine Kunst auszuüben. Die Affäre ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

In Heidelberg dirigierte in einem Konzert des Bachvereins Max Reger seine „Sinfonietta" unter stürmischem Beifall. Eine Orgelsonate und Lieder, von Frl. Rahn gesungen, vervollständigten das Reger-Programm.

Die internationale Kunstausstellung in Venedig hat im letzten Jahre noch glänzender abgeschnitten als in den früheren. Es wurden Kunstwerke für 500 000 Frank verkauft, gegen 390 000 bei der vorigen Ausstellung.

Während der kommenden Opernsaison im Covent Garden zu London wird im Laufe des Mai „Der Ring des Nibelungen" unter Leitung von Dr. Hans Richter zweimal ohne Kürzungen, wie schon in den Jahren 1903 und 1905, zur Aufführung gelangen. Zur Mitwirkung sind bisher die Damen Wittig, Knüpfer-Egli und Kilby Lunn und die Herren Burrian, Conrad, Lieban, Van Rooy, Whitehill und Zador gewonnen.

Der „Simplizissimus"-Verlag wird einer Blättermeldung zufolge, vom 1. April ab in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Albert Langen, bisher Alleinbesitzer des Verlags, nimmt seine bekannten künstlerischen und literarischen Hauptmitarbeiter zu Gesellschaftern an. Der Gewinn wird künftig zwischen Langen und der Gruppe der Mitarbeiter halbiert. Das werden sich die Mitarbeiter gern gefallen lassen.

Sir Francis Burnand legt die Leitung des Londoner Witzblattes „Punch" nieder, die nun Owen Seaman übernimmt.

Aus London wird berichtet: In der letzten Auktion bei Christie wurde für eine Elfenbeintafel, die eine sitzende Christusfigur in sorgfältiger Arbeit zeigte, ein Preis von 18 275 M. bezahlt; das Werk ist ein interessantes Denkmal byzantinischer Kunst aus dem zehnten Jahrhundert. Eine Terrakottabüste Machiavellis aus dem 15. Jahrhundert brachte 13 230 M., eine sehr charakteristische Terrakottabüste Mirabeaus 8815 M.

Die Japaner haben in Korea einen Wetterdienst eingerichtet. Als Leiter ist der japanische Meteorologe Waba tätig.

Vom Büchertisch.

* Soeben ist der 4. Band des interessanten Sammelwerkes des bekannten Schriftstellers Bresnitz v. Sydacoff über Rußland „Intimes aus dem Reiche Nikolaus II." bei B. Elischer Nachfolger in Leipzig erschienen. Bresnitz v. Sydacoff führt seinen Lesern immer ein überreiches und sensationelles Material vor Augen und seine Schilderungen über die Vorgänge in Rußland geben ein zutreffendes und lehrreiches Bild für jedermann, der sich von einem genauen Kenner Rußlands in freien und ungeschminkten Worten über den Koloß auf tönernen Füßen unterrichten lassen will. Der soeben erschienene 4. Band von „Intimes aus dem Reiche Nikolaus II." ist aber von ganz besonderem Interesse, nachdem wir in demselben mit den allerjüngsten Ereignissen in Rußland eingehend bekannt gemacht werden und aus berufener Feder die wahren Ursachen der jüngsten revolutionären Ereignisse erfahren. Das Kapitel „Das Drama der Romanoffs", in welchem uns der Autor den russischen Hof in seiner ganzen Verderbtheit und Hülflosigkeit zeigt, läßt uns die blutigen Vorgänge der allerjüngsten Zeit in Rußland erst recht verstehen. Man wirft schließlich mit Bresnitz v. Sydacoff die Frage auf, ob denn nicht alles, was sich in Rußland abspielt, mehr ein Drama der Romanoffs als ein solches Rußlands ist? Dieser neue Band „Intimes aus dem Reiche Nikolaus II." wird viel Aufsehen erregen. Preis 2 M.

* Das soeben ausgegebene Heft 20 des 1. Jahrgangs der im Verlage der Firma E. Nägele in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Aus der Natur" hat folgenden Inhalt: Aufsätze: Einiges über die sogenannten Dolomitknollen. Von Dr. W. Gothan-Berlin (Mit 7 Abb.) — Haushaltungssorgen der Technik. Von Privatdozent Dr. P. Köthner-Charlottenburg. (Fortsetzung.) — Der Lachs und seine Wanderungen. Von Professor Dr. Zschokke-Basel. (Mit 3 Abb., Schluß.) — Wolken, Wind und Wetter. Von August Sieberg-Straßburg i. E. (Mit 17 Abb., Schluß.) — Kleine Mitteilungen: Der Photograph als Naturforscher. Von Dr. C. Thesing-Steglitz. (Mit 3 Abb. und einer Tafel.) — Bäume auf hoher See. Von Dr. med. Schnee-Gr. Lichterfelde. (Mit 3 Abb.) — Zur Erhaltung der heimatlichen Naturdenkmäler. (Mit einer Abb.) — „Weidenrosen" — Weidengallmücken, Cecidomyia rosaria. Von W. Schuster. (Mit 2 Abb.) — Das Verhalten von Eis bei niedrigen Temperaturen. — Bücherbesprechung.

* „Die Tropenpflanzen." Zeitschrift für tropische Landwirtschaft. Erscheint monatlich. Jahrgang 10 M. Verlag Berlin, Unter den Linden 40. — Die vorliegende Nr. 2 enthält Aufsätze über die Kultur des Kokastrauches, besonders in Java, der Raminfaserpflanze, des Kautschuk in Deli, außerdem zahlreiche Kolonialberichte und Notizen. In einem Beiheft (113 Seiten) schreibt Dr. Eckardt über den Baumwollbau in seiner Abhängigkeit vom Klima an den Grenzen seines Anbaugebietes. Er untersucht auch die Frage des Baumwollanbaues in unseren Kolonien und kommt für Togo und Ostafrika zu günstigen, für Südwestafrika zu ungünstigen Schlüssen. Nur der Norden Südwestafrikas dürfte einen Ertrag versprechen, aber auch nur unter Schaffung künstlicher Bewässerung. m.

Eröffnung des Verfahrens ausreichende Masse vorhanden war, in demselben Zeitraum um zirka 16 Prozent abgenommen hat. Nach Ansicht des Verbandes dürfte die erwähnte Erscheinung wohl wesentlich darauf zurückzuführen sein, daß die Schuldner, über deren Vermögen mangels Masse das Konkursverfahren nicht eröffnet wird, in der Weise einseitig begünstigt werden, daß die Abweisung des Konkursantrages nicht öffentlich bekannt gegeben wird. Dieser Zustand bildet gewissermaßen einen Anreiz für diejenigen Schuldner, deren Masse zwar nur gering, aber doch immerhin noch so groß ist, daß sie zur Eröffnung des Konkursverfahrens ausreichen würde, alles aufzubieten, um ihre Aktiven so zu vermindern, daß der etwaige Antrag auf Konkurseröffnung wegen mangelnder Masse abgewiesen werden muß. Diesem ebenso lukrativen wie bequemen Mittel, sich die lästige Veröffentlichung der Konkurseröffnung zu ersparen, sollte ein wirksamer Riegel vorgeschoben werden. Das läßt sich durch die von dem Verband der Vereine Kreditreform beantragte Abänderung des § 107 der Konkursordnung erreichen.

— **Spiel- und Turnplätze.** Über 5 Millionen Mark will die Stadt New York zur Anlage von Spiel- und Turnplätzen verwenden. In den verschiedenen Stadtbezirken sollen Spielplätze eingerichtet, daneben Turnplätze für die Zöglinge der öffentlichen Schulen hergestellt werden.

— **Mit gebührender Achtung!** bedeutet in unzweideutiger Weise, daß man dem Betreffenden seine Mißachtung zum Ausdruck bringen will. So definierte das Schöffengericht Hannover in einem Urteil gegen den Kaufmann L. wegen Beleidigung. L. hatte einem mit ihm in Differenzen geratenen Kaufmann diese Bezeichnung auf einer offenen Postkarte zuteil werden lassen, auf der er in „unhöflicher Weise" auch keinerlei Anrede zum Ausdruck gebracht hatte. Die Bezeichnung: „Mit gebührender Achtung" in Verbindung mit der gedachten Unhöflichkeit betrachtet, lasse auf eine beleidigende Absicht schließen. Der Angeklagte stammt aus dem Lande der Höflichkeit, aus Sachsen; der Verteidiger suchte darzutun, daß dort zu Lande die Bezeichnung „mit gebührender Achtung" als besondere Höflichkeit betrachtet würde. Das Gericht konnte sich dieser Auffassung nicht anschließen, denn es verurteilte den Angeklagten wegen Beleidigung zu 10 M. Geldstrafe.

— **Wurst mit Kartoffelmehl.** Am Mittwoch sind wieder mehrere Metzgermeister in Höchst a. M. vom Schöffengericht wegen Verstoßes gegen das Nahrungsmittelgesetz bestraft worden. Da ist es denn interessant, von einem Beschluß des Königlichen Landgerichts Wiesbaden vom 16. d. M. Kenntnis zu nehmen, den Herr Metzgermeister Ruppert von Höchst im Original besitzt. Auch bei ihm waren kürzlich Wurstproben entnommen und von dem Gerichtschemiker Dr. Popp beanstandet worden. Nun hatte R. aber in seinem Laden ein leicht wahrnehmbares Schild mit folgender Aufschrift angebracht: „Um der Wurst bei kurzem Fleisch eine gute Verbindung zu geben, füge ich bei Fleisch- und Schinkenwurst und bei Preßkopf, wenn nötig, bis zu 5 Prozent Kartoffelmehl bei." Das Landgericht hat hieraus geschlossen, daß das im § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 verlangte Tatbestandsmoment der Verfälschung zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr fehle, und unter weiterer Berücksichtigung des Umstandes, daß der ermittelte Mehlzusatz von etwa 3 Prozent bei Fleischwurst und 2 Prozent bei Preßkopf die menschliche Gesundheit zu schädigen nicht geeignet sei, die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen R. abgelehnt und die Kosten der Staatskasse auferlegt.

— **Ein „Journalist" als Kautionsschwindler.** Die Untersuchung gegen den Inhaber des in Darmstadt bestehenden Internationalen telegraphischen Korrespondenz-Bureaus, Heinrich Weckler, ist abgeschlossen. Es hat sich ergeben, daß Weckler in ganz unverschämter Weise dem Gimpelfang oblag. Die Korrespondenz erstreckte sich über ganz Europa. Weckler suchte durch Inserate in verschiedenen Fach- und Tageszeitungen Mitarbeiter, die er um ihr Honorar brachte und von denen er vor allem den Erwerb eines Anteilscheines zu seinem Geschäftshaus von 50 M. verlangte. Auch Kaution in Höhe von 1000 M. ließ er sich stellen und verbrauchte sie für sich. Schließlich wurde die Polizei auf Weckler aufmerksam, die das Bureau schloß und Weckler festnahm. Er hat meist wenig bemittelte Leute geschädigt. Die Gerichtsverhandlung gegen ihn dürfte interessante Dinge zutage fördern.

— **O, diese Dienstboten.** Die Klagen über die Dienstboten zählen zu den beliebtesten Gesprächsstoffen in der Unterhaltung unserer Frauen. Jede behauptet, in dieser Beziehung das größte Ungeheuer in ihren Diensten zu haben und weiß Haarsträubendes darüber zu berichten, ohne hierbei allerdings des biblischen Wortes vom Splitter und Balken zu gedenken. Es soll durchaus nicht bestritten werden, daß unsere modernen Dienstboten weit unbescheidener und anspruchsvoller gegen früher auftreten, daß von einer Anhänglichkeit an die Dienstherrschaft heute kaum mehr die Rede sein kann und daß vor allem der Fleiß und die Solidität unter den Mädchen aus dem Volke erheblich in der Abnahme begriffen ist. Laufen doch die meisten derselben heute in Fabriken, um die Abende für sich zu haben und der lästigen Aufsicht enthoben zu sein, die eine Stelle als Dienstmagd für sie mit sich bringt. Es soll also zugegeben werden, daß die moralischen Qualifikationen unserer Dienstboten von heute tatsächlich nicht mehr auf der Höhe früherer Zeiten stehen. Sind diese aber hieran lediglich selbst schuld, sind sie wirklich einzig und allein Produkte einer gewissen Zeitströmung oder hat man den Grund für einen derartigen Umschwung zum Schlechteren teilweise auch in dem gegen früher veränderten Verhalten mancher Dienstherrschaften zu erblicken? Fast möchte man diese letztere Frage bejahen. Das patriarchalische Verhältnis, das ehedem zwischen Herrschaft und Dienstboten bestand, ist völlig aufgehoben. Viele unserer modernen Hausfrauen sind nicht mehr wie einst Frauen im Hause, sondern weilen, ihrem Vergnügen nachgehend, größtenteils außerhalb desselben, die Zeiten, da Bertha im Kreise ihrer Mädchen spann, nur noch belächelnd. Zahlreiche Frauen von heute überlassen Hauswesen und Kinderpflege den Händen bezahlter Dienstboten und letztere finden ohne die so nötige vorbildliche Anleitung ihrer Dienstherrin wiederum gar keine Gelegenheit, ihre guten Seiten zu entwickeln. Was Wunder da, wenn sich im Betrieb des Hauswesens ständig Unzuträglichkeiten ergeben, die alle Augenblicke zu einem Wechsel im Personal führen, einem Wechsel, der indessen selten eine Verbesserung bedeutet. Eine Hausfrau, der daran liegt, gute Dienstboten zu haben, sollte diesen überall mit leuchtendem Beispiel vorangehen. Sie suche sich den Respekt zu verschaffen, der ihr gebührt, sei aber auch andererseits gütig gegen ihre Leute, nehme Anteil an deren persönlichen Leiden und Freuden, sorge für Erhaltung des körperlichen Wohlbefindens derselben, gönne ihnen nach der Arbeit auch ein Stündchen der Erholung oder ein harmloses Vergnügen und halte bei guten Leistungen mit Worten der Anerkennung nicht zurück, dann wird sie seltener Gelegenheit finden, in die Worte auszubrechen: O, diese Dienstboten!

— **Soziale Hülfsarbeit.** Als Fortsetzung in der Reihe der vom Verein Frauenbildung—Frauenstudium veranstalteten Vorträge zur Einführung in die soziale Hülfsarbeit wird am Mittwoch, den 21. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule Herr Professor Dr. med. Frank über „Wohnungshygiene" sprechen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Wohnungsfrage eine der wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit ist. Bessere Wohnungsverhältnisse sind die Grundbedingungen für Gesundheit, Sittlichkeit und somit das Gedeihen des Volkes. Das Thema dürfte daher sowohl für diejenigen von besonderem Interesse sein, die bereits in der sozialen Arbeit stehen und die traurigen Zustände, wie sie besonders in größeren Städten herrschen, aus eigener Anschauung kennen, als auch für solche, die erst einen Einblick in die Lebensverhältnisse des Volkes gewinnen wollen. Auch wegen gesundheitsgemäßen Wohnens der gut situierten Stände wird der Vortrag manchen beachtenswerten Wink bieten. Der Vortrag findet bei freiem Eintritt für jedermann statt.

— **Ein Anfängerkursus in Stenographie** (Stolze-Schrey) beginnt Donnerstag, den 22. Februar, abends 8 Uhr, in der Stenographieschule (Lehrstraße 10). Der Unterricht wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr abgehalten. Anmeldungen (Damen und Herren, Erwachsene und Schüler) werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Philippsbergstraße 16, Parterre, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

— **Vortrag im anthropologischen Verein.** Nächsten Donnerstag, den 22. d. M., nicht wie gewöhnlich Mittwoch, findet der 7. Vortragsabend des Wiesbadener Anthropologischen Vereins in gewohnter Weise im Hotel Grüner Wald statt. Als Redner wird Herr Oberbautechniker A. Günther aus Coblenz a. Rh. fungieren, der von seinem schönen Vortrage her über die Vorgeschichte der Stadt Coblenz und ihre Umgegend noch in bester Erinnerung ist. Sein diesmaliges Thema lautet: „Die westeuropäischen Steinzeiten und ihre Vorkommnisse in den Rheinlanden" und wird viele interessante Mitteilungen, zum Teil auch über unsere engere Heimat bringen. Gäste, auch Damen, sind, wie immer, willkommen und wird nur darauf aufmerksam gemacht, daß die Sitzung pünktlich 6 Uhr ihren Anfang nimmt.

— **Kaiser-Panorama.** Dort sind, für diese Woche nur, zwei landschaftlich ganz hervorragend schöne Serien ausgestellt. Zuerst der allgemein so beliebte herrliche Schwarzwald. Die vorliegende Route nimmt ihren Ausgang vom Schlosse Rastatt und führt uns durch das romantische Lierbachtal über Ortenburg nach Triberg, wo wir einen Einblick in die weltbekannte Schwarzwälder Uhrenfabrikation zu gewinnen vermögen. Dann gelangen wir zur schönen alten Stadt Freiburg, welche durch ihre wunderbare Lage und Umgebung, ihren prachtvollen Münster und so manchen denkwürdigen Erinnerungen aus der Geschichte erhaltener Originalbauten, der berühmten Universität usw. immer mehr Ausdehnung, Bevölkerung und Fremde gewinnt. Von hier geht es weiter durch das wilde, von bewaldeten Bergen eng eingeschlossene Höllental nach dem melancholischen Titi-See und dem prächtigen Waldkirch, wo die Fülle vorzüglich wiedergegebener Ansichten dieser Tour ein Ende nimmt. Dann kommt in Serie 2 das mit Naturschönheiten überschüttete Salzkammergut, speziell die Salzburger Alpen. Großartige Fernsichten und Gebirgsszenerien, wie im Passe Lueg, am Lendner Fall wechseln ab mit lieblichen Tälern und Genrebildern, aber besonders sind es die Ansichten von Salzburg, der Festung, dem Mozarthäuschen, die Fahrt per Drahtseil nach dem Schafberg, welche ein starkes Interesse wachrufen müssen.

— **„Lokal"-Chronik.** Am Samstag wurde das erste Hotel im Westend, das Gasthaus zum „Weißen Roß'l", Bleichstraße 18, eröffnet. Das Etablissement verbindet mit dem gut bürgerlichen Gasthaus mit bequem eingerichteten Fremdenzimmern gutrenntes Wein- und Bier-Restaurant; ferner enthält es zwei Parkett-Kegelbahnen und zur Abhaltung von Hochzeiten, Festlichkeiten usw. zwei Vereinszimmer. Zum Ausschank gelangen Biere hiesiger und auswärtiger Brauereien; ebenso Weine erster Firmen. Der Besitzer des „Weißen Roß'l", Herr Karl Popp, hat die Geschäftsführung Herrn Franz Pfuhl übertragen, der langjähriger Küchenchef war. Auch Räume für Unterstellung von Automobils, herrschaftlichen Wagen usw. und Stallungen sind vorhanden.

— **Neuer illustrierter Fremdenführer.** Der neue illustrierte Fremdenführer durch Wiesbaden und Umgebung von Dr. Normann erscheint rechtzeitig zum Beginn der Saison im Verlag von Moritz und Münzel in neuer vermehrter und verbesserter Auflage. Der Text wird vollständig umgearbeitet und ergänzt. Außer sämtlichen für den Fremden nötigen Angaben über Straßenbahnen, Tarife, Post und Telegraph, Hotels, Pensionen usw. wird die neue Auflage Abhandlungen enthalten über die sanitäre Lage, die Mineralquellen, die Kuren, die Geologie, die Botanik, ferner ein Verzeichnis der schönsten Spaziergänge und Ausflüge in der Umgegend, eine Geschichte der Stadt, sowie die hauptsächlichsten Bestimmungen über die hiesigen Steuerverhältnisse usw. Die Illustrationen werden durch 22 neue Bilder vermehrt, worunter eine Ansicht des neuen Kurhauses nach seiner Vollendung und eine Anzahl Abbildungen von historisch interessanten Gebäuden und Straßenzügen aus alter Zeit sich befinden, so daß der Führer im ganzen 40 Ansichten enthalten wird. Beigefügt werden außerdem ein Plan der Stadt, eine Wegekarte der Umgebung, sowie mehrere Kartenskizzen und Pläne.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 20. Februar: „Die Schützenliesel". Mittwoch, den 21.: 5. Abonnements-Konzert. Donnerstag, den 22.: „Così fan tutte". Freitag, den 23.: „Die Fledermaus". Samstag, den 24.: „Lohengrin". Sonntag, den 25.: nachmittags 1/4 4 Uhr: „Frühlingsluft". Abends 7 Uhr: „Der Prophet". Montag, den 26.: „Zar und Zimmermann". — Schauspielhaus. Dienstag, den 20. Februar, zum ersten Male: „Das graue Haus". Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek. Mittwoch, den 21.: „Die Jungfrau von Orleans". Donnerstag, den 22.: Frankfurter Dialektstücke: „Der alte Bürgerkapitän". „Der rote Schornsteinfeger". „Dodgeschosse". Freitag, den 23.: „Das graue Haus". Samstag, den 24.: „Medea". Sonntag, den 25., nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Helfer". Abends 7 Uhr: „Das graue Haus". Montag, den 26.: „Der Kaufmann von Venedig". Dienstag, den 27.: Festvorstellung zur Feier der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares, neu einstudiert: „Prinz Friedrich von Homburg".

* **Coblenzer Stadttheater.** (Spielplan.) Dienstag, den 20. Februar: „Lohengrin". Mittwoch, den 21.: Benefiz für Herrn Oberregisseur Claudius Meyer: „Götz von Berlichingen". Donnerstag, den 22.: Einmaliges Gastspiel Rosi Sebald vom Mannheimer Hoftheater: „Madame Sherry". Freitag, den 23.: „Er und seine Schwester". Samstag, den 24.: Einmaliges Gastspiel Josefine Rottmann vom Schauspielhaus Frankfurt a. M.: „Heimat". Fastnacht-Sonntag, den 25., Montag, den 26., und Dienstag, den 27.: Bunte Theaterabende in Höchstdero Beisein Sr. Durchlaucht Serenissimus und seines Kammerherrn Kindermann und unter Mitwirkung des gesamten Personals. Fastnacht-Sonntag, den 25., nachmittags 4 Uhr: „Er und seine Schwester".

Vereins-Nachrichten.

* Die „Literarische Gesellschaft Wiesbaden", die schon so sehr viel geboten hat, veranstaltet Mittwoch, den 21. d. M., etwas ganz Besonderes, indem sie eine kultur-historische Dichtung ihres ersten Schriftführers, Herrn Franz Woas: „Eine Reise durch Ceylon" vorführen läßt, und zwar in der Weise, daß das Gedicht von einem hervorragenden Schauspieler vorgetragen wird, während gleichzeitig zahlreiche Lichtbilder vorgeführt werden. Diese Lichtbilder sind nach Aufnahmen gefertigt, die der Verfasser auf seiner Reise ins Innere der Insel selbst gemacht hat. Man darf sich somit einen ganz besonderen Genuß versprechen. Die Vorführung findet diesmal, da ein besonderer Zudrang zu erwarten steht, nicht, wie sonst, im Wahlsaale des Rathauses, sondern im Saale der „Loge Plato", Friedrichstraße 27, abends 8 Uhr, statt. Eintrittskarten sind in den Buchhandlungen bereits zu haben.

* **Wiesbaden,** 17. Februar. Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Zu Leutnants der Reserve befördert die Vizefeldwebel: Huber (Kreuznach), des 2. Nass. Infanterie-Regts. Nr. 88, Richter (Lingen), des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Kasper (Höchst), des 1. Kurhess. Inf.-Regts. Nr. 81. Hartrich (Wiesbaden), Leutnant der Landwehr 1. Aufgebots der Telegraphentruppen, zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots versetzt. Der Abschied bewilligt: Wernhardt (Wiesbaden), Hauptmann der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Bresges (Wiesbaden), Rittmeister der Landw.-Kavallerie 1. Aufgebots, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Naglo (Wiesbaden), Oberleut. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Winkelmann (Wiesbaden), Leut. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Walloth (Wiesbaden), Leutnant der Landw.-Kav. 1. Aufgebots. Aus der Verlustliste der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika bei den Kämpfen gegen die aufständischen Eingeborenen: Verwundet: Reiter Jakob Gundling, früher im 1. Nassauischen Infanterie-Regt. Nr. 87, Knochenschuß linken Unterschenkel. Gestorben in der Krankensammelstelle Ramansdrift: Reiter Franz Darmstadt, früher im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, am 30. Januar an Lungenschwindsucht.

∧ **Schierstein,** 19. Februar. Die gestern abend in der Turnhalle veranstaltete karnevalistische Sitzung der „Turngemeinde" war als die letzte diesjährige sehr gut besucht und bot viel Witz und Humor. Die Sitzung begann mit der Huldigung des Prinzen Karneval durch einen humoristischen Festzug, dem eine lange Reihe Einzelvorträge und Gesamtspiele folgten. Dazwischen wurden gemeinschaftliche Lieder gesungen und den Beschluß machte ein humoristisches Zwiegespräch über lokale Begebenheiten verschiedenster Art.

(l) **Dotzheim,** 18. Februar. Endlich ist das Verbot der öffentlichen Lustbarkeiten aufgehoben worden. Die Vereine und Wirte rüsten sich deshalb mit allen Kräften, um die kurze Zeit bis Fastnacht noch recht zu benutzen. Für nächsten Samstag, den 24. Februar, hat der „Turnverein" einen großen Preismaskenball, der in der Turnhalle stattfindet, angezeigt. Seit Juli v. J. haben keine Festlichkeiten hier stattgefunden. — Der Gemeinde-Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1906 liegt 14 Tage lang auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht offen. Die Einnahmen und Ausgaben belaufen sich auf 399 633 M. — Ein Pferd, dem in seinem Stalle die Zeit zu lang wurde, gelangte durch die offenstehende Türe in die Scheune und auch auf den hinter derselben befindlichen Dickwurzkeller. Dessen Decke konnte das Gewicht nicht tragen, sie brach ein und das Pferd stürzte in den Keller. Als der Besitzer in den Stall kam und diesen leer fand, glaubte er, sein Knecht hätte das Pferd eingespannt. Erst später fand man das Tier im Dickwurzkeller und konnte es nur mit vieler Mühe wieder ans Tageslicht befördern, ohne daß es bedeutenden Schaden erlitten hätte.

ch. **Höchst a. M.,** 18. Februar. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit haben die Mitglieder des Aufsichtsrates der hiesigen Farbwerke, die Herren W. vom Rath, Geheimrat F. Lucius, Dr. W. v. Brüning, Graf L. Schimmelpenink-Mijenhuis und A. Hauck, der „Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Stiftung für Arbeiter-Invaliden, Witwen und Waisen" die Summe von 100 000 Mark und der Beamten-Pensionskasse ebenfalls 100 000 Mark zugewiesen. Diese 200 000 Mark werden den Meister-Lucius- und Brüning-Fonds entnommen, welchen die obengenannten Herren durch teilweisen Verzicht auf die ihnen zustehenden Tantiemen angesammelt haben. Die „Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augusta-Stiftung wurde im Jahre 1879, anläßlich der goldenen Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta, von den Herren Wilhelm Meister, Dr. Eugen Lucius und Dr. Adolf von Brüning gestiftet und zahlte im letzten Jahre an 95 Invaliden, 167 Witwen und 228 Waisen jährlich 53 000 Mark Pension ohne die Renten aus.

?? **Niederselters,** 19. Februar. Herr Lehrer Weller aus Hornau (Taunus) hielt gestern nachmittag im Auftrag des hiesigen Lokal-Gewerbevereins in dessen Vereinslokal, Brauerei Urban, einen Vortrag „Über Genossenschaftswesen". Nach einer längeren Einleitung, in welcher hauptsächlich die im allgemeinen recht ungünstige Stellung des Handwerkerstandes gegenüber der Macht des Großkapitals behandelt und der Zusammenschluß der finanziellen Kräfte dieses Standes empfohlen wurde, beschrieb der Redner die gesetzliche Grundlage der Genossenschaften und demnächst die wirtschaftliche Bedeutung derselben. Weiter schilderte derselbe in klaren, sachverständigen Ausführungen die Einrichtung anderwärts bestehender Rohstoff-, Magazin- und Werkgenossenschaften, die für den Handwerkerstand vorwiegend in Betracht kommen und deren bisherige Erfolge er mit recht interessanten Zahlen belegte. Der Vortrag war, ganz besonders für Handwerker, höchst lehrreich, wenngleich bei der geringen Zahl der einzelnen Handwerksberufe in Landorten und den großen Schwierigkeiten, mit denen die Gründung einer über mehrere Landorte sich erstreckenden Rohstoff-, Magazin- oder Werkgenossenschaft zu rechnen haben würde, ein praktischer Erfolg in absehbarer Zeit hier nicht zu erwarten ist.

m. **Bingen,** 18. Februar. Eine Eingabe zur Einführung der Sonntagsruhe im Schiffergewerbe kursiert unter den hiesigen Steuerleuten und Schiffern.

* **Aus der Umgebung.** Die Stadt Caub hat die Alterszulagen der Lehrer von 175 auf 190 Mark erhöht, beginnend mit dem 1. April dieses Jahres.

Ein fünfjähriger Knabe wurde in Eltville von einem mit einem Stück Wein beladenen Wagen überfahren und ihm das rechte Bein und der rechte Arm zerquetscht.

Aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares stiftete die Stadtbehörde in Weilburg 20 000 Mark für das neue Krankenhaus, das den Namen „Auguste Viktoria-Krankenhaus" erhält. Aus demselben Anlaß werden an der städtischen Landwirtschaftsschule zwei und an der städtischen höheren Mädchenschule dortselbst eine Freistelle errichtet.

Am 3. März feiern die Herren Obermonteure Jean Schauß und Math. Allendorf aus Winkel in der Maschinenfabrik Johannisberg ihr 50jähriges Arbeits-Jubiläum.

Die am 12. Dezember vorigen Jahres vollzogene Wiederwahl des Herrn Bürgermeisters Gierlich in Dillenburg ist bestätigt worden.

In Langenaubach stürzte ein Schuhmacher beim Verlassen eines Hauses so unglücklich von dem Treppenpodeste herab, zwischen die Räder eines vorüberfahrenden, schwer mit Eisen beladenen Fuhrwerks, daß er einen doppelten Beinbruch und mehrere Quetschungen erlitt.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte am 17. Februar der Kasernenwärter Franz Gilpert in Kastel.

Beim Abbruch einer Scheune in Nied fand der Landwirt Franz Strenz fünf Silbermünzen von der Größe eines Zweimarkstücks in der Spalte eines Pfostens versteckt vor. Sie stammen

aus den Jahren 1763, 1764, 1787 und 1795 und tragen die Wertzahl 20 bezw. 10, sowie die Bildnisse der zu jener Zeit regierenden österreichischen Kaiser. Die Scheune war, nach der Jahreszahl in einem Balken, 1787 erbaut worden.

Über die im Rhein bei Mainz aufgefischten Patronen wird bekannt, daß dieselben vor langer Zeit der Militärverwaltung gestohlen wurden. Als die Jungen den Sack aufschlugen, fiel er auseinander und die Kisten fielen alle, bis auf eine wieder in den Strom zurück.

In Königstein wird der Gärtner P. Liedemann vermißt. Sein letztes Lebenszeichen war ein Brief, den er von Sachsenhausen an seine Familie richtete und in welchem er Abschied von den Seinen nahm und ihnen den Entschluß mitteilte, in den Tod zu gehen.

Am 20. d. M. feiert der in Okriftel wohnhafte Aufseher Philipp Kirchhoff sein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei den Farbwerken in Höchst.

Der neugewählte Bürgermeister, Herr Johann Menke 4er in Bockenhausen hat die Bestätigung des Königlichen Landrats erhalten.

Der als Nachfolger seines Vaters zum Bürgermeister der Gemeinde Früchtgewählte Herr Ernst Elberskirch ist bestätigt worden. Seinem Vater, dem Bürgermeister a. D. Elberskirch, wurde aus Anlaß seines Scheidens das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

An Stelle des nach Krefeld verzogenen Herrn Pfarrers E. Bender in Dachsenhausen ist dem bisherigen Stadtvikar H. F. Eibach in Frankfurt die dortige Pfarrstelle übertragen worden.

In Fechenheim explodierte in dem Weißbindergeschäft und Lackiererei von Karl Eckhardt der Feuerungsofen in der Lackiererei. Der Besitzer, der gerade vor dem Ofen stand, erlitt schwere Brandwunden.

* Mainz, 19. Februar. Rheinpegel: 36 cm gegen 40 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 19. Februar. (Strafkammer.) In einem Neubau an der Dotzheimerstraße verunglückte am 28. Juni vergangenen Jahres der Taglöhner Scherer. Er fiel mit einem Speiskübel von einem in erster Stockwerkshöhe angebrachten Gerüst, an dem das Schutzgeländer fehlte, stürzte auf die darunter befindlichen Kellerträger und landete mit einem zerschundenen Gesicht und zerbrochenen Arm im Keller. Er war drei Monate arbeitsunfähig. Wie immer bei Bauunfällen, so wurde auch in diesem Falle nach dem Schuldigen gesucht. Zuerst scheint an den Maurermeister gedacht worden zu sein, dann klagte man den verantwortlichen Parlier wegen fahrlässiger Körperverletzung an, der nicht leugnen konnte, daß nicht den Bauvorschriften entsprechend geschützte Gerüst gesehen und in seinem mangelhaften Zustand gelassen zu haben, da — so entschuldigte er sich — nur wenige Stunden darauf gearbeitet werden sollte. Außerdem bestritt er den Kausalzusammenhang zwischen dem Vorfall und dem fehlenden Schutzgeländer; er meinte, das Geländer hätte den Unfall doch nicht verhüten können, wahrscheinlich sei es sogar, daß derselbe überhaupt auf eine ganz andere Ursache zurückzuführen sei. Nämlich: der Schlossergeselle Wilhelm B. von Frauenstein habe ganz kurze Zeit vor dem Unfall das äußere Brett des Gerüstes, von dem aus unwiderlegt der S. den Fall getan habe, an eine andere Stelle gebracht und dann wieder hingelegt, jedenfalls aber so, daß es an einem Kopfende hohl gelegen und damit zur Fallbrücke des S. geworden sei. Der Schlosser B. ward mitangeklagt. Das Gericht sprach ihn frei, verurteilte aber den Parlier zu einer Geldstrafe von 25 M. — Ein Maurer aus Eisenbach bei Camberg, der während der Zeit der Hundesperre seinen Hund an einem Stricke, aber ohne Maulkorb mit sich in die Öffentlichkeit führte, wurde wegen wissentlicher Übertretung der zum Schutze gegen Seuchengefahr erlassenen polizeilichen Vorschriften mit 3 Tagen Gefängnis bestraft.

* **Der „verächtliche" Blick des Rechtsanwalts.** Ein Darmstädter Rechtsanwalt wurde, wie seinerzeit gemeldet, von einem Amtsrichter zu einer Ordnungsstrafe von 30 M. verurteilt, weil der Amtsrichter glaubte, von dem Rechtsanwalt verächtlich angeblickt worden zu sein. Auf die Beschwerde des Rechtsanwalts hin hat das Oberlandesgericht nunmehr die sonderbare Ordnungsstrafe aufgehoben.

* **„Das elendeste aller Wahlsysteme"** war in einem Inserat der „Altpreuß. Ztg." in Elbing, das zum Besuche einer Wahlrechts-Protestversammlung aufforderte, das preußische Landtagswahlrecht genannt worden. Die Nummer wurde darauf beschlagnahmt, und am Donnerstag hatte sich die Elbinger Strafkammer damit zu beschäftigen, ob diese Beschlagnahme zu Recht erfolgt sei. Nach der „Danziger Zeitung" kam der Gerichtshof zu dem Beschluß, daß die fragliche Nummer wegen des betreffenden Inserates zu vernichten sei. Der Gerichtshof habe in dem Inserat eine Aufreizung erblickt, und das umso mehr, als die Veröffentlichung in einer Zeit erfolgt sei, in welcher eine große Erregung vorhanden war. — Bekanntlich hat Fürst Bismarck zuerst das preußische Landtagswahlrecht das elendeste aller Wahlsysteme genannt.

Vermischtes.

* **Des Königs Grenadiere.** Zur silbernen Hochzeit hat der Kaiser die beiden ehemaligen, jetzt in Amerika lebenden Grenadiere von der zweiten Kompagnie des 1. Garderegiments, Hesse und Duning, eingeladen. Beide haben schon der grünen Hochzeit ihres früheren Kompagniechefs, Prinzen Wilhelm, beigewohnt. Von seinen „langen Kerls" will der Kaiser bei der bevorstehenden Feier möglichst viele wieder um sich sehen. Alle noch lebenden Angehörigen der Kompagnie aus jener Zeit sind, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, geladen worden. Sogar nach Leuten im Auslande wurde gesucht, und Hesse und Duning waren nicht wenig erstaunt, als bei ihnen durch Konsulatsvermittelung die Anfrage eintraf, ob sie zu einer Deutschlandreise Lust hätten. Auf ihre Zusage hin wurden ihnen Dampferfahrkarten zur Verfügung gestellt. Die Herren Hesse und Duning vor der Abfahrt der „Amerika" auf dem Pier zu finden, war nicht schwer. Sie überragten alles Volk um Haupteslänge. Nach amerikanischem Maß waren beide 6 Fuß 3 Zoll. Hesse ist das Urbild eines Teutonen mit prächtigem, rotblondem Vollbart. Er ist seit 1883 in Amerika und hat es als Farmer in Kansas zu beträchtlichem Wohlstande gebracht, sodaß er sich gestatten kann, seine Gattin, sowie seine beiden Söhne mitzunehmen. Auch Duning, der im Jahre 1882 sich nach Amerika wandte, hat Glück gehabt. Er besitzt in Richmond, Indiana, ein gutgehendes Eisenwarengeschäft. Es ist für beide der erste Besuch, den sie der deutschen Heimat wieder abstatten.

* **Teurer Kuß.** Dieser Tage berichteten wir über eine Gerichtsverhandlung in Tetschen a. d. Elbe, in der eine Kellnerin, die auf dem Bahnhofsperron einen fremden Herrn geküßt hatte, zu vierzehn Tagen mit vier Fasttagen verschärften Arrests verurteilt worden sei. Da dieses Urteil allgemeines Aufsehen erregte, teilt nunmehr das Bezirksgericht Tetschen den amtlich erhobenen Sachverhalt mit. Danach war das Mädchen, um das es sich handelte, eine öfter von der Dresdener Sittenpolizei abgestrafte Person, die schuldenhalber flüchtig geworden war und sich vierzehn Tage in Bodenbach unterstandslos herumtrieb. Auf dem Bahnhofe benahm sie sich in schamloser Weise, indem sie ankommenden Reisenden um den Hals fiel, um sie anzulocken. Dies verursachte Skandalszenen und die Verhaftung der betreffenden Kellnerin, die auf Grund des Vagabundengesetzes zu der erwähnten Strafe verurteilt wurde.

* **Die Wunder von Lourdes.** Der Papst selbst scheint zu wünschen, daß das Messer wissenschaftlicher Kritik an die Wunder „Unserer lieben Frau von Lourdes" angelegt werde. Ein medizinisches Fachblatt erfährt, daß Dr. Boissarie unlängst seinen Jahresbericht über die Wunderkuren in der berühmten Grotte dem Papst eingesandt und darauf einen Brief vom Leibarzt des Papstes, Dr. Lapponi, erhalten hat. Darin wird ihm kundgegeben, daß der Papst in Zukunft besondere Maßnahmen getroffen haben will, um die Identität der geheilten Personen nach dem Zeugnis von Ärzten und anderen Personen, die die Kranken vor der Kur gesehen haben, festzustellen, damit die in Lourdes gemachten Erfahrungen auf eine mehr wissenschaftliche Basis gestellt würden als bisher.

Kleine Chronik.

Die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung zu Berlin wird auch in diesem Jahre einen Frühjahrskursus veranstalten. Die Vorlesungen beginnen am 19. April und enden am 26. Mai. Für die letzte Woche (27. Mai bis 2. Juni) sind gemeinschaftliche Studienreisen nach dem Königreich Sachsen und nach der Provinz Posen in Aussicht gestellt.

Die letzten schleswig-holsteinischen Befreiungskämpfer. Durch den Tod des Landgerichtsrats v. Ahlefeldt in Kiel, der 87jährig der älteste der noch lebenden Offiziere der ehemaligen schleswig-holsteinischen Armee war, ist nach der „N. Pol. Korr." die Zahl dieser Befreiungskämpfer aus den Jahren 1848 bis 1851 auf 53 gefallen. Unter diesen befindet sich auch der in Bonn lebende Generalfeldmarschall v. Loë.

Schmuggelei bei der Schulprüfung. Da Verdacht vorliegt, daß bei der schriftlichen Abgangsprüfung an der Königl. Höheren Maschinenbauschule Elberfeld-Barmen unerlaubte Hülfsmittel in größerem Umfange benutzt worden sind, erklärte die Schulleitung die Arbeiten für ungültig.

Die Dietzsche Hofbuchdruckerei in Koburg, die älteste Thüringens, welche 1522 gegründet wurde, ist in Konkurs geraten.

Das Johannistal. Der projektierte Verkauf des allen Eisenach besuchenden Fremden wohlbekannten herrlichen Johannestals seitens des Fiskus zu Villenbauzwecken an eine Gesellschaft wird in Eisenach wie in ganz Thüringen mit großer Entrüstung aufgenommen. Der Gemeinderat Eisenachs hat schon Stellung gegen den Beschluß der Staatsregierung genommen. Eine Protestversammlung der Bürgerschaft hat auch bereits stattgefunden. Ein Protest mit vielen tausend Unterschriften auch von auswärts wird an die Staatsregierung abgesandt.

Die Genickstarre greift im Kreise Ruhrort weiter um sich. Bisher wurden 54 Fälle amtlich gemeldet.

Anschlag auf einen Personenzug. Bei Oberhausen wurde, einer Meldung aus Essen zufolge, der Versuch gemacht, einen Personenzug durch eine über die Schienen gelegte Eisenschwelle zur Entgleisung zu bringen. Die Maschine trieb jedoch das Hindernis zwanzig Meter weit und kam dann zum Stehen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Das Versöhnungsfest der feindlichen Vereine. Die beiden hervorragendsten Männergesang-Vereine Badens, die Mannheimer „Liedertafel" und die Karlsruher „Liederhalle", waren seit dem Badischen Sängerbundesfeste von 1895 zu Karlsruhe in Zwist, nachdem der Karlsruher Verein den Mannheimer beim Wettsingen überholt hatte. Nunmehr ist nach nahezu 11 Jahren und nach vorausgegangener Annäherung der leitenden Persönlichkeiten eine völlige Aussöhnung erfolgt, wozu der Karlsruher Verein die Initiative ergriff und in corpore einen Besuch bei dem Mannheimer Verein machte. In dessen Gesellschaftsräumen fand ein großartiges Versöhnungsfest statt, bei dem die alte Freundschaft erneuert wurde.

Eine freudige Überraschung ist einer großen Anzahl von Geschäftsleuten in Heidelberg, der alten Musenstadt, zuteil geworden. Ende der 80er Jahre hatte ein flotter Bruder Studio Alt-Heidelberg ver- und eine greuliche Schuldenmenge zurückgelassen. Diese ist nun von dem zur Wohlhabenheit Gelangten auf Heller und Pfennig bezahlt worden.

Ein Othello und zwei Desdemonen. Bei der letzten Aufführung des „Othello" in Hildburghausen wurde die Desdemona von zwei Damen des Meininger Hoftheaters nacheinander gegeben, im 1. Akt von Frl. Jahn, in den übrigen von Frau Weiner. Die letztere hatte angeblich den Nachmittagszug in Meiningen versäumt und mußte anfangs durch die genannte Frl. Jahn vertreten werden. Diese wurde für ihr mutiges Einspringen mit Beifall und Blumenspenden begrüßt, sie erhielt aber nachträglich von höchster Stelle ein Extrahonorar, während der Frau Weiner, deren Zuspätkommen demnach nicht unverschuldet war, eine ziemlich beträchtliche Ordnungsstrafe auferlegt wurde.

Kautionsschwindel. Einer Schwindlerfirma, die angeblich Agentur-, Kommissions- und Export-Geschäfte betrieb und unter dem Stichwort „Lebensstellung" Zeitungsanzeigen erließ, in welchen sie kautionsfähige Leute zum Einkassieren suchte, um sie um die gestellten Kautionen zu bringen, hat die Coblenzer Polizei ein Ende bereitet, nachdem die Schwindler tagszuvor noch einem armen Arbeiter 250 M. Kaution abgeknöpft hatten. Die erschwindelten Kautionen bewegten sich bis zum Betrage von 500 M. Der eine Inhaber ist verhaftet worden, der andere hat die Flucht ergriffen.

Ungetreuer Verbands-Kassierer. Große Aufregung erregt unter den Berliner Metallarbeitern die Unterschlagung und Flucht des Verbandskassierers Klemt, der mit eingegangenen Geldern im Betrage von 3000 bis 4000 M. durchgebrannt ist. Man nimmt an, daß der Defraudant ins Ausland entkommen ist.

Baunglück. Auf einem Neubau in Dortmund riß beim Hochziehen von Balken der Strick. Der Zimmerpolier Anton Beil wurde von einem niedersausenden Balken so schwer getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt und auf dem Wege zum Krankenhause starb.

Vom elektrischen Strome getötet. Auf der Hamborner Gewerkschaft kam ein Kranführer der elektrischen Leitung zu nahe und wurde vom Strom getötet.

Explosion. Freitag morgen flog in der Kruppschen Fabrik ein Schmiedefeuerbläser auseinander. Dem Vorarbeiter wurden beide Beine gebrochen. Vier andere Arbeiter wurden furchtbar verbrannt.

Der Pfarrer als Schankwirt. Pfarrer Samuel Whitfield Thackeray in Roydon in Essex, wo die Wirtshäuser sich eines weit größeren Zuspruchs erfreuten als die Kirchen, hat dort nunmehr eine Schankwirtschaft erworben, in der er, wenn es seine geistlichen Pflichten erlauben, von früh bis zur Polizeistunde die Rolle des Gastwirts spielt und seine Kunden selbst bedient. Er glaubt, auf diese Weise einen segensreichen Einfluß üben zu können und der herrschenden Trunksucht, namentlich unter den Frauen, und dem lästerlichen Reden entgegenwirken zu können. In der Tat soll bereits ein besserer Ton eingezogen und die Frauenkundschaft beträchtlich abgenommen haben.

Auf Hennigs Kopf. Nach langem Besinnen und reichlich spät hat die Staatsanwaltschaft in Potsdam eine neue Belohnung von 500 M. auf die Ergreifung des Raubmörders Hennig ausgeschrieben. Die vom Polizeipräsidenten von Berlin festgesetzte Belohnung von 500 Mark muß — ein gewiß einzigartiger Fall — wahrscheinlich ausgezahlt werden, ohne daß man von Hennig auch nur eine Spur hat. Denn die Wirtin, bei der Hennig in der Chorinerstraße gewohnt hat, und die den Verbrecher der Polizei überlieferte, hat eigentlich Anspruch auf die Belohnung. Daß die Organe der Polizei den Mörder nicht festhielten, ist allerdings mehr als fatal gewesen.

Am Tanz gestorben. In Natzmersdorf in Pommern ist ein junges Mädchen an den Folgen zu vielen Tanzens gestorben. Es hatte einer Hochzeitsfeier beigewohnt und dort bis zum Schluß flott getanzt. Am nächsten Morgen fand man es tot in ihrem Bette. Die ärztliche Untersuchung stellte fest, daß die Lunge infolge des vielen Tanzens ganz mit Blut gefüllt war. Ein Lungenschlag hatte dem Leben ein Ende gemacht.

Im Eisenbahnwaggon erhängt. Der Gastwirt Albert Volland aus Leipzig wurde tot im Abort eines Eisenbahnwaggons in Berlin gefunden. Nach den vorgefundenen Briefen hat er sich anscheinend in der zweiten Januarwoche dort erhängt. Die Leiche befand sich in einem mumienhaften Zustande.

Beim Skilaufen verunglückte die Tochter des Gastwirts vom Torfhause bei einer Abfahrt vom Brocken. Im rasenden Hinuntersausen stieß die junge Dame, die als vorzügliche Schneeschuhläuferin bekannt ist, gegen einen tief herabhängenden trockenen Fichtenzweig. Am linken Auge schwer verletzt, brach sie sofort zusammen. Man mußte sie nach Harzburg ins Krankenhaus bringen.

Milzbrand. Wie die „Fränk. Tagesp." meldet, ist abermals in Nürnberg ein Pinselarbeiter an Milzbrandvergiftung gestorben. Der Tod trat nach nur eintägigem Kranksein ein.

Vom hl. Bureaukratius. Ein artiges Stücklein bureaukratischer Gedankenlosigkeit leistete sich laut „Frkf. Ztg." die auswärtige Zahlstelle einer Hauptkasse in Halle, die wörtlich an letztere folgende Anfrage richtete: „Muß von den verstorbenen Pensionären zum 1. März d. J. ebenfalls eine Hauptquittung eingefordert werden?" Leider ist nicht bekannt geworden, ob nicht jene nach der gleichen Schablone geantwortet hat: „Soweit tunlich, ja!"

Eine interessante Doppelhochzeit fand dieser Tage in der Weinhauser Kirche (Niederösterreich) statt. Es heirateten der Fabrikant Meller und sein Sohn. Die beiden Bräute waren Mutter und Tochter. Der Vater wurde zugleich Schwiegervater seines Sohnes, die Mutter nun auch Schwiegermutter ihrer Tochter.

Muttermord. In dem Dorfe Nouzow bei Königsstadtl in Böhmen erwürgte die als gutmütige Schwachsinnige geltende Häuslerstochter Hawranek ihre siebzigjährige Mutter in einem Anfall von Tobsucht. Die Hülfe der in die Wohnung eindringenden Nachbarn kam zu spät.

Opfer des Straßenbahnverkehrs in Berlin. Nach dem Bericht der Großen Berliner Straßenbahn wurden im verflossenen Jahr 1527 Personen leicht, 159 Personen schwer verletzt und 18 Personen getötet. Von den insgesamt zu Unfall gekommenen 1704 Personen ist bei 16 getöteten, 135 schwer verletzten und 1146 leicht verletzten eigenes Verschulden, bei einem getöteten, 24 schwer verletzten, 380 leicht verletzten Personen fremdes Verschulden festgestellt worden, während in den übrigen zwei Fällen die Ursache ungewiß blieb. Die im Laufe des Jahres 1905 ausgezahlten Haftpflichtabfindungen und Rentenbeträge haben zusammen eine Ausgabe von 275 253 M. verursacht.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts".

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Februar.

Am Bundesratstisch: Staatssekretäre Graf v. Posadowsky und Dr. Nieberding.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. und teilt mit, daß dem Reichstag der Gesetzentwurf, betreffend das Handelsprovisorium mit den Vereinigten Staaten, zugegangen sei.

Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern bei dem Kapitel „Reichsversicherungsamt".

Abg. v. **Richthofen** (kons.) erklärt sich gegen die Abschaffung oder Verkürzung der kleinen Renten unter 20 Proz. Wenn auch einige Konservative dafür seien, so könne man doch der Partei als solche diese Absicht nicht unterschieben, noch weniger solche Behauptungen agitatorisch verbreiten.

Abg. v. **Gerlach** (Hosp. der freis. Vgg.) wünscht Besserstellung der Bureaubeamten im Reichsversicherungsamt und tadelt, daß es den Subalternbeamten daselbst verboten ist, den Haupteingang und die Haupttreppe zu benutzen.

Abg. **Koersten** (Soz.) bleibt dabei, daß das Berliner Schiedsgericht an einem Tage 50 verschiedene Sachen verhandelt. Den Vorwurf, daß er die kostbare Zeit des Hauses vergeude, hätte ihm jeder andere machen dürfen, nur nicht der Abgeordnete Erzberger.

Abg. **Frölich** (wirtschaftl. Vgg.) beschwert sich über die Praxis einiger landwirtschaftlicher Berufsgenossenschaften bei den Rentenzahlungen, wünscht Vereinfachung des Versicherungsgesetzes im Interesse der Landwirtschaft.

Abg. **Stadthagen** (Soz.) erklärt es für eine schreiende Ungerechtigkeit, daß Arbeiter nach einem Reichsgerichts-Urteil keinen Rentenanspruch hätten, wenn der Unternehmer das Markenkleben fahrlässiger Weise unterlassen. Die Behandlung der Arbeiter durch die Schiedsgerichte und die Vertrauensärzte sei empörend.

(Schluß in der Abend-Ausgabe.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 19. Februar.

Am Ministertisch: Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Entwurfes zu dem Kreis- und Provinzialabgabengesetz. Die Vorlage ermächtigt die Kreise, zur Deckung der Ausgaben Gebühren, Beiträge, direkte und indirekte Steuern zu erheben. Hinsichtlich der Verkehrsabgaben, der Jagdscheinabgabe bleibt es bei den jetzigen Bestimmungen. Der Kreistag soll befugt sein, auf die Erlaubnis zum Betrieb von Gastwirtschaften und des Kleinhandels mit Branntwein indirekte Steuern zu legen.

Abg. **Heyking** (kons.) begrüßt die Vorlage, besonders die Aufrechterhaltung der Privilegien für Mitglieder des königlichen Hauses und des Hohenzollernschen Fürstenhauses.

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) erkennt das Kommunalabgabengesetz als reformbedürftig an. Es wäre angebracht gewesen, erst die Revision des Einkommensteuergesetzes vorzunehmen. (Schluß in der Abend-Ausgabe.)

*

Budapest, 19. Februar. Die Sitzung des Abgeordnetenhauses wird unter großer Erregung eröffnet. Das Parlamentsgebäude ist von Militär umgeben. In den Couloirs ist Polizei aufgestellt. Der Vizepräsident legt hiergegen Verwahrung ein und teilt sodann mit, daß der Generalmajor Rycry eine Zuschrift an den Präsidenten gerichtet habe, in welcher er ersucht, seine Ernennung zum Königl. Kommissar mit unbeschränkter Vollmacht dem Hause bekannt zu geben und ferner das Königl. Handschreiben, welches den Schluß des Abgeordnetenhauses ausspricht, verlesen zu lassen. Falls das Haus nicht auseinandergehe, werde er die Auflösung durchführen. Der Vizepräsident beantragt, die Schreiben unverlesen und uneröffnet an den Absender zurückzuschicken, da dieser keinerlei Kompetenzen besitze. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen und die nächste Sitzung auf Mittwoch anberaumt. — Nachdem die Sitzung des Abgeordnetenhauses geschlossen war, erschien als Sekretär des Königlichen Kommissars Obrist Fabrizius in Begleitung mehrerer Soldaten im Sitzungssaal und verlas von der Präsidentribüne das die Auflösung des Hauses betreffende Handschreiben des Königs. In dem Beratungssaale war während der Verlesung kein einziger Abgeordneter anwesend. Hierauf wurden sämtliche Räume des Abgeordnetenhauses, in denen Beamte des Hauses anwesend waren bezw. Journalisten, die Berichterstattung besorgten, polizeilich geräumt, die Türen des Abgeordnetenhauses gesperrt und versiegelt und eine Polizeiwache vor die Tore gestellt.

---

wb. **Helsingör,** 18. Februar. Das deutsche Linienschiff „Preußen" mit dem deutschen Kaiser an Bord und die Begleitschiffe passierten abends 9 Uhr Helsingör in nördlicher Richtung.

wb. **Sewastopol,** 18. Februar. Das Kriegsgericht beendete gestern den Prozeß gegen die Meuterer von dem Panzerschiff „Knjaes Potemkin". Es wurden verurteilt drei Matrosen zum Tode durch den Strang mit Begnadigung zu 15jähriger Zwangsarbeit, ferner zu Zwangsarbeit von 7, 12 und 20 Jahren je ein Matrose, zu zweijähriger Zwangsarbeit neun und zu einjähriger 23 Matrosen. Ferner wurden verurteilt ein Arzt, ein Unteroffizier und ein Fähnrich zum Dienstausschluß, die beiden ersteren mit, letzterer ohne Rangverlust, und ein Ingenieur zur Verabschiedung auf dem Disziplinarwege. Ein Unteroffizier und 24 Matrosen wurden freigesprochen.

wb. **Athen,** 19. Februar. Gestern fand hier eine von mehreren tausend Personen besuchte Protestversammlung gegen die von der rumänischen Regierung wider die dort lebenden Griechen ergriffenen Maßnahmen statt. Es wurde eine Adresse angenommen, die den Vertretern der Großmächte übermittelt wurde. Die Adresse bittet um Intervention der Mächte, damit der Zustand beendet werde, der der Menschlichkeit und Zivilisation zur Schande gereiche. Die Versammlung war von der Gesellschaft „Hellenismus" veranstaltet. Die Regierung lehnte, um die Frage nicht zu verschärfen und um jede vermehrte Erregung der Gemüter zu vermeiden, jede Beteiligung an der Bewegung oder Ermunterung derselben beständig ab und erklärt, sie sei nach besten Kräften bemüht, eine direkte Verständigung mit Rumänien zu erzielen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* **Einen nochmaligen Mahnruf an alle Hausfrauen Wiesbadens! Die Bauern und Milchhändler haben nun definitiv beschlossen, am 20. Februar den Milchpreis zu erhöhen; sie wollen versuchen, diesen Aufschlag zu erzwingen. Diesem Versuch müssen die Hausfrauen mit Energie und Ausdauer und vor allen Dingen einmütig begegnen, indem sie streiken und so lange keine Milch kaufen, bis sie den alten Preis erzwungen haben. Wie schon früher erwähnt wurde, ist die Milch hier reichlich teuer und dabei stark abgerahmt; wenn sie nun noch teurer werden sollte, dann ist zweierlei zu bedenken: 1. würde der erhöhte Preis bleiben — nicht wie bei Eiern und Fleisch auch mal wieder heruntergehen, und 2. würden Butter und Käse — sintemalen beides aus Milch bereitet wird, auch teurer werden und somit entstünde hier eine Verteuerungsschraube ohne Ende. Dem muß man gleich im Anfang kräftig entgegenarbeiten. Im benachbarten Mainz haben es die Hausfrauen durch ihr gemeinsames und energisches Streiken fertig gebracht, daß die Milch beim alten Preis blieb. Nun denn, so wollen auch wir in Wiesbaden zeigen, daß wir nicht weniger Solidaritätsgefühl und Ausdauer besitzen wie die Mainzer Hausfrauen.** X.

* Elektrische Bahn Dotzheim. Wie aus dem Anzeigenteil des „Tagblatts" ersichtlich, liegen gegenwärtig die Pläne für die veränderte Linienführung der Dotzheimer Linie bei dem Polizeipräsidium öffentlich zur Einsicht auf, und es ist deshalb die höchste Zeit, etwaige Einsprüche gegen die geplante Veränderung zu erheben. Die jetzt beabsichtigte Linienführung durch die Scharnhorst-, Blücher-, Bleich- und Friedrichstraße entspricht den Interessen Dotzheims und der Bewohner der oberen Dotzheimerstraße sehr wenig, da sie dann nur auf diese Linie angewiesen sind. Würde aber die Bahn, wie zuerst vorgesehen, bis an den Ring geführt, so könnten die Passagiere durch Einsteigen bei der Ringkirche mit der grünen Linie einerseits nach dem Sedanplatz bis zu den Eichen oder anderseits bis zum Bahnhof gelangen. Ferner mit Umsteigbillett am Luisenplatz mit der roten Linie nach Sonnenberg oder nach dem Langenbeckplatz, oder mit der gelben Linie durch die Wilhelmstraße, Kochbrunnen, Beausite oder in entgegengesetzter Richtung nach Biebrich-Mainz fahren. Außerdem aber noch durch Umsteigen am Bahnhof in die blaue Linie, einerseits durch die Bahnhofstraße, Markt nach den Eichen, anderseits nach der Mainzerstraße, resp. später bis Mainz. Durch Einsteigen in die weiße Linie an der Ringkirche haben sie dann auch noch Verbindung bis zur Infanterie-Kaserne an der Schierstein erstraße. Es liegt ja auch garnichts im Wege, die Dotzheimer Linie an der Ringkirche vorbei über die Ringstraße bis zum neuen Hauptbahnhof zu führen. Gerade diese Möglichkeit wäre für die Bewohner Dotzheims von großem Vorteil, da sie dann die Anschlüsse an die vom Hauptbahnhof nach allen Richtungen abgehenden Eisenbahnzüge eher erreichen können, als wenn sie auf die paar Schwalbacher Züge angewiesen sind. Angesichts dieser großen Vorteile ist es uns unbegreiflich, weshalb man die Dotzheimer Linie anstatt zur Ringstraße jetzt durch die Scharnhorststraße usw. führen will. Wir fordern hiermit die Interessenten auf, schleunigst Schritte zu tun, damit das letztere Projekt nicht zustande kommt.

* **Eine Auslassung über die sogen. „Wohltätigen Frauen" im letzten Morgenblatt enthält so viel ätzenden Spott, so viel Einseitigkeit, daß es mich treibt, eine Entgegnung zu schreiben, da dergleichen Ansichten gegen an sich gute und wohlgemeinte Veranstaltungen nur zu leicht Eingang in die Schichten derjenigen Leser finden, die alles und jedes in den Staub ziehen! Ich bin weit davon entfernt, allen Veranstaltungen, die im Namen der Wohltätigkeit in Szene gesetzt werden, das Wort reden zu wollen. Dilettantismus und Wichtigmacherei treiben oft keine schönen Blüten, aber Auswüchse gibt es überall, es gibt ja auch gute und schlechte Theaterabende, gute und schlechte Konzerte! Kürzlich entstand in einem bekannten Berliner Blatte eine Polemik über Wohltätigkeitsveranstaltungen, dort wie hier wurde von einer Seite scharf gegen diese Art von Vergnügungssteuer ins Feld gezogen, aber ebenso von berufenster Feder auf Grund unanfechtbarster Beweise dargetan, daß ohne diese geschmähten Festlichkeiten mannigfaltigster Art eben absolut keine Mittel für die verschiedenen guten Zwecke zu erlangen waren. Der Berliner Kinderhilfstag, die vielen Hauskollekten und Aufrufe für gemeinnützige Zwecke hatten ein minimales Resultat; mit Grauen werden eine ganze Anzahl hiesiger Damen an die mühevollen Gänge bei Wind und Wetter denken, die sie im Interesse der Rauroder Lungenheilstätte von Haus zu Haus machten, und wo sie nur zu oft wie lästige Bettler abgewiesen oder mit einer winzigen Gabe im reichen Haus an der Tür abgespeist wurden. Do ut des heißt es auch hier, für einen veranügten Abend, für eine Augen- und Ohrenweide, wobei auch persönliches Interesse für die Mitwirkenden mitspricht, opfert die große Masse gern einen ziemlich hohen Betrag, ob dies bloß aus Nächstenliebe geschieht, ist in dem Falle ganz egal, die Hauptsache ist, daß Geld einkommt. Einen nicht unwesentlichen Vorteil bieten in meinen Augen auch diese größeren Veranstaltungen schon deshalb, weil die sonst so streng geschiedenen Klassenunterschiede an solchen Abenden wenigstens einigermaßen wegfallen, und sich Personen freundschaftlich für den guten Zweck in die Hände arbeiten, die sonst keine gemeinschaftlichen Interessen haben! Zum Schluß möchte ich die rührseligen Sätze über Besuche in den Wohnungen der Armen auch vom anderen Standpunkte aus beleuchten! Es sind wahrlich nicht immer „Dankestränen", die die Besucherin erntet, davon können ihnen die Armen- und Waisenpflegerinnen genügende Beispiele erzählen. Man konnte sagen, dies sind traurige Ausnahmen, aber ebensogut sind auch die unangebrachten Wohltätigkeitsveranstaltungen Ausnahmen. Gerade unsere Stadt verdankt ihre Wohlfahrts-Einrichtungen zum Teil diesen geschmähten Vereinigungen, und wenn Frauen sich dafür bemühen, meinetwegen junge Mädchen sich dabei amüsieren, so verdienen sie gewiß kein Lob, aber auch noch lange nicht Hohn und Spott!!**

Handelsteil.

3proz. bayerische Anleihen. Wie allgemein bekannt ist, wird dieser Tage die bayerische Regierung eine 3½proz. Eisenbahn-Anleihe von 40 Mill. M. an den Markt bringen. Wie jetzt mitgeteilt wird, handelt es sich dabei hauptsächlich um die Bestreitung der Ausgaben für Eisenbahn-Neubauten, sowie Beschaffung von Fahrmaterial, Ausgaben für Justizbauten, Telegraphen- und Telephonanlagen, für welch letztere weitere 10 Millionen Mark ausgegeben werden sollen. Die beiden Anleihen werden schon am Mittwoch, den 21. d. M., zur Zeichnung aufgelegt. Die Anleihen können unseren Lesern empfohlen werden, da der Kurs von 99,80 Proz. bei 3½proz. Verzinsung nicht hoch ist. Erwähnt sei, daß die 3½proz. Deutsche Reichsanleihe augenblicklich 101 steht, die Preußischen Konsols auf gleicher Höhe. Hingegen ist zu beachten, daß die 3proz. Deutsche Reichsanleihe nur einen Kurs von 89,10 Proz. hat.

Wegelin u. Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aktiengesellschaft, Halle a. d. Saale. Der Vorstand berichtete in der am Samstag stattgehabten Generalversammlung, daß sich das Geschäft im laufenden Jahr recht erfreulich entwickelte, doch könne man aus dem Verlauf der ersten Monate keinen Schluß auf das Gesamtergebnis des ganzen Jahres ziehen. Ferner wurde von der Verwaltung berichtet, daß auf die im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik, Stralsund-Barth, ein Angebot erfolgt sei, jedoch hielt es die Verwaltung nicht für opportun, ohne Rückfrage bei der Generalversammlung einen Beschluß in dieser Angelegenheit zu fassen. Die überwiegende Mehrheit der Aktionäre kam dahin, für das Behalten der erwähnten Aktien mit Rücksicht auf die günstige Konjunktur für landwirtschaftliche Maschinen und die gute Entwickelung der Pommerschen Eisengießerei und Maschinenfabrik einzutreten, selbst gegenüber einem buchmäßigen Gewinn von 20 Proz.

Siegerländer Eisensteinsyndikat. Das Syndikat ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vorbehaltlich des nachträglichen Beitritts der Gewerkschaften Eisenzechen Zug und Apferbeckerhütte, auf 4 Jahre neu gegründet worden. Erfolgt der Beitritt dieser beiden Firmen nicht, so ist die Neugründung als nicht erfolgt anzusehen. Es wird allerdings bestimmt erwartet, daß die beiden Werke nicht auf Erfüllung von Sonderwünschen bestehen, wenn dadurch das Ganze gefährdet ist. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Verein seine Verkaufstätigkeit über den 1. Juli hinaus, die wegen Ablauf der jetzigen Vertragsdauer unterbrochen wurde, baldmöglichst aufnehmen wollte, und zwar gleich für das 2. Halbjahr.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Bei der Gründung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung der Elektrizitätsgesellschaft handelt es sich um die Ausnützung einer Erfindung von Dr. Köch, dem Physiker der bekannten Platinfirma W. C. Heräus in Hanau. Die Lampe ist eine wesentliche Verbesserung der schon bekannten Quecksilberdampflampe, von der sie sich dadurch unterscheidet, daß sie nicht aus Glas, sondern aus reinem Quarz hergestellt wird. Der Vorteil dieser durch Patente geschützten Erfindung liegt in der bisher unerreichten Ökonomie und der Möglichkeit, die Lampen in allen gebräuchlichen Spannungen, bis zu 500 Volt, herzustellen und sie überall einzeln schalten zu können, sowie in der geringen Bedienung, die sie erfordern, da Kohlenstifte nicht zur Verwendung kommen und eine Abnutzung des auszuwechselnden Teiles vor 1000 Betriebsstunden nicht erforderlich wird. Die neue Gesellschaft firmiert Quarzlampengesellschaft m. b. H.

Vereinigte Fränkische Schuhfabriken in Nürnberg. Die Fabriken verteilen eine Dividende von 11 Proz. gegen 10 Proz. im Vorjahr.

Zur industriellen Lage. Die Staatseisenbahnverwaltung hat zur Beseitigung des im Herbst v. J. besonders stark hervorgetretenen Wagenmangels für das laufende Jahr 15 000 neue Güterwagen in Bestellung gegeben. — Die Verwaltung der Elberfelder Papierfabrik muß nun, entgegen den bisher als günstig geschilderten Dividendenaussichten, zugeben, daß diese hinter den Erwartungen zurückbleiben werde, da die Betriebsaufnahme auf der neuen Zehlendorfer Fabrik, die schon für April des vorigen Jahres in Aussicht gestellt worden war, erst zu Anfang dieses Jahres erfolgen konnte. — Die jüngst stattgehabte Versammlung des Feinblechverbandes in Hagen hat einen Grundpreis von 140 M. für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. — In der am Samstag stattgehabten Generalversammlung der Tuchfabrik Aachen wurde mitgeteilt, daß der Versand des laufenden Geschäftsjahres denjenigen des gleichen Zeitraumes des Vorjahres bereits nicht unwesentlich übertroffen hat. Die Gesellschaft ist auf längere Zeit mit Aufträgen versehen.

Kleine Finanzchronik. Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Grundkreditbank beschloß, bei einem Reingewinn von 534 559 Mark (i. V. 524 623 M.) eine Dividende von 5½ Proz. wie im Vorjahr vorzuschlagen. — Die Generalversammlung der Rheinisch-Westfälischen Bodenkreditbank genehmigte den Jahresabschluß, setzte die Dividende auf 7½ Proz. fest und erteilte Entlastung. — Betreffs der 3½proz. Berliner Stadtanleihe im Betrage von 52 Millionen Mark ist zu melden, daß die Deutsche Bank auf ihre Offerte von 99,28 Proz. den Zuschlag erhalten hatte. Die mit ihr konkurrierende Gruppe unter Führung der Diskonto-Gesellschaft, der 12 Berliner Bankinstitute und Bankfirmen angehörten, hatte nur 99,22 Proz. geboten. Die Auflegung der neuen Anleihe wird bereits in nächster Woche erfolgen.

---

wb. **Dresden,** 18. Februar. Der Aufsichtsrat der Sächsischen Bank setzte die Dividende für 1905 auf 6 Proz. fest. Die Generalversammlung findet am 19. März statt.

Geschäftliches.

Fortschrittliche Zahnpflege.

Die äußerst wichtige und vorbeugende Zahnpflege soll darauf hinausgehen, die Erkrankung der Zähne und des Zahnfleisches zu verhüten und zu heilen. Es ist daher nicht ausreichend, die Zähne nur mit der Bürste und mit Wasser zu behandeln, sondern es ist unumgänglich notwendig, ein geeignetes Antisepticum zur Vernichtung der Bacterien, welche den Ruin der Zähne bilden, zu verwenden. Es sei hier ausdrücklich gewarnt vor solchen Präparaten, die Bestandteile enthalten, die entweder die Zähne entkalken (Salicylsäure u. a.) oder die Mundschleimhaut ätzen (Seife, Formaldehyd, Myrrhentinktur, Borsäure, Borax), ferner vor den Zerstörern des Zahnfleisches und der oberen Schmelzschicht, den Pulvern und Pasten, welche ein sandiges Gefühl hinterlassen. Den neuesten Forschungen und den rastlosen Bemühungen hervorragender Zahnärzte und Fachleuten ist es zu verdanken, daß jetzt ein flüssiges Präparat in dem Handel erscheint, dem die oben erwähnten schlechten Eigenschaften **nicht** anhaften. Von bisher unerreicht desinfizierender Wirkung und herrlichem Wohlgeschmack, steht **„Odivin"** außer jeder Konkurrenz, dabei ist für seine Unschädlichkeit Garantie geleistet. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. F 91

Als **Kinder-Frühstück** wird **Hausens Kasseler Hafer-Kakao**

tausendfach ärztlich empfohlen, weil er sich als hervorragendes Kräftigungsmittel bewährt u. den durch Studien angestrengten Körper zu grösserer Widerstandsfähigkeit führt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. (B. Z. 8880) F 93

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten.

Leitung: G. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: R. Maeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Frank & Marx

Kleiderstoffe zur Konfirmation

in grösster Auswahl

enorm billig.

379

Aufforderung.

Alle diejenigen, die etwa noch Forderungen an den Nachlaß der am 29. Dezember 1905 in Wiesbaden, Göbenstr. 3, verstorbenen Rentnerin Fräulein **Johanna Böhler** zu haben glauben, werden gebeten, diese bis zum 25. Februar cr. bei mir anzumelden. F244

Der Testamentsvollstrecker:
Rechtsanwalt **Kühne,**
Nikolasstraße 12.

Männer-Turnverein.

Bei Auslosung von Anteilscheinen zum Turnhallenbau wurden folgende Nummern gezogen:
Zu 10 Mk. No. 45, 60, 68, 78, 79, 84, 105, 108, 110, 122, 145, 178, 188, 190, 222, 241.
Zu 25 Mk. No. 24, 28, 31, 34, 44, 83, 92, 109, 183.
Zu 50 Mk. No. 10, 32, 70.
Die Beträge können bei unserem Kassierer, Herrn **Münch,** Sedanstraße 9, 2, in Empfang genommen werden. F460

Der Vorstand des Männer-Turnvereins.

Möbel-Halle!

Friedrichstr. 13. Friedrichstr. 13.

Total-
!! Ausverkauf !!

Wegen Umzug kommen von heute ab sämtliche Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, Küchen-, Polsterwaren, sowie moderne kompl. Salon, Schlafzimmer u. Speisezimmer, alle auf Lager befindende Möbel ꝛc. zu jedem nur annehmbaren Preis zum Ausverkauf.

Ferner **6 verschiedene Geldschränke** wegen Ersparnis des Transports zum Fabrikpreis. Ein gutes schwarzes Piano, 1 großer Teppich (4×3 Mtr.). 187

D. Levitta,
Telephon 2867. Friedrichstraße 13.

Ballhandschuhe

in Glacé, Seide und Zwirn von 2—20 Knopf Länge, werden wegen Abbruch des Hauses zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. 345

Ein größerer Posten weißer Glacé-Damenhandschuhe pro Paar 1 Mk. **Hosenträger, Krawatten, Kragen, Manschetten, Portemonnaies, Hüte, Mützen, Regenschirme,** Alles äußerst billig bei

Fritz Strensch,
Kirchgasse 37.

Ohne Konkurrenz!
Borneo No. 1,
vorzügliche 10-Pfg.-Zigarre,
empfiehlt 238
A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Bitte

versuchen Sie einmal ein Post-Kolli feinster **Hannov. Wurstwaren,** als: **Leberwurst, Rotwurst, Sülze usw.** von

Andreas Kaesehagen
(Abt. Wurstwaren), **Lehrte** b. H.
Lieferant vieler hoher Herrschaften.

Günstige Besorgung von **Kapitalsanlagen.**
Billige Ausführung von **Effekten-Aufträgen an allen Börsen.**
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** und **Check-Conten.**

Wiesbadener Bank

13 Wilhelmstrasse 13. **S. Bielefeld & Söhne.** 3851

Künstl. Zähne
mit und ohne Gaumenplatte, in Kautschuck und Gold.
Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.

Reste für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstraße 30, 1, Alleeseite.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, 20. Februar cr., abends 8 Uhr:
Probe für Tenor und Bass (beide Chöre).
Donnerstag, 22. Februar cr., abends 8 Uhr: F370
Probe für Sopran und Alt (beide Chöre).

Der Vorstand.

Für die Konfirmation

empfehlen bei grösster Auswahl
zu unerreicht billigen Preisen

reinwollene schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe,

sowie **sämtliche**

Konfirmanden-Wäsche.

Reste von schwarzen und weissen reinwollenen Stoffen **bedeutend unter Wert.**

S. Guttmann & Cie.

Webergasse 8. 373

Sämtliche Herren-,

Damen- u. Kinder-

Schuhwaren

sind einem **großen**

Inventur-Ausverkauf

unterstellt. 371

Mainzer Schuh-Bazar

von

Marktstraße 11, neben dem Königl. Schloß. **Ph. Schönfeld,** **Marktstraße 11,** vis-a-vis dem Gambrinus.

NB. Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten.

Institut für Maschinenschreiben,

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße,

empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum für Arbeiten in Maschinen- und Handschrift jeglicher Art, insbesondere auch in Vervielfältigungen von Zeugnissen, Briefen, Empfehlungen, Theaterstücken 2c. unter Zusicherung guter und billiger Ausführung.

„Meiers Weinstube“,

12 Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904er Frauensteiner

à Glas 35 Pf.

Diners u. Soupers à Mk. 1.20 u. 1.50 (im Abonnement Ermäss.).

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Moderne, bequem möblierte Zimmer mit od. ohne Pension. — Elektrisches Licht. — Bäder. — Mässige Preise.

Rud. Nechwatal.

„Electroform“, sensationelle Neuheit.

Gasglühlichtlampe.

Einzig hängende Gasglühlichtlampe, welche durch ihre dekorative Form vollständigen **Ersatz für elektrisches Licht** bietet, indem dieselbe genau wie die elektr. Glühlampe 40—50 Grad Neigung brennt.

Keine einseitige Lichtwirkung! — Durchschlagen ausgeschlossen!

Intensität unerreicht. Verrussen oder Warmwerden **unter Garantie** völlig ausgeschlossen. **Keine Zylinder mehr.**

10 Mal
billiger als elektrisches Licht

Za. 33⅓ % Gasersparnis
bei günstigstem Lichteffekt gegenüber aufwärts brennendem Gasglühlicht.

Electroform ist die eleganteste, praktischste und vorteilhafteste Beleuchtung für **Bureaus, Läden, Schaufenster, Privaträume, Anstalten, Fabriken, Lagerräume, Krankenhäuser** etc. etc. — Besichtigung der Electroform-Lampen jederzeit bei den Vertretern 425

J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29—31.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug.

Hervorragend billiges Angebot!

Ein Posten **Farbige Wasch-Kinder-Kleidchen**

Grösse: 50 55 60 cm

M. 1.90, 2.10, 2.35.

Ein Posten **Farbige Hausschürzen** mit Latz und Träger

M. 1.45, 1.10, 95 Pf.

Ein Posten **Weisse Servierschürzen** mit Latz u. Träger

M. 1.95, 1.65, 1.35.

Ein Posten **Seidene Zierschürzen**

in weiss und farbig.

Ein Posten **Farbige Kinder-Hängeschürzen**

Grösse: 50 55 60 cm

90 Pf., 1.25, 1.50 M.

Ein Posten **Farbige Knaben-Schürzen**

95, 85, 75 Pf.

Ein Posten **Schwarze Kinder-Hängeschürzen**

M. 1.50, 1.25, 1.00.

Ein Posten **Schwarze u. farb. Moiré-Unterröcke**

ganz enorm billig!

In allen unseren Lagerabteilungen sind ausserdem grosse Posten Waren zu bedeutend ermässigten Preisen ausgelegt.

S. Blumenthal & Co.

413

No. 84.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Man klagt so sehr bei jedem Schmerz und freut sich so selten, wenn man keinen fühlt. Unter die letzte Klasse von Menschen gehöre ich nicht. Wenn ich so ganz keinen Schmerz fühle, was zuweilen der Fall ist, wenn ich mich zu Bett lege, da habe ich diese Glückseligkeit so ganz empfunden, daß ich Freudentränen geweint habe, und dieser stille Dank gegen meinen gütigen Schöpfer machte mich noch ruhiger. O! wer so sterben könnte. Lichtenberg.

(19. Fortsetzung.)

Die Eroberin.

Roman von Georg Ohnet.

Folentin seinerseits machte sich gar nichts aus der Beharrlichkeit, mit welcher Condottier seiner Frau den Hof machte. Er hatte ihn gleich allen anderen liebenswürdig empfangen und ihn zu sich eingeladen, als ob er die lebhafteste Freude empfände, ihn wiederzusehen. Der Marquis nützte dies sofort aus, aber seine Haltung Rosen gegenüber war ganz verschieden von der früheren. Er war nicht mehr der liebegirrende Süßholzraspler wie einstmals, er war diskret und leisetreterisch. Er machte der jungen Frau in verschleierter Weise den Hof, in einer Weise, die sich kaum von liebenswürdiger Kameradschaft unterschied. Mit tadellosem Takt erteilte er Frau Folentin Auskünfte, lenkte und leitete sie und gab ihr gute Ratschläge; sie nannte ihn scherzweise ihren Beichtiger und sagte, er sei von unglaublicher Strenge gegen sie.

Condottier hatte Rose tatsächlich gehindert, einige Etikettefehler zu begehen, die für sie vielleicht von nachteiligen Folgen hätten sein können, und sein Rat war so vernünftig, daß selbst Folentin ihm dafür dankbar sein mußte. Die unendliche Glaubensseligkeit des Gatten, die sich nun auch mit Dankbarkeit paarte, hatte Condottier eine Ausnahmsstellung im Hause eingeräumt. Mit anerkennenswerter Geduld und Umsicht tat er das Möglichste, um seinem Freunde in keiner Weise unangenehm zu sein. Er schien alles daranzusetzen, ihn die einst ausgesprochenen Drohungen vergessen zu lassen und ihn in vollständige Sicherheit einzuwiegen. Es gelang ihm dies ausgezeichnet. Folentin schien gar nicht mehr zu ahnen, daß Condottier sein Nebenbuhler gewesen, daß er ihn in einer Weise aus dem Wege geräumt, welche die Eigenliebe des Marquis auf das tiefste verletzen mußte, und daß dieser erklärt hatte, er werde sich rächen.

Es bereitete ihm unendliches Vergnügen, den Marquis bei sich zu sehen; er führte ihn nach Chantilly, damit dieser seine Pferde rennen sehe, es gab keine Jagd, zu welcher er Condottier nicht einlud, und wenn er ihn nicht im Salon der Baronin antraf, machte er ihm deshalb Vorwürfe. Jeder andere wäre, mit solchem Vertrauen, mit solchen Kundgebungen der Sympathie überhäuft, förmlich davon überwältigt gewesen, er aber fügte sich lächelnd mit vollständigem Behagen in die Situation und gab Rosen all jene Liebenswürdigkeit zurück, mit welcher Folentin ihn überschüttete. Er verließ sie fast gar nicht mehr, und da seine Schwester sich meist in ihrer Gesellschaft befand, war er immer bei den Damen. Es ließ sich kaum eine günstigere Situation denken, denn dieselbe gab Rose volles Selbstvertrauen; sie ermöglichte ihr, eine gewisse Autorität zur Geltung zu bringen, welcher er sich gefällig hingab, seine Zeit abwartend und fest entschlossen, den Umständen entsprechend zu handeln. Er glaubte unbedingt, Herr der Situation zu sein, da er es mit einem Gatten zu tun hatte, der vollständig arglos schien, und mit einem Bruder, der nichts sah.

Plötzlich aber trat ein Ereignis ein, das alle klug gesponnenen Pläne des Marquis über den Haufen warf. Er befand sich eines Abends gegen sechs Uhr mit seiner Schwester und Moritz in dem kleinen Salon des Palais der Champs Elysées und war, während er seinen Tee schlürfte, damit beschäftigt, lebhaft über ein Automobilwettfahren zu plaudern, als Folentin, der zwischen dem Frühstück und der Speisestunde nie bei seiner Frau erschien, mit vergnügter Miene eintrat. Als sein Freund sich erhob, um ihm die Hand zu schütteln, machte er eine lebhaft protestierende Bewegung.

„Laßt euch nicht stören! Ich komme nur auf einen Moment im Vorbeigehen; ich wußte, daß Moritz hier sei, und um ihn mit einem Auftrage zu betrauen, bin ich hergekommen. Es handelt sich um folgendes: Ich erhielt eben im Bureau den Besuch eines Freundes, der aus Amerika kommt und einen bedeutenden Kredit bei meinem Hause hat."

„Wer ist dieser Nabob?"

„Ein Mann, den ihr alle gut kennt und den wiederzusehen dein Vater gewiß glücklich sein wird: Valentin Raynaud war bei mir!"

„Er hat also jenseits des Ozeans sein Glück gemacht?"

„Nach dem zu urteilen, was er mir sagte, scheint er mit seinem Freunde Evans große Petroleumsfelder gekauft zu haben, und das Glück war ihnen so günstig, daß sie aus diesen Petroleumquellen einen Gewinn erzielten, welchen ich kaum wage, in Zahlen zu beziffern, so phantastisch klingen sie."

„O, der brave Valentin!" rief Moritz, „er hat eine feine Spürnase gehabt, als er sich von Beaumont lossagte! Aber so viel Geld für einen anspruchslosen Mann, da sieht man die Blindheit des Glückes; mir würde ein solcher Goldregen sicherlich nicht auf den Kopf fallen!"

„Da müßtest du vor allem nach dem Goldlande gehen."

„Nun, nötigenfalls eile ich auch dorthin!"

„Man weiß eben nie im voraus, ob man dort sein Glück macht, und eben deshalb ist einiges Verdienst dabei, es zu finden."

„Sei so gefällig, deinen Vater zu verständigen, daß Herr Raynaud in Paris ist und ihn bald aufzusuchen beabsichtigt. Nun kehre ich zu meinen Geschäften zurück und überlasse euch eurem Vergnügen!"

„Trachte eine Petroleumquelle zu entdecken, Folentin, und bringe mich da unter!"

„Es gibt nicht nur Petroleumgruben", sprach der Baron, „und wenn du ernsthaft werden willst, Moritz, mache ich mir ein Vergnügen daraus, dich in meinem Hause aufzunehmen!"

„Um Rechnungen zu schmieren und Geld zu zählen? Nein, ich danke! Sprich mir von einer Spekulation, die sofort ins Leben gerufen werden kann, mit einem Schlage, wie in „Tausend und eine Nacht" oder wie das Geschäft Valentins, dann bin ich in Gottes Namen zu haben."

„Ein Wunder ist etwas sehr Seltenes, lieber Freund, gewöhnlich wird man nur durch sehr anhaltende und emsige Arbeit und durch noch mehr Geduld reich. Auf Wiedersehen heute abend, ich verliere hier die Zeit mit Schwätzen!"

Er drückte Condottier die Hand, umarmte seine Frau mit großer Wärme und entfernte sich. Rose aber blieb in Gefolgschaft ihres Bruders und Condottiers recht träumerisch zurück. Die Scherze, die Moritz machte, die Liebenswürdigkeiten des Marquis vermochten nicht, die Falten auf ihrer Stirn zu glätten. Als beide dies sahen, entfernten sie sich taktvoll und überließen die junge Frau ihren Gedanken. Das plötzliche Wiedererscheinen Valentin Raynauds war wohl dazu geeignet, sie nachdenklich zu stimmen; seit den zwei Jahren, während welchen er verschwunden war, hatte sie niemals von ihm reden gehört. Sie wußte, daß Previnquieres regelmäßig Nachricht von seinem einstigen Fabriksdirektor erhielt; aber rein, als ob er es absichtlich tue, hatte ihr Vater sich nie in Einzelheiten über Valentins Stellung eingelassen. Rose ihrerseits stellte keine Fragen an ihn; es war ihr nicht angenehm, sich der letzten, entscheidenden Unterredung zu erinnern, welche sie mit Valentin gehabt.

Sie sah ihn im Geiste ernst und leidenschaftlich vor sich und erinnerte sich der gereizten Überraschung, die sie empfand, als sie begriff, daß derjenige, den sie stets als ihren Untergebenen angesehen, ihr imponierte; damals bereits stieg der Verdacht in ihrer Seele auf, daß sie sich in der Beurteilung seines Wertes getäuscht, aber es war zu spät, um ihre Anschauungen und Projekte zu ändern. Sie konnte ihm nicht Gerechtigkeit widerfahren lassen und hatte daher gesucht, ihn zum Schutze ihrer Eigenliebe in ihren Augen herabzusetzen. Nun mit einemmal tauchte er wieder auf, nun besaß er, nach dem, was Folentin erzählt hatte, eine der in ihren Augen unentbehrlichen Kräfte zur Erlangung der Weltherrschaft: ein großes Vermögen; sie sagte sich, daß dies gerecht und auch nicht überraschend sei. Da es Valentin gelungen war, Rose eines Tages, wenn auch nur für die Dauer einer Stunde, moralisch zu beherrschen, mußte er ein überlegener Geist sein, und die junge Frau fand Befriedigung darin, sich sagen zu können, daß ein Mann, welcher die Augen bis zu ihr erhoben habe, bewies, daß er solcher Kühnheit wert sei; sie sagte sich, daß es nicht unangenehm wäre, mit ihm zusammenzukommen, und harrte dieses Augenblickes mit Neugierde.

Er schien es damit jedoch nicht eilig zu haben.

Zwei Wochen waren vergangen, seit Folentin seine Ankunft verkündete, zehn Tage, seit Previnquieres den Besuch seines einstigen Untergebenen empfangen, und Rose harrte noch immer auf das Erscheinen Valentin Raynauds. Anfangs überraschte sie sein Mangel an Eile, dann sagte sie sich, daß nur die Scheu, ihr gegenüberzutreten, Valentin zurückhalte, und diese Schüchternheit belustigte sie. Sie hatte vom ersten Augenblicke an geglaubt, daß der frühere Bedienstete Herrn Previnquieres dank seines neuerworbenen Reichtums mit einer wahren Triumphatormiene auftreten werde. Sie hatte sich vorgenommen, ihn von oben herab zu behandeln, um ihm darzutun, daß die Macht des Geldes keine grenzenlose sei, anstatt aber ihr die Stirn zu bieten, floh Valentin die junge Frau, und sie begann, die Enttäuschung voll zu empfinden. Den guten Absichten, welche sie einen Augenblick gehegt, folgte eine recht üble Laune. Ob im guten oder im bösen Sinne, so viel stand fest, daß Valentin den Geist der Baronin nicht wenig beschäftigte und vielleicht entstammte die Gereiztheit der jungen Frau der Tatsache, daß sie sich des Bewußtseins nicht erwehren konnte, daß sie sich im Geiste viel mit Valentin befasse. Eines Morgens nun telephonierte ihr Vater:

„Valentin Raynaud speist heute bei uns; willst du mit deinem Gatten ebenfalls kommen?"

Rose war seit vierzehn Tagen vergeben, aber die Versuchung dünkte ihr zu groß, und ohne auch nur Folentin zu Rate zu ziehen, entgegnete sie, daß sie die Einladung annehme, aus Vorsicht gleichzeitig anfragend, ob große Gesellschaft sei oder nur ein kleiner Kreis.

„Nur Duburle und dein Bruder, du brauchst nicht Toilette zu machen."

„Ihr müßt aber doch zugeben, daß ich in großer Toilette erscheine, weil ich den Abend bei den Roccaneras verbringe."

Rose hatte zwar nicht die Absicht, den Abend zu den Roccaneras zu gehen, denn man langweilte sich dort gründlich, sie hatte aber von dem ersten Augenblicke an den Entschluß gefaßt, sich Valentin Raynaud in ihrem Glanze zu zeigen. Sie kam spät, weil sie wollte, daß bei ihrem Erscheinen alle schon versammelt seien, und auf den ersten Blick sah sie ihn bescheiden in einer Ecke des Salons stehen und mit dem Baron Duburle plaudern. Mit strahlender Miene und ausgestreckter Hand ging sie auf ihn zu. Mit ehrerbietiger, tiefer Verbeugung, mit einem zeremoniellen Gruße begrüßte er sie und streifte kaum die Fingerspitzen, welche ein Condottier an seine Lippen geführt hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Zur **Räumung** der **Vorräte** von
Heringen in versch. Saucen,
Heringen und Aal in Gelee,
Appetit Sild, Anchovy etc.
gebe ich diese Konserven zu **reduzierten** Preisen ab. 6
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene,
schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig. 64
Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 284
Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Billiger Schuh-Verkauf
Kein Laden. **Marktstraße 22, 1.** Telephon 894.

Nur kurze Zeit!

Herren-Stiefel,
früher 18.00, 15.00 u. 12.50, jetzt **10.50** und **8.50**
Damen-Stiefel,
früher bis zu 20.00, jetzt **9.75** und **7.90**
Knaben und Mädchen feinere Box-Calf und Kalb-Stiefel in den hygienischen Sohlenformen zu enorm billigen Preisen.
Um vor Eintreffen der Frühjahrswaren unser noch großes Lager zu räumen, haben wir für die nächsten Tage fast alle unsere Schuhwaren mit Ausnahme-Preisen versehen und gewähren, besonders auf Winter-Artikel, einen **Rabatt bis zu 50 %.**

Unsere 5 Schaufenster Langgasse, Ecke Goldgasse, dürften jetzt besonderes Interesse bieten.

Fett & Co.s
Schuhwarenhaus
Union.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F238

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer

Stadt-Umzüge.

Uebersiedelungen
von und nach auswärts.

Aufbewahrungen
für kurze u. längere Zeit.

Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost.) 3826

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Marstraße 4a neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. zu verm., 9 große Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w.
Villa Rosenhöhe, **Geisbergstraße 44,** sofort zu verm.

Luisenstraße 3, Gartenh., frühere Villa van Bosch, Eingang auch Wilhelmstraße 10, insgesamt 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, **sehr geeignet für Aerzte,** ganz neu hergerichtet, **per sofort zu vermieten.** Preis 2700 Mk. Näh. Büreau **Hotel Metropole.** 1047

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 538
Villa Margarethe, Schützenstraße 10, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Schützenstraße 1. **Max Hartmann.**
Villa Walkmühlstr. 3 wegzugshalb. zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. **J. & C. Firmenich.** Hellmundstr. 58. 466

In bequemer Lage.
Villa in schönem Garten
mit großen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Neue 10—12-Zim.-Villa, Nähe Kurpark, per Sommer oder Herbst für 3000 Mk. zu verm. Näh. **1010** Hauptpostl. Pensionszw. ausgeschl.

In Villa Bodenstedt,

Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist NNr noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern ꝛc., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung ꝛc.**
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 537
Christian Beckel,
Büreau: „Hotel Metropole".

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres **L. Heiser,** Schützenhofstr. 11. 539

Eltville a. Rh.

Ein Haus zum Alleinbewohnen mit freier Aussicht auf den Rhein, 6 Zimmer, 2 Küchen, vier Kammern usw., Wasserl., elektr. Licht, 2 Balkons, ist ganz oder geteilt billig zu vermieten. Eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche usw., elektr. Licht, Wasserleitung, zu vermieten. **Th. Ferger,** Hauptstraße 49. Eventuell kann eine Wohnung möbliert werden.

Geschäftslokale etc.

Bäckerei u. Konditorei,
lange im Betrieb, mit all. Zub. zu verm., event. auch Haus zu verkaufen. Offerten u. **D. 122** an den Tagbl.-Verlag. 1038
Eleonorenstraße 5 Bäckerei billig zu vermieten
Rheingauerstraße 6 Bäckerei sofort o. später zu vermieten. Näh. daselbst o. bei **Wilh. Plitz,** Ecke Schwalbacher- u. Wellritzstr. 1098
Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Knoebel.** 540
Röderstr. 19, 1 r., Spez.- u. Likt.-Geschäft z. v.
Adelheidstraße 54 kleine Werkstätte für ruhigen Betrieb zu vermieten, kann auch als Lagerraum benutzt werden. Näheres Vorderhaus 1. Stock.
Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 541

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, **mit anschließendem Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 542
Adolfstr. 10 sind zwei schöne **Bureauräume** per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part.

Albrechtstr. 8, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenst., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 430

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 431
Albrechtstr. 32 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 432
Albrechtstr. 34, Ecke Oranienstr., Ecklad. m. 3-Z.-Wohn. u. Zub., lange Jahre Metzgereibetrieb, auch f. j. and. Gesch. geeign., p. 1. Apr. N. 2 l. 971
Albrechtstr. 46 schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 3 r. 543
Bahnhofstraße 9 Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 517
Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 544
Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 4, P. r., **groß. Hochpart.-Zimmer,** Nordlicht, im Flügelb., als Bureau, Atelier pp. geeignet, per 1. März zu vermieten.
Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 433
Bismarckring 31, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung, für Friseur, zu vermieten per 1. April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres bei **Kuhn.**
Bismarckring 37 Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 501
Bismarckring 41 schöne Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Blücherplatz 4 ein heller Laden nebst Zimmer, auch für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später preisw. zu verm. Eine geräum. 3-Zim.-Wohn. kann dazu per 1. April 1906 abgegeben werden. Näh. Blücherplatz 4 b. Frau Dormann.
Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 545
Eckladen, **Ecke Blücher- u. Scharnhorststr.,** für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 516
Bülowstraße 7 Werkstatt auf sof. od. spät. z. v.

Laden
Große Burgstraße 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern ꝛc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht ꝛc., zu vermiethen. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 546

Clarenthalerstraße 8 Laden nebst Wohnung zu vermieten. 1063
Dotzheimerstr. 13 kleine Werkst. mit Lagerraum und Hofraum auf 1. April zu vermieten.
Dotzheimerstr. 32 Laden zu vm. N. P. 512
Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden m. Lager, Bureau, Gas, elektr. Licht ꝛc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 548
Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle **Werkstätten** u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 549
Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 434
Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463
Dotzheimerstr. 83 sch. Sout.-Laden ev. mit od. o. Flaschenbierkeller zu v. Näh. V. P. Zorn. 550
Dotzheimerstr. 84 ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. t. Lad. od. Schierst einerstr. 15, V. 435
Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456
Neubau Dotzheimerstraße 103, Güttler, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 551
Dreiweidenstr. 5 Werkstatt oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 552
Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vopel,** Part. r. oder 1. St. r. 553
Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 554
Drudenstraße 3 heller Parterreraum als Werkst. oder Lagerraum zu vermieten. Näh. 1 St.
Eltvillerstraße 6 ein trockener Lagerraum, ca. 40 □-m, billig zu vm. Näh. das. P. r. 555
Eltvillerstraße 9 eine Werkstatt und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226
Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Vdh. P. l. 178
Eltvillerstraße Lagerraum, 80 Qmtr., mit direkter Einfahrt, Wasser und Kanalanschluß, mit oder ohne Bureau, billig zu vermieten. Näheres Rüdesheimerstraße 28, 1 links. 500
Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 556

Faulbrunnenstr. 7
Laden mit 2 direkt anstoß. Lagerräumen, Komptoir ꝛc., gr. Keller pr. 1. April zu verm. Die Räume können auch geteilt werden.
Daselbst ist auch eine **5-Zimmer-Wohnung** zu vermieten. Näheres bei
Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstr. 7.

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 557
Frankenstr. 13 Werkstatt zu verm. N. Vdh. P.

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 8. 558
Architekt **C. Hormann.**

Gneisenaustraße 3 Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. r.
Gödenstraße 9 schöne helle Werkstätte von ca. 60 qm und Lagerraum von ca. 25 qm, die sich leicht zu einem Ganzen vereinen lassen, zu vermieten. Hierzu können eventuell Kellerräume von derselben Größe beigegeben werden. Näh. Vorderhaus Part. links.

Gneisenaustr. 9, Ecke Yorkstr., Automobil- Möbellager- u. dgl. Räume zu verm.
Gödenstraße 2 eine kl. Werkstatt an ruhiges Geschäft billig zu vermieten.
Gödenstraße 4 schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten. 295
Helenenstraße 1, Ecke Bleichstr., ist ein großer Eckladen mit 6-Zimmer-Wohnung, in welchem mit großem Erfolge eine Speisewirtschaft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Pauly,** Niederwaldstr. 11. 1092
Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 559
Hellmundstr. 4 Laden billig zu vermieten, ev. auch für **Bureau** od. sonst. Zwecke. Näh. Part.
Hellmundstr. 20 Lad. mit od. ohne Wohn. zu v.
Hellmundstr. Laden m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212
Herderstraße 5 neu hergerichtet. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402
Herderstraße 21 Laden, Werkstatt, Lagerräume sehr billig zu vm. Näh. 2. **Friese.**
Herderstraße 33 schöne Werkst. billig zu verm. 505
Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 562
Karlstraße 32, 1 r., helle Werkst., Rem., Hofr., 3-Zimmerwohn., auch getr., zu vermieten.
Kirchgasse 24 eine kleine Werkstätte zu vermieten. Näheres im Nähmaschinen-Laden.

Laden
Kirchgasse 30
mit 2 daranstoßenden Ladenzimmern a. 1. April zu verm. Näh. das. bei **J. Löwenstein.** 978
Körnerstraße 6 großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Burk. 563

Laden
Langgasse 51,
mit Souffol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524
Lehrstr 1. Werkstätte m. Wohnung sof. zu verm.
Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 564
Luisenstr. 24 sind im Gartenhaus die Parterre-Räume, f. Büreau und Lager geeignet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2 St. 4467
Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte billig zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 565
Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406
Marktstr. 6 **(Zum Chinesen) schöner Laden** mit Ladenzimmer, zirka 40 □-Mtr. groß, per 1. od. 15. Mai zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **August Mürig,** Farbwarengeschäft, Marktstraße 6.
Marktstr. 12 gr. Entresol für Bur.- o. Geschäftszwecke zu vermieten. Näh. **C. Hoffmann.**
Mauergasse 7 Laden mit Z. auf sofort zu vermieten.
Mauergasse 12 helle Werkstätte für Mk. 200.— jährlich auf April zu verm. Näh. 1 St. rechts.
Michelsberg 28 eine große Werkstätte per bald oder später zu vermieten.
Moritzstraße 4 (Eckhaus d. Rheinstraße) **Laden,** ca. 24 □-Meter mit Zubehör, zu v. Näh. Rheinstr. 38, 3. 523
Moritzstr. 23 kl. Wkt. od. Lagerr. N. 1. Et. 1070
Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft pass., billig zu vermieten. 436
Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 437
Moritzstraße 60 Werkstätte o. Lagerraum sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. l. 1101
Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im Eckladen. 567
Nerostr. 34 Werkst., hell u. ger., p. 1. Apr. z. v.
Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 568
Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190
Nettelbeckstr. 8 schöne Werkstätte zu vermieten, event. mit Wohnung. 439
Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. St., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 569
Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280
Niederwaldstr. 11 Laden z. 250 Mk. z. v. 1035
Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 980
Oranienstr. 62 Werkst. o. Flaschenbierkell. zu v.
Platterstr. 42 Lad. m. W., p. f. Schnellsohl., z. v.
Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 570
Rauenthalerstr. 7 sch. Werkst. p. Apr. N. Part.
Rauenthalerstr. 8 Laden mit 2 Nebenräumen sofort für Mk. 250.— zu vermieten. Näheres daselbst Seitenbau 1. **Fr. Nortmann.**
Rheingauerstraße 8 Lagerraum und Werkstätte sofort oder später zu vermieten.
Rheingauerstr. 8, P. r., **Lagerplatz** mit Gemüse- u. Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schierst einerstr., zu verm.

Rheingauerstraße 15 Laden mit Metzgerei-Einrichtung zu vermieten.
Rheinstraße 42, Part., 2 Zimmer, zu Bureaus geeignet, zu vermieten.
Rheinstr. 87 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu vermiethen. 572
Rheinstr. 89 großer **Eckladen,** ganz o. geteilt, zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Pütz,** Ecke Schwalbacher- und Wellritzstraße. 1099

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse
zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 573

Riehlstr. 3 eine helle Werkstatt z. April, event. m. Wohn., 3 Zim., zu vm. N. **B. Kraft.** 982
Riehlstraße 9 Laden sofort zu vermieten.
Röderstr. 19, 1 r., Laden a. i. Schweinemetzger.
Röderstr. 19, 1 r., schöner Laden m. Wohn. z. v.
Rüdesheimerstr. 14 gr. heller Eckladen, a. für Bureau geeig., mit od. ohne Wohnung zu verm.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 574
Scharnhorststr. 16 gr. helle Werkst. N. Vdh. 1.
Scharnhorststr. 25 gr. helle heizb. Werkstätte zu vermieten. 318
Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mtb. Part. l. oder Oranienstraße 17, 2. 577
Schiersteinerstr. Eckl. m. od. o. Wohn., geeign. für Drogerie. N. Adolfstr. 8. Mtb., Bur. 288

Schlachthausstraße 12,
gegenüber dem neuen Personenbahnhof und Güterbahnhof, große **Lager- u. Arbeitsräume,** ganz od. geteilt, zu vermieten. Dampfkraft, elektr. Licht, Zentralheizung vorhanden. Näh. **C. Malkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Schwalbacherstr. 41 3 Verkaufsräume o. Bureauräume mit od. ohne 3-Z.-W. zu v. Näh. 1. Et.
Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 578
Kl. Schwalbacherstraße 4 Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung zu vermieten.
Seerobenstraße 25 Laden mit großem Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **Bischoff.** 424
Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 595

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 580
Mch. Adolf Meygandt.

Webergasse 58 Laden mit Entresol und Zimmer gleich oder später zu vermieten. Derf. kann als Bureau gebraucht werden.
Wellritzstraße 10 schöner **Laden** zu verm. 122

Wellritzstraße 33
schöner heller Laden zu vermieten. 1066
Werderstraße 5 2 schöne, je 65 qm gr. Räume, für Bureau, Atelier, Werkstätten oder Lagerräume geeignet, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei **J. Link.** 1050
Westendstr. 8, H., sch. Werkstätte mit ev. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 218
Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171

Wilhelmstraße 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübscher Laden mit großem Schau-Erker (seither Japan-Waren), **sehr geeignet für Zigarren-Geschäft, per 1. April zu vermieten. Preis 6200 Mk.** Näh. Bureau **Hotel Metropole.** 1044

Wilhelmstraße 10a Laden mit Soussol per **1. Oktober 1906** oder früher zu vermiethen. Näh. beim Besitzer 3 St. 4166

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Soussol zu vermiethen. **Laden Marktplatz 5,** auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. Marktplatz 5, 3. 983

Wilhelmstraße,
gegenüber Kurhaus u. Theater, Laden, bestehend aus **2 Räumen mit 2 kleinen Schaufenstern und Eingangstüre, preiswert zu vermieten. Anfragen unter Z. 421 an den Tagbl.-Verlag.**

Wörthstraße 20
ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 581
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 582
Yorkstr. 29 Werkstatt (ca. 60 qm) billig zu vm.
Yorkstr. 29 3 Sout.-Räume f. Wäsch. 2c. billig.
Zietenring 14 Werkstätte, zirka 45 qm, auch als Lagerraum geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241
Zietenring 14, Souterrain, sind zwei schöne Räume, für Lager oder Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241
Laden **Adlerstr. 33,** Neub., mit Ladenz., ev. 2-Zim.-Wohn., per 1. April o. später. Näh. Hth. 1061
Laden für Friseur- oder Zigarrengeschäft, **ohne Konkurrenz,** auf 1. April zu verm. Preis 500. Näh. Blücherstr. 6. Part.

Schöner Laden
Neubau Gr. Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse, per 1. April zu vermieten. Näheres M. Burgstraße 3. 508
Laden mit Ladenz. 2c. per sofort od. sp. zu verm. **a. Voltz, Delaspeestraße 1, nächst a. Markt.** 606

Drei schöne große helle **Parterre-Räume,** für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten Dotzheimerstraße 86, Part. 495
Gr. Laden und Ladenzimmer 2c. per sofort oder sp. zu vm. **Becker,** Dotzheimerstr. 106. 585
Lagerräume, hell und trocken, auch für Werkstätte geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, Part. 960

Eckladen in bester Lage, f. jed. feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Drei Parterreräume für Bureau und geschäftliche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Wehle,** Installationsgeschäft, vermiethete 586
Laden Friedrichstraße 10
ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Eichelsheim.**

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986
Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 328

Laden
in bester Lage der **Marktstraße** per 1. April zu vermieten, ev. geteilt. Näheres nur durch Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Laden sehr billig in Aftermiete zu geben Goldgasse 16.

Schöner Laden
mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Malkbrenner, Friedrichstr. 12.

Laden **Goldgasse 13,** nahe der Langgasse, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 80
Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321
Laden nebst Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 511
Ein heller Raum, passend für Werkst. j. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 136

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., eventl. Bäckerei geeign. ist Hellmundstraße 43.45, a. d. Wellritzstr. e. Laden mit Lagerraum, 150 □-m groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner p. 1. April e. Laden, 50 □-m groß. N. b. Mayhaus daselbst. 587

Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 588
H. Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 589
Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 338
Großer Laden mit Entresol und Soussol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 590

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große
Büreauräume
in **centraler Lage,**
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet.
Centralheizung, elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 238
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Laden, eventl. mit Wohnung, **Moritzstraße 12.** Der bisher von Herrn Gärtner **Dambmann** benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **Otto Lilie.** 591
Laden zu vermieten Moritzstr. 24, 1. 972
Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 592
Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 593
Billiger Laden mit schöner Wohnung u. Hausordnung zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 11, 1 r.
Läden zu vermieten auf 1. April **Rheinstraße 31 (Neubau).**
Lagerraum, hell u. trocken, auch für Werkstatt geeignet, zu vermieten. Näh. Riehlstraße 20, 1.
Helle Parterre-Räume mit groß. Keller, za. 120 □-Meter, Gas und Wasser, Torfahrt, **auch geteilt als Werkstätten,** per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Roonstraße 22, 1 rechts. 597
Helle Werkstätte oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Saalgasse 10, Laden. 530
Laden für Spezereigeschäft oder dergl. zu vermieten Scharnhorststraße 37.
Ein Laden, in dem seit 12 J. ein Uhrgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 anderweitig zu vm. N. Schwalbacherstr. 5, 2. 526
Laden, für Kurz- u. Wollwaren geeignet, da solches nicht am Platze, mit 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu v. N. Seerobenstr. 19a, 1 l. 1059
Materatelier in Villa mit 1 od. 2 od. 3 Zimmern zu vermieten. Bescheid Wilhelmstr. 5, Part.

Laden (2 Schaufenster)
Webergasse 33
mit Laden- u. Erkereinrichtung per 1. Juni zu vermieten.
F. Herzog, Schuhlager,
Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Drei große helle Zimmer,
für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 220
Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472

Heller geräumiger Laden,
für jedes feine Geschäft geeignet, in vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße, per 1. April zu vermieten. Off. u. **G. 373** an den Tagbl.-Verlag. 470
Kleiner Laden mit gr. Keller u. 2-Zimmer-Wohnung und Nebenräume, Torfahrt, **für Metzgerei 2c.** zu vermieten. Offerten unter **E. 420** an den Tagbl.-Verlag. 1077
Laden mit gutgehendem Kolonialwarengeschäft mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1906 zu vermieten. Offerten unter **O. 428** an den Tagbl.-Verlag.
Laden, zirka 180 □-Mtr. gr., an Hauptverkehrstr., bes. geeignet für Konsumgesch. in Kolonialw. oder gr. Bureau, für Mk. 1800.—, desgl. 1 kl., 40 □-Mtr. gr. für Mk. 600.— zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1096 Jb
Werkstätte, zirka 420 □-Mtr. gr., m. zweis. Licht, elektr. Beleucht. u. Kraft, event. Dampfheizung, an verkehrsr. Straße, f. 1500 Mk., desgl. 1 kl. f. 600 Mk. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 1095 Jc
Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung) in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 598

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14,
wischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Closets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge 2c. 2c., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 599

Adolfsallee 33
hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 600

Friedrichstr. 3,
Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 601

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 602
Kaiser-Friedr.-Ring 52, Beletage, hocheleg. prachtv. Wohnung von 8 Zimmern, dav. großer Speisesaal, 4 Balk., 3 Erker, mehr. Mansarden, 4 Keller, Bügelz. usw. per 1. April oder sp. zu verm. Näheres daselbst P. l. 1094
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 6 3

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
6—9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 604

Kaiser-Fr.-Ring 70
sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasbeleuchtung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

Kirchgasse 43 (Storchnest) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adelheidstraße 2. 605

Niederwaldstr. 11, Bel-Etage. Meine 8-Zim.-Wohnung ist wegzugshalber mit bedeut. Nachlaß zu 1500 Mk. abzug. Baron Barnemizza. 498
Wilhelmstraße 8, 2. St., sehr schöne Wohnung 8 Zimmer, gr. Balkone, m. kl. Frontsp.-Wohn. und reichl. Zubehör per 1. April, eventuell früher. Näheres Kreidelstraße 8. 1069

Wilhelmstr. 4, 2. Etage, 10 Zim. u. Zubehör (seither Frl. Schmitt, Damenkonfektion) Haupt- und Lieferantentreppe, **per 1. April zu verm.** Preis Mk. 3200. Näheres Bureau Hotel Metropole. 1046

Rheinstraße 71, Bel-Etage, **herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern** nebst reichl. Zubeh., **neu hergerichtet.** Näh. i. Hause. 535
Wilhelmstraße 10a,
1. Stock, herrschaftliche 8-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, Gas, elektr. Licht, Personenaufzug, **per 1. Oktober,** event. **auch früher,** zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Besitzer, 8. Stock. 1068

Wilhelmstr. 12,
1. Stock, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei **Hess.** 446

Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 607

Wilhelmstr. 13
sind die **hochherrschaftl. 1. u. 2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, electr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermiethen. Näheres im Büreau (Hochparterre). 608

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 609

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 610
Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 611
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh. Rheinstr. 32, 2. 613

Dotzheimerstr. 36,
erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 616

Emserstraße 65, Villa, Hochparterre u. 1. St. zwei herrschaftl. Wohn., 7 Zimmer, wobei ein Mädchenzimmer, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht Garten, gleich zu verm. 5-8
Erbacherstraße, Ecke der Walluferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 617
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist b. 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 618
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 619
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Eckh., 2. od. 3. Et., schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Markloff.** 161
Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Automobilraum, per April zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 50, Part. 173

Luisenstr. 5, 1. Etage, **7 Zimmer u. Zubehör,** Südseite, angenehme Lage, in Nähe der Bahnhöfe, **per 1. April zu vermieten.** Preis 2200 Mk. Näheres Bureau Hotel Metropole. 1043

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 620

Villa Nerotal 13
das Hochparterre, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad und Zubehör, Gas- und elektr. Beleuchtung, in günstigster Lage und schönster Umgebung. Besichtigung von 10—12 Uhr. Näh. bei **Lion,** Friedrichstraße 11.
Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 621
Platterstr. 23 b, 1. Et., 7 Zimmer, Küche, Bad, 3 Balk., 2 Loggien, Mk. 1200—1300, p. 1. April. Gesunde Lage, dicht am Wald, nahe Endstation „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 1074
Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 623
Rheinstr. 86, 3, 7 Z., nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** auf April zu verm. Näh. Part. 453

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 624

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:
2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung
bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** elektr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 625

Rüdesheimerstr. 20 sofort zu vermieten die 2. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör. Zentral-Heizung, elektr. Licht und Gas.
Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 626

Taunusstraße 53

eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 627

Wilhelmstr. 15

hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 987

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 8, 2, 6-Zimmerwohn. u. reichl. Zubehör für 1. April o. event. früher wegzugshalber m. Preisermäß. zu verm. Näh. 2 St.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 988

Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 629

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Bücher.** 630

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 631

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., z. 1. April o. später z. verm. 346

Adelheidstr. 82, 2. Etage, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 3 Keller, Bleiche 2c. zum 1. April 1906 zu verm. Kein Hinterh. Näh. das. 3. St. 632

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 633

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 635

Bahnhofstr. 9, 1. od. 2. Stock., 6 Räume, auch getheilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 518

Bierstadterhöhe, Wartestraße 3, halbe Villa, 6 Zim., 2 Mans., Bader., Balkon, sch. Garten.

Bismarckring 6

Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 637

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Halteſt. 638

Blücherplatz 2, Eckhaus, 2 schöne Wohnungen, à 6 Zim. u. reichl. Zub., per 1. April zu verm. **Pr. 12—1400 Mk.** Das. u. Adelheidstr. 10. 1078

Dotzheimerstraße 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106

Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 639

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, 1. Et., elegante 6-Zimmerwohnung, Gas- und elektr. Licht und reichliches Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. April zu vermieten.

Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südl., 4 Zim. Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzuſ. von 11—1. N. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 640

Goethestraße 8, 2, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 641

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Parterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu vm.

Kaiser-Friedrich-Ring 15,

Sonnenseite, sind 2 hochherrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen, Parterre und 1. Etage, mit allem neuzeitl. Komfort, per 1. April zu verm. Beide Wohnungen werden neu hergerichtet und können event. Wünsche berücksichtigt werden. 1100

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3, ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 644

Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part., 6—7-Zim.-Wohnung zum 1. April zu vermieten.

Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part.,

6 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht per 1. April cr. zu vermieten. Näh. Kais.-Fr.-Ring 40, Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part.,

elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu vm. Näh. Albrechtstr. 5, 1, od. Moritzstr. 45, 1. 645

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 110

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 646

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 647

Lanzstraße 18, schönste Lage, sind hochherrschaftliche 6-Zimmerwohnungen, mit all. Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten.

Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon 2c. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. daselbst oder Parterre im Comptoir der Weinhandlung **A. Meier.** 648

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 990

Luisenstraße 19

herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 238

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 649

Moritzstraße 31, 1. Etage, schöne Wohnung, 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zub., kein Hinterhaus vorh., per gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Part. b. Eigent. 965

Moritzstr. 35, 1. Et., schöne 6-Zimmer-Wohn. mit Zubehör billig zu verm. Näheres im Laden daselbst.

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 651

Nerobergstraße 6, 2,

auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Badezim., 2 Mansarden, 2 Keller. 504

Nikolasstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April zu vermieten. Anzusch. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 652

Nikolasstraße 15,

Ecke Adelheidstraße, 6 Zimmer mit allem Zubehör 1. April zu vermieten. Erstes Stockwerk. 1039

Nikolasstraße 21, 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

Nicolasstraße 28

herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 683

Nikolasstraße 31, 3. Stock, ist eine prächtige Wohnung, 6 große Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 655

Pagenstecherstraße 2, 2, Villa, sechs Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör, auf 1. April umständehalber zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 16, P. Besichtigung 11—1, 4—6.

Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April z. v.

Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer 2c., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 991

Rheinstr. 76, 2. Etg., herrsch. 6-Z.-W. p. 1. Juli z. v. Näh. 1. Et. 480

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. 2c. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 656

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 657

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 659

Schlichterstraße 7,

in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 1093

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 992

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 660

Schlichterstraße 13, 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 643

Schützenstr. 4

per 1. April 2. Etage in Villa mit Garten, 6 Zim., gr. Küche, 3 Mansarden, 2 Balkons, schönste, gesündeste Lage und Aussicht auf Wald und Bahn, mit Gas u. elektr. Licht, kaltes u. warmes Wasser. Näheres 1. Etage. 1033

Schwalbacherstr. 22, 1, Hinterseite, 6-Zimmer-Wohnung und Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, mit Benutzung des seitl. Gartens, auf 1. 4. 06 billig zu vermieten. N. Part. 491

Sonnenbergerstrasse

Hochpart., 6 Zimmer etc., sofort o. später. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Taunusstr. 22,

3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 661

Taunusstraße 33/35 ist die 2. Etage von sechs Zimmern, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, elektrisches Licht, p. 1. April zu vermieten, auch kann die Wohnung mit Möbel vermietet werden. Näheres im Möbelladen. 1080

Wallufferstraße 9, 3. St.,

Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 662

In Villa eleg. Hochp. Garten,

mit schönem 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 666

Neubau Wallufferstraße 13 (Eckhaus)

sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Höhn.** 663

Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 664

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 665

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. 2c. per 1. April, auch früher, zu verm. 667

Adelheidstr. 43, 2, 5 Zim. u. Zub. z. 1. April. N. Gneisenaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 668

Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 669

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstr. 65 ist eine schöne 5-Zimmerwohn. nebst Zubeh. zu verm. Näh. 2 Stiegen. 1057

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 671

Adolfsallee 6, 2, 5-Zimmer mit gr. Balkon, Küche u. Zubehör nach entspr. Erneuerung, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. Besichtigung jederzeit. 958

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

Adolfsallee 39, Erdgeschoß, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 672

Albrechtstraße 6 sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339

Albrechtstraße 41 ist die herrschaftl. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegen Wegzug des jetzigen Mieters von hier vom 1. April ab zu mäß. Preise zu verm. (Balk., Bad u. Gas vorh.). Näh. daselbst 2. St. von 10 Uhr ab. 525

An d. Ringk. 9 herrsch. 5-Z.-W. z. v. N. Part.

Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 673

Bahnhofstraße 9, Wdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

Bahnhofstr. 10 schöne **5-Zim.-Wohnung m. Zubehör** im 2. Stock per 1. April preiswert zu vermieten. Näh. im Laden.

Bismarckring 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten.

Bismarckring 14, Part., schöne ger. Wohnung von 5 Zim. mit Bad u. reichl. Zubehör, auch **zu Geschäftszw. geeign.** N. 1. Et. l. 973

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 674

Bleichstr. 29 5 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochgas, p. April zu v. Pr. 850 Mk. 130

Clarenthalerstraße 2, 3. Etage, ist eine **neue** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermiethen. Näh. b. bei **Frees.** 675

Dambachtal 8, 1 St., schöne 5-Zimmerwohn. fortzugshalber zu vermieten.

Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 676

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 993

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 677

Dotzheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 678

Elisabethenstr. 8 5-Zimmerwohn., Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Elisabethenstr. 10, 1. St., sch. ger. 5-Zimmer- und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 679

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Emserstr. 32, 2, schöne 5-Zim.-Wohnung mit Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 442

Erbacherstraße 1 sind Wohnungen, 5 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1053

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 680

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 681

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 682

Geisbergstr. 20, Kurlage, Bel-Etage, 5 Zim., Küche mit Zubehör zum 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Vilavis, umgeben von Gärten. Näheres Part. daselbst.

Göbenstr. 6, 2, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 683

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 684

Goethestraße 20, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zub.hör zu vermiethen. Näh. Part. daselbst 685

Goethestraße 12,

2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Besichtigung von 10—1 und 3—6 Uhr. Gefällige Anmeldung beim Besitzer im Parterre erbeten. 260

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. R. P. 686

Goethestr. 27, Bel-Et. u. 3. Stock, 5 Zim., Balk., Bad und Zubeh. zu vermieten.

Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermiethen. Preis 750 Mk. 687

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzusch. von 11—3. Näh. Part. 688

Gustav-Adolfstr. 12, 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. 2c. z. 1. April z. verm. 689

Gutenbergstr. 2, Landh., 5-Z.-W. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 700

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 701

Jahnstr. 1 2 schöne 5-Zimm.-Wohn., Part. und 3. St., o. gl. ev. 1. April. N. Karlstr. 17, P. 702

Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermiethen. N. das. 1. Et. 703

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 236

Kaiser-Friedrich-Ring 16, 2, 5 Zim. mit allem Komfort **versetzungshalber** unter Mietnachlaß auf 1. April oder später zu vermieten. 962

Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 704

Für Architekt od. Rechtsanwalt.

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Wallufferstraße 3, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 705

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 706

Kaiser-Friedrich-Ring 60

sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort event. später zu vermiethen. 707

Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 708

Kapellenstr. 5, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 995

Kapellenstr. 39,

in prachtvoller Lage mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge, ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung 2c., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 709

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße,

1. Etage, schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei **Louis Hofmann.**

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 996

Villa Kesselbachstraße 4

Wohnung mit 5—6 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. (Nur Zwei-Familienhaus). Näheres **Max Hartmann,** Schützenstr. 1.

Kirchgasse 7, 3. Etg., 5-Zimmerwohn. mit Zubeh. per 1. 4. (6 bill. zu verm. N. Ullrich, Kirchg. 34.

Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 49, Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 162

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 712

Moritzstraße 21 ist Part.-Wohnung und 3 Tr. rechts je 5 Zimmer, Bad u. Mädchenz., im Abschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus und Kirchgasse 5. 1105

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 713

Moritzstraße 54,

1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. April z. vm. **Näh. Part.** 753

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 M., 2 K., auf April zu verm. 162

Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit entspr., Bad, elektr. Licht, Balkon, Loggia, Gartenbenutz. 2c. zum 1. Juli ev. 1 April 1906 zu vermiethen. Näheres Parterre. 714

Nikolasstraße 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzus. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2 22

Nerothal,

Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau **Louis Hees.** 715

Nikolasstr. 13 ist de Parterrestock, **5 Zimmer** nebst **Zubehör, ab 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** ertheilt. 259

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. Pr. 800 M. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nicolasstraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 716

Nicolasstraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1, Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei **G. Abler.** Beide Etagen werden auch zusammen vermiethet. 717

Nicolasstraße 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 718

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 719

Nicolasstraße 32,

3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 720

Oranienstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 722

Oranienstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 998

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstraße 31, 1. St., gr. 5-Zimmer-Wohn., Bad u. alles Zubeh. zu vm. N. 3. St. 1089

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 723

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 724

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Manf., auf gl. o. später zu verm. Näh. 3. Et. 725

Philippsbergstraße 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 726

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 170

Rauenthalerstr. 11, P. r.,

elegante 5-Zimmer-Wohnung zu **Mk. 850** sofort oder 1. April wegen Wegzug abzugeben.

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 727

Rauenthalerstraße 11 große 5-Zimmerwohn. m. Zubeh. zu v. Pr. 900 Mk. Näh. 1 St. r. 1065

Rauenthalerstraße 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung 2c. zu verm. 728

Rheinbahnstr. 2 5—7 Zim., 2. Et., Balkon u. Zub., sch. Aussicht, sof. od. sp. zu v. Näh. Part.

Rheinstr. 76,

Hp., herrsch. 5-Z.-W. sof. N. 1. Et. 730

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 731

Schiersteinerstr. 15, Eckhaus, 3. Etage, ist eine freundliche 5-Zimmerwohnung mit Doppelfenster, Balkonen, Erkerz., elektr. Licht 2c., 2 Mansarden, 2 Keller 2c., zum 1. April, auf Wunsch auch früher, zu verm. Näh. Part. 498

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schlichterstraße 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 732

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu vm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. **Schroeder,** P. r. 734

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 733

Seerobenstraße 32

prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Parterre. 735

Sonnenbergerstr. 45, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons 2c. sofort od. später. Näh. 2. Et. 736

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Taunusstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör, vollständ. neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermiethen. 737

Viktoriastraße 14

hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst, Parterre.

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Wallufferstraße 6 sind herrschaftliche 5- und 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Zu besichtigen Dienstags u. Freitags von 11—5 Uhr. Näh. Part. In der Zwischenzeit bei Herrn **Fehr,** Bismarckring 7, od. bei Herrn **Grün,** Sedanstraße 7 957

Walkmühlstraße 4 herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 738

Wallufferstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. Part.

Weilstraße 3, 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

Wilhelmstraße 2a

ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 750

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 852

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

Zietenring 14, 1. und 3. Stock, je 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Zubehör sofort zu verm. Anzus. 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241

Schöne 5-Zimmerwohnung billig zu verm. Zu erfragen Kaiser-Friedr.-Ring 11, 2.

Eine 5-Zimmerwohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör p. 1. April zu verm. Pr. 850 Mk. N. Seerobenstraße 1, 2.

5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zietenring 2, P. l 751

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14

zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon 2c., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 26, 1. 499

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 531

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 754

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 1000

Adolfsallee 57, 2. Et., 4-Z.-W., Balk., Zubeh., zu vermieten. Näh. daselbst.

Albrechtstraße 4, 2 St., Wohnung, 4 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzusehen 11—3 Uhr.

Albrechtstr. 14, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 755

Arndtstr. 3, 1. Et., herrsch. 4-Zimmerwohnung, 2 Balkone, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör, zu verm. Näh. Part. rechts. 1085

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehr, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 756

Bertramstr. 3, im 2. u. 3. Stock, je eine sch. Vierzimmerwohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. 757

Bertramstr. 6

schöne 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Preis 620 Mark. Näheres Part. bei **Zins.** 758

Bertramstraße 14 schöne 4-Zimmer-Wohn., neu, Bad, Gas, Elektr. Näh. Part. l. bei **Kneib.**

Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, electr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1./4. c. zu verm. Näh. daf. bei **Christmann,** 1. Stock. 759

Bertramstr. 20 eine 4-Zimmerw. mit Bad, zwei Balkons, Gas p. 1. Apr. zu verm. N. Vdh. 1 l.

In der Villa Bingerstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismarckring 4,

Hochpart., 4- oder 5-Zimmerwohnung mit allem Komfort, Preiserm. bis Oktober, p. **sofort** zu vermieten.

Bismarckring 14 sehr schöne geräum. Wohn. v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. Et. **kein Hinterhaus,** Garten. Näh. 1. Et. l. 760

Bismarckring 15 schöne 4-Zimmer-Wohn. im 1. Stock z. 1. April. Näh. i. Laden. 761

Bismarckring 17 gr. 4-Z.-Wohn. sogl. od. sp. N. Bertramstr. 11, P. od. Bismarckring 15, 1. 762

Bismarckring 19, 3 St.,

große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 20

schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 520

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 763

Bismarckring 29

zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 1002

Bismarckring 37, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 764

Bismarckring 38, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. Näh. daf. 765

Bleichstr. 29 Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. z. v. Pr. 720 Mk. 766

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 767

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 768

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortf. P. r. 769

Blücherstraße 20, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstraße 28
(Blücherplatz)

4-Zimmer-Wohnungen nebst Bad und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, freie Lage, per 1. April zu vermieten. Näheres Blücherplatz 3 bei 1060
Architekt Carl Dormann.

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 770

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 771

Bülowstraße 8

hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modernst. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 772

Bülowstraße 10, 3. Et., gesunde 4-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. 3 r. 4311

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung per April billig zu vermieten. 773

Bülowstr. 13 schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. bei 1 l. 344

Bülowstraße 15, Ecke Zietenring, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung nebst Bad u. allem Zubehör per 1. April zu vm. N. 1. Stock l. 774

Kl. Burgstraße 1, 3 St., 4 Zimmer u. Zubehör auf 1. April für 500 Mk. an ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst Porzellanladen. 1051

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 443

Dotzheimerstraße 14, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Dotzheimerstr. 26, Mth., 4 Zim. per sof. 464

Dotzheimerstraße 31 schöne Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Bad 2c. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 468

Dotzheimerstraße 41, 1. Stock, der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z., gr. Küche, Badez., großen Balkons u. reichl. Zubeh., a. 1. April 06 zu verm. **Näh. das. Part. links.** 775

Dotzheimerstraße 51, 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. Zu erfrag. part. links. 776

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 777

Dotzheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 778

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Vdh. P. 779

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 780

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. M. 1. 781

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 782

Dreiweidenstr. 8, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 783

Drudenstr. 9, 3 4 Zimmer und Zubehör auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 297

Eleonorenstr. 8, Vdh. 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. N. Nr. 5, 1. 795

Eltville

straße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 786

Erbacherstr. 6 sch. V., 4 Z. u. Zubeh. N. P. r. 787

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1003

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 788

Göbenstraße 9 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., der Neuzeit entsprech., zu vermieten. Näh. Part. l.

Gustav-Adolffstraße 10 schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 789

Gutenbergplatz 2

hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 790

Helenenstraße 30,
Ecke Wellritzstraße, Neubau,

4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 1004

Hellmundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu vm. Näh. 1 St. l. 791

Hellmundstraße 42

4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 792

Herderstr. 13

4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermiethen. 793

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 794

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 795

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 796

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. Stock (vis-a-vis der Ringkirche), 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April. Näh. K. Gail daselbst, 3. St. 797

Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näheres daselbst. 799

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 800

Karlstr. 17, Ecke Jahnstr., sch. 4-Z.-Wohn., Part., auch als Bureau f. geeignet. 1. April zu v. 984

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Manf., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstr. 37,

Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubehör, gleich oder sp. preiswert zu v. Näh. 2 l. 802

Karlstraße 42, 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 1005

Ecke Kleiststr.

sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 804

Körnerstraße 4, 3, 4 Zimmer, Bad, 2 Balkone, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. 1. Stock rechts. 1038

Körnerstraße 8, 2. Et., 4-Zimmerwohn. u. Zub. auf 1. April oder früh. zu verm. Näh. Part.

Lahnstraße 4 elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. Hellmundstr. 48, Metzger Kolb. 805

Lehrstraße 5, 1 links, hübsche Wohn., 4 Zimmer, Küche, Kammer, Mans., 2 Keller, ev. Kochgas, an ruh. Leute. Preis 580 Mk. Näh. das. 566

Luisenstraße 5,

Parterre, 4 große Zimmer, sehr geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Bureau, per 1. April zu vermieten. Preis Mk. 1200.—. Näh. Bureau Hotel Metropole. 1045

Langgasse 33 4 Z. u. Küche, 3 St. (Frontsp.), per 1. April zu v. Näh. Goldgasse 18, 2. 1048

Luxemburgplatz 5, 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näh. daselbst bei Herrn Lehrer **Schröter.**

Marktstr. 12, 2, 4 Z., Balk., Küche, Speisek. u. reichl. Zub. 1. April zu v. Näh. C. Hoffmann.

Metzgergasse 31 (Neubau) 4 Zimmer, 1 Küche. Preis 550 Mark, per 1. April. Näh. Laden.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 806

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 1006

Moritzstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmerwohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubureau. 807

Moritzstraße 50, 1. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Moritzstr. 54, 1. Etage, 4 Zim., zwei Keller, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1081

Müllerstr. 10

ist die Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9—11½ u. 2½—3½ Uhr. Zu erfr. Röderstr. 34, 1. 808

Nerotal 6, Parterrewohnung, 4 Zimmer, Bad, m. d. zugeh. Halbstock und Gartenbenutzung per 1. April oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 1084

Neugasse 15 frdl. Wohn., 3 gr., 1 kl. Zim., K. u. Zubeh., a. 1. April z. v. 500 Mk. Näh. Lad.

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol-Bel., Speisez. mit Linoleumsockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwalt., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55, Part. 377

Oranienstr. 42, Vdh., 4 Zim., Balk. u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 1007

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. i. v. H. z. v. N. P. r.

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, p. 1. April zu verm. N. P. l. 809

Philippsbergstraße 16

sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 1067

Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Part. oder 2. Etage, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 364

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 810

Philippsbergstr. 36, neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badabt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 811

Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 812

Platterstr. 23 b 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad, Balkon, Loggia, Mk. 800—850, p. 1. April. Gesunde Lage, dicht am Wald, nahe Endstation „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 1076

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1, Fr. Nortmann. 1008

Rauenthalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 814

Rauenthalerstr. 17 4-Zim.-Wohng. mit Bad, Toil., gr. Veranda sof. oder 1. April zu verm. Freie Lage, Bleichplatz, ohne Hinterhaus. Näh. Part. 815

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Plitz.** 816

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad 2c., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dort bei Stiehl, 2. Etage. 817

Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 818

Rheinstr. 58, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 819

Rheinstraße 59

1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Riehlstr. 1 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Balkon u. a. Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Helenenstr. 26, 1.

Riehlstr. 16 Parterrewohn., 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, sof. od. sp. zu v. N. l. Zah. 1041

Richtstr. 3, 2, 4 Z., K., M., 2 K. 680 Mk. 474
Röderstr. 12, 1 St., 4-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres Part. 1058
Roonstraße 12, Ecke Westendstraße, 1. Et., Vier-Zim-Wohn. per sof. o. p. 1. April zu v. N. L.
Rüdesheimerstraße 22 (Neubau) prachtvolle, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 821
Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 823
Scharnhorststraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 823

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleganteste 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 824
Baubüreau Blum, Göbenstraße 18.

Scheffelstr. 5, 1. Etage (am Kais.-Fried.-Ring), moderne 4-Z.-Wohn. wegzugshalber sof. od. sp. m. Mietnachlaß z. v. 1032

Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, eine neu hergerichtete 4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1072
Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 826
Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mtth. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382

Schlichterstraße 16 ist **4 große schöne Zimmer,** Alles **neu hergerichtet,** mit Bade-Einrichtung und reichl. Zubehör, in ruhigem Hause zu verm. Näheres Parterre-Wohnung.

Sedanplatz 7, schöne 4-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 827

Seerobenstraße 27,

Grths. P., Wohn. von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei **Spitz.** 829

Seerobenstraße 27,

Eth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 830
Seerobenstraße 28, Part. u. 1 St., 4-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 831

Taunusstr. 29, 3, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 832
Wallufferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Part. **Dormann.** 833
Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 835
Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre l. 837
Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 1009
Westendstr. 20, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk., zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. r. 836
Westendstr. 24, 3 St., sch. 4-Z.-W. p. 1. April.
Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1010
Wörthstr. 13, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 838
Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermiethen. 839
Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 840
Yorkstr. 4 schöne geräumige 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. Stock, ferner 3-Zimmerwohnung mit Zubehör, 1. Stock, ein Laden mit Ladenzimmer, 1 große Werkstatt (für Schlosserei ꝛc.), sämmtlich billig zu vermieten. 974
Yorkstr. 7 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm.
Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 841
Yorkstraße 11, 2 Tr., schöne 4-Z.-Wohnung, fr. Lage, herrl. Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1104
Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 842
Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 1011
Zietenring 1 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingericht., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 843
Zietenring 3, P., 4 Zim., K., B., Et., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 844
Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller ꝛc. Näh. daselbst. 845

In bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Eckh.) für Aerzte

oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 3, Laden. 452

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, 2. oder 3. Etage, sehr preisw., jedoch an kl. ruh. Fam. zu vermieten. **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 410
Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Mansarde und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten. Besch. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Villen-Kolonie Eigenheim 4- oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, Diele u. s. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstr. 15, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres erste Etage daselbst. 846
Adelheidstraße 35, 1. Etage, 3 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April. Näh. Part.
Adlerstr. 33 (Neub.), Hth. 1 St., schöne 3-Zim.-Wohn. im Abschl. auf 1. Apr. Näh. das. 1007
Adolfsallee 27, Gartenh. P., 3 Zim. u. Zubeh. wegzugshalber gleich oder sp. an ruh. Leute z. v.

Adolfsstr. 10,

Gartenhaus, ist per 1. April schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Albrechtstraße 3, Hinterh. Dachstock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. 426
Albrechtstr. 28 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

Am Römertor 7

schöne **3-Zimmer-Wohn.** für 1. April zu vermieten.
Arndtstraße 5 elegante Part.-Wohnung von 8 großen Zimmern, Küche, Bad, zwei Balkons, mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 1. Et. links. 967
Villa Bachmayerstr. 9 Frontspitzwohnung, 3—4 Zimmer, Bad, Küche, an ruhige Leute zu verm. Besichtigung von 9—11 Uhr.
Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 847
Bertramstr. 14 sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. l. Part., **Kneib.**
Bertramstr. 15 schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu herger., a. 1. 4. 06. Näh. P. 358
Bertramstraße 17, Südseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. bei **Christmann,** 1. Stock. 415
Bertramstraße 18, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63
Bertramstraße 22, nahe am Ring, große schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen Wegzug zu verm. Näh. 3. St. rechts, vormittags. 147
Bierstadterhöhe 58, Part. links, schöne große 3-Zim.-Wohn. zu verm. Preis 400 Mark.
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, sch. 3-Zim.-Wohn., 1 Bader., Balkon, Garten, per 1. April.

Bismarckring 5,

1. Etage, 3 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

Bismarckring 20

schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. r. 521
Bismarck-Ring 24, Hochp., 3 Z. u. Zub., a. 1. Apr. N. das. 1. l., anzusch. zw. 2 u. 4 Uhr. 281
Bismarckring 31, 3, 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**
Bismarckring 32, Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. Et., Müller. 47
Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. u. 3. Stock) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausherrn.
Bismarckring 37, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 848
Blücherplatz 2 in 1. u. 3. Et. schöne 3 Zim. mit Badezim. u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10. 851
Blücherplatz 4, Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu v. Näh. b. Frau **Dormann** daselbst, Hochp. lks.
Blücherstr. 6, Part., schöne große 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf April zu v. 500 Mk.
Blücherstr. 7, Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 284
Blücherstr. 8, Vdh., eine sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub., auf 1. April zu v. Näh. 1. St. l.
Blücherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 852

Blücherstr. 27

3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 853
Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näheres daselbst 1 St. 854
Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 355
Clarenthalerstr. 1, Ecke Ringkirche, sehr schöne 3-Zimmerwohn. zum 1. April zu verm. 506
Clarenthalerstraße 3 3 Zimmer u. Küche im Hinterh., auf 1. April z. v. 497
Clarenthalerstraße 5, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 440
Clarenthalerstraße 6, bei der Ringkirche, gec. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 857

Clarenthalerstraße 8

sch. 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. 378
Delaspeestr. 1, Seitenbau Part., sind 3 fl. Zim. und Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 858
Dotzheimerstraße 12 el. herrsch. Wohn., 3 gr. Zimmer, all. Zubeh., 1. April zu vermieten.

Dotzheimerstraße 20,

Mittelb., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Dotzheimerstr. 32 sch. gr. 3-Z.-W. N. P. 316
Dotzheimerstraße 35, Part., 3-Zim.-Wohnung nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 494
Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorder- u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Bad, Erker, Veranda ꝛc., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 859
Dotzheimerstr. 66, 1, mod. 3-Z.-W. in ruh. Hause per 1. April preisw. z. v. Näh. das. im Laden.
Dotzheimerstr. 72 sch. 3-Zimmerwohn. i. Vdh., sowie im Hinterh., p. 1. April zu vm. N. P. P.
Dotzheimerstraße 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. Stock. 860
Dotzheimerstraße 76 Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320
Dotzheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 861
Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. r. 862
Dotzheimerstraße 83, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

Dotzheimerstraße 126, Neub., Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm.

Drudenstr. 1 schöne 3- und 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu verm. N. Bäckerei. 1082
Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dreiweidenstraße 1 3-Zimmerwohn. sof. zu v.
Eckernförderstr. 4, Neub., schöne gr. 3-Z.-Wohn. mit Bad, Gas, Balkone u. Zub. auf April zu verm. Näh. Lahnstraße 22, 1. **A. Keck.**
Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zbh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367
Ellenbogengasse 3 Mansard-Wohnung, 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486
Elisabethenstraße 8, Gartenh., schöne 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part.

Neubau Eltvillerstr. 3

schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **F. Meyer,** Stb. P. 863
Eltvillerstr. 6 eine moderne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu verm. Näh. daselbst P. r. 864
Eltvillerstraße 9, Vorderh., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228
Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 865
Eltvillerstraße 18, Mittelb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vrdb. P. 866
Erbacherstraße 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche per 1. April. Näh. Vdh. 2 lks. 532

Erbacherstr. 5

3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. 1071
Erbacherstr. 8 3- u. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 868

Erbacherstraße 9

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Müsel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Paul.** 869
Frankenstr. 10 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Laden.
Frankenstr. 15, Hths. 2, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vorderh. 2 St. r.
Frankenstr. 23 (am Bismarckring), Vdhs., eine 3-Zimmerw. per 1. April z. v. Näh. 1 r. 964
Frankenstr. 23, Hth., 3-Z.-W. z. 1. April. 1055
Frankfurterstr. 10 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 3 Zim. u. K., an ruhige Leute ohne Kinder oder einzelne Dame per 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst Parterre, zwischen 2 und 3 Uhr. 1083

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 870

Friedrichstraße 8, Hinterhaus Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Kremser** daselbst. 871

Friedrichstraße 10,

Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux- od. Lagerräume sehr geeignet). 872

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt C. **Dormann.** 873

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3. 340
Gneisenaustr. 8 schöne 3- u. 2-Zimmerwohn., im Vorder- u. Hinterh. p. 1. April. N. Vdh. 2 r.
Gneisenaustr. 10, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 874
Gneisenaustr. 11 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 875
Gneisenaustr. 13, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 876
Göbenstr. 3, Vdh., 3 Zimmer, Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 15. 144
Göbenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Böhnen.** 296
Göbenstr. 11 schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 878
Göbenstr. 11, Mittelb, gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. b. **Löffler.** 879
Göbenstraße 16 elegante 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 975
Göbenstr. 21, Neub., 3-Z.-Wohn. zu vm. 880
Goethestraße 24, Parterre links, 3-Zimmerwohnung wegzugshalber zu vermieten.
Goldgasse 9, Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 356
Häfnergasse 7 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, 1. April. Näh. Laden. 1062
Häfnergasse 11, Neubau, schöne Frontspitzwohn., 3 Zimmer u. Küche, zu verm. Näheres daselbst.

Helenenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller ꝛc., per 1. 4. zu vermieten.

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 11. 1012
Herderstraße 1 drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. Et. r. 831

Herderstraße 2,

Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Vorderh. 2. 882
Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung z. verm.
Herderstr. 22, 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 884

Ecke Herder- u. Riehlstr.

sind Wohnungen v. 3 u. 4 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst **A. Frohn.**

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 1013
Herrnmühlgasse 5, Hth. 1. 3 Z., Küche, Kell.
Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.
Hochstätte 16 (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2, 1. 836
Jahnstraße 7, Gartenhaus, eine schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 887
Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 1014
Jahnstraße 17, 1, 3 gr. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock r. 888
Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 r. 337
Jahnstraße 19, Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416
Jahnstraße 36, freie Lage, 3-Zim.-Wohn., Balk. (CO u. 530 Mk.), per 1. April u. gleich. N. P.
Kaiser-Friedrich-Ring 55 sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. N. das. im Lad. 889
Karlstraße 6 schöne geräumige 3-Zimmerwohn. mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre.

Karlstr. 28,

Hth., sch. Manf.-Wohn. 3 Zim. m. Zub. N. P.

Karlstraße 30,

Vdh. 1 St., 3-Zimmer-Wohnung, neu herger., per 1. April, ev. früher, zu verm. Näh. Part.
Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 1015
Kellerstr. 10, 3 r., gr. sch. Wohn., 3 Z., Küche, Kell. u. Mans., herrl. Aussicht, f. 420 Mk. z. v.
Kellerstraße 13, Vdh. Part., ist eine sch. Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelminenstraße 14. 891
Kiedricherstraße 2 (Ecke Dotzheimerstr.) ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. (1. Et.) mit all. Komf. der Neuzeit ausgest., zu verm. Näh. 1. Et. l. 753
Kiedricherstr. 4 drei große Zim. mit Erker und 2 Balkons, Bad u. elektr. Licht nebst reichlichem Zubehör, 2. Etage, für Mk. 650.— per 1. April. Näheres Part. links. 1052

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährl., in No. 1 im 1. Obergeschoß eine solche für 590 Mk. jährlich u. daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder"**, zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Kirchgasse 11, Seitenb., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu v. N. Bischoff. 1037
Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413
Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 892

Körnerstr. 6

3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Burk.** 893
Körnerstr. 7 drei schöne Zimmer, 2 Balk., Bad nebst reichl. Zubeh., 1. St., bill. zu vm. N. P.
Lehrstraße 1 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verm.
Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 895
Marktstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 896
Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302
Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 898
Moritzstraße 26, Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, zu vermieten. 429
Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 899
Moritzstr. 44 3 Zim. u. Küche, Stb. 3, Abschl., M. 300, per 1. April zu v. Näh. Vorderh. 2.
Moritzstraße 50, 1. Stock, 3 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Mühlgasse 17, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieth. Näh. bei **J. Laub.** 900
Nerostr. 18, H., 3 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. 1.
Nerostraße 23, H. 2 St., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. H. 1 St.
Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarenthalerstr. 4, H. P. r. 901
Nettelbeckstr. 5 eine schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Murry.** 1034
Nettelbeckstraße 8 (Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 1016

Nettelbeckstraße 11,

bei Gg. Schmidt, 3-Zimmer-Wohnung, groß u. kl., bill. zu vermieten. 529

Nettelbeckstr. 14,

Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 902

Neugasse 1a

Mansardwohnung, 3 gerade Zimmer, Küche und 1 Keller, zu verm. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Weinhandl., Neugasse 1. 903
Niederwaldstraße 4, Eth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427

Nikolasstr. 10, Hochpart.,

abgeschl. Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche u. Zubehör nur an ruh. Mieter od. Bureau zu vm. Näh. Ausk. Nikolasstr. 10, 2.

Oranienstr. 25, Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304

Oranienstr. 23, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu vm. 905
Oranienstraße 36 sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., ev. mit Bad, 1. April zu verm. Näh. 3. Etg.
Oranienstraße 60, Hinterh. Part., drei Zimmer und Küche gl. od. später zu verm. Näh. Vorderh. 3 St. 906
Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mittelb. Part. rechts od. Römerberg 3, Lad. 907
Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., b. Neuz. entspr. einger., Sonnenf., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. daf. o. Scheffelstr. 4, P. 908
Parkweg 1 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., mit od. ohne 3 Räume, Seitenbau, etwas Garten, zu vm. N. Rheinstr. 52, 2.
Philippsbergstr. 7 3-Zimmerwohn. sofort zu v.
Philippsbergstraße 15, 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, gr. Balkon, auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 909
Philippsbergstr. 20, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 322
Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. daf. Baubureau. 910

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schützler,** Philippsbergstr. 53. 911

Philippsbergstr. 38 ruh. 3-Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Part. links. 350

Platterstraße 17 u. 19
schöne 3-Zimmer-Wohnungen (event. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Knauke,** Platterstraße 19. 912

Platterstr. 23 4 u. 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. April, Mk. 600—700. Gesunde Lage, dicht am Wald, nahe Endstation d. elektr. Bahn „U. d. Eichen". Näheres daselbst. 1075
Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Nebe** und Querfeldstraße 3, 1. 914
Rauenthalerstr. 4 3-Zimmerw. nebst Zubehör billig zu verm. Näh. 3. Etage r.
Rauenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn. im Hinterhaus per 1. April zu verm. Näheres daselbst Seitenbau 1 St. **Fr. Hortmann.**
Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß. 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 1018
Rauenthalerstr. 9, Mtb. Dachgesch., schöne Drei-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Mk. 360. 1087
Rauenthalerstraße 11 große 3-Zim.-Wohnung für 450 Mk. zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 242
Rauenthalerstraße 11, Part. l., schöne 3-Zim.-Wohnung weggnshalber zu vermieten.
Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 915
Rheingauerstr. 3, 1. Et., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, Erker, 2 Balkonen 2c. per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 916
Rheingauerstraße 7, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. 1. Stock r. 979
Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 1019
Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 917
Rheinstr. 71 Part.-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 483
Riehlstraße 3 Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **B. Krakt.** 1020
Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **B. Krakt,** 1 St. 1021
Riehlstr. 8, P., 3 Z., K., p. 1. Apr. 500 Mk. N. P. 534
Riehlstr. 9 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255
Riehlstr. 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör im Vordershaus, zu verm. Näh. Part.
Riehlstraße 11, Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mtb. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 918
Riehlstr. 13, Hh., schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Vdh. Part. 919
Röderallee 4 schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 920
Röderallee 8 eine 3-Zimmerwohnung, 1. Stock, mit Zubehör, auf gl. oder 1. April zu verm.
Röderstraße 25, Vdh., 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. N. Laden. 1081
Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daf. im Laden. 1022
Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 921
Roonstr. 5, 1. 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 1023
Roonstr. 21 Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich o. April zu verm. Näh. daf. 1 St. rechts. 922
Roonstraße 22, 1 St., an Bülow- u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 923
Rüdesheimerstr. 22, Neubau, prachtv. modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 924
Saalg. 23, 3, Frtsp.-W., 3 Zim., 1. Apr. zu v.
Schachtstr. 5, Vorderh. Manf., 3 Zimmer, Küche u. K. auf 1. April zu verm.
Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmerwohnung auf sofort oder später zu verm. Näh. 1 St.
Schachtstr. 25 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann.** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. daf. 925
Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. St., **schöne 3-Z.-Wohn.** zu vm. 926
Scharnhorststr. 14 sch. 3-Z.-Wohn. f. 500 Mk. 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 17.
Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Näh. Vdh. 1 l. 1024
Scharnhorststr. 22, 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. daf. Part. r. 927
Scharnhorststr. 24, 3, schöne 3-Z.-W. 1. Apr. a. r. Familie zu vm. Preis 500 Mk. Näh. Part.
Scharnhorststraße 25 große helle 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör. 317
Scharnhorststr. 33, 1. St., schöne 3-Z.-W. zu v. N. b. Fr. **Tünges,** Scharnhorststr. 31, P. 928
Scharnhorststr. 37 sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. l. 929

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hocheleg. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 930
Baubureau Blum, Göbenstr. 18.
Schiersteinerstraße 11, Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 931
Schiersteinerstraße 12 drei Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu vermieten. 932
Sedanstr. 1, 2. Etage, schöne große, vollständig neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 1086
Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450
Sedanstraße 5 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche im Hinterh., z. 1. April zu vermieten.
Sedanstr. 7 schöne frdl. 3-Zimmerwohn., Vdh., mit Küche, 2 Kellern, Mansarde per 1. April od. später billig zu verm. Näh. 1. St. **Nau.** 1066
Seerobenstr. 4, 2 St., **3-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, p. sof.** od. später zu verm.
Seerobenstr. 6, Hochpart., 3-Zimmerwohn. per 1. April, sowie **3. Stock 4-Zim.-Wohn. per sofort** oder später zu verm. N. im **Gth.**
Seerobenstr. 9, H., sch. 3-Z.-W. gl. od. später. Preis 350 Mk. Näh. daf. r. od. Steing. 12, 1.
Seerobenstr. 11, 3. St., 3-Zim.-Wohn. a. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 11, Part. r. 1025
Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 934
Seerobenstraße 25 elegante geräum. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigentümer **Elschoff.** 976
Seerobenstraße 25, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klos. im Abschl., 1. Et., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer **Elschoff.** 481
Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **Fischer.** 935
Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 936
Steingasse 13, 1 St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 937
Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1026
Taunusstr. 19, 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238
Walluserstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 843
Waterloostr. 3 (am Zietenring), P., sch. Drei-Zimmerwohnung mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 938
Webergasse 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenbaus, Part., per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **B. Klein,** Webergasse 3. 939
Webergasse 58, 2, Mitte, umständehalber schöne 3-Zim.-Wohn. mit Erker u. Zub. zum 1. April preiswert zu verm. Alles neu. Näh. daf.
Weilstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 940
Wellritzstr. 11, Stb. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. Part. 941
Werderstraße 5 schöne große 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, zum 1. April preisw. zu verm. Näh. daselbst Part. b. J. Rink. 1049
Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328
Westendstr. 8, Hth., schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Vdh. Pt. 650
Westendstr. 10, 1. St., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. u. sp. N. P. B. 943
Westendstr. 15, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. zwei Keller per 1. April z. vm. Preis 480 Mk. 944
Westendstraße 18 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451
Westendstr. 19 3-Zimmerwohnung für 480 Mark zu verm.
Westendstr. 20 schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderhaus, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 450 Mk.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 945
Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 946
Westendstr. 25 schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 478
Westendstraße 26 Drei-Zimmer-Wohnung m. Zubehör a. 1. April zu verm 947
Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. P. 1 l. 485
Westendstr. 34 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.
Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres daf. 2. St. bei **Blum.** 948
Wörthstr. 18, Hth., eine abgeschl. Frontsp.-W. a. 1. April zu v. N. daf. P. od. Bleichstr. 9, i. L.
Yorkstraße 14 Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471
Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271
Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357
Yorkstraße 22, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 87
Yorkstr. 23 **Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm.** **N. i. Spezereigesch. v. Diefenbach.** 405
Yorkstr. 25, 1. oder 3. Et., ger., comf. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. Näh. daf. 1. l. bei **M. Schmidt.** 950
Yorkstr. 29 schöne 3-Z.-Wohn. (Part.) bill. z. v.
Yorkstraße 31 schöne Drei-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näheres 1. Stock links.
Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 951

Zietenring 5

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 952
Zietenring 6, Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1 l. 475
Zimmermannstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 951
Zietenring 12, Souterrain, 3 Räume, Küche, Kloseit per sofort zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm. F241
Zwei Wohn., 1. u. 2. Stock, Vorderh., je drei Z. u. Zubeh. p. 1. April. Näh. Hochstätte 4, Bäckerl.
Drei Zimmer, Küche und Zubehör 1. April zu vermieten. Näh. Kellerstraße 6, P. 1064
Drei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Moritzstraße 34, im Restaurant. 977
3-Zim.-Wohn., Nähe Wörthstr., per 1. Juli zu v. Pr. 500 Mk. N. Schwalb.-Str. 3, Spenglerwerkst.
3 Zimmer, Küche in Villa zu vermieten. Bescheid Wilhelmstraße 5, Part.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Villa Minerva, schöne 2-Zim.-Wohn., Frontsp., an ruh. Leute. Näh. 1. Et. l.
Adelheidstr. 10 abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. an ruhige Mieter auf 1. April.
Adelheidstr. 46 Mansardwohnung von 2 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Hinterhaus.
Adlerstr. 8 sch. 2-Z.-Wohn. p. 1. April. N. 1 l.
Adlerstr. 16 2 Zimm. u. Küche p. 1. April z. v.
Adlerstraße 23, 1 St., eine schöne 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Mai zu vermieten.
Adlerstr. 54 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten.
Adolfstr. 5 abgeschl. geräum. 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zub. a. ruh. Leute z. v. N. Vdh. 1.
Adolfstr. 5 2 schöne geräum. Dachstockzim. auf sof. zu verm. N. Vdh. 1 links.
Albrechtstr. 11. Frontspitze, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. im Bureau.
Bahnhofstraße 10 Mansardwohnung, 2 helle freundliche Zimmer, an ruhige Leute sofort zu verm. Näh. im Laden.
Neubau Bleichstraße 18 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör zu vermieten.
Bleichstr. 23 zwei Manf., Küche u. Kell. zu vm.
Bleichstr. 27 2 Z. u. K. (Dach) a. 1. Apr. z. v.
Blücherstraße 17 2-Zim.-Wohnung auf 1. März zu vermieten. Näh. Blücherstraße 19, P.
Blücherstr. 23 sind im Hth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu v. Näh. daf. im Laden oder Nikolasstraße 31, Pt.
Blücherstr. 27, Ecke Nettelbeckstr., 2 Zimmer u. Küche, Vorderhaus, mit Gasleitung, p. 1. April 1906. Auskunft 1 St. rechts.
Blücherstr. 28 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Blücherplatz 3 bei Arch. Carl Dormann.
Bülowstr. 7, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St. r.
Bülowstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. daf. bei Schuchmann o. Frankenstr. 10 b. Löffler.
Bülowstraße 11, Hth., 2 Zim.-Wohn. und im Vdh. eine Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche.
Clarenthalerstr. 6, bei d. Ringk., 2-Zim.-W., der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm.
Dotzheimerstraße 20, Hinterh., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Dotzheimerstr. 62, Vdh., 2 Z. u. Küche. N. P. l.
Dotzheimerstraße 72 schöne 2- u. 1-Zim.-Wohn., im Mittelb., per 1. Apr. zu verm. N. P. Part.
Dotzheimerstr. 83, Mtb., 2-Z.-W. a. 1. April.
Dotzheimerstr. 84, Mittelb. 1. St., fr. Wohn. von 2 Zim., Küche, Keller sof. od. sp. zu v. Näh. Hth. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F365

Dotzheimerstr. 115, Vdh., schöne 2- u. 3-Z.-W., von 280 Mk. an, zu vermieten.
Eckernförderstr. 4, Neubau, schöne 2-Zimmerwohnungen im 1. St. u. Frontspitze auf April zu verm. Näh. Lahnstraße 22 bei **A. Rock.**
Eleonorenstr. 4, 1 St., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Langgasse 31, 1.
Eleonorenstr. 8 2 Z., K. u. Z. 1. Apr. N. No. 5.
Eltvillerstraße 5 2 schöne 2-Zimmer-Wohnungen, Vorder- u. Hinterhaus, zu verm. Näh. 3. St.
Eltvillerstr. 12, Hth., 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß zu verm. Näh. P. P. r., **Schmidt.**
Erbacherstraße 1 eine Dachwohn., 2 Zimmer, 1 Küche, per sofort zu vermieten.
Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zu v. N. P. P. r.
Erbacherstraße 9, im Seitenb., eine schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei **Häfel,** im 2. St.
Feldstr. 1, 1 St., 2-Z.-Wohn. u. K. sofort zu v.
Friedrichstr. 14 2 Zimmer, Küche, Kabin., Zub., auch f. geschäftl. Zwecke zu verm.
Gneisenaustr. 4 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst.
Gneisenaustr. 15 Frontsp., 2 Zimmer u. Küche.
Gneisenaustr. 16, Gartenh., 2-Zim.-Wohn. mit Abschl. auf April zu vermieten. 300 Mk.
Göbenstr. 7, Hth., geräum. 2-Z.-Wohn., Klos. i. Abschl., auf gl. zu verm. Näh. Vdh. b. Scheib.
Göbenstraße 9 Zwei-Zimmerwohnung im Hth. 1. St. zu vermieten. Näh. Vdh. P. l.
Goethestr. 15, H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. Apr. z. vm. N. P. P.
Heumundstr. 49 Manf.-Wohn. (Hth.), 2 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermieten.
Herderstraße 5 hübsche 2-Z.-Wohn. im Abschluß an nur bessere ruhige Leute zu vermieten.
Herderstr. 9, Mtb., abgeschl. 2-Zimmerw. z. vm.
Herderstr. 21, 2 l., 2 Zim., K. u. K. 310 zu vm.
Herrngartenstr. 12, M.-W., 2 Z. u. K. N. P.
Herrngartenstr. 17 Wohn., 2 Z., 1 K., p. Apr. zu v. N. Hth. 1 od. Bismarckring 9, b. Noll.
Jahnstr. 12 Manf.-Wohn., 2 Z. u. K., zu verm.
Jahnstr. 19 2 Zimmer und Küche nebst Werkst. für kl. ruhiges Geschäft per 1. April zu verm.
Jahnstr. 29, Hth., 2-Zimmerwohn. an kl. Fam. auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Kaiser-Friedrich-Ring 90 Frontspitze, zwei Zimmer, gr. Kuche u. Zubehör, per 1. März od. später an ruhige Mieter zu verm. Näh. 3. Et.
Karlstr. 38, Frtsp., gr., 2 Z. u. K. 1. 4. N. P. P.
Körnerstr. 7 schöne Frontspitzwohnung, 2 Zim., Küche und Keller, an ruhige kinderlose Leute billig zu vermieten. Näheres Part.
Körnerstraße 8, Hinterh. 1. Wohn., 2 Zimmer, Küche, mit oder ohne Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.
Lehrstr. 1 2-Zimmer-Wohnung sof. zu vermieten.
Lehrstr. 7 Manf.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Kell., an ruh. Leute per 1. April. Näh. Lehrstr. 5, 1 lks.
Luxemburgplatz 2 schöne 2-Zimmerwohnung, Hochpart., n. Zubehör, zu verm. Näh. 2 St. l.
Marktstraße 12 zwei Zimmer u. Küche 1. März oder später zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Luxemburgstraße 6 sehr schöne Zwei-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Laden.
Marktstr. 13 schöne Mansardwohn., 2 Kammern, Küche u. Keller. p. 1. April. N. Seifengeschäft.
Metzgergasse 31 (Neubau) 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Laden.
Moritzstraße 41, Mtb., schöne 2-Zimmerwohn. mit Küche (Dachgeschoß) zu v. Näh. im Laden.
Moritzstr. 43 2 Zimmer u. Küche p. l. N. P. P.
Moritzstr. 52 Frtsp.-W., 2 Z. m. Zbh., a. 1. Apr.
Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. 1. April zu vermieten.
Nerostraße 23, H. 3 St., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. H. 1 St.
Nerostr. 34, Hth., 2 Z., Küche u. Zubeh. zu v.
Nerostraße 38, Vdh. D., 2 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. a. gl. od. sp. zu verm., 2 kl. Zimmer, Seitenbau, auf gleich oder später.
Nettelbeckstraße 5, 3, 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Nettelbeckstr. 6, Vdh., schöne 2-Zimmerwohn. u. eine Dachw. (24 Mk. monatl.) auf 1. April.
Neugasse 22 2 Zimmer, 1 Alkov., 1 Küche mit Zub. auf den 1. März od. 1. April zu v. Zu erfragen Vdh. 1. St. l.
Niederwaldstr. 5 Manfardwohn. von 2—3 Zim. per 1. März zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Niederwaldstr. 7, S. 2, 2 Zimmer m. K. sof. zu verm. Preis 300 Mk. Näh. daf. 1. St.
Oranienstr. 47, H., 2 Z. u. K. 1. April. N. P. r.
Oranienstraße 54, Mittelbau, 2 Zim., Küche, Keller per 1. April zu vm. Näh. Vdh. Part.
Platterstr. 23 b, freie gesunde Lage, dicht am Wald, 1 Minute von Endstation d. elektr. Bahn U. d. Eichen, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1 Manf., 2. Et., 450 Mk., per 1. April. Näh. daselbst.
Platterstr. 42 zwei Zimmer und Küche zu verm.
Rauenthalerstr. 7 sch. Dachw., 2 Z. N. P. P.
Rauenthalerstr. 11 2-Z.-W. auf gl. o. sp. z. v.
Rauenthalerstr. 12 zwei Z., K. u. Zub. zu vm.
Rauenthalerstr. 14, P., 2 Z., K., M. 1. März 350.
Rauenthalerstr. 20, H., eine sch. 2-Zimmerw. per 1. März an ruh. L. zu v. N. b. Mössinger.
Rauenthalerstraße 24, Vdh., sch. Wohn., 2 od. 3 Zim. mit Küche u. allem Zubeh. billig zu v.
Rheingauerstr. 4 2-Z.-W., Hth., z. v. N. P. P. r.
Rheingauerstr. 6, Hth. 1. St., 2 Zim. u. Küche sofort o. später zu verm. Näh. Vdh. Part. lks.
Rheingauerstr. 6 schöne Frontspitzwn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vorderh. Part. links.
Rheingauerstraße 15 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten.
Riehlstraße 4 2 Zimmer und Küche (Stb.) zu vermieten. Näheres Bäckerei.
Riehlstr. 9 schöne 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Riehlstraße 15, Hth., schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Riehlstr. 15a, Neubau, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Röderallee 4 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten.
Röderallee 20, S., D.-W., 2 Z. u. Küche, sof. o. sp.
Römerberg 18 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Römerberg 24 eine Dachwohn. von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.
Rüdesheimerstr. 14 sch. geräumige 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Rüdesheimerstr. 20, Hth., 2-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts b. Hanson od. bei Asmus, Dreiweidenstr. 6, 1. Et.
Rüdesheimerstr. 22, Hth. P. u. D., sch. 2-Z.-Wohn. m. Gas, Sp.-K. auf 1. April zu v. N. d.
Ruhbergstr. 8, Landhaus, nahe Nerotal, 2 Z. u. 1 Z. u. Küche an ruh. Mieter, Pr. Mk. 250 jährl.
Schiersteinerstr. 9, M., 2 Z., K., K., l. N. P. P. l.
Schiersteinerstr. 19 2 Manf., K., K. 1. März z. v.
Schulberg 21 Frontsp., Gartenh., 2 große Zim., K., Abschluß, an kl. Familie auf April zu verm.
Schwalbacherstraße 6 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. Näheres Part.
Schwalbacherstr. 7, P. D., 2 Z. u. K., 1. A. N. l.
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Micheleb., 2 Z. u. K. (1 St.), a. f. Bureauzw., 1. Apr. z. v. N. 47, 1.
Schwalbacherstr. 71 eine Dachwohnung, 2 Zim. und Küche, auf 1. April zu vermieten.
Seerobenstr. 28, Hth., 2-Zimmer-Wohnung auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Vdh. 2 l.
Steingasse 34 sch. P.-W., 2 Z. u. K., a. M. o. sp.
Walramstr. 32 Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Walluserstr. 8, Mansardenstock Hinterh., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst Hinterh. Part.
Waterloostr. 3, b. Zietenring, sch. 2-Z.-W., Hth.
Wevergasse 50 2 Zim. u. Küche a. 1. Apr. z. v.
Weilstraße 6, Hth., 2-Zim.-W. an ruh. Mieter per 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Wellritzstr. 37, Vdh., Mansardw., 2 Zimmer, zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Part.
Wellritzstr. 40 Manf.-Wohn. v. 2 Z., Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Werderstr. 6, Mtb., 2-Z.-Manf.-Wohn. m. Zub. im Abschl. p. 1. April, ev. früher. N. Vdh. 1 l.
Westendstraße 1, Part., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten.
Westendstr. 10, H. 1, 2 Z., K. z. 1. Apr. N. P. P.
Westendstr. 19, 3 r., eine sch. gr. 2-, ev. 3-Z.-Wohn. sof. unter sehr günst. Beding. zu verm.
Westendstr. 23, Hth. 2 St., 2 Z. u. K. a. 1. Apr.
Westendstr. 34 2 Z. u. Küche (Dachst.) zu verm.
Wörthstr. 3, Hth. (Neub.), 2 Zim., Küche, Balk., Keller p. 1. März zu verm. Näh. Vdh. 1. St.
Yorkstr. 7, Hth., 2-Zimmerwohn. sof. o. sp. z. v.
Yorkstraße 10, 1 St., 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten.
Yorkstr. 29 schöne 2-Z.-W. (290—350 Mk.) z. v.
Zietenring 8, H. P., 2 Z. u. K. p. gl. o. 1. April.
Zietenring 14 sind im Mittelbau verschiedene 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu vermieten. Anzusehen 10—12 vorm., 3—5 nachm. F241
Freundliche 2-Zimmerwohn. mit geräumiger Küche zum 1. April zu v. Näh. Adelheidstr. 23, Stb.
Eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, a. 1. April. Näh. Wellritzstraße 48, Bäckerladen.
Zwei Zimmer, Küche u. Veranda in Villa zu vermieten. Bescheid Wilhelmstr. 5, Part.
Güterbahnhof-West, Gasth. **Diefenbach,** 2-Zim.-Wohn., Vorderh. u. Hinterh., auf gleich zu verm. Näh. daselbst oder Scheffelstr. 4, P.

Hinter dem Langenbeckplatz, Gärtnerei Aug. Schmidt, 2 Z., Küche, Keller per gleich o. April.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 47 ein Zimmer, Küche u. Keller zu v.
Adlerstr. 50 1 sch. Zim. u. Zub., Abschl., z. vm.
Adlerstr. 51 1 Zim. u. Küche gl. oder sp. zu vm.
Adlerstr. 54 ist ein großes Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten.
Albrechtstraße 31, Part., eine schöne Frontspitz-Wohnung, gr. Z., K. u. Kell., auf 1. März z. v.
Bahnhofstr. 22 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Bismarck-Ring 38 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. F 496
Bleichstr. 11, Stb., 1 Zimmer u. Küche zu vm.
Bleichstr. 19 1 Zimmer, Küche, Keller zu verm.
Bleichstr. 27 1 Zim. u. K. (Dach) 12 Mk. z. v.
Blücherstr. 7, Hb. 1 St., 1 Z. u. K. p. 1. Apr. z. vm. N. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstr. 16, Vdh., 1 Z., Küche auf 1. April.
Bülowstraße 4 ein Z. u. K. zu v. N. Vbs. 1 l.
Castellstraße 1 Zimmer, Küche 1. März, Zimmer, Küche 1. April. Näh. 1 St.
Dotzheimerstr. 14, Vdhs., gr. Frontspitzg. u. gr. Mansarde zu verm. Näh. Bel-Etage.
Dotzheimerstr. 17, Stb., 2 Wohn., je 1 Zim. u. K., p. 1. Apr. z. v. N. Hellmundstr. 1, Bureau.
Dotzheimerstr. 62 1 Zim. u. Küche. N. P. l.
Dreiweidenstr. 4 1-Zim.-Wohnung zu verm.
Drudenstr. 8 1 Zim. u. K. a. gl. N. Vdh. 1.
Eltvillerstr. 14, M. P., 1 Zimmer mit Küche u. Abschl. p. 1. März. Näh. das. Vrdh. Part. lks.
Eltvillerstr. 16 sch. 1-Zim.-W., Mtb., a. 1. März o. spät. zu verm. N. Vdh. Hochp.
Emserstraße 61 gr. sch. Zimmer, Küche, Garten zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock.
Feldstr. 19 Z. m. Küche u. K. z. v. N. das. 1 r.
Frankenstraße 11 2 schöne Dachwohn., je 1 Zim. und Küche, auf gleich oder später zu verm.
Frankenstr. 17 sch. Dachwohn., 1 Zim., Küche, auf gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1 St. l.
Gneisenaustr. 9 1 Zim., Küche, Frontsp., z. v.
Göbenstraße 16, Hinterhaus, 1 Zimmer und Küche per 1. März zu vermieten.
Helenenstr. 25 1 Zimmer u. Küche auf 1. März im Dachstock zu vermieten. Näh. Part.
Hellmundstr. 16, Vdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, an kl. Fam. z. 1. April zu v. N. 1 St.
Hellmundstraße 26, 1 St., ein groß. Zimmer und Küche, event. mit Keller, für Flaschenbierhändler geeignet, per 1. April zu vermieten.
Hellmundstr. 42 Z., K. u. K. zu v. Näh. 1 St.
Hellmundstraße 51 1 Zim. u. Küche a. April.
Herderstr. 19, Vdh., 1 Z. u. K. (Abschl.). N. L.
Jahnstr. 36, 1 Z. u. K. a. 1. Apr. N. P. M. 18.
Karlstraße 23 Dachwohn., 1 Zimmer, K., K., auf 1 März an kl. Fam. zu vermieten. Näh. 2 St.
Karlstr. 38, Mtb. P., Zim. u. K. Näh. V. P.
Kellerstr. 10 1 Z., K. u. K. a. 1. April. N. 3 St.
Kellerstr. 22 im 1., 2., 3. St. 1-Z.-Wohn. z. vm.
Kirchgasse 11 Frontspitz-Zimmer, Küche, steller an eine bis zwei Personen zu vermieten.
Lehrstr. 1 1-Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Ludwigstr. 1 ein Zimmer und Küche zu verm.
Marktstraße 12 ein Zimmer und Küche 1. März zu vermieten. Näh. **C. Hoffmann.**
Michelsberg 28 ein Zimmer zu vermieten.
Moritzstr. 38 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Nerostr. 25, Stb., 1 sch. Zim. mit Küche zu verm. Näh. Vdhs. 1 r.
Nerostr. 29, Stb. 1. St., 1 sch. Zim. u. Küche.
Nettelbeckstr. 3, Stb. 2. Stock, 1 Zimmer mit Küche auf sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. r.
Nettelbeckstr. 6 1 gr. Zim. u. Küche sof. od. sp.
Neugasse 1a 1 Zim. und Küche auf 1. April zu vm. N. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1.
Oranienstr. 11 Zim. u. Küche p. 1. März z. v.
Oranienstr. 47 ein Z. u. K. gl. o. sp. N. P. r.
Oranienstr. 49 1 Z. u. K. a. 1. April. N. V. P.
Oranienstr. 54 Mans. m. hoh. Fenst., 1 Zim., Küche, Keller p. 1. April zu v. Näh. Part. l.
Philippsbergstr. 7 1-Zimmerw. sofort zu verm.
Platterstr. 30 1 Zimmer u. Küche monatl. 13 M.
Platterstraße 42 Zimmer u. Küche zu verm.
Riehlstraße 4 1 Zimmer und Küche zu verm.
Riehlstr. 15a sch. 1-Zim.-W. a. 1. Apr. zu vm.
Röderstraße 25, Frtsp., 1 Zimmer, Kammer u. Küche auf gleich oder 1. März zu vermieten.
Roonstraße 22 1 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r.
Saalg. 12 Z., K., Keller, Frontspitz, zu verm.
Schachtstr. 9, Dachw., 1 Z. u. Küche a. 1. März.
Schachtstraße 23 1 Zim. u. Küche per 1. April an kl. Fam. zu v. Näh. 3 St. b. **Schleimer.**
Scharnhorststr. 11 Frtsp., 1 Z. u. Küche, z. v.
Schulberg 19, Hth., Z. u. K. a. 1 Apr. zu verm.
Schwalbacherstraße 5, 2, 1 Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche per 1. März zu verm.
Sedanstraße 5 eine Wohnung, 1 Zim. u. Küche, zum 1. März zu vermieten.
Seerobenstr. 24, Hth., Z. u. K. z. v. N. P. 1.
Steingasse 17 ein Zimmer, kl. Kammer, Küche, Abschluß, sofort oder später zu vermieten.
Steingasse 34 1 Zimmer u. Küche gl. od. später.
Walramstraße 31 1 Zimmer, Küche und Keller für Mk. 16 per Monat zu vm. Näh. i. Laden.
Wellritzstraße 28 Mansardwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.
Westendstraße 1 (Sedanplatz), Parterrezim. und Küche, beste Geschäftslage, auf April.
Westendstr. 4 großes Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu verm. Näh. 1 St. l.
Westendstr. 15 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., a. 1. April.
Westendstr. 18 ein Zimmer und Küche zu verm.
Westendstr. 23, Hth. 2, 1 Z. u. K. a. 1. April.
Wilhelminenstraße 1 schöne Frontspitzstube mit 2 Kammern a. f. an einzelne Person zu verm. Näh. das. Sout.
Yorkstraße 13 ein Zimmer u. K. zu vermieten.
Yorkstr. 31 ein Zimmer und Küche zum 1. April zu vermieten. Näheres 1 St. links.
Zietenring 12, Mittelbau, sind 2 Wohnungen, best. aus 1 Zimmer und Küche, sofort zu verm. Anzus. von 10—12 vorm., 3—5 nachm. F 241
Ein schönes Zimmer und Küche zu verm. Näheres bei **Leiber,** Adelheidstraße 46.
Frontsp.-Wohn., 1 Zimmer u. Küche, an ruh. Person zu verm. Näh. Körnerstraße 3, Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Feldstr. 1, 1. St., Mansard-Wohn. sof. z. verm.
Grabenstraße 30 2. Stock a. 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näh. Laden.
Kaiser-Friedrich-Ring ist Souterrainwohnung, ev. mit Mansarde, p. 1. April cr. zu vermieten. Gefl. Off. unter **C. 423** an den Tagbl.-Verl.
Moritzstraße 24, Hth., Frtspz. an ruhige Leute.
Röderallee 20, Sb. Dach, W., neu herg., sof. o. sp.
Röderstr. 16, Stb., 1. Wohn. sofort zu verm.
Römerberg 1 Mansardwohn. zu verm. 15 Mk.
Römerberg 38 1 Wohn. a. 1. März o. 1. April.
Scharnhorststr. 29, P. r., h. Wohn. sofort od. später. Preis 500 Mk., ohne Mans. 470 Mk.
Schulgasse 3/5, Schuhl., kleine Dachw. zu verm.
Schwalbacherstr. 9 eine Dachw. im Vdh. zu v.
Schwalbacherstr. 41, H., Frontspitzwohn. z. vm.
Steingasse 33 fl. Wohnung zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

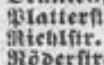
Clarenthal 19, 1. St., 1 Zimmer u. Küche auf 1. März od. 1. April zu verm. (mtl. 13 Mk.).
Sonnenberg, Schlagstraße 1, schöne 3-Zim.-Wohnungen zu vermieten.
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26, G., 3-Z.-W., Veranda, K., Zub., sep. E., H. d. Elektr., 1. Apr.
Waldstr. 26, P., Wohn., 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute sofort o. später zu vermieten.
Waldstr. 44 Zwei-Zim.-Wohnung sofort zu vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 1028
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat, 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Guth.** 510
Schöne 3-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 955
In ruh. **Landhaus,** freie Lage u. großer Garten, ist eine schöne, ger. 3-Z.-Wohn. m. a. Zubeh. zu vm. Näh. b. Müller, gegenüb. Bahnh. Waldstr.
Bei einzelner Dame in **Dotzheim,** Weilburger Tal, dicht am Walde, Frontspitzw., 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung, an ruhige Leute per 1. März o. später zu vm. Preis jährl. 160 M. ohne Wassermiete. Näh. Tagbl.-Verlag. Hk
Schierstein. Schöne abgeschl. 3-Zim.-Wohnung rc. an ruhige Leute billig zu vermieten Biebricher Landstr. 6.
In einem Landhaus sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubeh., der Neuzeit entsprech., sof. preiswert zu verm. Näh. Erbenheim, Wiesbadenerstr. 27
Hahn i. T. bei **M. Best II.,** nahe der Bahn u. d. Wald, Wohn. von 3 Zim. m. Küche, Keller, Erker u. gr. Veranda billig zu vermieten. 507
In einem Landstädtchen Nähe Wiesbadens ist in neuerbauter Villa 5-Zim.-Wohn. zu verm. Die Villa ist mit all. Komfort der Neuzeit ausgestattet, ev. ist dieselbe auch preiswert zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ct
Villa Neumühle, Niedernhausen i. T., sch. Frontspitzw., 5 Z. u. Zub., Garten sofort oder sp. billig zu verm.

Möblirte Wohnungen.

Adolfsallee möbl. Etage zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gg
Möblierte Wohnung, nächst dem Kochbr., 3—5 Zim., Balk., Küche u. Bad, Aftermiete gestattet, zu vermieten. Offerten unter **J. 413** an den Tagbl.-Verlag.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Aarstr. 19, Part. r., schön möbl. Zimmer und möbl. Mansarde zu vermieten.
Aarstraße 20 möbliertes Zimmer zu vermieten.
Adlerstr. 3, P., erhält reinlicher Mann Logis.
Adlerstr. 30, Vdh., Schlafstelle zu vermieten.
Adolfstr. 1, 3, Salon mit Klavier nebst Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Adolfstr. 3, 1, fein möbl. Salon u. Schlafz. zu v.
Albrechtstr. 3, 1, g. möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Albrechtstraße 14, Stb. 2 St., einfach möbl. Zimmer, 2 Betten, an zwei anst. Leute zu verm.
Albrechtstr. 22, 3, schön möbl. Zimmer zu vm.
Albrechtstr. 28, P., sch. m. Z. a. gl. o. sp. z. v.
Albrechtstr. 30, P., sch. möbl. Z. (sep. E.) z. v.
Albrechtstr. 31, P., schön m. Z. u. Pens. z. v.
Arndtstr. 3, P. r., möbliertes Zimmer zu verm.
Bahnhofstr. 10, 1, gut möbl. Zim. zu verm.
Bertramstr. 4, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstr. 6, 1 l., gr. möbl. Mansarde zu vm.
Bertramstr. 10, P. r., Schlafz. m. 1—2 B. m. od. ohne großem Wohnz. billig zu v.
Bertramstr. 12, 1 St. links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bismarckring 11 möblierte Mansarde zu verm.
Bismarckring 12, 1, ist bei alleinsteh. Dame möbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst vorm.
Bismarckring 15, 2 rechts, schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Bismarckring 21, Part. r., gut möb. Zim. m. Schreibtisch rc. an soliden Herrn zu vermieten.
Bismarckring 29, 3. Et. links, freundl. möbl. Zimmer mit **separatem Eingang** b. zu verm.
Bismarckring 33, 2 b. Jacobi, sch. m. Z. z. v.
Bismarckring 40, 1 r., möbl. Zimmer frei.
Bleichstr. 4, 1 r., f. anst. Mann sch. Zim. haben.
Bleichstr. 14, 3 r., möbl. Z. m. 1—2 B. z. vm.
Bleichstr. 16, H. 2 r., ein einf. m. Z. sof. zu v.
Bleichstr. 17, 3, erh. jung. anst. Mann sch. Log.
Bleichstr. 21, H. 2, erh. e. j. M. Schlafst.
Blücherstr. 12, 3 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstraße 23, 2 M., elegant möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.
Clarenthalerstr. 6, 2, Götz. g. mbl. Zim. z. v.
Dotzheimerstr. 2, 2. Et., möbl. Z. a. Dame zu v.
Dotzheimerstr. 11, Hth. 2, erh. a. M. Schlafst.
Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 l., m. Z. sof. zu vm.
Dotzheimerstr. 62, H. 2 r., möbl. Z. zu verm.
Dotzh.-Str. 88, S. b. Wiegand, erh. 2 Arb. Schlfst.
Dreiweidenstr. 7, 2. Etg., möbl. Zimmer frei.
Drudenstr. 5, 3 rechts, einf. möbl. Zim. zu vm.
Eleonorenstr. 3, 2 r., erhält Arbeiter Schlafst.
Elisabethenstr. 21, Gartenhaus Hochparterre, möblirtes Zimmer zum 1. März zu verm.
Ellenbogengasse 3, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Emserstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.
Emserstraße 20, Gth., schön möbl. Zimmer mit guter Pension auf gleich oder später zu v.
Faulbrunnenstr. 4, 1, mbl. Zim. m. Pens. z. v.
Faulbrunnenstr 6 erh. reinl. Arb. sch. Logis.
Feldstr. 16, Stb. 1 St., erh. 2 Mädchen Logis.
Feldstr. 23, Vdh. P., möbl. Zim. **billig** zu vm.
Frankenstr. 1, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 3, Part., freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu vm.
Frankenstr. 4, 1 L., junge Leute erhalt. Logis.
Frankenstr. 8, Hth. 1, sch. möbl. Z. sof. bill. z. v.
Frankenstr. 13, Hth. 2 l., erh. rl. Arb. Logis.
Frankenstraße 15, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 21, 2 rechts, möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 24, 1 r., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Friedrichstr. 14, H. 1 l., schöne Schlafstelle zu v.
Friedrichstraße 18, Part. b. Dittrich, gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Friedrichstr. 33, 2 l., schön möbl. Zim. zu vm.
Friedrichstr. 36, G. 2 r., gr. h. Mans. Anzus. nchm.
Geisbergstr. 16 möblirte Mansarde zu verm.
Geisbergstraße 18, 1 r., gut möbl. Wohn- und Schlafz., auch einz., zu verm.
Göbenstr. 4, 3 r., n. Bism.-R., sch. mbl. Z. z. v.
Goethestr. 9, Part., m. W.- u. Schlafzim. zu v.
Grabenstr. 20, 2, möbl. Zimmer bill. zu verm.
Häfnergasse 16, 3, ist ein schön m. Zim. sofort billig zu vermiet.
Hellmundstr. 4, 3 l., fr. m. Z. 1. März b. z. v.
Hellmundstr. 34, 1, möbl. Z., sep. E., 1. März.
Hellmundstr. 35, 1 l., erh. anst. Arb. bill. Zim.
Hellmundstr. 37, Hth. 1, sch. m. Zim. bill. z. v.
Hellmundstr. 44, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 52, 1, erh. rl. Arb. Kost u. Log.
Hellmundstr. 54 sch. mbl. Zim. m. 1 o. 2 Bett.
Hellmundstr. 54 erh. rl. Arbeiter Schlafstelle.
Herderstr. 2, Hth. 3, erhalten Arbeiter Logis.
Herderstr. 11, 2 r., möbl. Mansarde zu verm.
Herderstr. 19 schön möbl. Mans. sof. Näh. Lad.
Herderstr. 21, 2, Friese, einf. **möbl. Zim.,** ev. m. 2 Bett. 18—25 M. m., W.- u. Schl.-Z. 45 M.
Herderstraße 23 ein schön möbl. Zimmer, sep. Eing., sofort oder später. Näh. 1 St. rechts.
Herderstr. 23, P. r., gut möbl. Zimmer sof. z. v.
Hermannstr. 6 l. anst. Herren Log. m. Kaffee erh.
Hermannstr. 9 Mans. mit Bett zu vermieten.
Hermannstr. 12, 2, bei Weeber, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Hermannstr. 19, 2 r., einfach möbl. Mans. z. v.
Hermannstr. 30, P., erh. 2 anst. j. L. K. u. L.
Herrnmühlgasse 5 möbl. Part.-Zimmer zu v.
Herrnmühlgasse 5 ein möbl. Dachzimmer zu v.
Jahnstr. 2, 1 l., erh. zwei anst. Arb. möbl. Zim.
Jahnstr. 11, 3 St., möbl. Zim., ev. Pens., z. v.
Jahnstr. 19, 2 r., sch. gr. möbl. Zimmer zu v.
Jahnstr. 20, 2, best. Schlafst. m. od. o. K. z. v.
Jahnstr. 36, P., freie Lage, gr. sch. möbl. Zim.
Jahnstr. 38, 3 l., gemütl. Wohn- u. Schlafz. f. 30 Mk., einzeln 18 und 22 Mk., zu verm.
Kapellenstr. 6, 2, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten.
Karlstr. 2, Part., erhalten jg. Leute Schlafstelle.
Karlstr. 2, 1 r., möbl. Zimmer an jg. Leute z. v.
Karlstraße 3, 2, möbl. Mansarde zu vermieten.
Karlstr. 4, 2, möbl. Z. u. Mans. m. Bett zu v.
Karlstr. 6, Part., 1 schön möbl. sep. Zim. zu v.
Karlstraße 29, 1, fein möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu verm.
Karlstr. 37, 2 l., eleg. u. einf. möbl. Z. zu vm.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstr. 2, 3 r., schön. groß. möbl. Zim. an besseren Herrn oder Dame zu vermieten.
Mauergasse 9 zwei fl. möbl. Zimmer zu verm.
Mauritiusstraße 3, 2 r., schön möbl. Zimmer sofort od. spät. zu v.
Mauritiusstr. 8, 2 r., schön möbl. Zim. zu vm.
Metzgergasse 33, 2, einf. m. Zim. m. 2 Betten.
Metzgergasse 37 Schlafstelle zu vermieten.
Michelsberg 12, 2, freundl. möbl. Zim. zu vm.
Moritzstraße 16, 2 l., Ecke Adelheidstr., 2 fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang für 20 und 25 Mk. monatl. zu verm.
Moritzstr. 30 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Moritzstr. 39, M. 1 l., g. möbl. Zim. l. zu vm.
Moritzstr. 41, 2, 2 sch. möbl. Zim., auch einz.
Moritzstr. 43, Mtb. P., erh. zwei anst. Leute Log.
Nerostr. 13, Hinterh., erh. Arbeiter Schlafstelle.
Nerostr. 14, 2 r., sch. m. Z. a. b. H. o. Fr. z. v.
Nerostr. 23, 1. u. 2. Et., sind schön möbl. Zim. mit 1 und 2 Betten zu vermieten.
Neugasse 22, 2, erh. reinl. Arbeiter Schlafstelle.
Neugasse 22, Hth. Dach, möblierte heizb. Mans. an besseres Mädchen zu vermieten.
Niederwaldstr. 1, H. P. l., Wohn- u. Schlafz.
Oranienstr. 2 im 1. Stock schön möbl. Zim. mit **Pension.** Zu erfragen Part.
Oranienstr. 15, 3, sch. möbl. Z. sof. l. b. zu v.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Zim. m. u. o. sep. Eing.
Oranienstr. 23, Mtb. 1 r., einf. möbl. Z. zu vm.
Oranienstr. 36, 3, möbl. Zimmer m. u. o. Klav.
Oranienstr. 37, Gth. P. r., schön möbl. Z. z. v.
Oranienstr. 45, P. l., Parterre-Zimmer billig.
Oranienstr. 62, H. P., erh. ein anst. Arb. Log.
Pension **Pagenstecherstr. 1,** 2, fein möbl. Zim.
Philippsbergstr. 17/19, P., m. Z., g. Pens. 50.
Rauenthalerstr. 6, Laden, möbl. Z. m. od. o. K.
Rauenthalerstraße 9, 3 r., großes sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Rauenthalerstr. 11, Mtb. 1 l., Schlafst. frei.
Rauenthalerstr. 24 erh. anst. j. Mann K. u. L.
Rheinstr. 20 sch. m. Zim. u. Mansarden zu vm.
Rheinstr. 24, 2, gut möbl. Zimmer frei.
Rheinstraße 51 möbl. Mansarde billig zu verm.
Rheinstraße 82, 1, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension billig zu vermieten.
Riehlstr. 2, 1 St. links, ist eine schöne Mans. mit 2 Betten als Schlafstelle zu vermieten.
Riehlstr. 3, H. 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Riehlstr. 5, Hth. 1 r., möbl. Zim. m. 2 B. z. v.
Riehlstr. 11, Mtb. P., frdl. möbl. sep. Z. zu v.
Riehlstr. 15, M. 1 l., möbl. Mansarde zu verm.
Riehlstr. 20, 1 r., möbl. Mansardzim. zu verm.
Riehlstr. 23, H. 2 l., erh. ein Mädchen Schlafst.
Röderallee 10, P., 1 schön möbl. Mans. zu vm.
Röderstr. 11, 1 l., ein g. möbl. Zimmer zu vm.
Römerberg 21, 2 l., möbl. Z., sep. E., zu vm.
Römerberg 28, Vdh. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Römerberg 38 heizbare Schlafstelle zu verm.
Roonstr. 3 schön möbl. Zimmer zu verm.
Roonstr. 5, 2 l., großes f. m. Zimmer zu verm.
Roonstr. 17, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Saalgasse 22 kleine mbl. Zim. mit Kost zu vm.
Schachtstr. 28, 3, erh. r. Arbeiter Schlafst.
Scharnhorststr. 17, Frtsp. l., möbl. Zim. zu v.
Scharnhorststr. 25, 2 r., sch. möbl. r. Z. 15 Mk.
Schiersteinerstr. 24 möbl. Zim. m. Fr. 24 Mk.
Schöne Aussicht 3 2 möbl. Zimmer abzugeben.
Schulberg 8, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Schulberg 15, Gth. 1 r., möbl. Z. billig zu v.
Schulg. 7, 3 l., möbl. Zim. an Frl. zu verm.
Schwalbacherstr. 11, 1, ein f. möbl. Zimmer u. 2 möbl. Mansarden zu vermieten.
Schwalbacherstraße 37, Mtb. 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstr. 45a, 3 St., gut mbl. Z. z. v.
Schwalbacherstr. 49 2 möblierte Zimmer mit Pension per 1. Februar. Näh. daselbst Part.
Sedanstr. 2, 1 l., erh. j. M. möbl. Z. W. 3 M.
Sedanstr. 2, 2 r., Ecke Walramstr., m. Z. sof. z. v.
Sedanstraße 8, Part., ein möbliertes Zimmer, gr., auf gleich oder zum 1. März zu vermieten.
Sedanstr. 14, 3 l., best. m. Z. sof. zu v. 20 Mk.
Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log
Seerobenstraße 2, 3, finden Herren od. Damen gemütl. Heim mit guter Pension.
Seerobenstr. 15, 2 r., schön möbl. Zim. zu vm.
Steingasse 11, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 11, 3. St. l., möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 11, Hth. 1, erh. anst. Arb. Schlafst.
Steingasse 12, 1 r., fl. Zimmer mit Bett zu vm.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstr. 1, 3 links, möbl. Zimmer zu verm.
Taunusstraße 23, 3 r., ein möbl. Zimmer mit Frühstück abzugeben.
Walramstraße 3, 2 l., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.
Walramstr. 10, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Walramstr. 37, P. 1 r., erh. 2 saub. L. sch. Log.
Webergasse 11, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.
Wellritzstr. 6, 1 l., einf. möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstraße 8, 2, möbl. Mansarde zu verm.
Wellritzstr. 10, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 37, Hth. 1, erh. Arbeiter bill. Logis.
Wellritzstr. 47, 2 l., erh. rl. Arb. Kost u. Log.
Westendstr. 4, 1, sch. m. Z. m. od. o. Balk. sof.
Westendstr. 15, H. 1 r., erh. j. Mann K. u. Log.
Wörthstr. 3, 1, möbl. Zim. mit 2 Betten zu v.
Yorkstraße 4, Part., gut möbl. separat. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.
Yorkstraße 7, Vdh. 1 r., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten auf gleich oder 1. März.
Yorkstr. 9 möbl. P.-Zim. a. anst. j. Mann z. v.
Yorkstr. 29, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm.
Zimmermannstr. 5, P., fl. m. sep. P.-Z. z. v.
Zimmermannstr. 9, 3 r., e. möbl. Z. b. z. vm.
Für Kurfremde. möbliert, 1 Vorderzimmer, **gut** Südseite Luisenstraße 3, sofort zu vermieten.
Zwei schön möbl. Balkonzimmer zu verm. Näheres **J. Reinhard,** Yorkstraße 33.



In feiner ruhiger **Villa** sind im 1. Erdgeschoß gut möbl. Zimmer zu vermieten, Zentralheizung, elektr. Licht, Gartenbenutzung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fn
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Leidende Dame od. Herr könnten liebevolle Pflege haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hw
Bei älterer feiner Dame findet gebildete alte oder junge Dame oder auch Herr **behagliches** Zimmer, auf Wunsch volle Pension. Mäßige Preise. Off. u. **N. 429** an d. Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 33, 1, 2 leere Zimmer 1. April.
Am Römertor 7 große heizbare Mansarde mit Wasser sofort zu vm.
Bahnhofstr. 22 zwei heizb. leere Mansarden.
Bismarckring 4, P. r., 1 Zim., ca. 30 qm gr., im Flügelb., Hochp., p. 1. 3. z. vm.
Bismarckring 15 große Mansarde für Möbel einst. auf gleich oder später zu verm. N. Laden.
Bismarckring 30, 3 r., heizb. Mans. zu verm.
Dambachtal 30 groß. leeres Zim., ruh. Lage.
Dotzheimerstr. 13 leeres Part.-Z. auf 1. März.
Drudenstraße 3 ein gr. Parterrezimmer zu vm.
Emserstraße 61 Giebelzim. u. Kam., 12 Mk. m., an gut empf. Person zu verm. Näh. das. 2. St.
Feldstraße 15 ein l. Zimmer auf 1. Apr. z. vm.
Göbenstraße 2, Vorderh., Frontspitzzim. zu vm.
Goethestraße 24, 1, zwei schöne Mans., Vord erh., zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Helenenstr. 26 gr. Mansarde an eine ält. Frau.
Herrngartenstr. 12 3 Räume f. Möbeleinst. N. P.
Karlstraße 32, 1 r., leeres Zim., H. 1, 1. **April**
Kirchgasse 54 2 ineinandergehende Mans. mit Ofen auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. l.
Körnerstr. 4, 3 l., heizb. leere Mans. bill. zu vm.
Ludwigstr. 5 ist ein l. Zimmer zu vermieten.
Moritzstraße 25 heizbare Mans. zu vermieten.
Moritzstraße 27, 2, große Mans. an kinderlose saubere Leute zu vermieten. Näh. Part.
Nikolasstraße 3 zwei große Mansarden, heizbar, an **solide ruhige Mieter** zu vermieten. Nur Vormittags anzusehen. Näh. im 2. Stock.
Oranienstr. 12 große Mans. zu v. Näh. S. P.
Oranienstraße 19 ein schönes Frontspitzzimmer per 1. März zu vermieten.
Oranienstr. 38, 2, schönes leeres Z. sof. zu v.
Oranienstr. 62 ein heizb. Zimmer sof. zu verm.
Platterstraße 42 Zimmer an ält. Frau zu vm.
Riehlstr. 20, 1 r., heizb. leere Mansarde zu vm.
Röderstraße 16 leere Mans. zu vermieten.
Schachtstr. 11 c. sch. gr. Part.-Zim. sof. zu vm.
Schierst.-Str. 9, Mtb., 1 Z. a. 1. März. N. P. l. P.
Schiersteinerstr. 24 mehr. Z. z. Einst. v. Möbeln.
Stiftstr. 1, 1 l., 2 sch. l. Zimmer gleich zu verm.
Taunusstr. 26 helle große l. **Mansarde** zu verm. Näh. **Auer, Taunusstraße 55.**
Walkmühlstr. 35, 2 r., **Aerisens,** sof. sonnig. Frtsp.-Z. m. angr. Kammer a. ält. Dame f. 10 Mk.
Walramstr. 6 eine heizbare Mansarde zu verm.
Werderstr. 4 fl. Frontspitzg. mit 1 ob. 2 Mans. u. Keller sof. od. sp. bill. zu vm. Näh. 1 r.
Westendstr. 4 großes Mansardzimmer an ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 St. l.
Yorkstraße 29 einige leere Mansardz. sof. billig.
Gr. Mansarde zum Möbeleinstellen zu verm. Näh. b. Reinhard, Yorkstr. 33, P.
Ab 1. April sind in ruhigem Hause b. kl. Familie 1—2 leere Zimmer im Abschluß zu vermieten. Offerten unter **E. 406** an den Tagbl.-Verlag.
Zwei sehr ruhige Parterrezimmer (leer) mit Vorgärtchen, nahe der Ringkirche, eventuell mit Pension und Bedienung, an geb. einz. Herrn oder Dame zu verm. Off. u. W. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bertramstraße 20 ein Stall für 3 Pferde, Wagenremise, Bierkeller, Hofraum mit od. ohne Wohnung per 1. April zu v. N. Vdh. 1 l.

Bismarckring 27

großer schöner Weinkeller, zirka 220 qm Flächeninhalt, **unt. dem Postamt 3 belegen,** mit großem Vorraum (Packraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Ablauf, Wasser und hydraul. Faßaufzug, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe r.
Dotzheimerstr. 33 gr. Flaschenbierk. a. als Lagerr.
Eleonorenstraße 8 Räumlichkeiten für ein Flaschenbier- od. Kohlengeschäft mit 2 Zimmern und Küche p. 1. April zu verm. Näh. No. 5, 1.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

No. 84.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Eltvillerstr. 1, Part. r., **Keller** zu vermieten.
Faulbrstr. 6 Flaschenbierk., a. f. a. Zw., b. zu v.
Herderstr. 33 St. f. 1 Pferd, Kell., b. zu verm.
Richelsberg 28 Stallungen f. 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Nettelbeckstr. 5 ein 120 qm großer **Lager-** oder **Flaschenbierkeller** mit Gas und Wasser, mit oder ohne 2-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 6 Bierkeller u. gr. Lagerkeller m. od. ohne Wohn. sof. zu vm. N. Gneisenaustr. 8, 1 l.
Niederwaldstraße 7 großer Flaschenbierkeller, sowie eine große und kleine geräumige Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Stb. 1. Stock.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, B. 956
Rauenthalerstr. 14 Flaschenbierk. u. Werkst. sof.
Römerberg 23 Stallung für 2—3 Pferde nebst Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. **S. J. Meyer,** Getreide, Kirchgasse 36.
Roonstraße 20 Flaschenbierkeller od. Lagerkeller zu vermieten. Näh. Frontspitze.
Schöne Aussicht 3 Pferdestall m. Futterr. abzug.
Wellritzstr. 19, B., Stall. f. 2 Pferde sof. zu v.
Zietenring 12 ist ein schöner **Hofkeller,** zirka 75 qm, mit Wasser und Gaseinrichtung, sofort zu vermieten. Anzusehen: 10—12 vormittags, 3—5 nachmittags. F 241
Zimmermannstr. 6 Kell. m. W. u. Gas 1. Apr.
Flaschenbierkeller zu v. **H. Blumer & S.,** Dampfschreinerei, Dotzheimerstraße 55.
Hell. Lagersp., 300 Q.-M., z. v. Dotzheimerstr. 55.
Mittelgr. **Weinkeller** zu vm. Erbacherstr. 6, B. r.

Stallung für 4 Pferde, eventl. mit Wohnung, per 1. April zu vermieten Hellmundstr. 26, 1 St.

Größere, massiv geb. **Stall.** mit Bodenr., Geschirrk. u. Schlafstube, ev. a. Wohn., zu vm. Gärtnerei Wulf (fr. Pawlitzky), l. d. Schiersteinerstr., h. 42.

Bierkeller, ev. mit 2-Zimmer-Wohnung, zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Adolfsallee 10, Part., 1 möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu verm.

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension Albrechtstraße 6, 1.

Für Schüler schönes Zimmer mit Pension u. Familien-Anschluß zu Ostern frei Albrechtstraße 36, 1.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Süder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Fremden-Pension
Herrngartenstr. 16, 1 (nächst Adolfsallee), gut möblierter Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne Zimmer, frei.

Elegant möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 12, 2 l.

Karlstr. 37, 2, möbl. abgeschlossene Etage, 4 Zimmer und Küche, preiswert zu vermieten.

Privat-Hotel Erb,
Moritzstr. 16, Ecke Adelheidstr.
hocheine Fremdenzimmer zu 3 Mk., 2.50, 2.—, 1.50 per Tag, per Woche v. 10 Mk. an.
Bäder. — Elektr. Licht. — Garten.
Telephon 3479.

Umzugsh. **2 eleg. möbl. Zimmer** für 4 bis 5 Wochen, äußerst billig zu verm. Nerostr. 46, 2, Ecke Röderallee, **Lehmann.**

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in guter Lage findet ein besserer Herr bei älterer Dame **Nikolasstraße 3, Part.**

Nikolasstraße 9, 1, eleg. mobl. Zim. mit 2 Betten zu vermieten.

Möbl. Zimmer, B., mit Pension, an anst. Geschäftsfrl., mtl. 50 Mk. Wald, Querfeldstr. 7, B.

Gemütliches Heim.
Behaglich möbl. Zimmer mit und ohne Pension **Rheinbahnstr. 2, 1.**

Rom.
Deutsche Privat-Pension.
Komfortable Zimmer mit und ohne Essen. Elektr. Licht. Heizung. Zentrale Lage, nahe dem Schlosse der Königin Margherita. Gediegene Preise. Beste Referenzen.
Inh. **Marie Hirschmann,**
Via delle Fiamme 19, 1. Et., Quartiere Ludovisi.

Pachtgesuche

Hotel, Pension od. Café-Restaurant
in Wiesbaden oder dessen Umgebung zu pachten, in einem Jahre dasselbe zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Zu verpachten
unter günstigen Bedingungen ein Hotel-Restaurant m. 36 Zimmern im Zentrum der Stadt. Anfragen u. W. M. N. 1094 hauptpostlagernd.

Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 1091

Zwei Lagerplätze, größere und kleinere, vis-a-vis dem neuen Zentralbahnhof, an dem Kaiser-Wilhelm-Ring und der Adolfsallee, per sofort zu verpachten. Näheres Neugasse 3.

Lagerplatz an der verlänq. Blücherstraße zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. **Becker.**

Acker, links der Schiersteinerstraße, in der Nähe des Versorgungshauses gelegen, zirka 1 Morgen groß, zu verpachten. Näheres bei Frau **Ph. Schweissguth We.,** Rüdesheimerstraße 14.

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aufträge zur Vermietung von
Villen, Wohnungen
und Geschäftslokalen nimmt an
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Für 6 Jahre besteh. Fremdenpension wird wegen Hausverkauf sofort geeignete Wohnung oder kleine Villa gesucht. Bevorzugt nahe Kurhaus oder Nerotal. Offerten erbeten u. **L. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. Oktober oder früher wird eine der Neuzeit entsprechende Etage oder Villa mit
8—9 Zimmern
gesucht, Nähe des neuen Bahnhofs bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. **C. 428** an den Tagbl.-Verl.

Wohnung,
7—8 Zimmer, auf einer Etage, 1. oder 2. Stock, mit elektr. Licht und Zentralheizung, feine Lage, per 1. Juli oder früher für kleine Familie zu mieten gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter **M. 680 E. M.** an F 148
Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Wohnung
von 6—8 Zimmern für Pension, Kurlage, wird bis 1. April zu mieten gesucht. Off. sub **S. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Obere Etage von 4 Zimmern nebst Küche, Badezimmer und Speicherzimmer, gesucht. Off. mit Preisangabe an **C. F. Spohr,** Wiesbaden, Emserstr. 5. †

Eine leerstehende
5-Zimmerwohnung
in gesunder Lage, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **D. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehende Dame sucht p. 1. oder 15. März eine **4—5-Zimmer-Wohnung,** der Neuzeit entspr., nicht höher als 1 Treppe, im Preise von 700 bis 900 Mk., wo Abvermieten gestattet, südl. Stadtt. bevorzugt. Off. u. **G. 426** an den Tagbl.-Verl.

Brauip. sucht z. 1. Juli 3—4-Z.-W., 2. oder 3. Etage, Südviertel. Offerten mit Preisangabe u. **H. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. April frdl. gel. abgeschl. 2-Zim.-W. m. allem Zubeh. in gut. Hause u. verkehrsreich. Straße z. Preise von ca. 35 Mk. Offerten sub **N. 419** an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine geräumige 2-Zimmer-Wohnung im südl. Stadtviertel gesucht. Offerten u. D. Z. 350 hauptpostlagernd.

Kinderloses Ehepaar sucht 1—2-Zim.-wohnung mit sep. Eingang. Offerten unter **S. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Fräul. (Manicure) sucht 2—3 möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unter **E. L. 72** postlagernd Berliner Hof.

Eine Wohn. v. 1—2 Z., ev. m. Hausverwalt. ges. Gefl. Off. u. **W. 427** a. d. Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame sucht in gutem, i. ruhigem Hause 1 od. 2 g. möbl. Zimmer mit einfacher, aber sehr guter Pension. Privathaus ohne Anschluß und freie ruhige Lage bevorzugt. Größte Sauberkeit und gute Bedienung Bedingung. Genaue Offerten unter **F. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, ungeniert, zum 1. März gesucht. Angebote mit Preisangabe erb. unter **J. C. 111** postlagernd.

Geschäftsh. sucht zum 1. März ein freundlich möbl. Zimmer mit guter bürgerlicher Pension. Off. m. Preisang. u. **L. 427** a. d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Feingeb. Dame sucht Beschäftig. im Vorlesen oder deutscher Konversation für Ausländerinnen. Offerten unter **L. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Frl. Wanda Lorentson, Nikolasstr. 1, 2, staatl. geprf. Sprachlehrerin f. Russes.
Diplomiert im Augusta-Seminar Berlin.
Franz., Engl., Deutsch. 1—3 Uhr zu sprechen.

Dame ert. engl. u. deutsch. Unterricht. Rheinstraße 20, 1. Preis mäßig.

Engl. Unterricht u. Konversation bei Miß Carne, Mauergasse 8, 1. Etage.

Parisienne Institutrice donne leçons de gram. et conversation. Taunusstrasse 55, II.

Französin (diplom.) erteilt gründlichen Unterricht u. Konvers. Beste Ref. Zu sprechen von 12—1 Uhr **Stiftstraße 19, 2.**

Gepr. Lehrerin, 20 J. tätig, im Ausland unterr., Franz., Engl., Deutsch, Lit., Kunstgesch. u. Klavier. St. 75 Pf., ev. bill. Rheinstr. 58, S. 1.

Cours et leçons de français.
Melle. **Trotereau,** Moritzstr. 16, II r.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
Bewährtes
Unterrichts-Institut 1. Ranges
für
Damen
und
Herren.
Nur:
38 Rheinstr. 38,
Ecke Moritzstraße
* Nur erste Lehrkräfte. *
Tag- und Abendkurse.
Prospekte kostenfrei.

Institut Meerganz,
Handels- u. Schreiblehranstalt,
21, P. Dotzheimerstraße **21, P.**
Feinste Referenzen.
Für Damen separate Räume.
Tag- und Abendkurse.
Tüchtige u. erfahr. Lehrkräfte.
Prospekte kostenlos.

Mal- u. Modellieratelier
von
H. Bouffier,
Maler und akad. Zeichenlehrer,
Rheinstrasse 48, 2.
Eintritt jederzeit.
Mittwochs und Samstags nachmittags: **Malen für die Jugend.**

Wilhelm Michaelis, Kapellenstr. 12, Part.,
Musiklehrer u. Klavierstimmer.
Vorzügl. **Gesangunterricht** für j. Damen. Monatl. 10 Mk., wöchentl. 2 Lekt. Beste Empfehl! Probemon. g. gefl. Anfr. u. **D. 394** Tagbl.-Verl.

Zither, Piano, Englisch lehrt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preis. Nerostraße 33, 3.

Bügelkurs., Eintr. jederz., Dotzh.-Str. 13, B.

Fr. u. Mädch. l. d. **Fein- u. Glanzbügeln** gründl. und bill. erlernen Bleichstraße 14, 1 l.

Privat-Tanzunterricht
erteilt zu jed. Zeit **M. Schwab,** Oranienstr. 27. Prima Refer. Eigenes Unterrichtslokal im Hause.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Am 17. Februar ist eine goldene Brosche mit grünem Stein auf dem Wege vom Kochbrunnen nach Beausite verloren worden. Dem ehrlichen Finder 20 Mk. Belohnung. Abzugeben Nerotal, Wilhelminenstraße 48.

Verloren
ein Ohrring mit Brillanten. Geg. 50 Mk. Belohnung abzugeben Rheinstraße 30, 1.

Eine kleine **Brillantbrosche** verloren. Abzugeben Taunusstraße 33/35, 2.

Verloren Samstag abend
1 brauner langer Pelz von Sedanstr. bis Yorkstr. Gegen Belohnung abzug. Bahnhofstr. 5.

Verloren
am Donnerstag abend ein schwarzer Pompadour mit 2 Brillen, 1 Taschentuch und 1 Paar Handschuhe vom Restaurant Mutter Engel, Langgasse, bis Lederberg 12. Abzugeben gegen gute Belohn Lederberg 12.

Plakate:
„Wohnung zu vermieten“
„Möblierte Zimmer zu vermieten“
„Zimmer frei“
„Laden zu vermieten“
„Zu vermieten“
„Zu verkaufen“
„Zu vermieten oder zu verkaufen“
„Pension“
auf weissem Papier, sowie aufgezogen auf starkem Pappdeckel stets vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote** und **Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stellen-Nachweis Delaspeestr. 1.
Suche gebildete Dame f. Reise u. Gesellschaft f. gl., ferner tüchtige Jungfer z. 1. März, sowie j. Köchinnen, selbst. Allein-, b. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen f. gl. od. 1. März.
Frau **Marie Mittelstädt**, Stellenvermittlerin.

Gesucht für gleich auf 6 Wochen
Engländerin au pair z. Gesellschaft f. junge Frau (Offiziershaus Metz). Angabe v. Adresse zur Erkundigung **Metz postlagernd M. 42.**
Eine Kindergärtnerin 2. Kl. oder Französin für ein 4-jähr. Mädchen gesucht. Offerten unter **N. N.** hauptpostlag. Wiesbaden, Rheinstraße 15.

Gesucht **Kinderfräulein** oder bess. **Mädchen,** im Nähen geübt, für 2 Kinder von 3 und 8 Jahren zum 15. März. Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1, 9—12, 5—7.

Suche eine **Hotelbuchhalterin** mit guten Empfehlungen, eine **Wäschebeschließerin,** zwei **Kaffeeköchinnen,** tücht. **Köchinnen f. Hotels,** Restaurants u. Pensionen, sowie **Hotelzimmermädchen** für ausw., prima Stellen. **Rheinisches Stellenbureau** von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **ältestes und Haupt-Placierungsbureau Wiesbadens,** Goldgasse 17, Parterre. Tel. 484.

Junge Dame
mit angenehmen Umgangsformen für den Telephondienst eines bedeutenden Geschäfts zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter **F. 429** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Mädchen achtbarer Eltern findet dauernde Stellung gegen monatl. Vergütung. Demselben bietet sich Gelegenheit, sich als Buchhalterin u. Verkäuferin auszubilden. Bedingung gute Handschrift. Julius Ittmann, Bärenstraße 4.

Angehende Verkäuferin per sofort oder 1. April gesucht.
R. Perrot, M. Burgstraße.

Gesucht per sofort ein gewandtes Mädchen als **Verkäuferin.** Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, kann auch angelernt werden (doch nicht unter 18 Jahren). **Frankfurter Konsumhaus,** Dotzheimerstr. 21. **J. Spitz.**

Angehende Verkäuferin sucht Schuhbazar Kirchgasse 37.

Tüchtige Verkäuferin
mit guten Zeugnissen per 1. April event. früher gesucht.
J. Hirsch Söhne, Langgasse 41.

Zum 1. April suche ich einige
Verkäuferinnen.
Joseph Wolf, Langgasse 1.

Jüngere Verkäuferin,
der engl. Sprache mächtig, zu engagieren gesucht. Frco.-Offerten erbittet Seidenhaus **Marchand.**

Suche zum sofortigen Eintritt eine
Verkäuferin.
Schuhwarenhaus **J. Speier Nachf.,** Langgasse 18.

Ein hiesiges Mode- und Manufakturwaren-Geschäft sucht zum 1. April eine branchekundige
Verkäuferin.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Chiffre **Z. 427** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Straßenverkäuferinnen
für die Kreppelzeitung **sofort** gesucht.
Chr. Limbarth, Buchh., Kranzplatz 2.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie mit gut. Schulzeugn. zu Ostern gesucht.
J. Hirsch Söhne, Langgasse 41.

Ein ordentliches Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht.
Seidenhaus Marchand.

Tüchtige Taillen- und Aermel-Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht
M. Leister-Bodach, Gr. Burgstr. 9, 1.

Gute Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen gesucht. **M. Schmitt,** Wilhelmstr. 4.

Zweite Zuschneiderin
für Damenleibwäsche gesucht. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter **R. 424** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gute **Rockarbeiterinnen** gesucht
J. Metz-Ries, Kapellenstr. 3.
Eine jüngere **Arbeiterin** für Damenschneiderei gesucht Dotzheimerstraße 39, Mitb. 1 St. r.
Mädchen, w. Schneidern u. Weißn. gelernt, zum Handnähen gesucht Langgasse 49, Korsettgesch.
Arb. und Lehrmädchen gesucht für Damensch. Yorkstraße 3, 2. St.
E. Lehrmädchen und ein **jüngeres Nähmädchen** gesucht Lehrstraße 7, 1.
Ein **Lehrmädchen** kann das Kleidermachen gründlich erlernen Hermannstr. 26, Vdh. 3 l.
Tüchtige **Weißzeugnäherin,** sowie Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 28, G. 1 St. l.
Junges **Näh- u. Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. **Krück,** Nerostr. 46, 3.
Näherin für Tapeziererarbeiten gesucht.
Adolf Bender, Häfnergasse 10, Hinterh.
Gute Arbeiterin z. Nähen ges. Michelsberg 18, 2.

Mädchen, das im Nähen u. Stopfen geübt ist, gesucht
Hotel Rose.

Tüchtige Maschinennäherin per sofort für mein Atelier gesucht.
Georg Hofmann,
Wäscheausstattungen, Langgasse 48.

Modes.
Zweite Arbeiterin ges. Näh. Tagbl.-Verl. Jd

Suche
für sofort und Saison
tüchtige Wirtschafterinnen, Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen nach hier und verschiedenen Badeorten, Hotelköchinnen, Restaurationsköchinnen, Köchinnen in Pensionen, perfekte Herrschaftsköchinnen nach hier und außerhalb (höchstes Gehalt), eine große Anzahl fein bürgerl. Köchinnen, 30—35 Mk. monatl., Kaffeeköchinnen, kalte Mamsells, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, zwei **tüchtige** Büfettfräulein für ein feineres, neu eingerichtetes Restaurant, ferner zwei **flotte** Büfettfräulein, in ein feineres **Café,** Verkäuferinnen in Kolonialwaren und Metzgerei, Kinderfräulein, Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Klasse, Kinderpflegerinnen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen in erstklassige Herrschaftshäuser, Serviermädchen in feinste Pensionen, Servierfräulein in bessere Restaurants (für Saison), über **vierzig** Zimmermädchen in Hotels und Pensionen nach hier u. allen Badeorten, **Köchin** und **Stubenmädchen nach Straßburg,** nettes Hausmädchen nach **England,** eine perfekte Köchin **Glauchau** (Sachsen), 50—60 Mk. monatl. dasselbe **nach Dessau, Dresden, Frankfurt, Köln** und auf ein Schloß am Rhein, Hotelhausmädchen und tüchtige Küchenmädchen, 30—40 Mk. monatl. **Nur prima Stellen.**

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,
Langgasse 24. Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Haushälterin,
erfahrene Person, selbständige Köchin, zum 20. od. 25. März in den Rheingau gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, **Rhein. Stellen-Bureau, ältestes u. Haupt-Placierungsbureau** Wiesbadens, Goldgasse 17. Telephon 434.
In einem hiesigen feinen Hotel ist Fräulein aus guter Familie Gelegenheit geboten, das **Kochen zu erlernen.** Off. unter **D. 425** an den Tagbl.-Verlag.
Suche fein b. Köchinnen, bess. Haus- und Alleinmädchen, sowie Pensionszimmermädchen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. Tel. 2377.
Abt. I A: Köchinnen (f. Privat), Allein-, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen. **B:** Wasch-, Putz-, Monatsfr., Näh., Bügl., Laufmädch. **Neuntr. Abt. II. A: Büro-Berufe. B: Hotelpers. C: Centralstelle für Krankenpflege.** unter Zustimmung d. beid. ärztl. Vereine. 15

Feinbürgerliche Köchin
mit guten Zeugnissen für 1. März ges. Anmeld. von 10—11½ und 3—5 Uhr.
Frau **Dr. Großmann,** Paulinenstr. 3.

Gesucht zum 1. März
eine jüngere pers. **Köchin** für Herrschaftshaus. **Prima Zeugnisse werden verlangt. Näh. im Tagbl.-Verlag.** Hp
Fein bürgerliche Köchin zum 1. od. 15. März, ev. 1. April, gesucht. Sommer auf d. Lande, Winter in Wiesbaden. Kaiser-Fr.-Ring 72, 1.
Gut bürgerliche Köchin per 1. März gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

Stellen-Nachweis Germania,
Passantenheim, Jahnstraße 4, 1. Ecke Karlstr.
Suche auf sofort und später Köchinnen für Restaurant u. Herrschaftshäuser, Zimmermädchen, Hausmädchen, Serviermädchen, Alleinmädchen u. Küchenmädchen für gute Stellen und hohen Lohn.
Frau **A. Kieser,** Stellenvermittlerin.
Daselbst erhalten Mädchen Kost und Logis.

Zum 1. Mai nach England gesucht **perfekte Köchin.** Deutscher kinderl. herrsch. Haushalt. Küchenmädchen gehalten. Guter Lohn.
Hotel Viktoria, Zimmer 56.

Suche **fein bürgerl. junge Köchinnen, perfekte u. angehende Alleinmädchen, die kochen k., Haus- u. Landmädchen in bekannt gute Stellen bei hohem Lohn.**
Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, **Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.**
Einfaches bescheidenes **Fräulein** als Stütze sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jk

Israel. Fräulein,
kinderlieb, als Stütze der Hausfrau gesucht. Dasselbe muß etwas nähen können und bessere Hausarbeit tun. Familienanschluß. Offerten unter **G. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Suche stets **Herrschafts- u. Hotel-Personal aller Branchen** für gleich u. Saison, prima Stellen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Eine ältere einfache unabh. Person, perf. im Kochen und Hausarbeit, gesucht. Offert. unter **V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen, d. gut bürgerl. kochen kann, für kleinen Haushalt per 1. März gesucht. Zu erfr. Kaiser-Friedr.-Ring 57, 1 r., bis 6 Uhr nachm.
Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht Webergasse 39, linkes Stiegenhaus, 2 Treppen.
Braves tücht. Mädchen gegen guten Lohn gesucht Oranienstraße 38, Laden.
T. z. Mädch. g. Blücherstr. 27, 1, E. Nettelbeckstr.
Einfaches Mädchen, w. nähen kann, zur Führung des Haushalts ges. Gerichtsstr. 1, P.
Tüchtiges Mädchen ges. Schwalbacherstr. 55, Part.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann, auf gleich od. 1. März gesucht Göbenstraße 4, Part. rechts.
Tüchtiges kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Viktoriastraße 12.
Tüchtiges erfahrenes Mädchen gesucht Bismarck-Ring 20, P. rechts.

Gesucht zum 1. März **fleißiges will. Alleinmädchen** m. gut. Empf., Kochen nicht erforderl., Oranienstraße 17, 1.
Alleinmädchen gesucht Erbacherstraße 6, P. r.
Für kleine Familie wird ein **junges Mädchen** aus guter Familie gesucht Goethestraße 17, 1. Et.
Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen z. 1. März ges. Kaiser-Friedrich-Ring 1, P. lks.
Zuverlässiges selbständiges **Mädchen** für jede Arbeit gesucht Bleichstraße 27, Part. links.
Sauberes **Alleinmädchen** gesucht. Nachzufragen Webergasse 39, Toreing. rechts, 1. Stock.
Für besseren Haushalt junges solides **Mädchen** gesucht Friedrichstr. 19, Part.
Einfaches williges **Hausmädchen** gesucht Elisabethenstraße 21, Gartenh. Hochp.
Ein sauberes **Mädchen** zu zwei Kindern (2 und 3 Jahre) gesucht. **Minor,** Luisenplatz 7.

Tüchtiges Mädchen,
welches etwas kochen kann, gesucht Rheinstraße 103, 1.

Hausmädchen gesucht, gut empfohlenes, **Hotel Rose.**

Ein tücht. besseres Mädchen
als Alleinmädchen zu kinderloser Herrschaft gesucht, etwas Nähen u. Servieren erwünscht. Vorzustellen zw. 7 u. 8 Uhr abends Dotzheimerstraße 21, Lion, 1 r.
Sauberes Mädchen für Haushaltung gesucht. **Minor,** Luisenplatz 7.
Ein **braves Mädchen,** das Hausarbeit versteht, für kleinen besseren Haushalt gesucht. Guter Lohn. Näheres im Tagbl.-Verlag. Hz

Braves fleißiges Mädchen sof. gesucht Nerostr. 36.
Ein **tüchtiges einfaches Mädchen** für alle Hausarbeiten wird per 1. März gesucht Luisenstraße 3.
Ein **einfaches williges Mädchen** wird zum 1. März für Küche und Hausarbeit gesucht Kapellenstraße 17.
Ein gut empfohlenes **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht Rheinstraße 30, 1.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. März gesucht. Näheres Röderstraße 29, Laden.
Suche zum 1. März ein saub. tücht. Mädchen, welches kochen kann.
Prof. **Dr. Roßmann,** Schierfteinerstr. 10.

Suche sechzehn Alleinmädchen, mehrere Haus- u. Kindermädchen, sowie ein Fräulein, welches Kinder-Garderobe schneidern kann u. ein Waschmädchen. Frau **Adelina Baumann,** Stellenvermittlerin, Faulbrunnenstr. 8, 1.
Ein **braves einfaches Mädchen** für Hausarbeit zum 1. März gesucht Helenenstraße 28, 1. Näh. Parterre.
Erstes Hausmädchen gesucht Kapellenstraße 60.

Sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarb. mit guten Zeugnissen für bess. Haushalt ges. Große Burgstraße 13, 2.

Einf. j. Mädchen gleich ges. Adelheidstr. 70, 2.
Tücht. braves **Alleinmädchen** in kleine Familie gesucht. Frau **Baumann,** Geisbergstr. 28, 2.
Einfaches reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 25, 2 r.

Ein braves tüchtiges Mädchen
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 47, Part. links.
In gut bürgerlichen Haushalt **braves Mädchen** gesucht (vier Personen) Kirchgasse 33, 2 St.
Suche zum 1. März ein **anständiges Mädchen,** das auch kochen kann, Emserstraße 2, Part. l.
Tücht. Mädchen, w. etwas kochen l., bei h. L. ges. Mosbacherstr. 5, P., b. d. Gutenbergschule.
Tüchtiges **Hausmädchen** per 1. März gesucht. Vorzustellen vormittags Gutenbergplatz 1, P.
Tüchtiges Mädchen für kl. Haushalt gesucht Scheffelstraße 5, 1 Tr. r., am Kaiser-Fr.-Ring.
Ein tüchtiges kräftiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen auf gleich od. 1. März gesucht Walkmühlstraße 8.
Ein ält. fleiß. **Mädchen** wird für Metzgerei ges. Näh. Platterstraße 32, Part.
Suche f. kl. herrschaftl. **Haushalt ein tüchtiges** bess. Mädchen mit g. langjähr. Zeugn., nicht unter 24 Jhr., z. 15. April. Vorzustellen von jetzt ab bis 6. März. Offerten u. **L. 428** an den Tagbl.-Verlag.
Zum 1. März ein braves **tüchtiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit ges. Schwalbacherstr. 41, 1.
Ein Mädchen f. **Hausarbeit** gesucht Rheinstr. 81.
Ein einfaches williges **Mädchen** für gleich oder später gesucht Moritzstraße 51, 8.
Fleißiges jüngeres Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 51, 2 l.
Ein einfaches sauberes **Mädchen** gesucht. Alter gleich. Moritzstraße 22, 1.
Ein williges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 10. **Schneider.**

Fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. März gesucht Langgasse 26, 1 rechts.
Junges braves Mädchen, auch vom Lande, zu kl. Bürgersfam. per 1. März ges. Wellritzstr. 33, 1.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 30 Mk. Lohn. Sonnenbergerstraße 6.

Suche **Alleinmädchen** für kl. Familie (gute Stelle). Vermittlungsgebühr bis zu 20 M. Lohn 1 M. N. Frau **Margaretha Kögler,** Stellenvermittlerin, Bahnhofstr. 18, 1.
Williges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht Sedanplatz 7, Part. l.

Für hiesiges kleines Herrschaftshaus wird besseres Ja.
Hausmädchen
per sof. gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl.

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen zum 1. März bei **hohem Lohn** gesucht Bahnhofstraße 6, 2 r.
Tüchtiges reinliches **Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Niederwaldstraße 4, Part. rechts.

Mädchen, einfach, tüchtig, gesucht Schwalbacherstraße 47, 1.
Brav. Alleinm. M. nachm. Riehlstr. 12, 3 links.
Ein **ordentliches Mädchen** sucht **Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Evang. Alleinmädch. ges. Karlstr. 38, 2.

Aelt. fleiß. Mädchen bis zum 1. oder 15. März gesucht Taunusstraße 49, Heinemann.
Ein **ordentliches Küchenmädchen** und ein **tüchtiges Zimmermädchen** gesucht zum 1. März Sonnenbergerstraße 11.

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerl. kocht Hausarbeit versteht u. gute Zeugnisse hat, gegen hohen Lohn gesucht Blumenstraße 4, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht.
Schwenck, Schwalbacherstr. 34, 3 l.

Ein älteres beff. **Mädchen,** das in allen häuslichen Arbeiten gründliche Erfahrung besitzt, zum 15. März gesucht. Näh. Langgasse 56, Blumenladen.

Tüchtiges Mädchen auf 1. März gesucht Dotzheimerstraße 82, Hochpart.

Einfaches sauberes Mädchen gesucht Friedrichstraße 11. **Jacob Ulrich.**

Dienstmädchen, tüchtig und ehrlich, von kl. Familie per 1. März gesucht. Näheres Bismarckring 15, 1 rechts.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Kl. Webergasse 13, bei Kappes.

Zum Eintritt im März von feinerer Herrschaft ein besseres, mit langjährigen Zeugnissen versehenes **Studenmädchen,** das in allen Haus- und Handarbeiten, namentlich auch im Servieren sehr bewandert ist, gesucht. Näh. durch

Carl Gründerg, Stellenvermittler, **Rheinisches Stellenbureau, Wiesb. ält. u. Haupt-Placierungsbureau,** Goldgasse 17, P. Telephon 434.

Ein j. Mädchen, **das etwas kochen kann, gesucht Faulbrunnenstraße 10, 1. St. r.**

Junges fleißiges **Mädchen gesucht Querfeldstraße 7, Eckladen.**

Ein anständiges **Mädchen,** welches kochen kann, auf 1. März gesucht Adolfsallee 20, Part.

Besseres Hausmädchen auf sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. J1

Tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Schiersteinerstr. 10, 1.

Alleinmädchen z. 1. März gesucht für kl. Haushalt Adelheidstraße 43, 2.

Ein williges fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht Taunusstr. 42.

Ein tücht. Hausmädchen gesucht bei Frau Dick, Dotzheimerstraße 84, 3. Stock.

Gesucht zu einer Dame nur ein beff. **Mädchen,** das gut kocht und Hausarbeit versteht. Zu melden von 3—6 Uhr Zimmermannstr. 10, 1 lks.

Alleinmädchen,

das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 1. März gesucht Adelheidstr. 83, 3.

Junges Mädchen für Hausarbeit sofort od. sp. gesucht Taunusstraße 32, P. r.

Für kleines feines Herrschaftshaus ein **ordentliches Mädchen,** das gutbürgerlich kochen kann und langjährige Zeugnisse besitzt, auf Mitte oder Ende März gesucht durch **Wiesbadens ältestes und Haupt-Placierungsbureau** von **Carl Gründerg,** Stellenvermittler, Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Ein starkes **Mädchen** sof. ges. Friedrichstraße 13.

Ein sauberes, anständiges und tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht Arndtstraße 4, 3. Etage.

Gesucht zum 1. März

ein tüchtiges Alleinmädchen, das perfekt in der Küche und in allen Hausarbeiten erfahren ist. Möhringstraße 9, Parterre.

Tüchtiges Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, zum 1. März in kl. Haushalt gesucht Lanzstraße 5, 1. Etage.

Tücht. fleiß. Mädchen, d. gut bürgerl. kochen k. und die Hausarb. verst., sowie ein **kräft. Mädchen** zu Kindern gesucht Rheinstr. 59, Part.

Alleinmädchen ges. Wilhelmstr. 44, P. Wegner.

Ein fl. will. Zweitmädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. Kochen n. erford. N. Kl. Frankfurterstr. 8.

Ein braves ehrl. Mädchen gesucht.

Konditorei Bleichstraße 4.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen

v. Lande z. 1. März ges. Emserstr. 4, Vdh. P. T. Alleinm. m. g. Zeugn. ges. Zietenring 2, P. l.

Per sofort **oder 1. März ein tüchtiges Mädchen f. Zimmer u. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht Grabenstraße 2, 1. Etage.**

Tüchtiges Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht **Schlacht- und Viehhof-Restauration, Mainz.**

Bügelm. u. Lehrm. w. ges. Göbenstr. 2, Hths. P. Mädch. f. d. Bügl. gründl. erl. Nerostr. 23, H. 1.

Waschmädchen, w. sich. in e. Wälch. beschäft. w., f. sof. dauernde Besch. Emserstraße 75, Ths

Gesucht saubere tüchtige Monatsfrau Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3 rechts.

Tüchtiges Monatsmädchen abends von 6 bis ½9 Uhr gesucht. Lohn Mk. 12.—.

Fr. Baumann, Geisbergstraße 28, 2.

Junges **Monatsmädch.** f. Hausarb. tagsüber z. 1. März ges. Lohn Mk. 20 u. Kost. Goethstr. 15, 2.

Montagsfrau morg. v. 7—10 ges. Goethestr. 24, 1.

Monatsfr. morg. 2 St. ges. Nauenthalerstr. 14, P.

Monatsmädchen von ½9—½10 und 1—2 gesucht Kiedricherstraße 10, 2 r.

Monatsmädchen ges. Näh. Nikolasstr. 30, Pt.

Tücht. **Monatsfrau** sof. gesucht Lehrstr. 16, 2 l. Stundenm. ges. v. m. 8—10½ v. Schwalbacherstr. 6, 2

Reinliche **Monatsfrau** sofort gesucht Adlerstraße 63, Part.

Aufwartefrau, saubere, jüngere, für morgens verlangt.

Aufrecht, Langgasse 32.

Spülfrau für sofort gesucht.

Wilhelms-Heilanstalt, Küche.

Austrag- und Putzmädchen sof. gesucht Wellritzstr. 25, Molkerei.

Laufmädchen sucht Konfektion **Ries-Ueberack,** Wilhelmstraße 12, 1.

Ordentliches **Laufmädchen** sofort gesucht.

A. Rheinländer, Wilhelmstr. 42.

Eine Frau für Mittwoch und Samstag 2 St. gesucht Bachmayerstraße 14, 1.

J. M. od. Fr. **vm.** gesucht Oranienstr. 54, 1 l.

Mädchen gesucht g. freie Wohnung u. 10 Mk. monatl. gegen einige St. Hausarbeit. Gute Empfehlungen erforderl.

Frau Ingenieur **John Wolff,** Erbacherstraße 8, 3 r.

Fleiß. anständ. **Mädchen** für leichte 9-stündige Arbeit bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hq

Junges reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, in kleinen Haushalt sofort gesucht. Adelheidstraße 47, Gartenhaus 1 rechts.

Jugendliche Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Distinguierte junge Dame

sucht Engagement als finishing governess od. Gesellschafterin etc. Beherrscht Deutsch, Engl., Französ., Holländisch vollkommen. Mässige Ansprüche. Beste Refer. Gefl. Anfragen vermitteln

J. Schottenfels & Co., Reisebureau, 29/31 Theater-Kolonnade.

Französin,

disting. Dame, ohne Vermögen, aus fein. Fam., wünscht eine ebensolche Dame o. jg. Mädchen nach dem Süden zu begleiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hy

Kammerzofe,

im Schneidern, Frisiren ꝛc. gut bewandert, sucht Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Offert. unter **L. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stellung als einf. Jungfer oder beff. Hausmädchen. Näh. Webergasse 49, Fr. Zipp.

Suche für meine Nichte passende Stellung als **Kinderfräulein;** dieselbe ist 20 Jahre alt, im Schneidern und Plätten geübt, am liebsten zu 1—3 Kindern. Gefällige Adressen erbittet

Paul Reifewitz, Sparkassen-Assistent, **Hirschberg in Schlesien.**

Fräulein,

in Bureauarbeiten, auch Korrespondenz, bewandert, sucht bis 1. 4. Stelle, am liebsten wieder Weinhandlung. Offerten unter **F. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngeres Fräulein mit guten Kenntnissen i. Buchf., Korrespondenz ꝛc. s. Stellung in kaufm. Geschäft. Gefl. Off. erb. u. **R. 427** a. d. Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

bis jetzt als Verk. tätig, mit **Sprachk.,** guter Handschr. (Rundschr.), sucht per sofort passende Stellung, Lagerist. od. auf Bureau bevorzugt. Off. unter **K. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Z. anst. **Verkäuferin** sucht z. 1. März gute Stell. in Lebensmittelbranche. Bäckerei bevorzugt. Off. unt. **M. K.** Bahnhofstr. 18, Laden, erbeten.

Fräulein, 23 Jahre alt, im ganzen Haushalt erfahren, in feiner Küche perfekt, sucht Stelle als **Stütze** oder **Haushälterin** per 1. März. Off. unter **B. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Stelle als **Beihilfe zu einer Wäschebeschließerin.** Offerten u. **O. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Mädchen anfangs März hier Stelle in gutem Haus oder auch Wirtschaft, wo sie sich neben Köchin im Kochen ausbilden kann. Gefl. Offerten an

Frau **Hellman, Mainz,** Wallaustr. 18, 3.

Perfekte Herrschaftsköchin mit besten Empf. nimmt Aushilfskochstelle an und empf. sich zu Festlichkeiten. Adelheidstraße 9, Frontip.

Perf. reinl. Herrschaftsköchinnen

auch zur Aushilfe empfiehlt m. pa. Zeugn. Zentral-Bureau Fr. Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, Teleph. 2555.

Perfekte Köchin mit prima Zeugn. sucht Stelle. Offerten unter **T. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Perf. Herrschaftsköchin sucht Stelle auch Aushilfe. Arbeitsnachweis Rathaus.

Selbstst. Köchin f. Aushilfsst. Albrechtstr. 5, H. r.

Perf. Köchin f. Aushilfsst. Röderallee 14, 2 St.

Empf. Herrschafts- u. Hotelpersonal aller Branchen. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Bessere alleinstehende Witwe, welche läng. Jahre besseren Haushalt selbständig führte, sucht sofort od. später Stelle bei einzelnem Herrn. Offerten unter **E. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen. Offerten unter **P. 419** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle

für In- und Ausland stets das beste Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche mit besten Zeugnissen.

Zentral-Bureau

Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin,

Bureau allerersten Ranges, Langgasse 24, 1. Telephon 2555.

Kräft. Mädchen v. Lande, 16 J., sucht Stellung. N. Dotzheimerstraße 126, Hth. 3 r.

Aelteres Mädchen sucht Stelle b. einz. Dame od. Herrn, geht auch z. l. Dame. **Frankenstraße 18,** Part.

Besseres Mädchen, Westf., sucht Stelle als Drittm. in feinem Hause. Gefl. Offert. u. **M. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tüchtige Allein- und Hausmädchen mit guten Zeugn., sowie ein beff. Mädchen zu ein oder zwei Kindern. Frau **Lina Schnatz,** Stellenvermittlerin, Scharnhorststraße 14, 1.

Ein Mädchen

mit prima Jahreszeugnissen vornehmster Häuser, im ganzen Hausweisen und Nähen vollständig perfekt, in der Küche nicht unerfahren, **sucht** per 1. oder 15. März **Stellung** bei älterer Dame oder kleiner feiner Familie als **Stütze.** Gefl. Anfragen unt. **E. 429** bef. der Tagbl.-Verlag.

Ein **besseres Hausmädchen** mit langjährigen guten Zeugnissen aus Herrschaftshäusern sucht Stelle zum 1. oder 15. März, geht auch in feine Pension. Off. unter **M. E. 188** hauptpostl.

Ein fleiß. Mdch. f. Stellung. Oranienstr. 49, H. 1.

Junges Mädchen, 21 J., evang., aus anst. F., bewandert in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten, sucht Stellung in gediegenem Hause bei Familienanschluß. Offerten unter **A. 587** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zuverl. kath. Mädchen f. pass. Stelle in kl. Haushalt oder als Kinderm. Helmundstr. 49, Hth. 2.

Mdch. v. L. f. St. auf 1. Apr. Schwalb.-Str. 59, 2.

Gewandte tücht. Badefrau mit besten Zeugnissen sucht sich zu veränd. Gefl. Offerten unter **N. 428** an d. Tagbl.-Verl.

Ein Mädchen, welches langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als **Hausmädchen** in besserem Hause. Offerten einzureichen unt. **R. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres **Mädchen,** w. kochen und alle häuslichen Arbeiten kann, sucht Stelle in kl. Haushalt gl. oder 1. März. Mainzerstraße 14.

Ein anst. jg. Mädchen, w. selbst. kochen kann, w. bis 15. März Stellung, am liebsten in einem kl. Haushalt. Näh. Oranienstr. 21, 3, zw. 5 u. 7.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen für alles. Zu erfragen Nerostraße 11, 3, Gerner.

Empfehle gediegenes beff. Personal jeder Branche für Privat.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Junges Mädchen vom Lande sucht per sofort oder 1. März Stellung. Näh. Bertramstr. 14, 2 l.

Langs Stellen-Bureau.

Empf. Herrschafts- und Hotel-Personal aller Branchen, Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Alleinmädchen. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2. Telephon 2963.

Perf. Zimmermädchen, tüchtig im Serviren, sucht Stelle zum 1. März in nur erstklassiger Pension. Offerten unter **M. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen wünscht Stellung als Stütze der Köchin oder in einem kleinen besseren Haushalt, wo es etwas kochen lernen kann. Offerten u. **M. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Ordentl. älteres Mädchen, w. etwas kochen k., sucht Stelle in kl. beff. H. Schwalbacherstr. 63, H. 1.

Empfehle **perfekte Hotelzimmermäden mit prima Referenzen aus ersten Häusern, sowie tüchtiges Pensionspersonal.**

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Fr. mit g. Empfehlungen sucht Beschäftigung in allen vork. Arbeiten. Eneisenaustr. 4, P. rechts.

Bügl. f. Besch. in Hotel o. P. Hochstätte 2, H. 11.

Frau sucht Waschbesch. Bleichstraße 15a, 3 St.

Fr. f. Lad. o. Bur. zu putzen. Steingasse 28, H. 1.

Frau f. W.- u. P.-B. Feldstr. 27, 3 St., Rübenach.

Frau f. Wasch- u. Putzbesch. Roonstraße 16, P.

Erf. Frau f. W.-Besch. N. Kaiser, Karlstr. 38, 3.

Frau f. noch Kund. i. Wasch. Hellmundstr. 53, D.

Mädchen f. W.- u. Putzh. Dotzheimerstr. 78, St. 1.

Unabhängige Frau

sucht tageweise Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. Parfümerie **Altstaetter,** Ecke Lang- und Webergasse.

E. Fr. f. abds. e. L. o. B. z. P. Römerb. 1, 3 r.

J. Fr. f. Lad. o. Kontor z. Putz. Hellmundstr. 31, 1 r.

J. Frau f. Monatsst. N. Gneisenaustr. 23, H. 2.

Junge Frau sucht Monatsst. Frankenstr. 7, P. D.

Frau f. Mtsst. vorm. 2 St. Frankenstr. 9, H. P.

J. Mädchen f. Monatsst. Herderstr. 4, Frtip. lks.

Junge fl. Frau f. Monatsstelle. Bleichstr. 37, P.

M. Frau f. Monatsst. 1 St. m. Göbenstr. 5, H. 2.

E. Mädchen f. Monatsst. Bleichstr. 35, P. D. r.

J. Frau f. m. B. z. Spül. Wellritzstr. 3, P. D.

Besseres **tüchtiges Mädchen, das alle Haus- u. Handarbeiten versteht, sucht per sofort tagsüber in ruhiger Familie Beschäftigung.** Dasselbe nimmt auch stundenw. Stellung an od. bei leidender Dame. Näh. Adlerstr. 15, Hth.

Fl. Mädch. f. Stell. tagsüber. Eltvillerstr. 18, H. P.

J. Fr. f. von 10—1 Beschäftig. Bleichstr. 10, 3.

Tüchtiges br. Mädchen sucht für **vormittags** 3 bis 4 Stunden Stelle für Hausarbeit und für den nachm. Stelle zu Kindern v. ½2—4 Uhr. Näh. zu erfragen Jahnstraße 2, 2 bei Christfreund.

S. fl. Mdch. f. vm. Besch. Bücherstr. 5, Mtb. 2 r.

J. Fr. f. mitt. v. 2 Uhr Besch. Wörthstr. 10, D.

Junges Mädchen f. tagsüber St. Yorkstr. 8, H. 1.

Ein **Mädchen** sucht sofort tagsüber Stellung. Näh. bei Frau **Heinrich,** Karlstr. 28, M. P.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

3—20 Mk. **tägl. können Personen** jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** d. Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbs-Centrale** in **Frankfurt a/M. 3.** (F. à 1260 g) F96

Stellung **findet Jedermann schnell.** Postkarte genügt. Verlag der **„Allgemeinen Vakanzen-Liste" in Mannheim 59.** F85

Eilt.

Zum Verkauf von **Zigarren** an Wirte ꝛc. wird e. tücht. Agent gesucht, gleich wo wohnhaft. Vergtg. ev. 250 Mk. pr. Mt. od. hohe Prov. F91

A. Rieck & Co., Hamburg.

Tüchtiger Bautechniker

sofort gesucht.

W. Weygandt, Architekt, Oranienstraße 8.

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen sucht

jungen Kaufmann

für einfache Kontorarbeiten u. Schreibmaschine. Solche mit Branchekenntnissen bevorzugt. Off. unter **M. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer bescheidener

Kommis a. d. Weinbranche,

der vorkommendenfalls mit zugreift, von hiesiger Weingroßhandlung per bald gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. **F. 428** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Buchhalter für sofort gesucht Webergasse 15, 2.

Straßenverkäufer

für die Kreppelzeitung **sofort** gesucht.

Chr. Limbarth, Buchhandlung, Kranzplatz 2.

Elektromonteure

für dauernde Stellung und hohen Lohn gesucht.

Georg Auer, Taunusstraße 55.

Tapeziergehülfe gesucht.

Kinch & Wener, Marktstr. 23.

Einen Buchbindergehilfen u. einen Lehrling sucht **Karl Gerich,** Schulgasse 2.

Wir suchen mehrere tüchtige selbständige

Maschinenschlosser,

sowie einige **Eisendreher** für dauernde Arbeit bei gutem Lohn.

Rossel, Schwarz & Co.,

Mainzer Landstraße 14.

T. selbst. Schlosser auf Gitterarb. ges. Jahnstr. 8.

Suche für sofort jungen tüchtigen

Schleifer und Galvaniseur.

F. Dosslein, Friedrichstraße 43.

Nietenwärmer

finden Arbeit Bauwerk 5, **Station Kurve.**

Gutehoffnungshütte Oberhausen

Aktien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Tücht. Damenschneider, guter Arbeiter, sofort gesucht. **Chr. Meyer,** Rheinstr. 48, 1.

Wochenschneider gesucht Bleichstraße 26, 2.

Rockschneider auf Werkstatt, nur wirklich tücht. Kraft, sucht **G. Spielermann,** Kellerstraße 7.

Schneidergehülfe für Hosen ges. Helenenstr. 11, P.

Gärtnergehilfe gesucht Schiersteinerstraße 46.

Für unser Bureau

suchen wir zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.

Gebrüder Petmecky, Luisenplatz 6.

Lehrling

mit guter Schulbildung findet in dem Kontor unserer Sektkellerei Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung.

Cassella & Co., Biebricherstraße 35.

Lehrling gesucht. Agenturgeschäft von **H. Eich,** Schwalbacherstr. 30.

Drogerie sucht **Lehrling** aus guter Familie. Offerten unter **L. 408** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling aus besserer Familie sucht

Med.-Drogerie Sanitas.

Lehrling gesucht **Eisenhandlung Diehl,** Bleichstraße 2.

Braver gewerter Junge als Lehrling gesucht **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59.

Lehrling gesucht. Gründliche Ausbildung garantiert.

L. Usinger Nachf.

Lehrling mit guter Schulbildung auf April gesucht.

Hch. Adolf Weygandt, Eisenwarenhandlung, Ecke Weber- u. Saalgasse.

Lehrling

zu Ostern für Kontor unter günstigen Bedingungen gesucht.

August Zemsch, Maschinenfabrikant.

Lehrling

p. Ostern auf mein Kontor gesucht.

W. Anacker, Bismarckring 15, 1.

Lehrling

für feineres Geschäft am Platze für Bureau und Verkauf aus besserer Familie gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Vergütung nach Vereinbarung. Off. unter **M. 422** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling

für das Kontor einer Wiesb. Weingroßhandlung

auf Ostern gesucht. Sofortige, jährlich steigende Bezahlung. Schriftliche Angebote, jedoch nur von Bewerbern im Alter von nicht unter 15 Jahren u. **E. 426** durch den Tagbl.-Verl.

Lehrling,

mit besten Schulkenntnissen ausgestattet, aus guter Familie für mein Speditionsgeschäft gesucht.

Wilhelm Ruppert, Mauritiusstraße 8.

Lehrling

sucht

Herm. Thiedge, Optiker, Langgasse 54.

Eltern, d. Kinder **Bildhauer und Stukkateur** werden wollen, w. pass. Stellen nachgewiesen u. erb. d. Adressen mit der Aufschrift **Bildhauer-Innung, Friedrichshof hier.**

Photographie.

Ein geb. junger Mann, der in einem ersten Atelier die Photographie erlernen will, hat dazu Gelegenheit. Offerten unter **F. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Malerlehrling sucht **H. Moos,** Dreiweidenstr. 6.

Schlosserlehrling gesucht Adlerstraße 38.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.

Schlosserl. f. K. u. F. Merkelbach, Dotzhstr. 62, P. l.

Lehrlinge für Gas-, Wasser- u. elektr. Lichtanlagen sucht

Georg Auer, Taunusstraße 55.

Geg. sof. hohe Vergüt. brav. **Lehrjunge** für **Metalldreherei** gesucht Schwalbacherstraße 65.

Braver Junge kann die Schreinerei gründlich erlernen. **P. Vogler,** Scharnhorststraße 17.

Wagenlackiererlehrling gesucht Bleichstraße 24, P.

Einen braven Lehrling gegen Vergütung sucht

F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstr. 9.

Konditorlehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Konditorei und Schokoladenfabrik v. **Aug. Reich,** Taunusstraße 34.

Konditorlehrling-Gesuch.

Ein solider Junge aus gutem Hause wird in die Lehre genommen. Konditorei **Fritz Kunder,** Museumstraße 3.

Lehrling für Brot- u. Feinbäckerei gesucht.

F. Hammer, Römerberg 18.

Packer gesucht.

Gelernter Buchbinder bevorz. Mechanische Papierwarenfabrik **Georg Jäger**, Schwalbacherstr. 27.

Bureaudiener

und **Ausläufer**, gewandt in schriftlichen Arbeiten, gewissenhaft und mit nur besten Zeugnissen, für ein größeres Geschäft am Platze zu sofortigem Eintritt gesucht. Kaution erforderlich! Offerten unter Chiffre **P. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Hausbursche gesucht Wörthstraße 11.

Ein junger Hausbursche ges. Grabenstr. 3.

Hausbursche (kräftig, stadtkundig u. ledig) per 1. März gesucht. **M. Rathgeber.**

Hausbursche per 1. März ges. Helenenstr. 25, Pt.

Hausbursche gesucht.
Badhaus zum Goldenen Kreuz, Spiegelgasse 8.

Hausbursche gesucht. J. Herrchen, Röderstr. 41.

Hausbursche, stadtk., ges. Rheinstr. 81. K. Autor.

Hausbursche gesucht Körnerstraße 5.

Bursche vom Lande für Haus- und Gartenarbeiten zum 1. März gesucht. Zu melden nachmittags 4—5 Uhr **Sanatorium Siegfried**, Bierstadter Höhe.

Auslaufjunge ges. **H. Röhrig**, Hermannstr. 15.

Braver Junge

als Ausläufer bis Ende dieser Woche gesucht. **Adolph Koertner**, Langgasse 13.

Laufjunge nach der Schule gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jm

Kutscher auf gleich gesucht Zimmermannstraße 4. Kutscher **Duhm.**

Verheirateter **Milchkutscher** wird gesucht. **Hof Adamstal**, bei Wiesbaden. Zu erfragen Adolfsallee 51, Parterre.

Ein stadtkundiger Fuhrmann ges. Sedanstraße 5.

Ein **Fahrbursche** gesucht Eltvillerstr. 14, M. 1 r

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. strebs. Mann

m. sl. Handschr., einf. Buchf. u. allen einschläg. Kont.-Arb. vertr., b. a. Zeichner tät. i. kann, m. pers. Rundschr., sucht sich zu veränd. Off. unter **C. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Drogist.

Junger Mann a. geb. Fam., groß, bat seit Oktober ausgelernt, fleißig und willig, flotter Verkäufer u. Amat.-Photograph, mit gut. Zeugn., wünscht sich zu verändern und sucht pass. Stellung. Eintritt April, Mai, event. auch früher. Offerten u. **M. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Verkäufer

der Kolonial-, Drogen- u. Delikateßbranche sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, Engagement, ev. auch für Reise od. Lager, zur Zeit noch in Position. Angebote unter **L. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, in der Delikatessen- und Kolonialwarenbranche, sucht in einem bess. Geschäft per 1. Apr. pass. Stellung. Offerten unt. **Z. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Buchhalter,

perfekt i. d. einf. u. dopp. Buchführ., sowie Korrespondenz u. sonst. Kontorarb., sucht, gestützt auf Ia langj. Zeugn., pass. Engag. Off. unter **J. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann, 25 J., in a. kaufm. Arb., wie einf., dopp., ital. u. dopp.-amerik. Buchführ. (Abschl. und Bilanz), Korresp. 2c. bewand., s. Stell. als Buchh. 2c. Ref. u. Zeugn. z. Dienst. Offerten unter **E. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

19 J. alt, sucht zum 1. April cr. Stell. in einem Bureau, am liebsten in dem eines Baugesch. Derselbe ist m. Buchf., Korresp., Stenogr. 2c. vertr. Gefl. Off. an **C. D.** in **Duisburg a Rh.**, Schwarzerweg 41.

Vertrauensstellung.

Ein Herr (50er), der lange Jahre Expedient einer Mainzer Großbrauerei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stelle als **Einkassierer** oder Vertreter einer Brauerei, auch andere Branchen nicht ausgeschlossen. Kaution kann gestellt werden. Eintr. womöglich sofort. Off. u. **R. 422** an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Vertrauensstellung, langjährige Zeugn. stehen zu Verfügung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **T. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Junger **Gärtnergehilfe** sucht sofort oder später in besserer Gärtnerei, auch Herrschaftsgärtnerei, Stellung. Näh. Sedanplatz 7, 3. Etage rechts.

Selbständiger Installateur,

gel. Schlosser, sucht Stellung, auch in einem Hotel oder Sanatorium für Reparaturen und für Bedienung maschineller Anlagen. Offerten unter **N. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Koch sucht Stellung in einem besseren Hotel. Näh. Philippsbergstraße 58, 1.

Schneider

sucht in einem Maßgeschäft sofort dauernde Arbeit. Näh. **H. Kron**, Nerostraße 38.

Suche für meinen Sohn per 15. Mai **Lehrlingsstelle** in einer besseren Konditorei. Off. unter **R. 418** an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung

sucht verheirateter junger **Mann** als Kassenbote, Kassierer, Magaziner oder dergl. Größere Kaution kann gestellt werden. Offerten erbeten unter **F. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als Hausmeister, Aufseher, Magaziner oder ähnlichen Posten. Bin im Besitze langjähriger Zeugnisse u. Empfehlungen. Off. unter **P. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Genfer Verband, Frankfurt,

Papageigasse 6 — Tel. 10375,
empfiehlt stets männl. u. weibl. Personal.
Hermann Eierdanz, Stellenvermittler.

Diener, 25 J. alt, sucht Stellung sofort. 2 langjährige Zeugn. vorhanden. Offerten unter **U. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Ausläufer sucht Stellung per 1. März. Näh. Nerostraße 28, H. 2.

GERMANIA,

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Sicherheitsfonds: 315 Millionen Mark.

Leibrenten-Versicherung

zu den günstigsten Bedingungen bei der höchsten Sicherheit.
Bisher ausgezahlte Renten: 83 Millionen Mark. F 527
Näheres durch **Otto Horz**, Wiesbaden, Spiegelgasse 15.

Wiesbadener Karneval-Verein „Narrhalla".

Fastnacht-Sonntag, den 25. Februar 1906, von nachmittags 3 Uhr 11 Min. ab, im den närrisch, festlich geschmückten sämtlichen Lokalitäten des **„Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße 15:

Großer

närrischer Jahrmarkt-Rummel

mit allerlei Sehenswürdigkeiten, Tollheiten, Narrheiten, Karusells, Schießbuden, Photo- und sonstigen Grausenanstalten, Waffeldäckerei, Konditorei, Sekt-Zelt, zugleich Kundgebung echt fassennächtlichen Humors und Witzes.

Großes Kinder-Maskenfest.

Verteilung von Geschenken an die Kinder-Masken, Kinder-Kreppelpolonnaise, Kinderspiele 2c. 2c.

In den Restaurationsräumen v. 8 Uhr 11 Min. ab: **Großes Doppel-Konzert.** Absingen von karnevalistischen Liedern, Vorträgen 2c.

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Großer Volks-Bürgermaskenball

mit originellen Ueberraschungen, sowie Maskenspiele.
Konkurrenz um **10 wertvolle Preise,** 6 Damen-, 4 Herren-, sow. 1 Gruppenpreis.

Komiteemitglieder, sowie deren Damen verzichten freiwillig auf die Beteiligung an der Konkurrenz.

2 Ballorchester. 2. — **Großes Jubel- u. Teufelfest** in sämtlichen Lokalitäten des Etablissements.

Großes Doppel-Konzert.

Absingen karnevalistischer Liedervorträge.

Das Komitee bittet, daß alle Besucher, Damen sowie Herren, sich mit karnevalistischen Abzeichen versehen mögen, damit dieses karnevalistische Fest ein richtiges, echt närrisches Aussehen erhält.

Die Musik stellt die Kapelle des Artillerie-Regiments No. 27, sowie eine italienische Kapelle und die Kapelle des Prinzen Karneval.

Eintrittspreis: Von 2—6 Uhr 30 Pf., für Kinder 15 Pf., von 6 Uhr ab 50 Pf. Besucher der vorderen Räume (beider Restaurations-Lokalitäten) haben zum Maskenball eine Karte an der Kasse à 1 Mk. nachzulösen.

Passepartouts à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben in den Vorverkaufsstellen bei den Herren **J. Chr. Gilleklieh**, Wilhelmstr. 50, **Otto Uhlelbach**, Schwalbacherstr. 71, **Wilhelm Hohmann**, Sedanstraße 5, **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, **Chr. Knapp**, Dotzheimerstraße 72, **Ernst Neuser**, Kirchgasse, **Adam Kuhn**, Körnerstraße, sowie Zietenring, **Carl Cassel**, Zigarrengeschäft, Kirchgasse 40 und Marktstraße 10, Friseur **Molitor**, Wellritzstraße 29, sowie am Büfett im „Kaisersaal".

Passepartout-Karten sind gültig zu allen Veranstaltungen.
Masken, welche um Preise konkurrieren wollen, müssen von **10 Uhr** ab anwesend sein.
Das Komitee.

Karneval — Mainz.

Das Rosenmontag-Festessen

findet in üblicher Weise in unterzeichneten Hotels
Punkt 1 Uhr statt.
Rechtzeitige Anmeldungen sind höflichst erbeten.
Hof von Holland. Rheinischer Hof.
(No. 7168) F 80

Echte Pflanzenbutter. Unentbehrlich für die Feste.

PALMBUTTER

Netto 9 Pfd. 5 Mk. franko, 100-Pfd.-Tafeln 48 Mk. franko.
Verkaufsstellen sucht **Gustav Jacobi, Danzig 42.**

Zur Silberhochzeit unseres Kaiserpaares

Reliefs (Kaiser und Kaiserin), sowie **Kaiserbüsten.**
Anzusehen **Michelsberg 22, Möbelladen.**

Möbel — Betten,

Braut-Ausstattungen.
A. Leicher Wwe.,
Adelheidstraße 46.
Großes Lager **nur solider Möbel** aller Arten.
Spez.: **Betten** eigener Anfertigung.
Billige Preise. Ratenzahlung.

Trauer-Hüte,

42

grösste Auswahl.
Modewarenhaus P. Peaucellier,
24 Marktstrasse. Telefon 559.

Wiesbadener
Beerdigungs-Institut
Fritz und Müller.
Sarg-Lager
Schulgasse 7.
Telefon 2675.
312

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern hoffnungsvollen Sohn und Bruder,

Paul,

im Alter von beinahe 16 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Rettert und **Frau,**
geb. **Hilt,**
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag ½ Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 11, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen,

Änuchen,

am Sonntag schnell und unerwartet im Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern:
Heinrich Kleinhens u. **Frau.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres allverehrten

Verbandsdirektors,
Mitglied der Landwirtschaftskammer und des Bezirkseisenbahnrates,
Beigeordneten der Stadt Biebrich,

Herrn Georg Schreiner,

Biebrich a. Rh.,

tief erschüttert Kunde zu geben.

Seit mehr als 17 Jahren durch das einmütige Vertrauen der Genossenschaften an die Spitze unserer Organisation berufen, hat er bis zuletzt seine besten Kräfte in den Dienst der genossenschaftlichen Bestrebungen gestellt und sich damit ein unvergängliches Denkmal in den Herzen tausender dankbarer Landwirte und Freunde derselben gesetzt.

Er ruhe in Frieden!

Verband der nassauischen landw. Genossenschaften.
Im Auftrage:
Hermann Hepp, Bürgermeister, stellvertr. Verbandsdirektor.
F 49

Kaiser-Panorama.

Rhelnstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 18. bis 24. Februar 1906:
Serie I: Zweite interessante Wanderung durch den malerischen **Schwarzwald.**
Serie II: **Eine prachtvolle Serie v. den Salzburger Alpen.**
Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf.
Abonnement zum beliebigen Besuch.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der Eheleute **Immel** hier versteigere ich am **Mittwoch, 21. Februar, vormittags 9 Uhr,**

Schwalbacherstr. 45, 2. Et.,

folgende Möbel u. s. w.:
3 Betten, Sofa, 6 Rohrstühle, Tafelklavier, Spiegelschrank, 1- u. 2tür. Kleiderschränke, 2 Kommoden, Spiegel mit Konsol, Tische, Chaiselongue, Regulator, Bilder, Eßservice, Kaffeeservice, 12 silberne Kaffeelöffel, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, Küchenschrank, Tisch, Antichte, Badewanne, Lampen, Vorhänge und vieles mehr.

Louis Wölfert,
Auktionator.

Coiffeur Schröder,

Luisenstr. 35a, nahe Kirchgasse.

Spezialist für Ausführung eleganter Ball-, Theater- und Gesellschafts-Frisuren.

Haltbare Ondulation.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, der Natur getreu nachgeahmt, zu den billigsten Preisen.
Shampooing 1 Mark
im Abonnement.
Haareinlage „Patent“,
das Vollkommenste für die moderne Frisur.
Verleihen eleg. Damen-Perücken.
Manicure. Telephon 3036.

S. Kannarik

Webergasse 24, 1,

Pariser Damenschneider (auch Herrenschneider),

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Kostümen, Jacketts, Mänteln, Pelz, Pelerinen, Umänderung nach neuester Phantasiemode, Reinigen, Bügeln, Alles bei reeller und billigster Bedienung.

Schulranzen!

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offerirt als Specialität
A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.
Reparaturen. 210

Tapeten-Reste

von 4—30 Rollen

spottbillig.

A. Scharhag,
Rheinstraße 56. — Telephon 2914.

Jede Hausfrau

versuche

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe **verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße **blitzschnell blendend weiß** und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“
wird von den **bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen** ꝛc. **als „bestes Waschmittel der Gegenwart“** empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“
kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: **M. & A. Kupfert**

„Hotel Einhorn“ und „Lills Weinstuben“ à la Kempinski.

Heute abend Spezialität:

Schlemmerbemmchen.
Kalbsfrikassee m. Reis u. Spargel.
Schinken in Burgunder garniert.

Ia holländ. Austern, 10 Stück 1.50 Mk.

Diners und Soupers à Mk. **1.20** und höher, Abonnement Mk. **1.**
NB. Die Abonnementskarten haben in **beiden** Lokalen Gültigkeit.

Dienstag abend

Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Karl Hartmann, Adlerstraße 20.

Heute Dienstag:
Metzelsuppe
mit Markklößchen.
Morgens von 9 Uhr ab: Wellfleisch, Brat- und Knoblauchwurst.
L. Mettenmayer, Roonstraße 10.

„Zum Rheinischen Hof.“

Heute Dienstag:
Großes Schlachtfest.
Es ladet höflichst ein
Ludwig Schermuly.

Restaurant Westendhof.

Heute Dienstag:
Metzel-Suppe,
wozu freundlichst einladet
August Seibel.

1905er Legehühner,

ital. Rasse, jetzt schon fleißig eierleg., bekieb. Farb., garant. leb. Ankunft, franko überall pr. Nachn. 12 St. mit Hahn 21 Mk., 6 St. mit Hahn 13 Mk.
Fr. B. Margules, Buczacz pr. Dzieditz 16, Schl. F 187

Emser Brot,

sehr nahrhaft, reines Roggenbrot, wohlschmeckend, 1/1 Laib 44 Pf., 1/2 Laib 22 Pf., sowie

rundes Landbrot

1/1 Laib 40 Pf., 1/2 Laib 20 Pf., täglich frisch, in bekannt vorzügl. Qualität.
Bäckerei Otto Müller,
Scharnhorststraße 20, Ecke Westendstraße.

Zwecks Reklame d. Les. d. Ztg.

20 Brathering,

1 Dose Oel-Sardinen,
za. 25 Goldbückling,
1 ff. Kieler Rauchaal,
2-Pfd.-Dose Sardellenbut.,
1 Stck. Rauchlachs,
Alles zusammen 2,95 Mark. F 146
E. Napp Nachf., Swinemünde 62.

Kartoffeln,

Magnum bonum und **Gelbe Englische,** so lange noch Vorrat, zum billigsten Tagespreis.
Wilh. Homann Nachf.,
3 Sedanstraße 3. Telephon 564.

Billig!!! Die größte Billig!!!

Masken-Leihanstalt
von Frau **Uhlmann,**
Faulbrunnenstr. 6,
empfiehlt Damen und Herren **Maskenkostüme u. Dominos** in großer Auswahl **sehr billig.**

Matratzen in Roßhaar-, Kapok-, Wolle- u. Seegrasfüllung fertigt unter Garantie sauber und billig **M. David,** Dreiweidenstr. 1. Aufarbeiten sämtlicher Polsterwaren billig.

Anzündeholz,

fein gespalten, per Centner Mk. 2.10. **Abfallholz** per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus.
Heinrich Riemer,
Dampfschreinerei,
Telephon 766. Dotzheimerstraße 96. Telephon 766.

Wagenfett, Hufsalbe,
Asphaltlack,
graue Rostschutzfarbe, Lederfett,
Sikkativ, Fussbodenöl,
Spezialität Brauerpech,
garant. geschmackfrei,
liefert billigst
Harzproduktenfabrik Worms a. Rh.
W. A. Hoffmann.

Abfallholz pro Centner Mk. 1.20,
Anzündeholz pro Centner Mk. 2.20,
Brikets und Kohlen
in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Laden **Bahnhofstr. 4.** Telephon No. 84.
3413

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Geschäfts-Verkauf.

Eine gut gehende **Plissebrennerei** mit sämtlichen maschinellen Einrichtungen krankheitshalber billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für jung verheiratete Leute. Zu erfragen Auskunfts- und Inkasso-Bureau **Joh. Hilsdorf, Mainz,** Stadthausstraße 1, von 11—7 abends.

Ein Schreinergeschäft zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag zu erf. Je

Riehlstr. 9, 1, Friseurgesch. m. Einricht. z. v.

Junge rassereine Pinscher billig zu verkaufen Helenenstraße 26, 1.

Zwei junge Rattenpinscher zu verkaufen Dotzheimerstraße 80, Part.

Junger kurzhaariger Bernhardiner,
egal gezeichnet, preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **A. 584** an den Tagbl.-Verlag.

Kanarienvögel,

prima Harzer Edelroller, fleißige Sänger, event. z. Zucht, Ia Zuchtweibchen u. Hähne preiswert zu verkaufen Helenenstraße 29, 2. **Hirsten.**

Kanarien-Weibchen billig zu verkaufen Goldgasse 16, Laden rechts.

Maskenkostüm (gemalt), einmal getr., zu verkaufen Philippsbergstraße 28, 1.

Gebr. Geige billig zu verk., für Anfänger. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jf

Einige gebrauchte, aber gut erhaltene

Haus-Telephone

(Mikrophone mit Anzeige-Tafeln)
billig zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Tapeziererwerkzeug nebst Arbeitsstiefel billig zu verkaufen Nerostraße 20, 3 rechts.

Wer kauft gut erh. 2-Zimmer- und Küchen-Einrichtung? Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Jo

Elegantes Schlafzimmer, hell Nußb., mit Mahagoni u. Ahorn, best. aus breitem engl. Schrank mit geschl. Glas, 2 Bettstellen mit Patentrahmen, Haarmatr. u. Keilen, Waschkommode mit Marmor, Querspiegel mit geschl. Glas, 2 Nachtschr. m. Marm., 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, wenig gebraucht, für 500 Mk. zu vk. Adelheidstr. 54, 1, 9—11, 3—6 Uhr.

Kompl. Mahag.-Bett mit Roßhaaren und Bettstelle mit Sprungr. z. verk. Zietenring 4, 3 l.

Neue Betten, nur prima Ware, **außergew.** billig zu verk. Hermannstr. 15, 1 r.

Schönes saub. Bett, 25 Mk. Römerberg 17, 1 l.

Zwei Betten, Kameltaschensofa, 2 einz. Sessel, 1 Klappsessel, 1 Hängelampe f. Spiritusglühlicht, Pfeilerspiegel, Sofa, 2 Sessel (Kupfer), bochmodern, Oelbilder, Stühle, Herrn-Fahrrad, Schaukelsessel, Ampel sofort abzugeben Bahnhofstraße 16, 2 lks., von 8—12 und 2—6 Uhr.

Ein fast neues Muschelbett 36, 1 do. 42 Mk., kl. Ottomane, rotledernes, 20 Mk., zweitür. Kleiderschrank, Kameltaschensofa zu verkaufen Oranienstraße 27, B. r.

Gr. Bettstelle i. 6 Mk. zu verk. Jahnstr. 4, B.

Neue und gebr. Möbel

aller Art zu verkaufen Jahnstraße 4, Part.

S. b. z. verk. Strohsack, gest., A.-Stuhl, gr. Teppich, 3-flam. G.-Lüster Helenenstr. 30, 1 links.

Wegen Wegzug

eine eleg. Salon-Garn., Plüsch (Sofa u. 4 Sessel), 1 Wohnz.-Garn. (Sofa, 2 gr. Sessel), 1 mah.-pol. 2-tür. Kleiderschrank, 1 Nußb.-Etagere, 1 pol. hochh. Bett m. Roßhaarmatr., 1 fast neue Nähmaschine, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Bettthimmel m. Gardinen u. Versch. sofort spottbill. abzugeben. Händler verbeten. Von 8—1 u. 3—6 Uhr anzus.
Rauenthalerstraße 4, 1 rechts.

Rote Plüsch-Garnitur: Paneel-Diwan (Eichen), 2 Sessel, ein Faulenzer u. 1 Nußb.-Büfett zu verk. Anzusehen vorm. Händler verb. Schlachthausstr. 7, 1 r.

Ein guterh. Kameltaschendiwan, 1 Ausziehtisch mit Linoleumbezug und 1 ovaler Tisch wegen Wegzug zu verkaufen Riehlstraße 8, 1 rechts.

Ein rotes Plüsch-Sofa und 6 Stühle 35 Mk., 1 grünes Rips-Sofa 15 Mk., 3 vollst. Betten 25, 30 u. 35 Mk., 1 2-t. Kleiderschr. 25, 1 Vertiko 32, 2 Kommoden 15 u. 25, oval. pol. Tisch 15, 1 Bettst. m. Sprungr. 15, 1 Küchenschr., einz. Bettst., Strohs., Deckb., Tische, Stühle u. s. w., alles sehr gut erh., billig zu verkaufen **Wellritzstr. 37, Hth. 1.**

Dreit. Kameltaschensofa, neu, 55 M., schönes Bett, kompl., 65 M., **Ladenschrank** mit Schiebtüren 40 M., Hängelampe, Gasarm, 2-t., 5 M., Stühle à 2 M., Bett 15 M., Klappsessel 8 M., Balkontisch, wie neu, 10 M. u. 1 zu 5 M., **Sofa** 12 M., Lederbank 15 M., **Kinderschreibpult,** verst., 12 M. sofort abzug. **Eleonorenstraße 3, Part.**

Neues Küchenbüfett (Tisch, Handarbeit) preiswert zu verk. Näh. Rauenthalerstraße 8, P.

Es sollen noch bis z. 1. verk. w.: Taschensofa u. 2 Sessel 100, Muschelbett 60, 4 Betten 15, 2 u. 30, Deckbett 10, Kissen 1.50, Kanapee 15, Ottomane 15, Schreibt. 18 Mk. Scharnhorststr. 2, B. l.

Neues Vertiko 28 Mk. zu verkaufen Michelsberg 8 bei **Klein.**

Eintürige **Kleiderschränke** stets vorrätig Jahnstraße 4, Part.

Nußb.-pol. 2-t. Kleiderschr., Bücherschr., Vertiko, Waschk., Sofatisch, Kleiderst., Paneelbrett, gebr. Bufett, Kommode, vollst. Nußb.-Bett, Stühle und Spiegel billig Wellritzstr. 47, Schreinerwerkstatt.

Eintür. Kleiderschränke, Tische u. Küchenschrank sehr bill. abzugeben Sedanstr. 3, 3 rechts.

Wegen Umzug

zu verkaufen: 1 gr. zweitüriger Kleiderschrank, 1 vollst. Bett mit Roßhaarmatratze, 1 Waschkommode, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau und noch verschiedene Haushaltungsgegenstände.
Moritzstraße 54, 1.

Schränkchen mit Glasaufsatz und Nähtisch b. zu verk. Philippsbergstr. 23, 2.

Zu verk. Küchenschrank, Tisch, Stühle, Sofa, Kommode, Bett Zimmermannstraße 3, 1.

Pfeilerspieg. m. Trum. R. Yorkstr. 16, 3 r.

Stauberker, za. 2½ m br., 2½ m h., 1 m tief, zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 8, Part.

Schubladen-Regale, Ladentheken, Ladenschränke,

neu und gebraucht, nur beste Arbeit.
Spies, Marktstraße 12, Hth.

Ein Bügeltisch bill. z. vk. Wellritzstr. 23, H. 1.

Eine **Fußnähmaschine** (Pfaff), sehr gut im Nähen, Preis 20 Mk., zu verkaufen unt. **Garantie** Saalgasse 16, Kurzwarenladen.

Gr. g. erh. Koffer b. zu vk. Röderstr. 11, 1 l.

Ein Fahnenschild, 1 Bügelofen zu verkaufen Schlichterstraße 18, Part.

Weg. Umz. b. z. verk.: Waschmange, Kleiderschr., Waschkons., Nachttisch, Kommode, Spieltisch, Küchentische, Bett., Bild., ant. Tisch, Biedermeyer, Stühle u. Spiegel, altes Porzellan ꝛc. Geisberg 9, Hth.

Ein Milchwagen sehr billig, sowie ein Kastenwagen für Kaufleute zu verkaufen.
Louis Jung sen. Querfeldstraße 1'3.

Fast neuer starker **Handwagen** billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Schreinerwerkstatt.

E., g. e. K.-W. b. z. vk. Blücherstr. 5, M. 2 r.

Eleganter verstellbarer Krankenwagen sehr billig abzugeben Hainerweg 5.

Gebr. Herd mit Kupfersch. zu verkaufen Metzgergasse 15, Laden.

Transp. Herd bill. zu verkaufen Grabenstraße 30, Laden.

1 Dauerbrandofen, 1 Gasmotor (1 PS.), 1 kl. Bohrmaschine, gebr. Blasebalg bill. vk. Jahnstr. 8.

Drei Kachelöfen, grün, fast neu, sehr billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jn

Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampère, für **Mk. 10.—** zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Transmissionelle Riemenscheibe u. Lagerböcke billig abzugeben. **M. Rossi,** Metzgergasse 3.

Kaufgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Klassiker,

ältere und erste Ausgaben, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. sub **Z. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel werden angekauft u. gut bezahlt
K. Kunkel, Hochstätte 19.

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Bestell. p. Karte gen.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 1894.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Endlich ist man überzeugt,

und wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wen. gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. ꝛc. Postk. genügt.

Von allen Anderen ist immer Frau Geizhals, Metzgergasse 25,
die beste Zahlerin
für gut erhaltene H.- und Damenkleider, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. k. ins Haus.

Altes englisches Zinn per Kilo 2 Mark, sowie **altes Kupfer, Zink** und **Messing** kauft stets. Bestellung per Karte.
F. Bernhardt, Seerobenstr. 29

A. Görlach, Metzgergasse 16, kauft zu reellen Preisen hochelegante **Herren- und Damenkleider.**

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend J. **Herz, Friedrichstraße 25.**

Zwei eis. g. erh. Betten (Muschelaufsatz) zu k. ges. Off. m. Preisang. u. Frankenstr. 8, Hth. 1.

Gut erhaltene **Gartenmöbel mit Bank und dito Rollschutzwand** zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. 418** an den Tagbl.-Verlag.

Einen Barren zum Darren zu kaufen ges. Poststrasse 1, 2.

Eisernes Tor,
4 Meter breit, 2-flüglich, gesucht. Preis-Offerten unter **G. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **M. Haas,** Hellmundstr. 29. Christl. Händler.

Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Kapellenstrasse 30
Neue Villa,
noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Walkmühlstr. 3, für eine, zwei auch drei Familien passend, mit zirka 28 Ruten Terrain, wegzugshalb. für 66,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Villen für eine Familie, Schützenstraße No. 1, 10, 14, 16, 18, Walkmühlstraße 47, mit Zentralheizung, elektr. Licht, elegant eingerichtet, teils sofort, teils am 1. April beziehbar; Kesselbachstr. No. 4 für 2 Familien (à 6 Zimmer u. Zubehör) eingerichtet, in der Preislage von 60,000 bis 100,000 Mk., sowie kleine Villa „Friedrichsruh" vor Sonnenberg, Wiesb.-Str. 87, mit 6 Zimmern u. Zubehör zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 1.

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa, neu erb., am Kurpark gel., zu verk., herrl. Fernsicht, 8 große elegante Räume, reich ausgest., Diele, Entree 2c., Zentr.-Heiz., elektr. und Gaslicht, Warmwasseranlg., 68,000 Mk. Garten kann vergrößert werden. Offerten unter **N. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Etagen-Landhaus — beste Lage — mit **8 Zimm.,** Bad 2c. in jeder Etage, im Ganz. event. **30 Zimm.,** für **Arzt** oder **feine Pens. sehr geeign., preisw.** zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete **Villen** *Wiesbad.-Allee 36|40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zim., gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen.*
Näh. d. Architekt Hemmes, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

In etwas erhöhter Lage, nicht weit vom
Kochbrunnen,
Villa mit 10 Zimmern und 45 Ruten Garten
für 66,000 Mk. zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Neue Villa, Nähe Kurpark, f. 63,000 Mk. zu verk., ev. auch sehr preisw. zu vermieten. Gute Hyp. oder Reflektiersch. wird in Zahlung genommen. Offerten unter **B. 416** an den Tagbl.-Verlag.

Frankfurterstr.
Villa mit 9 Zimmern u. prächtigem Garten,
1150 qm—110,000 Mk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Verkauf.
An vorzügl. Lage **solide Villa mit komplettem Stall f. 2 Pferde u. großem Obstgarten.** Offerten unter **W. 411** an den Tagbl.-Verl.

Fremdenpension
ersten Ranges — bevorzugte Kurlage — m. Grundst. zu verk. Vorzügl. Existenz mit 50,000 Mk. Anz. zu verk. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres **Ernst Müller,** Wallufferstr. 3. Telefon 576.

Vor etwa einem Jahre erbaute, modern und behaglich eingerichtete
Villa
im südöstlichen Viertel
infolge eingetretenen Todes des Besitzers zu verkaufen. Forderung 180,000 Mk.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus
mit 2800 Mk. reinem Ueberschuß direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offerten unter **P. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus in der Moritzstraße,
" " **in der Oranienstraße,**
zum Brechen von Läden geeignet, preisw. zu verk. durch den beaufstr. Sensal
P. A. Hermann, Sedanplatz 7.

Haus
mit 6-Zimmer-Wohnungen, im Kaiser-Friedrich-Ring, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Offert. unter **R. 410** an den Tagbl.-Verl.

Haus zum **Alleinbewohnen,** mit ungefähr 58 Ruten Terrain, in nächster Nähe Wiesbadens, preiswert zu verkaufen. **Elise Henninger,** Moritzstraße 51.

Elegantes Etagenhaus, 3- und 4-Zimmerwohnungen, im Südviertel, mit Vor- u. Hintergarten, sehr solid u. geschmackvoll gebaut, rentabel, wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen. Preis und Taxe Mk. 126,000.—, Anzahlung Mk. 12—15,000.—. Gefl. Anfragen unter **O. 419** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Metzgerei,
Mitte der Stadt, für **66,000 Mk.** bei **5000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei
Fr. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Haus in der Langgasse
(ca. 24 □-R.) mit massiv. Nebengeb. u. gr. Kellerräum. ist mit od. ohne d. darin befindl. altrenom. Geschäft preisw. zu vk. Näh. u. Ch. **S. 424** an den Tagbl.-Verl.

Oelstein-Eckhaus mit **2 Läden,** 2-mal 3-Zim.- u. 1 2-Zim.-Wohn. im Stock, wegzugshalber für 90,000 Mk. bei 5- bis 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Bei billiger Miete zirka 6000 Mk. Offerten unter **M. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit 1500 Mk. Ueberschuß (9000 Mk. unter Taxe) bei 8000 Mk. Anzahlung in Biebrich zu verkaufen. Offerten unter **O. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Haus an der **Langgasse,** für **Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft,** für **55,000 Mk.** bei kl. Anzahlung zu verkaufen durch
Fr. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Eleg. rentables Etagenhaus,
unmittelb. am K.-Friedr.-Ring, ohne Hinterhaus, zu verkaufen. Off. u. **N. 406** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein schön u. gut gebautes Geschäftshaus (Eckhaus), worin seit Jahren ein rentables Kolonialwarengeschäft betrieben wird, auch für Metzgerei geeignet, ist sofort zu verk. Offerten unter **N. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei- und Drei-Zimmerhaus nur an Selbstkäufer billig zu verkaufen. Off. unter **M. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Vordere Nikolasstr.
Herrschaftliches Haus
mit großen, hohen Zimmern zu verkaufen.
Für Aerzte u. Anwälte
sehr geeignet.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa im Nerotal,
prachtvoller Garten, für bessere Herrschaften, auch als Pension geeignet, mit kleiner Anzahlung (nicht zu hohes Objekt) billig zu verkaufen. Offerten u. **B. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerotal.
In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis von fest 77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche** 2c. **Offerten** erbeten unter **U. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Neue Villa
in **feiner** und **bequemer Lage Wiesbadens,** mit **9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Bügelzimmer, 2 Mansarden** 2c., ist für **60,000 Mk.** zu verkaufen. Ich bitte **Anfragen** u. **T. 427** an den **Tagbl.-Verlag** zu richten.

Villa, nächst den Anlagen, 8 Zim., 6 Mansarden, gröss. Garten, abteilungh. preisw. zu verk. Offerten unter **R. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Haus zum Umbauen, **17 Ruten,** f. 90,000 Mk. **zu verkaufen.**
Friedr. Kraft, Erbacherstraße 7, 1.

Zentral gelegenes **Hotel** mit Restaurant, sehr frequentiert, in Wiesbaden zu verkaufen. Off. u. **N. 424** an Tagbl.-Verlag.

Kleines Objekt am Ring,
4×5-Zimmerhaus, für bessere Beamte, Offiziere, auch Privat (Pension), mit 3—4000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Objekt steigt von Jahr zu Jahr an Wert. Gute Kapitalanlage. Offerten unter **C. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Neues bewohntes 2- u. 3-Zim.-Haus, Lad., Torf., Stallung, 6½ % rentierend, sehr preiswert zu verkaufen. Näh. **F. Kraft,** Erbacherstr. 7, 1.

Landhaus mit Garten, 2- u. 4-Z.-Wohn., für 68,000 Mk. zu verk. Mieterertrag 4000 Mk. Offerten **L. M. 50** postlagernd.

Kl. Villa, Adolfshöhe, m. Stallung für 88,000 Mk. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. Faust.

Verkauf, ev. Tausch, einer
Villa,
14 Räume, großer Garten, 1543 qm, billig, event. auch **zu vermieten,** geeignet für Pensionat. Reizende Lage, nahe am Wald. Hypothek wird auch in Zahlg. gen. N. Ausk. b. Schroth, Rheinstr. 94.

Aeusserst kostbar gebautes
neues Schloss
im Schwarzwald
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Herrschaftliche Villa
an reizendster Lage der **Bergstraße,** unweit **Darmstadt,** mit entzückender Aussicht, 7 Wohnräume, Küche, Bade-, Dienstbotenz., Wasserleitung, Gas, an 2 Morgen großem Garten, ist wegzugshalber feil. Anfragen sind unter **A. 536** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Zwischen 4 Grossstädten gelegenes
Schloss
mit sehr altem Park, Gärten, event. auch Weinbergen zu verkaufen.
55- od. 90,000 qm.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Für Brauereien, Oberkellner,
Koch, Konditor
bietet sich vorzügliche Existenz am Mittelrhein. Hotel-Pension mit besserem Wein- und Bierrestaurant, wegen der großen Kellerräume als Bierniederlage passend, bessere auswärtige Biere, auch für größeren Flaschenbierverschleiß geeignet **(Gartenwirtschaft),** an 2 Straßen gelegen, **prachtvolle Aussicht,** mit 10—15,000 Mk. Anzahlung. Off. u. **D. 429** an den Tagbl.-Verl.

Die ideelle Hälfte einer hiesigen gutgelegenen
Ringofenziegelei
sofort zu verkaufen. Offerten unter B. 420 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Existenz. Achtung! Existenz.
In das Fach der Ziegelei-Industrie bietet sich (auch für Nichtfachleute) vorzügl. Existenz. Zur Uebernahme eines Anwesens sind 8—10,000 M. nötig. Reingewinn 30 % garant. Off. u. **W. 428** a. d. Tagbl.-Verl.

Zwei Bauplätze an der Parkstraße von ausw. Besitzer zu verkaufen. Auf Wunsch wird Baukapital zur Verfügung gestellt.
P. A. Hermann, Sedanplatz 7.

Zwei schöne Landhausbauplätze
auf der Adolfshöhe mit genehmigten Projekt sehr preiswert vom Besitzer selbst zu verkaufen. Angebote unter **J. 425** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Bauplatz am Kurpark für eine Villa, ev. auch m. Stallgebäude, mit alter Baugenehmigung zu verkaufen. Näh. **Nikolasstraße 1,** im Baubureau.

Größeres Terrain in allergünstigster Lage am neuen Zentralbahnhof zu verkaufen, großer Eckplatz mit Hotel sofort bebauen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Dy

Ein Grundstück, 150 Ruten, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hl

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für Weinhändler passendes Haus mit kleiner Anzahlung zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten unter **W. 429** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kleines Haus,
event. mit Geschäft, sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **R. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Ein neues rentabl. Etagenhaus
ohne Hinterhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz
gesucht im Tausch gegen Villa für Mk. 55,000 od. Eckhaus für 160,000 Mk. Offerten erbeten an
P. A. Hermann, Sedanplatz 7.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Auszuleihen auf 2. Hypothek,
a. in kleinen Beträgen, sind 180,000 Mk. Offerten erbeten unter E. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Kapital
gegen Verpfändung von Immobilien
zu leihen sucht,
wende sich gefälligst an
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Mehrere Banken
u. Geldgeber geben Kapitalien zu jedem Zweck in jeder Höhe zu 4, 5, 6 %
an jedermann.
Ratenw. Rückzahlung. Streng reell und diskret, wie dies zahlreich vorliegende
amtlich bestätigte Erfolge
beweisen. Keine Nachnahme. Ich verlange **keine Auskunftspesen.**
Näh. d. **M. Schönemann, Berlin 199,** Friedrichstraße 243. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. Eventl. (E. B. 8484) P 168
garantiere für Erfolg.

Schlesische
Boden-Kredit-Akt.-Ges.
Breslau
gibt zu zeitgemäßen Bedingungen Hypotheken-Kapital durch ihren **Vertreter**
D. Aberle senior,
Kaiser-Friedrich-Ring 33.
Agenten erhalten Provisions-Anteil.

Solide Handwerker erhalten **Privatbaukapital.** Näheres u. **T. 412** durch den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

750,000 Mk. Kapital
ist in **beliebigen Beträgen** auf **1. Hypotheken** für jetzt oder **später billigst auszuleihen.** Bitte **Offerten** unter **D. 408** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

70,000 Mk.
event. mehr oder weniger auszuleihen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

70,000 Mk. auszuleihen
auf **1. Hypothek** wünscht eine Herrschaft zu **billigem Zinsfuß.** Erbitte **Offerten** unter **V. 427** an den Tagbl.-Verlag.

20—40,000 Mark
zur 2. Stelle, ganz oder geteilt, nur auf Wiesbad. Haus (wohlsituiert. Bes.), nicht über 75 % der feldgerichtl. Taxe, zu 4½ % Zins, ferner
20,000 Mark
zu 5 % Zins zur baldigen Abnahme zu vergeben. Näheres bei **Hermann Rühl,** Rheinstr. 73 9—12 u. 2—4.

Mk. 20,000 auf gute **2. Hypoth.** auszuleihen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

12—20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu mäß. Zinsfuß auszuleihen. Off. unter „L. N. 136" postlagernd Berliner Hof.

12—15,000 Mk. auszuleih.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

10—12,000 Mk. auf gute 1. Hyp. auszuleihen. p. l. B. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek per sofort zu vergeben. Gefl. Offerten unter **G. 421** an den Tagbl.-Verl.

5—6000 Mk. a. g. zweite Hypothek zu 5 % auszuleihen v. Selbstd. b. 75 % der feldger. Taxe. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Dr

Capitalien zu leihen gesucht.

100—140,000 Mk. gegen pr. 1. Hypothek auf ein vorzügl. **Geschäftshaus** (Eckhaus) i. Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter **„M. M. 270"** hauptpostlagernd.

Mk. 100,000
auf 1. Hypothek zu 6 % gesucht. Vermittler verbeten. Gefl. Anfragen unter **A. 564** an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mk. geg. gute 1. Hypothek zu 4½—4½ % auf ein neues best. **Wohnhaus** von vermög. Besitzer gesucht. Offerten unter **C. Sch. 86** postl. Berliner Hof.

45—50,000 Mk., 1. Hyp., gute Stadtlage, v. Privat. gesucht. Offerten unter **M. 427** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. erste Hyp., vorzügl. Objekt, feldger. Taxe 75,000 Mk., Wert jedoch za. **125,000 Mk.,** per sofort o. bald gesucht. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

30—35,000 Mk.
2. Hypothek hinter Landesbank auf Haus Kaiser-Friedrich-Ring von vermögendem Besitzer per 1. April oder später gesucht. Offerten an **D. 428** an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypotheke 25,000 Mk. zu 4½ % **direkt** v. Wiesbaden von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten u. **F. 421** an den Tagbl.-Verl.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in: Biebricherallee 80—90,000 Mk. per sofort, Bleichstr. 55,000 per 1. 7. 06 und 100,000 per sofort, Freseniusstr. 46,000 per 1. 4. 06, Gneisenaustr. 48,000 per sofort, Jahnstr. 60,000 per sofort, Karlstr. 40,000 per 1. 7. 06, Metzgergasse 70,000 per sofort, Nikolasstr. 100,000 per 1. 4. 06, Sedanstr. 56,000 per 1. 4. 06, Waldstr. 75—80,000 per sofort, Wellritzstr. 40,000 per 1. 4. 06;

ferner zur 2. Stelle:

Abeggstr. 20—25,000 per 1. 4. 06, Albrechtstraße 25—30,000 per 1. 4. 06 und 18,000 per 1. 7. 06, Bertramstr. 25,000 per 1. 4. 06, Bierstadter Höhe 10,000 per sofort, Bleichstr. 30,000 per sofort, Dreiweidenstr. 18,000 per sofort, Elvillerstr. 50—55,000 per sofort, Emserstr. 17,000 per 1. 4. 06, Gneisenaustr. 16,000 per 1. 4. 06, Göbenstr. 25,000 und 40,000 per sofort, Hartingstr. 17,000 per sofort, Hochstätte 24,000 per sofort, Jahnstr. 10,000 per sofort, Langgasse 70,000 per sofort, Michelsberg 20—22,000 per 1. 4. 06, Moritzstr. 20,000 per sofort, 60—65,000 per 1. 7. 06, Nerostr. 15,000 per 1. 4. 06, Nettelbeckstr. 40,000 per sofort, Philippsbergstr. 25,000 per sofort, Matterstr. 16,000 und 18—20,000 per sofort, Rauenthalerstr. 20,000 per sofort, Rheingauerstr. 30,000 und 50,000 per sofort, Scharnhorststraße 30—35,000 per sofort, Saalgasse 70,000 per sofort, Seerobenstr. 30,000 per sofort, Wellritzstr. 30,000 per sofort und 18,000 per 1. 4. 06, Yorkstr. 50,000 per sofort, Zietenring 20—25,000 per 1. 4. 06;

zur 3. Stelle:

Elvillerstr. 5—6000 per sofort Göbenstr. 12,000 per sofort, Hartingstr. 3—5000 Mk. per 1. 4. 06, Hermannstr. 15,000 per sofort, Kaiser-Friedrich-Ring 10,000 per sofort, Mainzerstr. 5—6000 per sofort, Oranienstr. 6000 per sofort, Rauenthalerstr. 12,000 per sofort, Rheingauerstr. 5—6000 per sofort, Römerberg 17,000 und 20,000 per sofort.

Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten. Näheres

Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F238

25,000 Mk. 2. Hypothek auf gut rent. Haus zum 1. April auf läng. Jahre gesucht. Angeb. von Selbstdarl. u. **N. 387** an den Tagbl.-Verl.

20—25,000 Mk. 2. Hypothek gesucht.

Elise Henninger, Moritzstraße 51.

20—25,000 Mk. auf hochfeine 2. Hypothek nach der Landesbank in die Mitte der Stadt gesucht. Erste u. zweite Hypothek zusammen nur 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Off. u. „J. Neh. 240“ postlag. Schützenhofstr.

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek nach Biebrich zu 5 % gesucht. Offerten unter **F. 400** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. vorzügl. zweite Hypothek, 5 % verzinslich, soll zediert werden. Objekt Gartenstr. Für Kapitalisten kostenfrei. **Meyer Sulzberger,** Adelheidstraße 6.

Mk. 15,000—16,000 erste Hyp. auf neu erb. Obj. per bald ges. 60 % d. feldg. Taxe. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Gesucht 13,000 Mk. zu 5 % und **60—70,000** auf prima 1. Hypotheken. Off. unt. **R. S. 0.** postlagernd Berliner Hof.

Gesucht Mk. 12,000, 25,000 und 35,000 zu 5 % auf prima 2. Hypotheken. Offerten unter **R. S. 1** postlagernd Berliner Hof.

10—12,000 Mk. auf prima 2. Hyp. ges. à 5 %. Off. **R. S. 11** postlag. Berliner Hof.

10—12,000 Mk. an 4. Stelle a. kurze Zeit gegen hohen Zinsfuß sofort gesucht. Offerten unter **R. 419** an den Tagbl.-Verlag.

8—10,000 Mk. 3. St., prima Objekt, Mitte der Stadt, ges. Off. unter **N. 422** an den Tagbl.-Verlag.

8—10,000 Mk. auf neues prima Objekt hier zur 3. Stelle ges. Off. u. **G. 400** Tagbl.-Verlag.

Suche 3000 Mk. z. Ank. eines rent. Hauses auf 2 Jahre gegen Sicherstellung, auch jährl. Rückzahlung. Off. u. **C. 420** an den Tagbl.-Verl.

6000 Mk. Hypothek von pünktl. Zinszahler per 1. April gesucht. Offerten unter **T. 413** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. 1. Hypothek aufs Land gesucht, 4¾ bis 5 % Zins. Gefällige Offerten unter **N. 423** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist.

Von einem soliden Geschäftsmann und pünktlichen Zinszahler werden auf eine Wohnungs- und Geschäftseinrichtung 2—3000 Mk. zur Vergrößerung des Geschäfts gegen hohe Zinsen auf 3 Jahre zu leihen gesucht. Gefl. Offerten beliebe man u. **A. 583** an d. Tagbl.-Verl. zu richten.

2—3000 Mk. geg. Sicherh. u. h. Z. a. ½ J. z. leih. ges. Ang. u. **G. 429** a. d. Tagbl.-Verl.

1000 Mark von Selbstdarleiher gegen gute Zins- und Sicherheit auf 6 Monate sofort zu leihen gesucht. Offert. u. **J. 428** a. d. Tagbl.-Verl.

200 Mk. geg. Sicherh. gel. Zahle Zinsen und Abzahl. aus d. Zins. eines gr. festlieg. Kapitals. Off. unt. **M. Z. 42** postlag. Schützenhofstraße.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wohne jetzt Göbenstrasse 21.
Chr. Hebinger.

Unsere Wohnung

befindet sich von heute ab

Yorkstraße 10, Pt.

Gebr. Kopp,
Baugeschäft.

Teilhaberin für Pension gesucht. Anfr. u. **R. 19** hauptpostlagernd.

Acht. anständiges Fräulein sucht eine Filiale zu übernehmen. Offerten unter **C. 422** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann,

tücht. Geschäftsm., mit vielseit. Erfahr., wünscht Wirkungskreis; am liebsten in kl., aber **gutem Geschäft,** mit Aussicht auf spätere **kl. Kapitalbeteiligung.** Event. Uebern. von Vertretg. Off. unter **F. R. 15** hauptpostl. erbeten.

Reklame-Neuheit

(D. R. G. M.)

billig abzugeben.

Die Verwertung erfordert nur geringes Kapital und sind mit Leichtigkeit 10,000 Mk. und mehr jährlich zu verdienen. Offerten unter **S. 417** an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen gegen Verpf. d. Möbel, Bürgschaft 2c. bes. u. strengst. Diskr. in j. Höhe **Ludwig Seel,** Dotzheimerstr. 12. Zu sprechen 3—6 Uhr. Rückporto.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe auf Schuldschein, Wechsel, Polize, Lebens-Versicherung, Hypothek, auch Raten-Abzahlung. **G. Löhlöffel, Berlin W. 35.** Rückporto.

Darlehne ohne unnötige Vorauszahlung gibt Selbstgeber. **Schneeweiss, Berlin,** Invalidenstraße 38. Rückporto. (E. B. 8582) F168

Wer Geld braucht

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypot., Erbschaft, Möbel. Kaution u. s. w. schreibe an **Emil Seifert, 161, München 15.** Jede Anfr. wird sof. diskret beantwortet. **Streng reell.** F91

Welche ehrenw. Dame o. Herr gibt einem jungen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit ein Darlehn von 400—500 Mark zur Vergrößerung eines Geschäfts. Prompte Zinszahlung u. Rückg. n. Uebereink. Off. u. **B. 424** a. d. Tagbl.-Verl.

Wer giebt auf Möbel und Wirtschaftssachen 200 Mark mit Ratenzahlung retour? Offerten unter **P. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Achtel Theater-Abonnement D, 1. Rang, Vorderreihe Mitte, wegen Trauerfall abzugeben Kapellenstraße 72.

Zwei **Vorderplätze,** 1. Rang, Seitenloge, Abonnement C., unter Preis abzugeben Hohenlohe-platz 1, verlängerte Abeggstraße.

Hauptvertreter

für Wiesbaden und Umgegend von alter deutscher Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung gesucht, der gute Beziehungen hat und in der Lage ist, das bestehende Geschäft auszudehnen. Größeres Inkasso vorhanden. Offerten erbeten unter A. C. an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F90

Tücht. energischer Vertreter,

welcher Apotheken u. Drogengeschäfte in Wiesbaden, Mainz und Umgebung regelmäßig alle 14 Tage besucht, von einer ersten guteingeführten Firma der pharmazeut. Bedarfs-Artikel-Branche gegen hohe Provision gesucht. Nur allererste Kräfte wollen Offerten einreichen unter **A. 585** an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber

mit **3000—5000 Mk.** für hiesiges bekanntes Geschäft zwecks bedeutender Ausdehnung gesucht. Evtl. aktiv, wenn Reflekt. sich für Stadtreise eignet. Offerten unter **N. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Masken-Anzüge und Dominos

zu verleihen, sowie Neuanfertigung zu billigen Preisen.

Langgasse 13, 2. **H. Karb.** Langgasse 13, 2.

Perücken verleiht billigst **W. Wurstborn,** Hellmundstraße 41.

Eleg. Dominos und **Maskenhüte** bill. zu verleihen oder zu verkaufen Sedanplatz 4, Part.

Damen-M., 2 Tyr., 2 Zig., sp. Tänz., Pierette, für **2—4 Mk.** zu verl. Herderstr. 21, 2 l.

M.-A. (Eläss.), neu, b. zu vl. Blücherstr. 24, 2 r.

Vier el. Maskenanz. (1 Tiroler, 2 Tirolerin., 1 Zigeunerin) zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

Schöne D.-Masken billig zu verleihen Jahnstraße 14, P.

Elegante Maskenanz. billig zu verm. Blücherstraße 11, 3 l.

Eleg. D.-Mask., Rokoko, Pierrette, Tyr., Zig., Dom., Jugendstil, span. Tänzerin, von 3.50 Mk. an. Anzus. v. 12 Uhr an Steingasse 31, Vdh. 2.

Eleg. Masken, Zig., sp. Tänz., Tirol., Phant., Winz., sow. H.-Mask. b. zu vl. Hermannstr. 12, 2.

Zwei Maskenanzüge zu verl., Pierrette und Geranie. Bleichstraße 31, Vdh. 2.

Mehrere hochelegante Preis- u. andere Masken (1001 Nacht, Andalusierin, Fee, Brikett, Tänz., Tirol., Phantasie, Domino u. s. w.), sowie Clowns billig zu verl. **Riehlstraße 11, 3 l.**

Damen-Masken, Tyr., Elläss., Bäuerin, Zig., v. 2 Mk. an zu verl. Steingasse 2), Fertp. r.

Zwei el. Dom. m. H. zu vl. Bertramstr. 4, 3 l.

Eleg. M., Zigeunerin, z. vl. Riehlstr. 6, H. 2 r.

H.- u. D.-M.-Anz. b. z. verl. Kellerstr. 5, 2 l.

Masken-Anz. bill. zu verl. Karlstr. 37, 2.

Zwei hochel. orig. seid. tadell. Blumen-Phant.-Kostüme (Rosen) b. zu verl. Bismarckring 17, 2 r.

Versch. D.-M. b. zu verl. Kirchg. 36, Stb. 2.

Eleg. D.-M., Zig., b. zu vl. Zietenring 12, 3 l.

El. Pr.-M. bill. zu verl. Elvillerstr. 6, 2 r.

Eleg. seid. Pierrette u. span. Tänzerin b. zu verl. Ellenbogengasse 6, Schuhladen.

Masken-Anzug (Regimentstochter u. Zig.) bill. zu verleihen Hellmundstraße 26, 2 r.

H.-Clown b. z. vl. Ellenbogeng. 6, Schuhl.

Hocheleg. neueste Preismaske v. za. 20 and., Masken b. 3 Mk. an z. verl. Hellmundstr. 2.

M.-Anz. (Phantasie u. Ritter-Königin) b. zu verl. Walramstraße 37, Hth. 1 l.

2 schicke Mask.-Kost. zu vl. Hellmundstr. 14, P.

Versch. eleg. und einfache **Masken-Anzüge** zu verleihen. Näh. Schwalbacherstr. 30, 2 r.

Für Fastnacht-Dienstag eleg. Masken-Anz. zu verl. Friedrichstraße 50, 1 r.

Sch., f. neue Maskenanz., Zigeun., Spanierin, Phantasie, f. 3.50 zu verleihen Hellmundstr. 28, P.

Zigeuner-Anz. billig zu verl. Walramstr. 18, 2.

D.-M., Königin d. Nacht, billig zu verl. od. zu verkaufen. **Weber,** Nerostr. 36, 2 rechts.

Masken-Kostüme: Phantasie, sp. Tänzerin, Matrosin zu verleihen Hellmundstraße 23, P.

D.-M. b. z. verl. o. z. verk. Friedrichstr. 34, 2.

El. Zig. u. Fisch. b. z. vl. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Eleg. seid. Maskenanz. (Regenbogen) plissiert, f. 10 Mk. zu vl. od. b. zu vk. Bertramstr. 12, 2 r.

D.-M.-Anz. b. z. vl. Hellmundstr. 53, P. 8 l.

Eleg. Dom. m. H. zu vl. Hellmundstr. 25, 2 l.

Eleg. Maskenkostüm zu verl. Feldstraße 18, 1.

Zwei M.-Anz. zu vl. Blücherstr. 7, Mb. 1 r.

2 sch. Maskenanzüge z. v. Hellmundstr. 30, 1.

Neue Preismasken-Anzüge billig zu verl. Raabe, Hellmundstr. 23, Vdh. 1.

7 sch. Mask.-Anz. b. z. v. Bertramstr. 3, 2 r.

Eleg. Masken-Kostüm (Sport) zu verl. Körnerstr. 4, 3 l. Anzus. bis 2 Uhr nachmittags.

Sch. Masken-Anzug (Kolumbia) billig zu verleihen Hellmundstraße 26, 1 rechts.

Neuer Masken-Anzug, Pierrette, einmal getragen, zu verleihen Taunusstraße 2, Frontspitze.

M.-Anz., Tirol., neu, zu vl. Kellerstr. 11, G. 1.

El. Bäuerin 3 Mk. z. vl. Seerobenstr. 30, Hp.

Eleg. Maske, Zig., z. verl. Kapellenstr. 7, 1 r.

2 M.-A. f. M. v. 5—7 J. z. vl. Roonstr. 14, P.

M.-A. (Post.) b. zu v. Rauenthalerstr. 7, M. 2 r.

Schw. eleg. reinf. Domino zu verl. Friedrichstr. 44, 3 r.

Drei n. eleg. Mask. b. z. vk. Sedanstr. 4, 3 r.

D.-M.-Anz. v. 1.50 an zu vl. Riehlstr. 3, H. 2.

Eleg. **Masken** (Zigeunerin, Rose, Edelweiß), neu, b. z. vl. Drudenstraße 9, Part. r.

Preismaske, Jägerin, zu vl. Drudenstr. 5, 1 r.

Schicke Masken-Anzüge zu verleihen. **Geschw. Cratz,** Konfektion, Moritzstraße 44

Sch. Maskenanz. bill. zu verl. Yorkstr. 21, P.

Ein **hochelegantes Maskenkostüm** zu verleihen Hermannstraße 12, Part.

Baby-Kost. m. Hut zu verl. Sedanstr. 10, 3.

Verschiedene schöne Maskenanzüge bill. zu verleihen Wellritzstraße 26, Hth. 3.

El. Maskenanz. zu vl. Sedanstr. 13, Hth. P.

Schöne D.-Maskenkostüme bill. zu verleihen Hellmundstraße 5, P. rechts.

Maskenanz. billig zu verl. Jahnstraße 10, 2.

Eine hochelegante **erste Preismaske** (Seide) und eine **Elsässerin** (neu) zu verleihen Biebricherstraße 33, 3.

Sch. Masken-Anz. b. zu vl. Schachtstr. 21, 2.

Eleg. Damenmasken, Domino m. H., Zigeun., Postträger, neu, b. zu vl. Bismarckring 23, P. r.

Eleg. Maskenanz. (Zig.) b. z. vl. Jahnstr. 21, P. r.

Neumod. Harlekin, Zig., Gärtn. von 3 Mk. an zu verl. Westendstraße 18, Hth. 3 r.

El. Maskenanz. b. z. vl. Blücherstr. 7, 1 r.

Eleg. Damen-Masken u. w. Ballkleid zu verl. od. bill. zu verk. Frankenstr. 13, Hths. 1 lks.

Herren-Pr.-M. zu verl. Michelsberg 2, 3 lks.

Mask.-Anz. (Baby) zu verl. Steingasse 11, P.

Zwei M.-Anz. b. zu vl. Friedrichstr. 50, 2 r.

Elegante Maskenkostüme u. Dominos preiswert zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

Zwei sch. **neue Maskenkostüme** (fr. Garde u. **Phantasie**) bill. zu verleihen Bertramstr. 6, 3.

Sch. Maskenanzug zu verl. Wellritzstr. 20, 3.

2 schicke Stud. b. z. vl. Scharnhorststr. 16, P. r.

Orig. Maske z. vl. Hellmundstr. 3, 3 rechts.

2 sch. M.-Anz. b. z. vl. Röderstr. 17, Hth. 2.

Eleg. Zigeunerin 3.50, Domino (Atl.) m. Hut 4.50 Mk. zu verl. Seerobenstraße 30, Hochpart.

2 el. M.-Anz. b. zu vl. o. vk. Blücherstr. 20, 3.

Zwei eleg. seid. M., sp. Tänzerin und Tyrol., v. 3 M. an. Bertramstr. 13, P. l.

Münch. Kindl. u. A. 3 M. z. vl. Nerostr. 20, 1.

Drei sch. D.-Masken-Anz., Schmugglerinnen, billig zu verl. Schulberg 15, Gartenh. 2 St.

Sternhimmel, Pr.-M., 5 M., **Kirsche,** neu, 6 M., schöne **Zigeunerin** 3 M., zu verl. Bleichstraße 48, Part. r.

Eleg. Maskenkostüm z. verl. Hellmundstr. 44, 1.

Sch. D.-M.-Kost. zu verl. Hermannstr. 24, 2.

Sch. Phant.-Kost. b. z. verl. Sedanstr. 2, 2 r.

Drei sch. M.-Anz. b. z. vl. Wellritzstr. 48, 1 r.

Masken, Dominos billig zu verleihen oder zu verkaufen Helenenstraße 2, 1 l.

Zwei Maskenanzüge zu verl., Pierrette und Geranie. Bleichstraße 31, Vdh. 2.

Zwei el. Zig. u. mehr. **Herren- u. Damen-Masken** Hermannstraße 12, 2 bei **Weeber.**

Masken-Perücken billig zu verleihen Friseurgeschäft Helenenstraße 2, Ecke Bleichstraße.

Klavier-Dilettant sucht Violinist oder Cellist einmal wöchentlich. Gefl. Offerten mit Honorarang. erbeten unb **V. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst!

Wer schreibt Offerten? Offerten unter **M. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter, 1. Kraft, übernimmt noch das Beitragen und Neuanlegen von Büchern jeglicher Art, Feststellung von Bilanzen, Erledigung von Korrespondenzen, Mahnsachen 2c. stunden- und tageweise bei billigem Honorar. Offerten unter **P. 402** an den Tagbl.-Verlag.

Vermögensverwaltung. Verwaltung von Immobilien, ev. deren Verkauf, von selbstvermögendem älteren erfahrenen Kaufmann **mit** ersten Referenzen zu übernehmen gesucht. **Offerten** unter **P. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame, Offizierswitwe, hat den lebhaften Wunsch ein- od. zweimal i. d. Woche vierhändig z. spielen. Sollte eine andere Dame d. gleich Wunsch hab., **so wird** höfl. um Abgabe der Adresse unt. **Vierhändig T. 425** an den Tagbl.-Verlag gebeten.

Zeugnis-Abschriften m. Schreibmaschine; schnell, billig. **Hanseatische Schreibstube,** Kirchgasse 30, 2.

Gesucht ein geb. Herr **als vierter** Mann zum Kartenspielen. Off. unter **„Grazie“** hauptpostlagernd.

Abladeplatz f. Strohlehm gesucht in d. Nähe der unteren Matterstraße. **Peter Lerch.**

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen von Glas u. Porzellan bes. unter Garantie. **Philipp Rinn,** Moritzstr. 7, Stb

Umzüge,

Möbel- u. Gepäcktransporte, sowie jedwelche Fuhren mit Federrolle, ein- u. zweisp., in u. außerhalb der Stadt und über Land, übernimmt bei billiger Berechnung und praktischer Bedienung **C. Stiefvater,** Hochstr. 6 u. Ludwigstr. 6, P.

Wann fährt leerer

Möbelwagen

(9 Meter) nach **Düsseldorf** zurück? Off. unter **H. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller Systeme prompt u. billig unter Garantie. **Adolf Rampf,** Mechaniker, Saalgasse 16.

Möbel w. aufpoliert von **Becker,** Drudenstr. 7, H.

A. Leicher, Adelheidstraße 46, Tapezierer, Polsterer und Dekorateur.

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Blank Haus,

erstes Institut für sämtliche Wohnungsreparaturen

Wir verlegten unser Bureau in Wiesbaden nach

Riehlstr. 23, Part., i. Hof.

Schöppler & Hoffmann.

Wiesbaden, Tel. 3505. **Biebrich,** Tel. 169.

Tüncher- und Anstreicherarbeiten werden prompt u. billig ausgeführt. Näh. Bismarckring 31, 3 St. r.

Ofensetzer J. Klein Nachf., Adlerstr. 40, 1.

Gärtner empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten, sowie in regelrechtem Obstbaum- und Weinstockschnitt. Näh. Roonstr. 13, 3.

Kostüme, Blusen u. Kinderkleider w. in u. außer dem Hause angefertigt Bismarckring 36, H. 1 r.

Perf. Schneiderin, die v. Jahre in Berlin gearbeitet hat, nimmt noch Kunden außer d. Hause an, **Klein.** Hellmundstraße 11, 1 rechts.

Tücht. Kleidermacherin empf. sich z. Anf. von Konfirm.-Kleidern bill. Adlerstraße 4, b. **Krbe.**

Schneiderin sucht Kunden ins Haus. Off. unt. **P. 428** an den Tagbl.-Verl.

Stickereiarbeiten aller Art

werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 32, Hth. 1 r.

Pariser Neuwäscherei von **A. Arnst,** Bleichstraße 14, Hth. Spezialität feiner Herren- und Damenwäsche.

14 Friedrichstraße 14.

Empfehle meine Wäscherei und Feinbügelei.

Feine **Herren-** und **Damen-Wäsche** wird gewaschen und **modern** gebügelt. Trocknen im Freien. **Gardinen** w. gew. u. gesp. Emserstraße 6, Gartenhaus 2 St.

Neuwäsch. Dotzheimerstr. 13, P., Frl. Michel. Eig. Bl. Spezial. fein. Herren- u. Damenwäsche.

Stärkw. z. Büg. ang. Seerobenstr. 28, H. 1 r.

Herrschafts-, Pensions- u. Fremdenwäsche wird angen., gut u. pünktlich besorgt. Eigene Bleiche u. Trockenhalle. Näh. Röderstraße 9, im Laden.

Herren- u. Herrschaftswäsche wird gut und pünktlich besorgt Roonstraße 10, 3 l.

Arbeiterwäsche z. B. u. Ausbess., sow. Bügelwäsche w. g. bes. Hermannstr. 3, H. D. Fr. Bechtold.

Herrschaftsw. w. gew. u. geb. Yorkstr. 4, P. 3 l.

Dotzheimerstr. 15, 2 r., f. Fr. W.- u. Putzbesch.

Handschuhe werden gewaschen und gefärbt Michelsberg 2, Handschuhgesch.

Mathilde Krüger,

gepr. Krankenpflegerin, verzogen von Adolfstraße 8 nach **Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1. Stock rechts. Telephon 2480.**

Aerztl. gepr. **Masseuse** nimmt noch Patienten an. Herderstraße 27, 1 rechts. Postkarte genügt.

Tücht. Friseuse empfiehlt sich im Abonnem.- u. Ballfrisieren. Oranienstraße 56, Hth. 2 links.

Pers. **Friseuse** empf. s. geehrt. D. f. Einzel- u. Ballfr. **Ondulation** u. Kopfwäsche im Ab. 3—4 Mk. Seerobenstraße 11, 3 r.

Angehende Friseurin wünscht einige Damen im monatl. Abonnement zu bed., schon von 3 Mk. an. Näh. bei Hoffriseur **Sulzbach,** Bärenstraße 4.

Tücht. Frisl. empf. sich z. Einzelfr. u. Abonn. zu billigen Preisen. Kirchgasse 24, 1.

Gepr. Masseur und Heilgehilfe empf. sich bei billigster Berechnung, übernimmt auch bessere Krankenpflege. Off. unter **V. 421** an den Tagbl.-Verlag.

Modell
für Vorträge, gesucht Goethestraße 22, 2.

Kind wird in gute Pflege gegeben; am liebsten zu kinderlosen Eheleuten. Offerten unter **P. 429** an den Tagbl.-Verlag.

Mutterloses Kind, 1—6 Jahre alt, wird in gute Pflege bei gut bürgerl. Familie genommen. Gefl. Offerten unter **O. 429** an den Tagbl.-Verl.

Für kleines Kind gute Pflege gesucht. Mk. 15 bis 18 per Mon. Off. u. **Z. 426** a. d. Tagbl.-Verl.

Jg. Frau nimmt tagsüb. Kind in Pflege. Näh. Scharnhorststraße 17, Hth. 1 l.

Frauenkrankheiten,
Gebärmutterkatarrh — Entzündung — Geschwülste, Blutungen 2c.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie **Menstruationsstörungen** behandelt **Müller,** Wiesb., **Rheinstr. 63, 1.** Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise

Büch. ü. Ehe, w. z. v. Kinderf. 1½ Mk. wo **Blut**stockung **Frauen**-Arzt 2c. Buch 1½ Mk. Nachn. **Siesta-Verlag Dr. 28. Hamburg.**

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Damen f. bill. gänzl. mannfäll. Aufn. z. diskret. Entbindung u. Rat bei verh. Arzt. Strengste Verschwiegenh. Kein Heimbericht. Anfragen unter **A. M. 16** beförd. **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** F89

Damen finden Aufn. Rat diskret. Frau **Brand,** früher deutsche Oberhebamme. (Kopt425) F146
Verviers, rue Spintay 75.

Phrenologin
nebst Tochter

täglich nur für Damen zu sprechen
Helenenstraße 12, 1.

Phrenologin Blatterstr. 24, Hth. Parterre.

Phrenologin von der Reise zurück. Nur kurze Zeit Helenenstraße 9, 2 St. r. Nur f. Damen.

Chiromantin Herderstr. 27, 1 rechts.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag5059) F142
Heiratsvermittlung,
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Heirat wünscht jg. Frl., 200,000 M. Vermög., später gr. Erbsch., m. charaktervoll. Herrn, w. auch ohne Verm. Off. **„Ideal", Berlin C. 25.** (E. B. 8503) F 168

Wittwe, alleinstehend, 25 Jahre, 235,000 Mk. Vermögen, wünscht **Heirat.** Verm. n. Beding., jedoch guten Charakter. Brief an **„Veritas", Berlin No. 39.**

Dame wünscht Bekanntschaft mit besserem Herrn von idealer, edler Gesinnung, schlanker, eleganter Erscheinung, nicht älter wie 40 J.
zwecks Heirat.
Offerten erbeten unter **G. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Das betreffende Fräulein, welches die Off. unter **F. 417** im Tagbl. niederlegte, w. nochmals gebeten, unter selb. Off. Zeit zu bestimmen, wann treffen? da Brief zu spät abgeholt wurde.

Speranza.
W. g. es D.? H. D. Berg.? Vertr. D. m. a., D. m., ich f. m. D. H. D. f. w. mtz.?
Li.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Räuber.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Liselott'.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung

Akinaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Bangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule B. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. E. V. Abends 7 Uhr: Konzert.
Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V. Abends 8 Uhr: Probe.
Turnverein. Abends v. 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konversations-Zirkel, Mittelschule Rheinstraße 90, Zim. 28. 8—10 Uhr: Konversat.-St.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach denselben: Allgemeiner Singabend.
Gutenberger-Loge Tannuswacht. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Stemm- und Ring-Klub Athletia. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangel. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 8¼ Uhr: Bibelbesprechung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Menicilia. 9 Uhr: Uebung.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Fachverein der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen. Abends 9½ Uhr: Historisches Frisieren (Johannisberg).
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda. Abends: Probe.

Versteigerungen

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der **Maurerarbeiten,** einschl. Materiallieferung, zum Neubau des Vereinshauses des **Wiesbadener** Männergesang-Vereins, E. V., an Herrn Adolf Walther, Bleichstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 64 S. 11.)

Versteigerung von Schuhwaaren und Mobilien am Rathause zu Naubach, vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 83 S. 15.)

Holzversteigerung aus der Oberförsterei **Wiesbaden,** im Gasthaus „Zum deutschen Haus" in Wehen, vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 74 S. 11.)

Nutzholz-Versteigerung im Neuhofer Gemeindewald, Distrikt Sang, vormittags 11 Uhr; nachmittags in den Distrikten Alteseld und Seelbacherweg. (S. Tagbl. 80 S. 11.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

17. Februar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	750.6	749.3	749.9	749.9
Thermometer C.	−1.9	+2.3	+1.7	+1.0
Dunstspann. (mm)	3.8	3.9	4.7	4.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	96	72	91	86.3
Windrichtung	SW. 2	SW. 2	S. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	1.7	—

Höchste Temperatur 2.7. Niedr. Temper. −3.4.

18. Februar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	750.7	751.8	752.5	751.7
Thermometer C.	2.0	6.1	3.5	3.8
Dunstspann. (mm)	5.1	6.1	5.5	5.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	96	87	93	92.0
Windrichtung	SO. 2	S. 2	S. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	1.5	0.4	—	—

Höchste Temperatur 6.8. Niedr. Temper. 0.8.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

21. Februar: veränderlich, wollig mit Sonnenschein, normale Temperatur, windig, strichweise Schnee.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Febr.	im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
21.	12 41	7 30	5 53	6 31 V.	3 53 N.

Verkehrs-Nachrichten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 vormittags u. 4—6 Uhr nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloß.
Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von ½11—1 Uhr vorm. geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Eintrittskarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüreau, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 34; III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippsbergstr. 15.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.
Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Schiersteinerstraße.
Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße.
Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.
Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster wohnt nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfkirche, Platterstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, „Friedenskirche", Schwalbacherstraße. Der Küster wohnt Adlerstr. 69.
Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurterstr. 1. Außer Sonntags täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus.
Synagoge der Israel. Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst morgens 6¾ Uhr und abends 5½ Uhr.
Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.

Theater-Concerte

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Wanderung durch den Schwarzwald. — Serie II: Salzburger Alpen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 20. Februar.
51. Vorstellung. 34. Vorstellung im Abonnement A.

Die Räuber.
Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Maximilian, regierender Graf von Moor . . . . . Herr Mebus.
Karl, } seine Söhne . . . . Herr Leffler.
Franz, } . . . . Herr Weinig.
Amalie von Edelreich . . . . Frl. Maren.
Spiegelberg, } Liberliner, nachher Banditen Herr Ballentin.
Schweizer, } Herr Zollin.
Grimm, } Herr Perino.
Ratzmann, } Herr Spieß.
Schufterle, } Herr Encke.
Roller, } Herr Koch.
Kosinsky, polnischer Edelmann . Herr Malcher.
Hermann, Bastard von einem Edelmann . . . . . Herr Schwab.
Daniel, ein alter Diener des Grafen Moor . . . . . Herr Andriano
Ein Pater . . . . . Herr Kober.
Räuber.

Der Ort der Geschichte ist Deutschland, die Zeit ungefähr 2 Jahre, 1757—59.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Nach dem 2. u. 4. Akt findet eine längere Pause statt.
Für die hiesige Aufführung ist wiederum das Zeitalter der Original- (Cottasche) Ausgabe zu Grunde gelegt.
Anfang 6½ Uhr. — Ende gegen 10½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Mittwoch, 21. Febr. 52. Vorstellung. 34. Vorstellung im Abonnement C. Häusel und Gretel. Slavische Brautwerbung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, 20. Febr. 164. Abonnements-Vorstellung.

Liselott'.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:
Ludwig XIV., König von Frankreich . . . . . August Weber.
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder . . . . . Heinz Hetebrügge.
Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin . . . . . Lucie Elsenborn.
Marquise v. Maintenon . . . Sofie Schenk.
Lenor v. Rathsamhausen, Elisabeths Hoffräulein . . . . Elly Arndt.
Marschallin Grangai, Oberintendantin des Herzogl. Hofstaates . . . . . Bertha Blanden.
Graf Lauzan, } Hofkavaliere Rudolf Bartak.
Baron d'Auvrey, } Hans Wilhelmy.
Chevalier Montigny, } Richard Ludwig.
Graf La Garde, } Kavaliere Reinhold Hager.
Chevalier v. Lorraine, } des Herzogs Friedr. Degener.
Lacroix, Haushofmeister des Herzogs . . . . . Franz Queiß.
Küchenchef } des Herzogs . . Arthur Rhode.
Beschließerin } . . Minna Rate.
Garderobière } . . Emmy Selke.
Dubois, Schenkwirth . . . . Theo Tachauer.
Poisson, } Bürger von Paris Theo Obrt.
Tissot, } Max Ludwig.
Teinturier, } Gerhard Sascha.
Marais . . . . . Herm. Wöschke.
Madelon seine Tochter . . . Else Feiler.
Temple, ein Stroh . . . . Georg Rücker.
Gefolge, Pagen, Lakeien.

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, teils im Schlosse St. Germain, teils in Paris, teils in Versailles.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 21. Febr. 165. Abonnements-Vorstellung. Der Prinzgemahl.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, 20. Februar.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.

1. Ouvertüre zu „Die Abenceragen" L. Cherubini
2. Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser" . . . . . R. Wagner.
3. Szene und Ballet aus „Die lustigen Weiber" . . . . . O. Nicolai.
4. Seeliges Waldgeheimnis . . . W. Kienzl.
„Du schau mir, hohe Mittagssonne,
Nicht durch die lauschige Nacht hinein,
Und was du spähst von uns'rer Wonne,
Das lass' der Welt verschwiegen sein."
(Rückert.)
5. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla" . . . . . G. Rossini.
6. Jubel-Walzer, op. 296 . . . Ed. Strauss.
7. Grosse humoristische Transcription über „S'kommt ein Vogel geflogen", nach berühmten Komponisten . S. Ochs-Rosenkranz.
1. Das Lied. 2. Bach. 3. Haydn. 4. Mozart. 5. Strauss. 6. Verdi. 7. Gounod. 8. Wagner. 9. Beethoven. 10. Mendelssohn. 11. Schumann. 12. Brahms. 13. Meyerbeer. 14. Militär-Marsch.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zu „Lalla Roukh" . F. David.
2. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini" . . . . . H. Berlioz.
3. Finale aus „Zampa" . . . . F. Herold.
4. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde" . . . . F. Mendelssohn.
5. Andante cantabile aus der Sonate C-dur . . . . . W. A. Mozart.
6. Vox populi, Potpourri . . . A. Conradi.
7. Deutsche Frauen, Walzer . . Ph. Fahrbach.
8. Kaiserjäger-Marsch . . . . R. Eilenberg.

No. 84.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Telephon 415. Telephon 415.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke

6 Hoflieferanten-Diplome

Wilhelmstrasse 22

Silberne Medaille Düsseldorf 1902

beehrt sich zum Besuche des diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs mit 33⅓ % Rabatt

auf alle Waren, ausgenommen Spitzen am Meter von Mark 20.— an und höher,

vom 11. bis einschl. 25. Februar a. c.

höflichst einzuladen. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzug nach dem Eckladen im gleichen Hause ist der Ausverkauf dieses Jahr auf 14 Tage verlängert. 367

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltouren.

Einfache, Retour- und Rundreise-Karten. Combinirte Eisenb.- und Dampfer-Billets. — Schlafwagen-Billets. — Schweizer General-Abonnements. Italienische Rundreise-Billets. — Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut. — Creditbriefe, Lire, Francs etc. stets vorräthig.

Universal-Reisebüreau J. Schottenfels & Co.,
Theater-Colonnade 29—31.

Das Reisebüreau **Schottenfels** ist in Wiesbaden die **alleinige** Vorverkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 3793

Etablissement Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Mittwoch, 21., und **Donnerstag, 22. Februar, abends 8 Uhr,** im festlich dekorierten grossen Saale:

Bock- und Schlachtfest auf rheinische Art.

Musik { am 1. Tage: 3. Fuss-Art.-Regt. / am 2. Tage: 21. Pionier-Bat. } **aus Mainz.**

Zur **Verlosung** kommen am Mittwoch abend ein **Riesenschwartenmagen;** am Donnerstag abend eine **Riesenbockwurst.**

Speisen vom Schwein in grosser Auswahl:
Wellfleisch mit Kraut und Puree — Bockwurst mit Kraut und Puree — Schweinepfeffer — Gesalzenes Schweinefleisch mit weissen und grünen Bohnen — **Gebratene Leber- and Blutwurst mit Himmel und Erde** — Linsensuppe naturele mit Würstchen — Bohnensuppe mit frischem Schweinefleisch — Erbsensuppe mit Schweinsohren.

Schlachtfestplatte, garniert mit sämtlichen oben angeführten Speisen vom Schwein Mk. 1.—.

Bockbier der Brauerei Jos. Busch, Limburg a. Lahn.

Entree 10 Pf., wofür Mütze und Lieder.
Garderobe frei. Saalöffnung 7½ Uhr.

Karl Federspiel.

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Zyklus wissenschaftlicher Vorträge.

Dr. Grünhut:

Mittwoch, den 21. Februar l. J., abends 8¼ Uhr, im **grossen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse:**

Wind u. Wetter und ihre Entstehung.

Mit Demonstrationen. F 234

Eintrittskarten zu 1 Mk., Beikarten für Angehörige der Abonnenten zu **70 Pf.** u. Karten für einen **reservierten Platz** zu **3 Mk.** werden an der **Abendkasse** abgegeben.

Die Vortragskommission.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Die noch vorrätigen

Paillette-, gemalten und Federfächer,

nur erstklassige, französische und spanische Modelle,

werden mit

25—30 % Rabatt

abgegeben. 114

Jac. Zingel Ww.,
Inh. E. Maabe.

Telephon 3362.

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.
Kunstgewerbl. Magazin, Bronzen, Lederwaren.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Eheleute **Spediteur Wilhelm Ruppert** zu Wiesbaden versteigere ich am

Donnerstag, den 22. Februar 1906, nachmittags 3 Uhr,

im Rathause hierf., Zim. No. 42, im 2. Obergeschoß, die zur Nachlaßmasse der Eheleute **Wilhelm Ruppert** gehörigen **Hausgrundstücke nebst Scheuer und Stallungen,** belegen in der **Schwalbacherstraße** hierselbst unter No. 67 und 69, ersteres eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden — Innenbezirk — in Band 8, Blatt 112, unter laufende No. 1, mit der Bezeichnung Kartenblatt 89, Parzelle 6, Größe 2 ar 11 qm, letzteres eingetragen im Grundbuch von Wiesbaden — Innenbezirk — in Band 11, Blatt 155, unter laufende No. 1, mit der Bezeichnung Kartenblatt 89, Parzelle 7, Größe 3 ar 84 qm.

Die Bedingungen werden im Versteigerungstermine bekannt gemacht.

Die Gebäude eignen sich ganz besonders für **Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.** F 244

Wiesbaden, den 16. Februar 1906.

Der Königliche Notar Justizrat Dr. **Loeb,**
Adelheidstraße 2.

Heute Dienstag

sollen die Möbel, welche sich in dem Laden

9 Herrnmühlgasse 9

befinden, wegen Räumung sofort verkauft werden.

1 feiner Mahagoni-Empire-Salon, 3 elegante Schlafzimmer, 2 hochfeine Speisezimmer, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Nußbaum-Bücherschrank mit Truhe, Ottomane mit Decke, 1 großer Teppich (3×4 Meter) 2c.

Die Preise sind äußerst billig.

9 Herrnmühlgasse 9,
vis-a-vis der Herrnmühle.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das hiesige Gerichts- und Gefängnisgebäude für die Heizungsperiode 1906,07 notwendigen **Brennmaterialien** soll an einen Lieferanten im Verdingungswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen und das Massenverzeichnis sind im Gerichsgebäude, Zimmer 44, in den Nachmittagsdienststunden einzusehen. Daselbst sind verschlossene Offerten, versehen mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Brennmaterialien für das hiesige Gerichts- und Gefängnisgebäude"** bis zum **10. März d. J.** einzureichen. Die Auswahl unter den Angeboten bleibt vorbehalten. F 273

Wiesbaden, den 15. Februar 1906.

Der Landgerichtspräsident.
Der erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Sonnenberg** belegenen, im Grundbuch von da, Band 24 Blatt 682 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Eheleute Tüncher **Heinrich Diefenbach** und **Christiane,** geb. **Eisen,** zu Sonnenberg, als Gesamtgut eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 7 Parzelle No. 79, groß 1 ar 42 qm,
Kartenblatt 7 Parzelle No. 80, groß 68 qm,
Kartenblatt 7 Parzelle No. 81, groß 6 ar 23 qm,
Kartenblatt 7 Parzelle No. 82, groß 2 ar 55 qm,
a) Wohnhaus mit Saalbau, abgesondertem Schuppen, Kellerüberbau, Hofraum und Hausgarten,
b) Kegelhaus mit Kegelbahn, Talstraße 5,
Gebäudesteuernutzungswert bei a) 400 Mk. und bei b) 60 Mk.,
Kartenblatt 7 Parzelle No. 225/175, Hofraum Schloßmauer, 7 qm groß,
Kartenblatt 7 Parzelle No. 223/175, Hofraum Schloßmauer, 5 qm groß,

am 3. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer No. 63 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen. F 267

Wiesbaden, den 7. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. Februar 1906, vorm. 11 Uhr, in der Restauration **Waldhäuschen,** aus Distr. 15 **Obere Gewachsenestein** an der **Platterstraße. Buchen:** 236 Rm. Scheit u. Knüpp., 204 Hdt. Durchforstungswellen. **Birken:** 15 Rm. Knüpp. **Nadelholz:** Stämme IV. Kl. 54 Stck. mit 9,8 Fm., Stgn. I.—III. Kl. 11 Stck., 8 Rm. Scheit u. Knüpp., 0,50 Hdt. Wellen. Der Förster ist von 8 Uhr ab im Schlage. F 282

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 23. Februar d. J., vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im **Schiersteiner Gemeindewald** in den Distrikten 6 und 8 Bodenwaag, 14 Hämmereisen und 19b Pfühl:

Eichen:	53	Stämme mit 15,06 Fstm.,
„	59	Rmtr. Schichtnutzholz,
„	15	Rmtr. Scheit- u. Knüppelholz,
„	50	Wellen,
Buchen:	2	Stämme mit 1,11 Fstm.,
„	2	Stangen 1. Kl.,
„	195	Rmtr. Scheit- u. Knüppelholz,
„	2700	Wellen,
Kiefern:	6	Stämme mit 3,61 Fstm.,
„	12	Rmtr. Schichtnutzholz,
„	107	Rmtr. Scheit- u. Knüppelholz,
„	500	Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Sammelplatz ist am Forsthaus „Rheinblick".

Schierstein, den 14. Februar 1906.

Der Bürgermeister.
Lehr. F 320

Nichtamtliche Anzeigen

Gelegenheitskauf.

Dieser Tage wird

1 Posten dauerhafter wichslederner Schuhe für Herren, Damen und Kinder, in sehr schöner Ausführung, u. versch. prima Borkalf- u. Chevreaux-Stiefel, auch warme Pantoffel billig verkauft.

Nur Neugasse 22, 1 St. hoch. Kein Laden.

Fettgries per Ztr. 80 Pf.
Magergries per Ztr. 50 Pf.
Kohlen-Konsum „Glück auf",
Carl Ernst.

Wie alljährlich nur einmal im Jahre

Nur diese Woche! Nur diese Woche!

Grosser und reeller

Räumungs-Ausverkauf

vom 18. bis 24. Februar

unseres enormen Lagers
vorjähriger **Frühjahrs- und Sommerwaren.**

Fabelhaft billig!

Knaben-Anzüge,
Knaben-Blusen,
Knaben-Paletots.
Mädchen-Kleider,
Mädchen-Blusen,
Mädchen-Jackette,
Mädchen-Mäntel.
Baby-Kleidchen,
Baby-Jäckchen.
Damen-Blusen,
Damen-Kostümröcke,
Damen-Morgenröcke,
Damen-Unterröcke.
Damen-, Herren- und Kinder-
Trikotagen und Wäsche.

Extra-Angebote,
solange der Vorrat reicht.
Besonders auf Tischen ausgelegt.

Grosse Posten
Knaben-Waschblusen
in allen Grössen,
Serie I Mk. 1.50, Serie II Mk. 2.—, Serie III Mk. 2.50.
Knaben-Waschanzüge
in allen Grössen,
Serie I Mk. 3.—, Serie II Mk. 4.—, Serie III Mk. 5.—.
Knaben-Waschhosen
in allen Grössen Mk. 1.25 u. Mk. 1.75.
Grosse Mädchen-Kleider
in Wasch- u. Wollstoffen von Mk. 3.— an.
Mädchen-Blusen
per Stück Mk. 1.50.
Knaben- u. Mädchen-Winter-Mäntel
enorm billig!
Damen-Kostümeröcke,
schwarz u. farbig,
Serie I per Stück Mk. 4.75.

Handschuhe, Krawatten, Schirme, Reise- und Schultertücher, Gürtel, Boas etc.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, dass sämtliche dem Ausverkauf unterstellten Waren nur **prima** Qualitäten unseres eigenen Lagers sind und deshalb eine äusserst günstige Kaufgelegenheit bieten.

Gebr. Baum, vormals W. Thomas,

Webergasse 6 — Ecke Kl. Burgstrasse.

384

Inventur-Ausverkauf

von Montag, den 19., bis Freitag, 23. Februar.

Damen-Wäsche ◎ Tischzeuge
Herren-Wäsche ◎ Leinen-Reste
Feine Modell-Wäsche
weit unter Preis.
Verkauf nur gegen bar

Georg Hofmann,
Langgasse **43.** 550

Winterkur für Nerven-Kranke. Warme, geschützte Lage am Südabhang des Taunus. Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Centrale Heizung und Beleuchtung, geheizte Liegehalle und Corridore **Sorgsame Behandlung** und **Verpflegung.** Diätkuren. (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekte franko.
Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.
F. à 2290/11c) F137

Brillantringe

empfehle als Spezialität zu bekannt billigen Preisen.
Fritz Lehmann
Juwelier,
Langgasse 3.

ELEKTRISCHE

KRAFT- UND LICHT-ANLAGEN

zum Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk.
ELEKTROMOTOREN — VENTILATOREN
KOCH- UND HEIZAPPARATE
BELEUCHTUNGSKÖRPER in allen STYLARTEN
ERSATZ- UND BETRIEBSMATERIAL.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
m. b. H.
Telephon No. 441. **Wiesbaden.** Luisenstrasse 6.

Die
Speditions-Gesellschaft Wiesbaden
G. m. b. H.
übernimmt
Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie
die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,
die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,
die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,
das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Schweres Lastfuhrwerk. — Kesseltransporte.

Büreau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstrasse.
Telefon 872. Telegramm-Adresse: **„Prompt".**
Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss. 3345

Wegen Geschäfts-Uebergabe
unterstelle mein reichhaltiges Lager in
Möbel, Betten und Polsterwaren
bis zum 1. April einem
vollständigen Ausverkauf.
Georg Reinemer Wwe.,
22. Michelsberg 22.

Reste für **Damen- u. Kinder-Blusen,** sowie ganze **Kleider, Reste** für einzelne **Röcke,** einige schöne Reste für **seidene Blusen** werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30. 1. Stock (Alleeseite).

Fensterglas, Roh- u. Spiegelglas, Ornamentglas, hell und farbig, Gärtnerglas, sowie Lichtglaserkitt und Diamanten empf. billigst **Johann Loos,** Wellritzstr. 12. NB. Reparaturen w. prompt u. bill. ausgef.

Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.
Grösste Auswahl, auch Reste. Billigste Preise.
W. Kussmaul aus **St. Gallen,**
Rheinstrasse 37, nahe Luisenplatz.

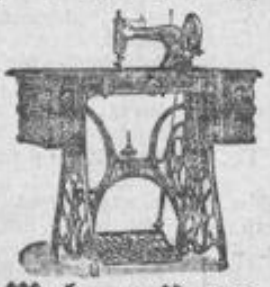
Nuss-Butter

Marke
SANIN
Gesetzlich geschützt — unter No. 41275.

feinstes Pflanzenfett,
ein naturreines 100 %iges Pflanzenfett, aus dem Marke der Kokosnuss hergestellt, ein ebenso vorzüglicher, wie ausgiebiger Ersatz, sowohl für Butter als auch andere bisher vielfach gebräuchliche, nicht immer einwandfreie tierische Fette, wie Schmalz, ausgelassener Talg etc.

Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.
Fabrikniederlage: Frankfurt a. M., Bergerstrasse 118.
Verkaufsstellen sind durch Plakate erkenntlich.
Vertretung: **Heinr. Eich, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.**

PFAFF



36 Webergasse 36.
Carl Kreidel.
Reparaturwerkstätte. 3416

Ph. Krämer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) **Holle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstraße 12.

Blumenpapier, Wachsrosen, Dahlien, Chrysanthemum, Papierrosen in all. Farben empfiehlt **M. Heisswolf,** Mauergasse 12.

Kornbrot, langer Laib, 35 Pf., Latwerg Pfund 21 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf.
Schwalbacherstr. 71. Telephon 2734.

Dankbarkeit

zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer **Baumgartl** in Krummel bei Ruffig (Elbe). (H.Z. No. 6496) F 115

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Nur allein bei Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3, C. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. F 128

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein gut gehendes **Tünchergeschäft** zu verk. Off. unter **M. 423** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein gutgehendes **Milchgeschäft** billig zu verkaufen. Offerten unter **C. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Ein fl. aber gutgehendes **Kolonialwarengeschäft** umständehalber sofort oder später zu verk. Off. von Selbstreflektanten unter **L. 413** an den Tagbl.-Verlag.

Spezereiwarengeschäft zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ga

Zwei zugfeste Wallachpferde

mit vollständigem Geschirr und gutem Wagen für Mk. 1600 zu verkaufen.
Carl Wirth, Scheffelstraße 1.

Ein Paar gr. br. **Pferde**, ein- u. zweisp. gefahren, 5 u. 8 J. alt, und ein **Landauerwagen mit Geschirr** preiswert zu verk. Oranienstraße 35.

Ein Zuchteber, Meißner Rasse, zu verkaufen Breckenheim 124, bei Wiesbaden.

Bernhardiner, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 20, P.

Ein **Rehpinscher** billig zu verkaufen **Dotzheim,** Wiesbadenerstraße 31.

Kl. weiß. Spitzchen zu vk. Weberg. 54, Lad. l.

Kanarien (Stamm Seifert).

Wegen Räumung meines Heckzimmers verkaufe noch einige prima mit 1. Preis prämiierte Hähne, sowie Zuchthähne und Weibchen billig.
Ph. Veite, Webergasse 54.

Kanarienh. u. Weibchen, r. Stamm Seifert, h. noch einige abzug. Friedrichstr. 14, 2. **Lang.**

Kanarien, l. Sänger, bill. zu vk. Born, Weilstr. 2.

Imperial-Teppich, ganz neu, 12 □-m groß, für Mk. 120 zu vk. Näh. Bismarckring 24, P. r.

Feine Damen-Theater-Kostüme

zu verkaufen Stiftstraße 6, 1. Et., v. 5—8 Uhr.

G. erhalt. Gehrockanzug, fl. Figur, b. zu verkaufen Mauergasse 8, 3 l.

El. Masken-A. b. zu v. Bismarckring 1, P. r.

M.-A., A B C. b. z. vk. od. z. vl. Gabelsbergerstr. 6, 1 l.

Linoleum-Boden, ca. 20 □-m, uni grün, bill. zu vk. Näh. Bismarckring 24, P. r.

Ein fast neuer **Masken-Anzug** billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 49, 3.

Elegante Damen-Maske, Pierrette, billig zu verkaufen Kl. Schwalbacherstraße 4, 2 rechts.

Kost. M.-Anz. bill. z. vk. Walkmühlstr. 20, P.

Verschied. Maskenanz. billig zu verkaufen u. zu verleihen Neugasse 22, 2 links.

Schw. Ref.-Dom. m. H. b. zu vk. Goethestr. 21, 1.

Große Auswahl Masken-Anzüge billig zu verk. oder verleih. Oranienstraße 45, Part. links.

Ein Posten gekleidete Puppen wegzugshalber billig zu verkaufen.
Liedtke, Müllerstr. 1, B. P., Ecke Stiftstr.

Telephon-Anlage, 2 Apparate, billig zu verkaufen Bismarckring 24, P. r.

Unterwood-Schreibmaschine

(bestes System der Welt) billig zu verk. wegen Geschäftsaufgabe. Näh. Bismarckring 24, P. r.

Oelgemälde moderner Meister zu verkaufen Rauenthalerstraße 7, 1 Treppe links.

Pianos mit edlem gesangreichen Ton, neuester Panzerkonstruktion, in allen Holz- und Stilarten, von **450** Mk. an, gebrauchte u. wenig gespielte **billigst.**

Flügel von **1050** Mk. an, erstklassige Fabrikate.

Harmoniums von **135** Mk. an, Fabrikat Schiedmayer, empfiehlt

F. König, Piano-Magazin, **Bismarckr. 4.**

Piano, Nußbaum, fast neu, Wert Mk. 800, zu 450 abzugeben **Friedrichstraße 13, 1 St.**

Pianinos, vorzügl. Ton, preisw. zu vk. Wörthstr. 1. **Urban.**

Pianino, vorzüglich, kaum gespielt, sofort sehr billig zu verkaufen Kapellenstraße 12, P. r.

Sehr gut erhaltenes **Billard** (Fürstenwege) billig zu verkaufen Aarstraße 20.

Ein neues Brockhaus-Lexikon zu verkaufen Scharnhorststraße 6, Hth. 2.

Zirka 500 Weingläser

zu verkaufen. Offerten unter **K. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Brautausstattungen

sowie

Möbel, Betten u. Polsterwaren

in jeder Art
zu äußerst billigen Preisen.
Nur gediegene Arbeit.
Weitgehendste Garantie.

Heinrich König,

Möbel u. Dekoration,
Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Schlafzimmer, hellnußb., best. a. 2 Bett. m. Pat.-Rahmen, Wollmatr. u. Keilen, Waschkommode m. Marm. u. Querspiegel, 2 Nachttische m. Marm., Spiegelschr. m. geschl. Glas, Handtuchh., kurze Zgebr., zu 390 Mk. zu verk. Rettelbeckstr. 12, 4 r.

Durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sehr billig zu verk. Schmelzer, Frankenstraße 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

Wollmatr., 3-t., 20 Mk., vorzügl. Matr., in jedes Bett passend, Seegrasmatratzen 10 Mk., Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth,** Bismarckring 33.

Zu verkaufen

gut erhaltene Salon-Einrichtung, Salonspiegel, Mah.-Sekretär, Kleiderschrank, Tische, Bücherbort. Anzus. bis 12 vorm. Adelheidstraße 73, Part.

Möbel, selbstverf. Betten u. Polsterw., engl. Schlafz. in hell, dunkel u. Mah. von 250 Mk. an, sowie kompl. Ausstattungen zu äuß. bill. reellen Preisen zu verk. Helenenstr. 2, Möbelg. Heumann.

Billig zu verkaufen eine **Eisen-Bettstelle,** ein **Amerik. Kinder-Schreibpult** und ein **Schrank** Kaiser-Friedrich-Ring 38, 3.

Größere eiserne **Kinderbettstelle,** 1 säurefeste **Zinkwanne** (30 Ltr.) zu verk. Platterstraße 4, 2.

Ein schöne Polstergarnitur für Salon, sowie ein Eßzimmerlüster für Gas und Elektr. zu verkaufen. Anzusehen zwischen 10 u. 1 Uhr Rüdesheimerstraße 9, 1 links.

1 Taschendiwan 42, Chaiselongue 18, mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Ein groß. Kanapee u. 1 gr. Wäschepuff, grün m. Goldborde Helenenstr. 2, Möb.-Gesch. Heumann.

Herren-Schreibtisch, Sofa mit und ohne Sessel, einzelne Polstersessel u. Stühle, Ottomane, Betten, Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommoden, Nachttische, Tische, Spiegel, Bilder u. vieles Andere mehr bill. zu verk. **Adolfsallee 6, Hth. Part.**

Sekretär, 2 Garnituren, Sofa mit Sessel, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Konsolen, Betten, Diwans, Kanapees, Sessel, Schreib- und andere Tische, Stühle, Ottomane, Deckbetten, Nachttische, Spiegel mit und ohne Trümeau, Bilder u. dergl. m. billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eingang großes Tor.**

Sekretär, Herren- u. Damenschreibt., Spiegel, Kleider-, Küchen- u. Bücherschr., Betten, Waschkom., Büfett, sowie pr. Saloneinr. bill. Hermannstr. 12, 1.

Versch. Vertikos, Trumeau und Pfeilerspiegel, 1-tür. u. 2-türige Kleiderschr., Sofa- und Ausziehtisch, sowie Schlafz.- u. Kücheneinr. bill. zu verk. Scharnhorststraße 26, Hth.

Ein fast neues Eichen-Büfett wegen Platzmangel billig abzugeben Villa Olanda.

Mangels Raum

sollen noch diese Woche 10 Spiegelschränke, 15 pol. Vertikos, 10 Trumeauspiegel mit Säulen, 10 Küchenschränke, sowie mehrere komplette Schlafzimmer zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden. **Möbellager Blücherplatz 3.**

Kleider-, Küchen- u. Galerieschränke, Waschkommoden, Nachttische, Betten, rund. Tisch, 1 fast neue Singer-Nähmaschine, Badewanne mit Gasbadeofen, Büfett, Stühle, 3-flamm. Gaslüster, Teppiche, span. Wand, Marmorwage u. Versch. m. billig abzugeben **Hellmundstraße 28, P.**

Eichene große **Truhe,** reich geschnitzt, für 100 Mk. zu verkaufen Nettelbeckstr. 12, 4 rechts.

Nähmaschine,

näht vor- u. rückw., **ganz** neu, gegen **fünfjähr. schriftl. Garantie billig** zu verkaufen Rheinstraße 48, Part. r.

Nähmaschine billig Oranienstr. 45, Part. l.

Eine Waschmange, 1 m. Sportw. (G.-R.), 1 K.-Klappst., 1 Laufst. b. z. v. Seerobenstr. 13, H. 3 r.

Eine Ladeneinrichtung mit 58 Schubladen und Gefachen nebst Theke und Reale ist billig zu verkaufen. **Anton Maurer,** Möbelgeschäft, Sedanplatz 7.

Eine vollständige, vorzüglich gearbeitete **grössere Laden-Einrichtung für Kolonialwaren, Erkereinrichtung mit Erkerverschluss** zum 15. März zu verkaufen Kirchgasse 49.

Theke m. Marm. u. Gal., Eisschr., Spezerei-Zigarren- u. Kurzw.-Einr. m. Theken, Kassenschr., Gas- u. elektr. Lüster, Erkergestell (Messing) bill. **Hermannstraße 12, 1 St.**

Hochfeine

Laden-Einrichtung,

für jede Branche passend, billigst zu verkaufen.
Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

Eine Ladentheke, verschiedene Reale u. 2 Erker gestelle billig zu verkaufen Mauergasse 11.

Schaukasten, für jedes Geschäft passend, b zu verkaufen Bismarckring 24, P. r.

Schaukasten

für außen, fl. Pult, kupf. Waschkessel, 1 Kiosk, 2 Schaufensterspiegel u. Glasplatten zu verkaufen. Näheres Emserstr. 11a, 2, bei **de Fallois.**

Noch fast neue Konditorei-Einrichtung mit transportablem Backofen, Laden- u. Café-zimmer-Einrichtung sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
J. N. Ludwig, Kaiserstr. 76, Mainz.

Gebrauchter Reitsattel nebst Decke und Zaumzeug bill. zu verkaufen. **G. Schmidt,** Kl. Webergasse 6.

Gebrauchter gut erhaltener Jagdwagen, 4-sitzig, 1- und 2-sp. zu erfahren, billig abzugeben Viktoriastraße 43.

Ein neuer Metzgerwagen

zu verkaufen Schwalbacherstraße 2, Eckladen.

Neuer Federkarren für Tapezierer zu verkaufen Steingasse 25.

Ein neuer u. 1 gebr. Schneppkarren u. 1 n. Tapezierkarren zu verk. Weilstr. 10.

Fast neuer starker **Handwagen** billig zu verkaufen Moritzstraße 50.

Ein Kindersitz- u. 1 -Liegewagen, beide mit Gummireif. bill. zu verk. Bleichstr. 27, Part.

St. Fahrrad b. zu verk. Oranienstr. 45, P. l.

Engl. Tandem-Dreirad

für Herr und Dame, fast neu, mit Freilauf versehen, als Transportrad leicht einzurichten, wegzugshalber sehr billig zu verkaufen. Anzusehen **Adolfstraße 3, Part.**

Göbenstr. 18, bei Architekt **Blum,** ist ein gr. gut ziehender Herd billig zu verkaufen.

G. erh. gr. Herd b. zu vk. Herderstr. 26, Sch.

Ein Gasofen, 4 Register, bemalt, mit Rohr, fast neu, zu verkaufen Rheingauerstraße 8, P. r.

Sehr guter Badestuhl mit Ofen für 20 Mk., 1 Petrol.-Hängelampe u. 2 Fenster, paß. für Balkon, bill. abzugeben Adelheidstraße 58, P.

Badewanne und **Badeofen,** fast wie neu, umzugshalber zu verk. Rauentalerstr. 7, 1 Tr. l.

260 □-Meter Parkett, 1. Qualität, neu, l. Neub. gekauft, wegen Nichtübernahme desselb. zum Selbstkostenpr. abzug. Näh. im Tagbl.-Verl. He

Eine Hundehütte, neu, 1 m lang, 80 cm hoch, zu verkaufen Rheingauerstraße 8, Part. r.

Fässer, D.-Stück, Stück., Halbstück., kleinere in allen Größen, k. zu verk. Näh. Bismarckring 27.

!! Lebende Palmen !!

kaufen Sie wirklich gut und billig

3 Herrnmühlgasse 3,

kein Laden.

Prachtvolle Phönix u. Kentien
von 4, 6, 8, 11 und 13 Mk.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, nur das **Gute** und **Beste** billig zu verkaufen.
H. Arend.

Fremden-Verzeichnis.

Ägir. Hundt, Baumeister m. Fr., Altenessen. — Thieme, Pastor, Bielefeld.
Belgischer Hof. Heidekamp, Kfm., Düsseldorf.
Schwarzer Bock. Leo, Prof., Dr. u. Geh. Reg.-Rat, Göttingen. — v. Pradzinski, Rittergutsbes., Kolakowo. — Silberschlag, Fabrikbes., Cochstedt. — v. Nostiz-Wallwiz, Leut., Hirschberg. — Germandt, Ingen., Stockholm. — Schoenlein, Kfm. m. Fr., Erfurt. — Milani-Siesmayer, Fr., Frankfurt.
Hotel Buchmann. Marwitz, Frl., Düsseldorf.
Hotel und Badhaus Continental. Abele, Rent., Frankfurt. — Merklin, Kfm., München.
Dahlheim. Wustrow, Oberleut. a. D., Berlin. — Wustrow, Frl., Hamburg.
Einhorn. Läpple, Kfm., Heidelberg. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Schmiedt, Kfm., Mannheim. — Sandmann, Kfm., Cöln. — Müller, Kfm., Cannstatt. — Schröder, Kfm., Trier. — Spinti, Kfm., Braunschweig.
Eisenbahn-Hotel. Korn, Weingutsbes., Trarbach. — Ribner, Kfm., Zürich. — Wermvag, Kfm., Stuttgart. — Friedrich, Fabr., Weinheim. — Böcking, Kfm., Dortmund. — Kase, Kfm., Schöneberg. — Müller, Kfm., Straßburg. — Groß, Kfm., Berlin. — Fiebig, Kfm., Stuttgart.
Englischer Hof. Wilenkin, Fr. Gutsbes. m. T., Tsarcoe Selo. — Bräunlich, Fabr., Berlin. — Schalkwyk, Rotterdam. — Indenkempen, Rent., Bonn. — Stricker, Frl., Bonn. — Lücker, Fr. Dr., Cöln. — Stroehmer, Rittergutsbes. m. Fr., Baerting.
Erbprinz. Müller, Kfm., Pforzheim. — Bourde, Kfm., Frankfurt. — Hindehang, Frl., Frei-Weinheim. — Kwiatkoski, Frl., Mainz. — Schiemner, Kfm., Fürth. — Braun, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Jestl, Kfm., Wien.
Europäischer Hof. Sötterlin, Kfm., Lahn. — Eisig, Kfm., Hechingen. — Kiezath, Kfm., Berlin. — Kuntz, Kfm., Berlin. — Schwarzwald, Kfm., Berlin. — Vester, Kfm., Berlin. — Siegmon, Kfm., Frankfurt. — Thibaut, Kfm., Paris.
Hotel Fuhr. Riffarth, Fabr., M.-Gladbach.
Hotel Gambrinus. Ehrhardt, Kfm., Rüdesheim. — Besser, Kfm., Berlin. — Classer, m. Fr., Remagen.
Grüner Wald. Bielefeld, Hotelbes., Limburg. — Saalfeld, Kfm., Limburg. — Eggers, Kfm., Hannover. — Momberger, Kfm., Gießen. — Wallbaum, Kfm., Aachen. — Oppenheimer, Kfm., Cöln. — Flöter, Kfm., Cöln. — Hinterleitner, Kfm., Cöln. — Focke, Kfm., Cöln. — Lange, Kfm., Berlin. — Friede, Kfm., Berlin. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Plessner, Kfm., Berlin. — Gebhardt, Direktor, Berlin. — Hintrager, Kfm., Schwäb. Gmünd. — Schaller, Kfm., Plauen. — Grünwald, Kfm., Stuttgart. — Toberg, Kfm., Krefeld. — Albrecht, Kfm., München. — Abicht, Kfm., Ilmenau. — Pinkert, Kfm., Essen. — Isuld, Kfm., Karlsruhe. — Schmidt, Kfm., Hamburg. — Kauffmann, Kfm. m. Fr., Hanau. — Geibel, Kfm., Hanau. — Mathien, Kfm., Neustadt. — Lippe, Kfm., Dresden. — Henow, Kfm., Dresden. — Bücker, Kfm. m. Fr., Bonn. — Wolff, Kfm., Frankfurt. — Alt, Kfm., Wien.
Hamburger Hof. Landsberg, Kfm., Breslau.
Happel. Neumann, Inspektor, Danzig. — Fink, Kfm., Oberhausen. — Stamm, Kfm., Essen.
Hotel Impérial. Doerr, Offiz., Mühlhausen. — Coppel, m. Fr., Solingen.
Kaiser Friedrich. Reiber, Tirol.
Kaiserhof. Goldmann, Architekt, Berlin. — Ihre Durchl. Fr. Fürstin v. Hatzfeldt. Herzogin zu Trechenberg, m. Bed., Berlin. — Isaak, Fr., Hamburg.
Kronprinz. Liachowsky, Petersburg.
Metropole u. Monopol. Droemer, Kfm., Berlin. — Lindemann, Kfm., Rußland. — Reusch, Kfm., Barmen. — Geyer, Kfm., Stuttgart.
Hotel Nassau. Schröder, Rent., Charlroi. — Sharrow, m. Fr., England. — Dörrien, Gutsbes., Baden. — Fuchs, Fr. Rent. m. S., Magdeburg. — Wilbers, Rent., Bonn.
National. Putze, Fr., Dresden. — Luiekertz, Kfm., Stuttgart.
Palast-Hotel. Meirowsky, Fr. Rent., Berlin. — v. Simson, Oberleut. z. S. m. Fr., Wilhelmshafen. — Stöcker, Ober-Ingen., Hannover.
Petersburg. v. Elten, Kfm., Krefeld.
Pfälzer Hof. Leibling, Kfm., Butzbach. — Borst, Kfm., Aßbach. — Uhr, Straßburg.
Zur neuen Post. Hallensleben, Düsseldorf. — Besier, Kfm., Hausen. — Kuartz, Kfm., Neuß.
Hotel Quisisana. Clabes, Kfm., Gelsenkirchen. — Solaveitzyk, Kfm. m. Fr., Petersburg. — Sheldon, Rent. m. F., Schloß Randegg. — Podriharow Lem, Rent., Charkow.
Rhein-Hotel. v. d. Stein, Kfm., Cöln. — van Santen, Ingen., Cöln. — Scholz, Cöln. — Bonse, Kgl. Oberförster, N.-Lahnstein. — Baumann, Cöln.
Hotel Rose. Henkels, Rent., Mödrath. Braune, Oberleut. m. Fr., Gleiwitz. — Gruner, Frl., Hamburg. — Gruner, Kfm., Hamburg. — Gruner, Rent., Hamburg.
Weißes Roß. Schmid, Oberförster, Ruhla. — Meinhold, Rittergutsbes., Bartelshagen. — Henel, Fr., Berlin. — Schrader, m. Fr., Berlin.
Hotel Royal. Kracht, Hotelbes., Zürich.
Savoy-Hotel. Kleinert, Kfm., Berlin.
Schützenhof. Wiechen, Fr., Elberfeld. — Reuter, Frl., Elberfeld.
Tannhäuser. Heil, Fabr., Butzbach. — Kleinfelder, Kfm., Neuwied. — Müller, Kfm., Lahr. — Cahn, Kfm., Herford. — Schmidt, Kfm., München. — Vassen, Kfm., Düren. — Wehs, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Kfm., Bingen. — Martin, Kfm., Frankfurt. — Fiebermann, Kfm., Frankfurt. — Ickler, Kfm., Remscheid. — Knödgen, Kfm., Ransbach. — Amberger, Kfm., München. — Marx, Kfm., Dreiweiherhof. — Möckel, Kfm., Rothenkirchen. — Oertel, Kfm., Leipzig. — Mordhorst, Kfm., Leer.
Taunus-Hotel. Drucker, Kfm., Battenberg. — Ladendorf, Kfm., Remscheid. — Dingelhardt, Kfm., Basel. — Wedderkop, Offiz., Scherin. — Macche, Kfm., Milana. — Degener, Kfm., Ruhrort.
Union. Stoll, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Wagman, Fr., Cleve. Vogt, Kfm., Küllstadt.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Thibaud, m. Fr., Paris. — von der Heyden, Offiz., Saarburg. — Bröckelmann, Stabsarzt, Windhuk. — v. Welczek, Graf, Labaud. — Amand, Fr. Finanzrat, Mainz. — Fuhrmeister, Fr. m. Frl., Porto Alegre.
Vogel. Mons, Kfm. m. Fr., Berlin. — Wolsky, Kfm., Berlin. — Sohl, Ober-Ingen., M.-Gladbach. — Heinfeld, Kfm., Bremen. — Köpp, Fabr., Dr., Leipzig. — Furcht, 2 Damen, Haag. — Lion, Kfm., Frankfurt.
Weins. Stein, Kfm., Höhr.
Westfälischer Hof. Nathan, Kfm., Aachen. — Hochscheid, Cöln.
Wilhelma. Mitzowjoolsky, Dr. med., Petersburg.

In Privathäusern:

Pension Credé. v. Hanstein, General, Ulm. — Streng, Frl., Frankfurt.
Pension Daheim. Fuchs, Hauptm., Freiburg i. Br.
Villa Danilo. Berg, Weingutsbes., Nierstein.
Flohrs Privathotel. Koppelmann, Frl., Petersburg.
Luisenplatz 1. Ossenberg, Kfm. m. Fr., Nauen.
Pension Margareta. Schulze-Kahleyss, Fr. Dr., Hofheim.
Villa Maria. Metz, Fr. Reg.-Assessor m. Kind u. Bed., Lüne.
Villa Oranienburg. Elb. Fabrikbes., Dresden.
Lüftstraße 2, P. Wehmeyer, Dentist, New York.
Kuranstalt. Berlo, Katharine, Biebrich. — Wolzbach, Marie, Girkenroth.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 85. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Dienstag, den 20. Februar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine.

Die Reichsregierung hat noch für die gegenwärtige Session die Einbringung des Gesetzentwurfes über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine angekündigt, jedoch soll der Entwurf den Volksvertretern erst nach Erledigung des Etats mit seinen Steuervorlagen zugehen. Wir haben wiederholt die Bekanntgabe des Gesetzentwurfes gefordert, damit die öffentliche Meinung in der Lage sei, sich mit seinem Inhalt zu beschäftigen, ehe er im Reichstage zur Beratung und Beschlußfassung gelangt. Auch der Regierung dürfte doch das Urteil eines so erfahrenen Sachkenners in verwaltungsrechtlichen Dingen, wie Schäffle es war, nicht unbekannt sein: daß die Parlamente in der Hauptsache dazu da seien, das zusammenzufassen und in die Form des Gesetzes zu prägen, was vorher in Gesellschaften und Vereinen, in der Presse und Literatur wissenschaftlich und kritisch untersucht worden sei.

Ein Gesetz, das die Anerkennung der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine bringt, wird man heute von zwei Gesichtspunkten aus, nämlich neben dem juristischen auch vom moralischen beurteilen müssen. Ein solches Gesetz bedeutet einen nicht zu unterschätzenden moralischen Erfolg, denn es bringt die Anerkennung der Arbeiterberufsvereine als berechtigter Korporationen der Arbeiter zur Verfolgung ihrer wirtschaftlichen Interessen durch den Staat. Die Arbeiterorganisation ist von diesem Augenblick an in den Augen des Gesetzgebers nicht mehr die bloße Kampforganisation, die gegen die bestehende Wirtschaftsordnung ankämpft und die daher auch nur mit Gewehr bei Fuß von den staatlichen Organen geduldet wird, sondern sie ist auch anerkannter Gestaltungsfaktor im wirtschaftlichen Produktionsprozeß, mit dem man im Wege der Verhandlung unter Anerkennung als gleichberechtigten Kontrahenten bei der Verhandlung zu einer Einigung zu kommen gewillt ist. Diese hoch bedeutsame Tatsache darf nicht außer acht gelassen werden, wenn der Inhalt des Gesetzentwurfs vielleicht nicht allen Wünschen der Arbeiter entgegenkommt, schon um ihretwillen muß einem Scheitern, soweit dies irgend möglich ist, nach Kräften vorgebeugt werden.

Nach einer juristischen Seite bezw. seinem Inhalt betrachtet, ist es natürlich, daß der Entwurf nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten für die Arbeiterorganisationen bringen wird. Von der Einsicht der Regierung muß gehofft werden, daß beide mit einander im Einklang stehen und daß nicht mit der Gewährung gewisser Rechte so weitgehende Eingriffsmöglichkeiten des Staates in die Bewegungsfreiheit der Organisationen verbunden sind, daß diese es vorziehen, auf die Erwerbung der Rechtsfähigkeit überhaupt zu verzichten.

Die Rechte, die durch den Erwerb der juristischen Persönlichkeit erlangt werden, bestehen in der Hauptsache in der Anerkennung der Parteifähigkeit vor Gericht, sowie in Erleichterungen bei dem Erwerb und der Verwaltung von Vermögen und Grundbesitz. Auf die nicht rechtsfähigen Vereine finden gemäß § 54 B. G.-B. die Vorschriften über die Gesellschaft Anwendung. Dadurch werden diese so gut wie außerstande sein, Grundeigentum oder grundbuchliche Rechte zu erwerben, da alle Eintragungen in das Grundbuch auf den Namen sämtlicher Mitglieder erfolgen, mit jedem Ein- oder Austritt eines Mitgliedes eine Grundbuchberichtigung vorgenommen werden muß. Für Berufsvereine mit Tausenden von Mitgliedern und einem entsprechenden Zu- und Abgang von Mitgliedern sind solche Bestimmungen undurchführbar. Ähnliche Schwierigkeiten ergeben sich bei Erbschaften, bei Rechtsgeschäften des Vereins einem Dritten gegenüber u. s. f. Endlich kann ein nicht rechtsfähiger Verein gemäß § 50 der Zivilprozeßordnung wohl verklagt werden, ist aber selbst zur Erhebung der Klage nicht berechtigt.

Diese Schwierigkeiten würden durch die Rechte, die aus dem Erwerb der juristischen Persönlichkeit entstehen, fortfallen. Ihnen aber stehen gewisse Verpflichtungen gegenüber. Zunächst ist nach § 372 B. G.-B. heute für die Erlangung der Rechtsfähigkeit die Einreichung der Mitgliederlisten Bedingung, die ebenso wie alle übrigen eingereichten Schriftstücke gemäß § 79 für jedermann zur Einsicht offen stehen. Für Arbeiterberufsvereine wäre dies eine unerfüllbare Bedingung, da sie den Maßregelungen organisationsfeindlicher Arbeitgeber Tür und Tor öffnen würde. Hiergegen müßten im Gesetz Kautelen geschaffen werden.

Weit bedenklicher aber noch erscheint die im Entwurf wahrscheinlich in irgend einer Form vorgesehene Haftbarmachung des Gewerkschaftsvermögens bei Arbeitskämpfen. Auch in England, wo die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine bereits durch die Trade Unions Act des Jahres 1871 geregelt wurde, ist bekanntlich in dem viel genannten Taff Vale Streik durch das Urteil des obersten englischen Gerichtshofes die Haftbarkeit des Vereinsvermögens ausgesprochen worden, ein Urteil, das in englischen Gewerkschaftskreisen einen Sturm erweckte und schließlich die Gesetzgebung in Bewegung setzte, und einen Gesetzentwurf zeitigte, der dieses Urteil für ungültig erklärte, der allerdings bisher erst in zweiter Lesung angenommen worden ist. Eine ähnliche Bestimmung in dem deutschen Gesetzentwurf, z. B. die Haftbarmachung des Gewerkschaftsvermögens bei Tarifbrüchen würde das Gesetz unannehmbar machen. Nicht daß an und für sich der Gedanke, den Tarifverträgen eine größere rechtliche Sicherheit zu geben, unsympathisch wäre, aber es fehlt heute in Deutschland an den erforderlichen Institutionen, die hier Urteile fällen könnten. Unsere ordentlichen Gerichtshöfe besitzen, wie zahllose Urteile in sozialpolitischen Fragen beweisen, nicht das genügende soziale Verständnis, um hier Urteile zu fällen, die dem allgemeinen sozialen Empfinden entsprechen würden. Die Möglichkeit einer solchen Bestimmung könnte nur in Betracht gezogen werden, wenn zuvor in Arbeitskammern Institutionen geschaffen wären, die mit genügenden Vollmachten ausgerüstet würden, um als Einigungsämter und Schiedsgerichte in wirtschaftlichen Kämpfen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern zu dienen und wenn ganz selbstverständlich gegenüber der Haftbarmachung der Arbeiter auf der einen Seite, eine ebensolche für die Arbeitgeber auf der anderen geschaffen würde.

Solange diese Sicherheiten nicht bestehen, wird sich jeder Gesetzentwurf über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine darauf beschränken müssen, die lästigen, mehr formalen Einschränkungen, die der Bewegungsfreiheit der Organisationen entgegenstehen, aufzuheben, im übrigen sich aber staatlicher Eingriffsrechte in die Organisationen zu begeben. Je maßvoller sich die Regierung in dieser Beziehung zeigen wird, desto mehr wird sie auf die Zustimmung zu ihrem Entwurf rechnen können.

Der Deutsche Handelstag in Berlin

wurde gestern vormittag durch den Präsidenten Kämpf eröffnet, der die erschienenen Mitglieder und Ehrengäste, namentlich die Vertreter der Regierung, Staatssekretär Graf Posadowsky, Handelsminister Dr. Delbrück, Reichsbankpräsident Dr. Koch und Unterstaatssekretär Wermuth, begrüßte, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Bundesfürsten, sowie die Freien Städte.

Hierauf hielt Graf Posadowsky folgende, mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rede:

Geehrte Herren! Es ist ein für unser wirtschaftliches Leben hochbedeutsamer Augenblick, in welchem Sie sich zu ihrer diesjährigen Sitzung versammelt haben. In wenigen Tagen werden die neuen Handelsverträge mit acht kontinentalen Staaten in Kraft treten. Freudig zu begrüßen ist, daß in diesem schwerwiegenden Übergangsstadium Industrie und Handel deutliche Zeichen eines erneuten Aufschwunges zeigen und deshalb um so mehr imstande sein werden, die Schwierigkeiten zu überwinden, die mit jeder Veränderung unserer handelstarifarischen Beziehungen notwendig verbunden sind. Ich hoffe, daß auch jetzt wieder die so oft gerühmte und vom Auslande beneidete Fähigkeit der deutschen Industrie und des deutschen Handels, auch neuen und fremden Verhältnissen durch scharfe Erkenntnis und geschickte Benutzung der vorhandenen Konjunkturen zu folgen, sich glänzend bewähren wird. Leider ist es bisher nicht gelungen, mit den Vereinigten Staaten von Amerika, mit welchen uns zum beiderseitigen Wohle so viele wirtschaftliche Interessen verbinden, zu einem neuen handels-

Feuilleton.

Die Hochzeit der Tochter des Präsidenten Roosevelt.

Am Samstag hat sich endlich das große Ereignis in Washington vollzogen, von dem ganz Amerika schon monatelang gesprochen: Alice Roosevelt hat Mr. Nicholas Longworth die Hand zum Bunde fürs Leben gereicht. Wenn die Sonne auf die Braut scheint, so wird die Ehe glücklich, so lautet ein amerikanisches Sprichwort, und wenn es die Wahrheit vorher verkündet, so eröffnete es die schönsten Aussichten für die Zukunft dieser jungen Ehe. Denn es war ein strahlender sonnenheller Tag, kein Wölkchen am tiefblauen Himmel, als sich ganz Washington aufmachte, in geringerer oder größerer Entfernung der Hochzeit beizuwohnen. Die Trauung fand um 12 Uhr statt, zu viel früherer Stunde, als es sonst in Amerika üblich ist. Sie sollte eigentlich als „reine Familienangelegenheit" betrachtet werden, aber die Anwesenheit des diplomatischen Korps und der höchsten amerikanischen Staatsbeamten, die Anteilnahme ganz Amerikas und das festliche Gepränge der Feier stempelten sie zu einem öffentlichen Ereignis, das mit nicht geringerer Begeisterung aufgenommen wurde als die Vermählung einer Königstochter.

Zu Ehren des Tages hatten viele Geschäfte ihre Läden geschlossen, das ganze Straßenbild zeigte die außergewöhnliche Feierlichkeit eines hohen Festtages. Vor dem Weißen Hause hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge angesammelt und drängte sich um die Eingangstore. Auserlesene Glückliche konnten Longworth mit seinem Brautführer im Automobil anlangen sehen, und wenn sie bis zum Nachmittag geduldig ausharrten, das junge Ehepaar in einem Automobil bei ihrer Abfahrt erblicken. Jedoch die eigentliche Zeremonie, die sich im Innern des Weißen Hauses abspielte, war nur einer auserwählten Schar Eingeladener zu schauen vergönnt, die sich nicht ganz auf tausend Personen belief. Der große Ostraum des Weißen Hauses, in dem die Trauung stattfand, ist ein prachtvoller, weiter Saal, von dessen hoher Decke drei gewaltige Glaskronleuchter herabhängen und in den durch die hohen Fenster Ströme strahlenden Lichts an dem Festtage hereinfluteten. Der Raum war für die Zeremonie wundervoll ausgeschmückt worden und durch hohe Palmen und Blumen in eine weite grüne blühende Laube verwandelt. Alle Gärtner Amerikas hatten gewetteifert, ihre schönsten Pflanzen dazu herzugeben, ein Blumenzüchter sandte allein 700 kostbare Orchideen. Miß Alice hat in den letzten Tagen selbst bei der Dekoration des Raumes mit Hand angelegt und alles nach ihrem feinen Geschmack angeordnet.

Schon früh füllten sich die Säle mit den Gästen, die durch den östlichen Eingang eintraten, während das Hauptportal für die intimen Freunde des Präsidenten reserviert war. Auf kostbaren Teppichen, die auf dem Boden ausgebreitet lagen, gelangten die Geladenen von der Vorhalle in den Ostsaal, wo sie von den Freunden des Bräutigams, denen die Ehre zugefallen war, die Plätze anzuweisen und dem Brautzuge voranzuschreiten, auf ihre Plätze geleitet wurden. Der ganze riesige Raum war bald völlig überfüllt. Während die Diplomaten im einfachen Gesellschaftsanzug erschienen waren, erglänzten die hohen Beamten des Weißen Hauses und die Offiziere in ihren reichen Uniformen, die ja besonders bei den zum Stabe des Präsidenten gehörigen Offizieren höchst prächtig und glanzvoll sind. Die erlesene Versammlung, in der die Farben der wundervollen Toiletten sich mit dem Schimmer der Edelsteine und der funkelnden Pracht der Uniformen vermählten, schaute gespannt dem Schauspiel zu, das sich nun vor ihnen entrollte. Zunächst stieg eine Anzahl von Hausbeamten des Präsidenten in reicher Galakleidung die Treppen herab und betrat durch die eisernen Tore den Saal. Eine niedere Tribüne war an der Ostseite des großen Saales errichtet worden, an dem Fenster, durch das man auf die Terrasse des Weißen Hauses blickt; ein wundervoller Baldachin wölbte sich darüber. Dieser Tribüne gegenüber stellte sich Longworth auf und sein Brautführer Perkins, um die Braut zu erwarten. Nahe bei ihnen standen Mrs. Roosevelt und ihre Kinder und Mrs. Longworth, die Mutter des Bräutigams.

Das Orchester des Marineregiments, das hinter einem Wald von Palmen verborgen war, intonierte die Klänge des Brautchors aus „Lohengrin", und nun stieg Miß Roosevelt, auf den Arm ihres Vaters gelehnt, die kleine Treppe an der Westseite herab. Keine Brautjungfern umgaben sie, nur ihre Schwester, Miß Ethel Roosevelt, ging hinter ihr her. Unter dem dichten Dach der herrlichen Palmen und der duftend sich niederneigenden Blüten schritt Miß Alice durch den langen Saal hin. Stolzes Glücksbewußtsein und anmutige Würde umflossen ihre schöne Erscheinung, wie sie hoch aufrecht in ihrem weißseidenen Kleid mit der langen silbernen Schleppe und dem weit zurückwallenden Spitzenschleier nach der Tribüne ging. Der einzige Schmuck, den sie trug, war ein Diamanthalsband, das Geschenk ihres Bräutigams. Vor dem Baldachin angelangt, führte der Präsident die Braut zu dem wartenden Bräutigam, und beide bestiegen nun die Tribüne, wo der Bischof Satterlee die Trauung vollzog. Das „Ja" der beiden Brautleute klang hell und kräftig durch den weiten Saal. Nach der Zeremonie waren sie sogleich von einer großen Menge Glückwünschender umgeben. Ein einfaches Frühstück stand an Buffetts für die Gäste bereit.

Mrs. Longworth schnitt den riesigen 3 Fuß hohen Hochzeitskuchen selbst an mit dem großen Messer, das ihr der Haushofmeister reichte. Nach den Stücken des Hochzeitskuchens war große Nachfrage; alle Damen drängten sich dazu, etwas davon mitzunehmen. Nach dem Frühstück setzte das Orchester mit einem lustigen Cake-Walk ein, die Jungvermählten tanzten ein paar Schritte durch den Saal; dann eilte Mrs. Longworth die Treppe hinan, um sich für die Reise umzuziehen, und nach kurzer Zeit sauste das Automobil mit dem jungen Ehepaare fort, den Flitterwochen entgegen . . .

politischen Abkommen zu gelangen. Wenn Deutschland unter solchen Umständen sich entschließen sollte, durch einseitigen gesetzgeberischen Willensakt zur ungestörten Fortsetzung der bisherigen Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten die Hand zu bieten, so kann eine solche vorübergehende Maßregel nur durch die Erwartung begründet werden, daß sie den Weg vorbereitet zu einer baldigen, den berechtigten Interessen Deutschlands Rechnung tragenden, vertragsmäßigen Vereinbarung. Die schnell wachsende Bevölkerung unseres Vaterlandes und die steigenden Ansprüche aller Gesellschaftsklassen an ihre äußere Lebenshaltung stellen an die deutsche Industrie und den deutschen Handel ein größeres Maß von Ansprüchen als in den meisten Kulturländern unseres Erdteiles. Fortgesetzt erhöhen sich die Anforderungen an die Erzeugnisse des Luxus, die mit solider Gebrauchsfähigkeit auch Feinheit des Geschmackes verbinden sollen, ebenso wie an die Gerätschaften des täglichen Bedarfs, welche praktisch, dauerhaft und durch ihre Preisbemessung den weitesten Volkskreisen zugänglich sein müssen. Gerade in diesen beiden Beziehungen hat unsere Industrie erstaunliche Fortschritte gemacht. Unsere Maschinen und unsere Chemie haben sich den Weltmarkt erobert. Jede deutsche Abteilung auf den großen Weltausstellungen und die In- und Ausland gleich überraschende Ausstellung in Düsseldorf haben einen vollgültigen Beweis unserer hochentwickelten gewerblichen und technischen Leistungen geliefert. Die Industrie hat um so mehr recht, hierauf stolz zu sein, als uns nicht in so reichem Maße die Rohmaterialien zur Verfügung stehen, die die Natur verschwenderisch anderen Ländern verliehen hat. Was uns an Reichtum des Bodens und Gunst des Klimas fehlt, wird aber deutsche Schaffenskraft ersetzen, und im Besitze dieses Schatzes können wir jedem Wettbewerbe die Spitze bieten und mutig in die Zukunft blicken.

Alsdann erstattete Dr. Soetbeer den Geschäftsbericht. Nunmehr wurde in die Beratung über die Ordnung des Reichshaushalts eingetreten. Hierzu liegt eine Erklärung vor, welche die Einführung von neuen Steuern als notwendig anerkannt, insbesondere die Erbschaftssteuer, weitere Ausbildung der Verbrauchssteuern auf entbehrliche Genußmittel, Bier, Tabak, Tabakfabrikate, einschließlich Zigaretten, ferner die Steuer auf Kraftfahrzeuge. Gegen die Steuer auf Personenfahrkarten soll kein Einspruch erhoben werden. Die Erklärung spricht sich gegen die Steuern auf Frachturkunden und Quittungen aus. Als Mittel zur Deckung des Reichsbedarfs empfiehlt die Erklärung die Branntweinsteuer. Nachdem Generalsekretär Soetbeer eingehend zu den Reichsstempelabgaben und der Erbschaftssteuer Stellung genommen hat, wurden die vom Redner behandelten Sätze der bereits gemeldeten Ausschußerklärung angenommen, worauf die Mittagspause eintrat. Nach derselben wurde ein von 25 Handelskammern unterzeichneter Antrag verlesen, an Stelle des Absatzes 3 der Ausschußerklärung, der von Steuer und Zoll auf Bier und Tabak handelt, als Absatz 5 anzufügen: „Die Vorlagen der verbündeten Regierungen über die höhere Besteuerung des Bieres und Tabaks einschließlich der Zigaretten und importierten Tabaksfabrikate bedeuten eine schwere Belastung einzelner Erwerbszweige, die für deren Entwickelung sehr unheilvoll werden kann. Der Handelstag kann zu diesen Vorlagen keine zustimmende Haltung annehmen; er überläßt die nähere Begutachtung derselben denjenigen Handelskammern, in deren Bezirken die betreffenden Erwerbszweige ansässig sind.“ Ungefähr dieselben Handelskammern befürworteten einen Antrag zur Tabaksteuerfrage, worin es heißt: „Der deutsche Handelstag spricht die Erwartung aus, daß der Reichstag dem von seiner Steuerkommission bereits einstimmig abgelehnten Gesetzentwurf, betreffend die Änderung des Tabaksteuergesetzes, seine verfassungsmäßige Zustimmung versagen wird. Betreffend die vorgeschlagene Zigarettensteuer muß der Handelstag die Zustimmung versagen, weil dieselbe die Zigarettenindustrie zu sehr belasten würde; einem Ausgleich der steuerlichen Ungleichheiten zwischen Zigarette und Zigarre, welche durch steuerfreie Verwendung des Zigarettenpapiers gegeben ist, würde der Handelstag zustimmen.“ Zur Biersteuer erklärte Kommerzienrat Michel-Mainz, die Notwendigkeit zwinge dazu, das Bier heranzuziehen, während Reichardt-Magdeburg entschieden dagegen eintrat. — Reich-Hamburg befürwortete dann eine lange, die Brausteuer betreffende Resolution gemeinsam mit anderen Herren. An der nun folgenden lebhaften Diskussion beteiligten sich Generaldirektor Käsemacher-Stettin, der für den Standpunkt des Berichterstatters eintritt und die Brausteuer aus patriotischen Gründen befürwortete. Kommerzienrat Zeitz-Meiningen, der sich den Ausführungen Reichards anschließt, Kommerzienrat v. Pfister-München, der ebenfalls für die Annahme der Resolution Reichard spricht. In der namentlichen Abstimmung wird der Antrag Reichard mit 175 gegen 131 Stimmen angenommen. Die Besprechung über die Tabak- und Zigarettensteuer wird auf morgen verschoben.

*

Berlin, 19. Februar. Aus Anlaß seiner diesjährigen Vollversammlung veranstaltete der deutsche Handelstag ein Festmahl, an welchem eine Anzahl Ehrengäste teilnahmen, unter ihnen der Reichskanzler Fürst Bülow, der den Platz neben dem Präsidenten des deutschen Handelstages, Stadtältesten und Reichstags-Abgeordneten Kaempf, einnahm. Unter den Erschienenen befanden sich Staatsminister Freiherr v. Stengel, Handelsminister Dr. Delbrück, der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Göbel, der hanseatische Gesandte Dr. Klügmann, der Direktor des Reichsamts des Innern, v. Jonquieres, Unterstaatssekretär Dr. Wermuth, Direktor der Reichskanzlei, Geh. Rat v. Loebell, Unterstaatssekretär Richter, der Präsident des Statistischen Amtes, Professor Dr. van den Bergh, sowie die Vertreter der Handelskammern der größeren Städte. Den ersten Trinkspruch brachte Präsident Kaempf auf Kaiser und Reich aus. Gleich darauf erhob sich der Reichskanzler Fürst Bülow zu folgender Rede:

„Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Sie so freundlich waren, mich zur Teilnahme an dem heutigen Festmahl des deutschen Handelstages aufzufordern. In der Absicht, Ihrer Einladung Folge zu leisten, wurde ich noch bestärkt, als ich unter den Bemerkungen Ihrer Tagesordnung den Entwurf der Erklärung las, der deutsche Handelstag erkenne die Notwendigkeit an, durch Einführung neuer Steuern endlich Ordnung in unseren Haushalt zu schaffen, und spreche sich für die Aufbringung von Mitteln aus, um die im Interesse aller Volkskreise erforderliche Stärkung der Wehrkraft des Reiches zur See zu ermöglichen. Aus dieser Erklärung wie aus dem Gange Ihrer heutigen Debatte habe ich wieder mit Genugtuung entnommen, daß wir trotz dieser oder jener Divergenz in anderen Punkten in den für die Zukunft der Nation dringendsten Fragen grundsätzlich auf demselben Boden stehen. Ich begrüße, daß Sie, die Vertreter unseres Handels und unserer Industrie, sich ohne parteidoktrinäre Bedenklichkeiten zu dem bekennen, was vor allem Not tut, wenn, wie dies Ihr Generalsekretär heute früh mit Recht anerkannt hat, die bisherige, im großen und ganzen so günstige materielle Entwickelung Deutschlands nicht in ihren Grundbedingungen unterbunden werden soll. Auf Einzelheiten der Steuervorschläge, über die ja das letzte Wort noch nicht gesprochen ist, will ich hier nicht eingehen. Ich will aber die Hoffnung ausdrücken, daß bei der parlamentarischen Behandlung dieser fundamentalen Fragen die großen nationalpolitischen Gesichtspunkte, die eine Mehrbesteuerung unumgänglich machen, nirgends außer acht gelassen werden, wo man die Fortdauer der friedlichen Entwicklung nach außen wie im Innern wünscht. (Bravo!) Meine Herren, wir haben oft gelesen und vielleicht auch schon selber gesagt oder gedacht: Der Bülow habe nur Sinn und Verständnis für agrarische Gesichtspunkte und Forderungen. (Heiterkeit.) Wenn ich so einseitig wäre wie dieser Vorwurf, dann stände ich wohl jetzt nicht in Ihrer Mitte. (Bravo!) Ein deutscher Reichskanzler ohne Verständnis für die Bedeutung von Handel und Industrie — meine Herren, das ist ein Unding. (Lebhafter Beifall.) Und wenn er die Erkenntnis von der Unentbehrlichkeit dieser großen Wirtschaftszweige für unser nationales Gedeihen auf meinem Posten nicht mitbrachte, sie würde ihm in der Ausführung des Amtes anerzogen werden. Bei mir hat es dessen nicht bedurft. Ich bin schon, als ich die über alle Erwartung vielgestaltige Entwickelung des deutschen Lebens seit der Reichsgründung noch vom Auslande her beobachtete, in kleinen und großen Fragen darauf hingewiesen worden, welches Aktivum eine leistungsfähige Industrie und ein blühender Handel für die internationale Geltung ihrer Länder in die Wagschale werfen. (Bravo!) Und welcher Deutsche sollte nicht Freude darüber empfinden, Freude darüber, daß Hans der Träumer, wie man ihn früher nannte, weltwirtschaftlich wach geworden ist und seinen Mann steht im Wettbewerb mit anderen älteren Handelsvölkern. Wer fühlt nicht, ich möchte sagen, den nationalen Herzschlag stärker, wenn er im Rheinland und Westfalen sich den Hochburgen unserer Eisenindustrie nähert, wenn ihm in den Berliner Elektrizitätswerken die Fortschritte unserer Technik vor Augen treten, wenn er im Hamburger Hafen, in dessen Nähe ich aufgewachsen bin, die Riesendampfer sieht, die den deutschen Handel über alle Meere tragen. (Lebhafte Zustimmung.) Meine Herren! Ich will das glänzende Bild, so berechtigt der patriotische Stolz auf unseren wirtschaftlichen Aufschwung ist, nicht weiter ausmalen. Möglicherweise werden wir ohnehin morgen lesen, ich sei nun auch dem Merkantilismus und dem Industrialismus ins Garn gegangen. (Heiterkeit.) Meinetwegen! Es ist nun einmal so im guten deutschen Lande, daß mehr oder weniger alle Erwerbsstände liebevoll die Regierung umdrängen, wie in „Werthers Leiden“ die Kinder die brotschneidende Lotte. (Große Heiterkeit.) Und eine ordentliche Regierung muß auch dafür sorgen, daß jeder nicht nur sein Brot, sondern auch Butter aufs Brot bekommt. Ich verleugne aber auch nicht, was ich im Kreise von Landwirten öfters ausgeführt habe. Ich scheue mich nicht, auch vor dieser Versammlung zu wiederholen: Ich betrachte allerdings die deutsche Landwirtschaft als das Sorgenkind des deutschen Reichskanzlers. Ich bin überzeugt, daß ihr Gedeihen auch den anderen großen Zweigen unseres Wirtschaftslebens Vorteil bringt, nicht zuletzt dem Handel. Ein neues Aufblühen unserer Bodenkultur wird auch dem Handel neue Triebkräfte geben, und wenn es ihm vergönnt sein sollte, wie ich das aufrichtig hoffe, in Zukunft noch glücklicher als bisher in die Ferne zu schweifen, so möge er die Schwester nicht vergessen, die treu auf der heimatlichen Scholle arbeitet und deren Arbeit wirtschaftlich und sozialpolitisch die Grundlage eines dauerhaften Aufschwunges und bleibender Blüte bildet, das Fundament des deutschen Hauses. Ihr eigener Ruhmestitel wird dadurch nicht geschmälert. (Lebhafte Zustimmung.) Niemand kann übersehen, wieviel Ausdauer im Konkurrenzkampfe, wieviel Wagemut und Selbstvertrauen nötig war und ist, um für den deutschen Handel die Stellung zu erringen und zu behaupten, die er zum Stolz des deutschen Namens jetzt in der Welt einnimmt, und es ist keine leere Schmeichelei, wenn ich hier vor Ihnen und von Ihnen, den Pionieren unseres Handels, sage: Den größeren Teil Ihres Wertes haben Sie sich selbst geschaffen. (Bravo!) Ihre besten Gewinnchancen lagen in Ihrer eigenen Tüchtigkeit. (Lebhaftes Bravo.) Einer meiner erprobtesten Mitarbeiter, der heute ihre Versammlung begrüßte, hat kürzlich den vortrefflichen Eigenschaften des deutschen Arbeiterstandes ein unumwundenes Zeugnis ausgestellt, das ich Wort für Wort unterschreibe. Ich werde bei Ihnen keinem Widerspruch begegnen, wenn ich anerkenne, welcher

Theater-Konzert.

Eugen d'Albert, der im gestrigen 5. Sinfonie-Konzert des Kgl. Theater-Orchesters als Solist auftrat, gilt mit Recht als einer der markantesten „Musikalischen Charakterköpfe“ der Gegenwart. Ehedem ein im Bewußtsein seiner technischen Unfehlbarkeit unbesorgt drauf los wetternder Tastenstürmer, hat er sich mit den Jahren zu immer vermehrter Verinnerlichung und Durchgeistigung seines Spiels hindurchgerungen und steht jetzt als Klavier-Virtuos gerade nach Seite der stilistischen Reinheit und Größe der Auffassung auf einsamer Höhe. Es liegt zuweilen etwas Insichverschlossenes in seiner Kunstdarbietung: sie scheint gleichsam sich selbst zu genügen; scheint zu erhaben zu sein, um sich mit Allerwelts-Sinnfälligkeit zu äußern. Ein Künstler, der solche Eigenart der Anschauung, solche Kraft des Gestaltens, aus der eigenen Individualität heraus, offenbart, verlangt natürlich eine volle und unbedingte Hingabe des Hörers. Sie wurde ihm gestern zuteil. Herr d'Albert hatte ein Werk gewählt, das seiner Natur so weit als möglich entgegenkam: das B-dur-Konzert von Brahms — ein grandioses, völlig sinfonisch angelegtes Werk. Namentlich in den beiden ersten Sätzen ist's, als schaltete und waltete der gebieterische Wille eines Titanen, der sich widerspänstige Kräfte der Finsternis dienstbar zu machen strebt! Da muß man erlebt haben, mit welcher Eigenwilligkeit sich d'Albert in diese Musik versenkte, mit welcher Leidenschaftlichkeit er sie durchdrang, und wie sieghaft er triumphierte: förmlich wie aufjauchzend im Gefühl seiner Machtvollkommenheit! Ein holderes, wohltuendes Maß des Ausdrucks herrscht im dritten und vierten Satz: jener — ein Andante, das Herr d'Albert mit weihevollstem Ernst der Empfindung erfüllte; der letzte — ein Allegro von ungarischer Färbung, das in seiner hinreißend virtuosen Wiedergabe von zündender Wirkung war. Auch den weiterhin folgenden Solostücken lieh Herr d'Albert überzeugende Form und Farbe: das süßträumende Helldunkel der Chopinschen Musik — er spielte das schwärmerische H-dur-Nocturne op. 62 —, die leichtbeschwingte Grazie in dem sehr fein gearbeiteten Menuett von Zanella, der burleske Humor in dem Scherzo eigener Komposition, und diese Liebes- und Lebensfreudigkeit in der zugegebenen Liszt-Schubertschen Soirée de Vienne —: Alles traf er im Vortrag mit überlegener Meisterschaft, überall zeigte er sich als ein wahrhafter Virtuos: als ein berufener Mitschöpfer an jeder einzelnen Tondichtung! Das Publikum feierte den berühmten Künstler in enthusiastischer Weise.

Die Königliche Theaterkapelle, die in der Begleitung des Brahmsschen Konzerts eine vorzügliche Haltung bewährt hatte, brachte mit Hugo Wolfs „Italienischer Serenade“ eine Novität — nur für diese Konzerte, nicht etwa für Wiesbaden überhaupt: das nicht weiter hervorragende Werkchen ist längst, durch eine Aufführung unter Kapellmeister Lüstner, im Kurhaus bekannt gemacht worden. Die von Hugo Wolf unvollendet hinterlassene Partitur zeigt im Original, außer dem Streichorchester, den Holzbläsern und zwei Hörnern, noch ein Englisch-Horn als Solo-Instrument. Dies Solo ist später (wenn ich nicht irre, von Max Reger) für eine Bratsche umgeschrieben worden; und so wurde es auch gestern, und zwar in sehr tonschöner und charakteristischer Weise zu Gehör gebracht. Auch den sonstigen klanglichen Effekten wie dem gesamten, oft etwas erzwungenpikanten Ausdruck der Komposition wurde die Wiedergabe unter Herrn Professor Mannstaedts sorglicher Leitung vollkommen gerecht. Beethovens „Fidelio-Ouvertüre“ erfreute durch die von den Opernvorstellungen her bekannte, peinlich durchgefeilte und lebendiganschauliche Ausführung; und ein nicht geringerer Erfolg krönte den Vortrag von Mendelssohns A-moll-Sinfonie, die „Schottische“ genannt: denn auf einer epheu-umsponnenen Schloßruine Edinburgs, im stillen Abenddämmer, vom Schauer der Vergangenheit umweht, da — „da habe ich (schrieb Mendelssohn an die Seinen) den Anfang zu meiner schottischen Sinfonie gefunden!“ Selbstverständlich, daß die Königl. Kapelle, von Herrn Mannstaedt dirigiert, das warme, romantische Kolorit und den reichen melodischen Gefühlsinhalt der Partitur-Vorzüge, die uns allen das Werk von jeher so lieb und wert gemacht haben — mit sicherer Hand zur Erscheinung brachte.

O. D.

Aus Kunst und Leben.

* **Der tote und der lebendige Heine.** Die „M. N. N.“ erzählen: Im Jägerhaus in der Praterstraße (damals „Jägerzeile“) zu Wien saßen eines Abends die Künstler des Karl-Theaters und mit ihnen der Humorist Saphir in heiterem Gespräch. Da erschien Herr Bankier Heine, ging auf Saphir zu und fragte ihn möglichst laut und ostentativ: „Haben Sie vielleicht in Paris etwas zu bestellen — ich reise morgen dahin ab!“ (Eine Pariser Reise galt zu jener Zeit noch sehr viel.) — „Warum reisen Sie?“ fragte Saphir. — „Ich will meinem Bruder auf dem Mont-Martre ein Denkmal setzen lassen!“ Saphir sah ihn scharf an und sagte ruhig: „Merkwürdig — der tote Heine fährt nach Paris und läßt setzen dem lebendigen Heine ein Denkmal!“

* **Verschiedene Mitteilungen.** Dem „Schwäb. Merk.“ zufolge ist der langjährige frühere Vorstand der öffentlichen Bibliothek in Stuttgart, Direktor v. Heyd, Ehrenmitglied zahlreicher ausländischer wissenschaftlicher Korporationen, 82 Jahre alt, gestorben.

In Stuttgart ist der Maler Eugen v. Hackländer, der zweite Sohn des Schriftstellers F. W. Hackländer, im Alter von 55 Jahren gestorben.

In Rom wurde eine Gesellschaft mit einem Kapital von 350 000 Lire gegründet, um dem hervorragenden Künstler Nestore Leoni die Mittel zu liefern, Dantes „Divina Commedia“ als Manuskript zu reproduzieren. Das Gedicht soll in einem einzigen Exemplar von 700 Seiten in Miniatur gemalt und in drei Bände geteilt werden. Hinzu kommt ein viertes Buch mit einem von Professor Adolfo Venturi geschriebenen erklärenden Epilog. Die Ausgabe soll in vier Serien eingeteilt werden: eine von fünfhundert numerierten Exemplaren in einer einzigen Farbe auf besonderem Papier; eine von zweihundert numerierten Exemplaren in einer einzigen Farbe auf Japanpapier; eine von 75 Exemplaren auf allerfeinstem Papier und endlich eine von 25 Exemplaren mit Handmalereien (Miniaturen) wie im Original. Von der letztgenannten Serie soll jedes Exemplar 20 000 M. kosten.

Schatz an gesunden Kräften, an Intelligenz und Fleiß im werktätigen Volke Tag für Tag lebendig ist. (Bravo!) Ich füge aber hinzu, und diese Ergänzung mache ich auch im Sinne des Grafen Posadowsky, daß sich die in den Massen schlummernden Fähigkeiten nicht so fruchtbar entwickeln konnten ohne die Verdienste der deutschen Arbeitgeber. (Zustimmung.) Wenn aus unserem Einsatz im Welthandel die geistige Energie, der weite und freie Blick des deutschen Unternehmertums gestrichen würde, müßten sich für Millionen von Arbeitern die Lebensbedingungen verschlechtern. (Sehr richtig!) Dann könnten wir auch nicht länger die wirtschaftliche und politische Stellung aufrecht erhalten, die wir jetzt in der Welt einnehmen. (Lebhafte Zustimmung.) Aus vollem Herzen rufe ich: Der deutsche Handel und der deutsche Handelstag, sie leben hoch!"

Nach dem Reichskanzler trank der Präsident der Handelskammer Mainz, Michel, auf die Ehrengäste und besonders auf den Handelsminister Dr. Delbrück, auf dessen Wirken der deutsche Handel große Hoffnungen setzte. Dr. Delbrück dankte in einer mehrfach mit lebhaftem Beifall und mit Heiterkeit aufgenommenen Rede für die schmeichelhaften Erwartungen, die auf ihn gesetzt seien. Freilich wisse er, daß die Kritik beim Diner erheblich freundlicher sei als eine Kritik an anderer Stelle. (Heiterkeit.) Einer seiner Freunde in seiner alten Heimat Westpreußen erzählte einmal, es würde nie besser werden, solange nicht die Bestie „Grüner Tisch" gebunden sei. Selbstverständlich werde die Regierung stets von dem Bestreben geleitet sein, alle Wünsche zu erfüllen, aber er habe doch in seinem langen Leben die Überzeugung gewonnen, daß die Theorie von der Bestie am grünen Tisch etwas Richtiges habe. Er habe ja nicht im geringsten den Wunsch, völlig unentbehrlich zu werden (Heiterkeit), aber zugleich mit den anderen Ehrengästen vom grünen Tisch habe er die Auffassung, sie könnten Schlachten schlagen, aber könnten sie am allerwenigsten schlagen in großen wirtschaftlichen Kämpfen, die im Innern und dem Auslande gegenüber auszufechten seien. Es sei vorhin das Handelsprovisorium mit Amerika erwähnt worden, er wisse, daß die Kritik hierüber nicht immer und allerorten sehr gelinde gewesen sei, aber er möchte doch fragen: Lag es an der Regierung, wenn sie nichts habe ausrichten können? Weil unsere einheimischen Märkte einen erheblichen Teil der amerikanischen Produkte nicht entbehren können? Solange die Baumwolle nur in Amerika wachse, solange ein großer Teil des Kupfers in Amerika produziert werde, werde unsere, wenn auch augenblicklich blühende Industrie auf den amerikanischen Markt angewiesen sein. Sorgen Sie dafür, daß Baumwolle in unseren Kolonien wächst, sorgen Sie dafür, daß wir Kupfer in unseren Kolonien finden? (Große Heiterkeit.) Soweit meine Kenntnis reicht, sind die Kupferfunde in Südwestafrika keineswegs aussichtslos. Die Regierung kann Ihnen Eisenbahnen bauen, aber die Courage, ein paar Millionen da hinein zu stecken, müssen Sie haben. Ich vermag nicht einzusehen, warum wir nicht in der Lage sein sollen, einen gewissen Einfluß auf die Preisbildung der Baumwolle und das wirtschaftliche Gebaren zu haben. Der Minister schloß unter lebhaftem Beifall mit einem Hoch auf den Mut und die Tatkraft des deutschen Kaufmanns.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erklärt, es können Fälle vorkommen, wo trotz einer vorgekommenen Bestätigung ein Schaden nicht feststellbar ist. Die Handverletzung eines Feinmechanikers und eines groben Handarbeiters ist zweierlei. Die Rente könne dagegen nur gewährt werden, wo ein wirklicher Schaden vorliege. Das Festsetzungsverfahren müsse sachlich verbessert, zeitlich aber wesentlich beschleunigt werden. Die Menschlichkeit mache auch die Gewährung eines Vorschusses empfehlenswert, wo zweifellos ein Unfall vorliegt, der die Erwerbsunfähigkeit herbeiführt. Tatsächlich kommen aber doch Simulationen vor. Gewisse zweifelhafte Elemente reizten die Arbeiter förmlich zur Geltendmachung unberechtigter Ansprüche an. Demgegenüber ist die segensreiche Tätigkeit der Arbeitersekretariate anzuerkennen, namentlich auch insoweit, als sie die Arbeiter von solchem Vorgehen abhalten. Die Verfügung des Präsidenten des Reichsversicherungsamtes, betr. die Benutzung der Eingänge und Ausgänge, erklärt sich aus dem kolossalen Verkehr dortselbst.

Abg. **Giesberts** (Zentr.) bekämpft die sozialdemokratischen Angriffe gegen das Zentrum und dessen Haltung in der Frage der kleinen Renten. Wünschenswert wäre eine mindestens einmalige jährliche Konferenz der Vorstände der Versicherungsgesellschaften.

Abg. **Mugdan** (freis. Volksp.): Die Schiedsgerichte sollten von den Landesversicherungsanstalten getrennt werden und der Vorsitz den allerfähigsten Personen im Hauptamte übertragen werden. Die freie Arztwahl ist möglich nicht nur im Interesse der Berufsgenossenschaften, sondern auch der Versicherten.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** sagt: Wir beschäftigen uns ernstlich mit einer Reform des Krankenkassenwesens. Vorgeschlagen sind uns die verschiedensten Wege. Über die Stellungnahme der verbündeten Regierungen kann ich mich noch nicht äußern, denn die Regierungen faßten noch keine bestimmten Beschlüsse und können dies erst tun, wenn ihnen ein ganz bestimmter Entwurf vorliegt.

Abg. **Molkenbuhr** (Soz.) tritt Mugdan entgegen und bestreitet die Auffassung des Staatssekretärs, daß beim Vorliegen einer Beschädigung nicht immer ein Schaden des Arbeiters anzuerkennen sei. Der Schaden zeige sich bisweilen erst später.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. **Mugdan, Erzberger** und **Stadthagen** wird die Debatte geschlossen.

Es folgen persönliche Bemerkungen.

Nachdem noch Abg. **Strombeck** (Zentr.) beim Titel „zur Remunerierung der richterlichen Beamten" für die Ausgleichung der Bezüge dieser Beamten eingetreten, wird das Kapitel „Reichsversicherungsamt" bewilligt.

Darauf wird das Kapitel „Physikalisch-Technische Reichsanstalt" angenommen und einige Petitionen nach den Kommissionsbeschlüssen erledigt.

Beim Kapitel „Kanalamt" erklärt Staatssekretär Graf **Posadowsky** in Beantwortung einiger Anregungen, daß gegen die Errichtung einer Schwebefähre über den Kaiser Wilhelmkanal bei Brunsbüttel militärische Bedenken erhoben würden. Der Bau einer Brücke ist mit Rücksicht auf den Verkehr ausgeschlossen. Wir werden indessen in Erwägung eintreten, in welcher Weise die Verkehrsverhältnisse verbessert werden können.

Abg. Dr. **Leonhart** (freis. Volksp.) tritt für den Bau einer Drehbrücke bei Brunsbüttel ein.

Es folgt eine längere Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Dr. **Arendt** (Reichsp.), **v. Kardorff** (Reichsp.) und dem Staatssekretär Grafen **Posadowsky** über die Ausübung der Jagd auf dem längs des Kanals entlanglaufenden Schutzstreifen.

Bei dem Kapitel „Aufsichtsamt für Privatversicherungen" bespricht Abg. Dr. **Dahlem** (Zentr.) die Geschäftsführung der New Yorker Lebensversicherungs-Gesellschaft. Die Gelder der Versicherten seien zur Spekulation verwendet worden, um die Ausgaben für die kolossalen Direktionsgehälter und Bestechungsgelder wieder einzubringen.

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.) weist darauf hin, daß die Mißstände bei den amerikanischen Versicherungsgesellschaften im Geschäftsberichte des Aufsichtsamtes für Privatversicherungen ausführlich behandelt worden sind. Man solle sich nicht zu Maßnahmen hinreißen lassen, die die Amerikaner als Vexationen auffassen müßten. Es genüge die Stellung einer Kaution seitens der Gesellschaft. Redner bittet um eine beruhigende Erklärung darüber, wie es mit der Sicherstellung der Versicherungssummen für deutsche Versicherungsnehmer seitens englischer Gesellschaften im Falle eines Krieges stehe.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Die Mutual Life Insurance Company hat sich bereit erklärt, die nötige Prämienreserve in Deutschland zu hinterlegen. Mit der Equitable Gesellschaft schweben noch Verhandlungen. Die New York ist ihren gesetzlichen Verpflichtungen bisher in vollem Umfange gerecht geworden. Die Frage bezüglich der englischen Gesellschaften ist eine äußerst schwierige, und nach meinem persönlichen keineswegs abgeschlossenen und unanfechtbaren Urteil sind die englischen Gesellschaften im Kriegsfalle berechtigt, die Prämien auszuzahlen. Die Forderung scheint aber nicht klagbar zu sein. Die Frage ist übrigens eine rein akademische. Die englischen Gesellschaften haben Erklärungen abgegeben, daß sie im Falle eines Krieges nicht daran denken würden, sich ihren Verpflichtungen zu entziehen. Wir sind jedenfalls berechtigt, die Ansprüche unserer Versicherten durch die Forderung einer Kautionsstellung sicher zu stellen.

Damit schließt die Debatte, das Kapitel und der Rest des Ordinariums werden bewilligt.

Nunmehr vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Dienstag, 1 Uhr (Handelsvertrag mit Abyssinien. Fortsetzung der Etatsberatung.

Schluß 6¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 19. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) bemerkt weiter: Das Gesetz beseitige die bestehenden Ungerechtigkeiten nicht. Das beste an der Vorlage, daß der Kreistag ermächtigt werden soll, die der Verteilung der direkten Kreissteuern auf die Gemeinden und Gutsbezirke zugrunde liegende Grund- und Gebäudesteuer durch eine nach Maßgabe des gemeinen Wertes zu veranlagende Steuer vom Grundbuch zu ersetzen, sei von der Kommission durch die Streichung des Wortes „gemeinen" beseitigt. Er beantrage Wiedereinfügung dieses Wortes. Einer Erweiterung der Kreissteuer könne seine Partei nur zustimmen, wenn gleichzeitig eine Änderung der Zusammensetzung des Kreistages erfolgt.

Abg. **v. Spee** (Zentr.) hat Bedenken gegen das Gesetz und wünscht die Einfügung des § 8a, der für die Beschlüsse des Kreistages über den Erlaß der Steuerordnungen die Zweidrittelmajorität vorschreibt.

Abg. **Brandt** (nat.-lib.) spricht sich gegen den Antrag Gyßling aus und ist für die Kommissionsfassung.

Abg. **Wolff-Lissa** (freis. Ver.) wünscht eine erweiterte Zuziehung der Städte zu den Kreistagen. Redner wendet sich gegen den Antrag v. Arnim, nach welchem für die Bewertung von Grundstücken, die dem Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, dem Wein- und Obstbau dienen und dieser Benutzung voraussichtlich noch länger erhalten bleiben, lediglich der Durchschnittsertrag gleichartiger Grundstücke maßgebend ist.

Abg. **Freiherr v. Zedlitz** (freikons.) behält sich die Stellung seiner Partei bei den einzelnen Paragraphen vor.

Die §§ 1 bis 5 werden hierauf angenommen. Bei § 6, der den Kreistagen die Befugnis zuspricht, auf den Grundstückerwerb indirekte Steuern zu legen, befürwortet

Abg. **Dittfurth** (kons.) den Antrag, nach welchem einzelne Erwerbsarten von der Steuer befreit werden können, und der Erwerb durch Erbgang, Vermächtnis und den Altenteilsvertrag zwischen Aszendenten und den Deszendenten durch Enteignung freizulassen ist.

Minister **v. Bethman-Hollweg** erklärt, der Antrag Dittfurth sei unbedenklich. Über die anderen Anträge werde er bei den betreffenden Paragraphen sprechen.

Abg. **Hoveler** (Zentr.) wünscht, daß die Grundstückerwerbssteuer höchstens 2 Prozent betrage.

Abg. **Gyßling** (freis. Volksp.) begründet seinen Antrag auf die Streichung der Schankstättengenehmigungssteuer.

Ein **Regierungskommissar** stimmt dem Antrag Gyßling zu. Die Wirte würden schon durch viele Lasten getroffen. Auch sei der wirtschaftliche Wert der Schankstätte bei der Konzessionierung nicht bestimmbar.

Abg. **Schulze-Pelkum** (kons.) spricht sich gegen den Antrag Gyßling aus und bittet, den Kommissionsbeschluß anzunehmen. Durch die Konzessionssteuer solle dem häufigen Wechsel der Inhaber von Gastwirtschaften gesteuert und den Spekulationskäufen entgegen getreten werden.

Abg. **Gamp** (freikons.) tritt für die Beseitigung der Konzessionssteuer ein.

Abg. **Kirsch** (Zentr.) spricht für den Antrag Spee auf Festsetzung einer Maximalsteuer für Kreis und Gemeinde in Höhe von 2 Prozent des Verkaufspreises.

Abg. **Lusensky** (nat.-lib.) spricht sich für die Schankkonzessionssteuer aus.

Minister **v. Bethmann** bittet, die Anträge zu § 6 abzulehnen. Es handle sich bei der Vorlage um die Eröffnung von Steuerquellen. Die Anträge würden die Entwickelungsfähigkeit der Steuer beseitigen. Das halte er für keinen Vorzug. Die Schankkonzessionssteuer könne bestehen bleiben, da das Gesetz nur fakultative Anwendung finden soll.

Hierauf wird die Besprechung geschlossen. § 6 wird unter Ablehnung aller Anträge, mit Ausnahme des Antrages Dittfurth, angenommen, nach dem der Erwerb durch Erbgang, Vermächtnis, Altenteilsvertrag und Enteignung frei bleiben soll. § 7 wird nach kurzer Erklärung des Regierungsvertreters in der Kommissionsfassung angenommen. Bei § 8 begründet

Abg. **Dittfurth** (kons.) den Antrag Arnim.

Abg. **Kirsch** (Zentr.) beantragt Zweidrittelmehrheit für die Beschlüsse des Kreistages bei Erlaß von Steuerordnungen.

Der **Regierungskommissar** bittet, den Antrag unverändert in der Kommissionsfassung anzunehmen. Dies geschieht.

Die Abänderungsanträge werden abgelehnt, der Antrag Arnim angenommen.

Zu § 19 wird nach kurzer Debatte ein Antrag Zedlitz angenommen, nach dem Beschlüsse des Kreistages über die Genehmigung des Bezirksausschusses nur unter Zusicherung des Kollegiums erfolgen dürfen.

Der Rest der Vorlage wird debattelos genehmigt.

Morgen um 10 Uhr: Beratung des Justizetats.

Schluß 5¼ Uhr.

Politische Übersicht.

Die Ostmarkenpolitik.

Man hat wohl gehört, daß sich der letzte Kronrat mit der Frage der Heimarbeit und mit der Ostmarkenfrage beschäftigt hat, aber es ist nichts darüber bekannt geworden, in welchem Geiste und mit welchen gesetzgeberischen oder sonstigen, auf dem Verwaltungswege durchzuführenden Absichten diese Materien behandelt worden sind. Was das Problem der Heimarbeit anlangt, so wird sich ein Niederschlag der Beratungen im Kronrat freilich in absehbarer Zeit dadurch bemerkbar machen, daß der Reichstag mit einer entsprechenden Vorlage befaßt werden wird. Dagegen bleibt den Vermutungen hinsichtlich der etwa zu ändernden Politik in der Ostmarkenfrage Tür und Tor geöffnet, wenn man nicht vorzieht, zu sagen, daß das Schweigen über die Ergebnisse des Kronrats diesen Vermutungen Tür und Tor verschließt. In der Sache kommt beides ja ungefähr auf dasselbe hinaus. Die bloße Tatsache jedoch, daß die Polenpolitik des herrschenden Systems vom Kaiser und dem Staatsministerium in einer feierlichen Sitzung erneut einer Nachprüfung unterzogen worden ist, spricht bereits dafür, daß man sich von der Notwendigkeit überzeugt hat, diese Politik auf eine etwas veränderte Grundlage zu stellen, vielmehr ihr zu den vorhandenen Grundlagen, die wohl nicht so leicht werden aufgegeben werden, einige tragfähigere hinzuzufügen. In welcher Weise das geschehen kann und geschehen soll, darüber eben weiß man nichts und das Eingeständnis des Nichtwissens kann umso unbefangener gemacht werden, je näher die Vermutung liegt, daß man im Kronrat gleichfalls nicht über die Feststellung von unzweideutigen Mängeln und Schäden hinausgekommen ist und neue Wege erst noch sucht, aber noch nicht gefunden hat. Man kann sich nicht vorstellen, daß nicht auch die Staatsregierung sehen soll, was jedermann sieht, nämlich, daß die polnischen Gutsankäufe mindestens Schritt halten mit den deutschen, daß die Polonisierung der Ostmarken schneller vor sich geht als die Germanisierung, daß gerade die staatliche Ansiedlungstätigkeit diesen Prozeß begünstigt, statt ihn zu hemmen. Die Zahlen führen eine so grell-deutliche Sprache, daß es die Regierung beleidigen hieße, wollte man von ihr voraussetzen, daß sie die Augen vor diesen Fehlern und Schäden verschließen möchte. Was aber soll geschehen? Wie gesagt, die Regierung hat das Wort, und wir werden ja erfahren, was sie uns mitzuteilen hat, wenn sie uns in diesem Punkte überhaupt etwas Neues mitzuteilen haben sollte. Jedem politischen System kann es nur zur Ehre gereichen, wenn es begangene Irrtümer anerkennt und sich bei Zeiten von ihnen loszumachen sucht. In bezug auf die Polenpolitik kann die unumgängliche Revision um so leichter geschehen, je mehr die weitaus überwiegende öffentliche Meinung mit der Regierung darin übereinstimmt, daß es eine der dringendsten Staatsaufgaben ist, das Deutschtum im Osten zu stärken, sowohl der Zahl nach wie in bezug auf seinen wirtschaftlichen, seinen gesellschaftlichen, seinen nationalen, seinen moralischen Einfluß. Also nicht um verschiedene Auffassungen hinsichtlich der Ziele handelt es sich, sondern einzig um Verschiebungen in bezug auf die anzuwendenden Mittel. Und in dieser Beziehung sollte denn doch wohl eine Verständigung möglich sein. Nichts kann auf diesem Gebiete schlimmer wirken als unvernünftige Hartnäckigkeiten, nichts kann zuträglicher sein, als daß ohne Voreingenommenheit eine zweckmäßige Anpassung an Bedürfnisse und Bedingungen gesucht wird, die von den Verhältnissen selber dargeboten werden.

Die Marokko-Konferenz.

wb. **Berlin,** 19. Februar. Mit Bezug auf den gestrigen Bericht der „Agence Havas" aus Algeciras, die den Inhalt der deutschen Note in der Angelegenheit der marokkanischen Polizeifrage und der darauf ergangenen französischen Antwort wiedergibt, teilt die „Nordd. Allg. Ztg." mit, sie könne die Richtigkeit der Angaben der Meldung bestätigen und sie durch die Mitteilung ergänzen, daß die deutschen Delegierten, da Deutschland auf das von französischer Seite angeregte Doppelmandat an Frankreich und Spanien nicht eingehen könnte, beauftragt wurden, vorzuschlagen, der Sultan solle verpflichtet werden, die Polizei mit Hülfe selbstgewählter fremder Instrukteure unter Überwachung durch das diplomatische Korps selbst zu organisieren. Die französische Antwort lehnte den Vorschlag, der doch hinausliefe auf die frühere Forderung des Doppelmandates, welches Deutschland nicht bewilligen könne, ab, weil ein solches Frankreich einen fast ausschließlichen politischen Einfluß am atlantischen Küstengebiet verschaffen würde. Erscheint uns, schließt die „Nordd. Allg. Ztg.", auch die französische Antwort nicht befriedigend, so wollen wir doch die Hoffnung nicht aufgeben, daß eine Verständigung auch in der Polizeifrage erzielt wird.

hd. **Paris,** 20. Februar. Aus Algeciras meldet der „Matin": Die Antwort Deutschlands auf die Vorschläge Frankreichs ist eingetroffen. Die Vorschläge werden darin zurückgewiesen. Gegen 7 Uhr abends begab sich Herr v. Radowitz zu Revoil und überreichte ihm die Antwort Deutschlands. Der Korrespondent des „Matin" fügt hinzu, er sei in der Lage den genauen Inhalt der Antwort mitzuteilen. Diese erklärt, daß die französischen Vorschläge den allgemeinen Prinzipien der Unabhängigkeit des Sultans, der Integrität Marokkos und der internationalen Handelsfreiheit nicht entsprächen. Die deutsche Note verwirft den französischen Vorschlag, betreffend die Beauftragung spanischer und französischer Offiziere mit der Polizei-Organisation in den Häfen. Deutschland mache keinerlei Gegenvorschläge. Revoil erklärte dem deutschen Delegierten, er werde diese Antwort nach Paris übermitteln.

hd. **Paris,** 20. Februar. Verschiedene Delegierte in Algeciras sind der Ansicht, daß, da eine Verständigung über die Polizeifrage sehr fraglich erscheine, auch eine Einigung über die Frage der Staatsbank überaus schwierig sei. Unter diesen Umständen wäre es vielleicht besser, die Polizeifrage sofort der Konferenz zu unterbreiten und bei Feststellung der Uneinigkeit Algeciras zu verlassen. — Verschiedene Delegierte der Marokko-Konferenz statteten gestern in Algeciras einander Besuche ab, um die Situation zu besprechen. Mehrfach wurde dem „Matin" zufolge erklärt, daß die Lage nicht derart sei, um irgend welche Besorgnisse zu rechtfertigen.

wb. **London,** 19. Februar. Bei der Adreßberatung führte Marquis of Lansdowne aus: Wir alle hoffen, daß die Konferenz in Algeciras die Aufrechterhaltung des Friedens sichere und daß man nicht zuläßt, daß irgend eine internationale Rivalität sich der dauernden Regelung der gegenwärtigen Schwierigkeiten in den Weg stellt. Ich glaube, die beste Hoffnung auf eine gründliche Lösung würde darin liegen, daß man eine Macht dazu bewegen könnte, die Verantwortlichkeit für eine bessere Regierung Marokkos auf sich zu nehmen, mit der Zustimmung und dem Wohlwollen aller Mächte, die in Marokko besonderes Interesse haben, und mit geeigneten Maßnahmen für die Wahrnehmung solcher Interessen.

hd. **London,** 19. Februar. Montero Rios, der frühere spanische Ministerpräsident, veröffentlicht im „Daily Telegraph" einen Artikel, worin er seine Meinung über einen etwaigen Abbruch der Verhandlungen in Algeciras äußert. Er erklärt, das Scheitern der Konferenz würde gleichbedeutend sein mit einer Niederlage der Zivilisation und diplomatische Verwickelungen nach sich ziehen, durch welche die Interessen aller Großmächte beeinträchtigt würden. Das Eingreifen Spaniens bezweckte immer und bezwecke auch heute noch, zu verhindern, daß irgend eine Macht sich anschicke, eine Aktion auszuführen, welche mit der Unabhängigkeit des Sultans und der Unabhängigkeit Marokkos unvereinbar wäre. Spanien werde fortfahren, als Bindeglied zu dienen zur Herbeiführung einer Verständigung über Erreichung erträglicher Verhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich. In bezug auf die Bankfrage drückte Montero Rios die Ansicht aus, daß diese gemäß der Statistik, welche über den Handel vorliegt, gelöst werden müsse.

wb. **Paris,** 19. Februar. Wie der „Matin" unter dem gestrigen Datum aus Marseille meldet, beschoß der Dampfer „Turki" die Faktorei Mar-Chilo und legte einen Teil der Gebäude in Trümmer. Die Rebellen erwiderten das Feuer, ohne Schaden anzurichten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Handelssachverständige beim kaiserlichen Generalkonsulat Schanghai, Dr. Delius, wird in der Zeit vom 1. bis 10. März von 11 bis 1 Uhr mittags im Auswärtigen Amte zu Berlin Interessenten, die über die Handelsverhältnisse in China Auskunft wünschen, zur Verfügung stehen.

* **Das Handelsprovisorium mit Amerika** ist gestern dem Reichstag zugegangen und wird voraussichtlich am Donnerstag erledigt werden.

* **Deutsch-Ostafrika.** Die „Daily Mail" meldet aus Kapstadt vom 18. Februar: Die „Cap Times" veröffentlicht eine vom 29. Januar datierte Depesche, in der sie die Meldung einer Firma in Deutsch-Ostafrika wiedergibt, daß der Stamm der Wangeni in die nördlich vom Nyassa-See gelegene Provinz Langenburg eingefallen sei und Hauptmann Wiese und eine Abteilung eingeborener Truppen niedermachte. Eine Depesche dieses Berichterstatters vom 12. Februar erklärt, wenn nicht Deutschland unverzüglich eine starke Truppenmacht sende, werde der gesamte Norden des Nyassa-Landes in Brand geraten. (Notiz des W. T. B.: Diese Meldungen sind veraltet und entstellend. Gemeint ist der bereits am 19. Januar von uns gemeldete bedauerliche Vorfall am Buhudje-Fluß, wo am 6. Januar Stabsarzt Wicke mit elf farbigen Soldaten fiel.)

Hauptmann von Schönberg telegraphiert aus Chumo, daß bei sämtlichen vier jetzt in den Matumbibergen eingerichteten Posten zahlreiche Unterwerfungen früher aufständig gewesener Eingeborenen stattfinden. Die Zahl der Unterwerfungen wird auf mindestens 8000 geschätzt. Unter ihnen befinden sich viele Jumben.

* **Rundschau im Reiche.** Die Morgenblätter melden aus Lübeck: Die Bürgerschaft nahm nach stürmischer Debatte mit großer Mehrheit das Gesetz an, nach dem das Staatsbürgerrecht erst nach fünfjährigem Aufenthalt erworben werden kann.

Die Lohnbewegung im Hamburger Hafen zieht immer weitere Kreise. Gestern gesellten sich den bisher Streikenden 5000 Schauerleute zu, die ebenfalls höhere Lohnforderungen stellen.

Die Revolution in Rußland.

Im Sedensky-Liceum in Petersburg ereignete sich gestern eine Bomben-Explosion, wobei ein Schutzmann und vier Frauen schwer verletzt wurden. Während einer Schlägerei töteten zwei Revolutionäre einen Schutzmann.

Die Morgenblätter melden aus Riga: Aus einem Arbeiterhaufen bei der Fabrik Aetna, wurde auf Militär geschossen. Die Soldaten erwiderten das Feuer, zwei Soldaten und mehrere Arbeiter wurden schwer verwundet. Die verfolgten Angreifer zogen sich in ein Haus zurück. Die Truppen zogen Verstärkungen heran und umzingelten das Haus. Nach längerem Feuergefecht drangen die Truppen ein und verhafteten sie. Ein Revolutionär wurde getötet.

Heute nimmt in Otschakow nach Beendigung der vorbereitenden Untersuchung der eigentliche Prozeß gegen den Leutnant Schmidt seinen Anfang. Die Stadt ist militärisch besetzt. Aus Odessa sind Kosaken angekommen.

Aus Tschita, 19. Februar, wird gemeldet: Der Gouverneur und der Vizegouverneur wurden vom General Rennenkampf wegen Unfähigkeit von ihren Ämtern abgesetzt. Viele Verhaftungen wurden auf der Eisenbahnstrecke und in der Stadt vorgenommen. Die Verhafteten wurden 3 Tage später wieder freigelassen. In einem unbewohnten Hause wurden kürzlich 3000 Karabiner gefunden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus begann gestern die Debatte über die Interpellationsbeantwortung, betreffend die ungarische Frage. Sämtliche Redner betonten, die gegenwärtige Lage dringe unausweichlich zur Neuregelung des Verhältnisses mit Ungarn. Sie betonen ferner, die Trennung der Armee, die zu verhindern das Parlament kein Mittel habe, hätte die unbedingte Konsequenz, daß die ungarische Armee vollständig erhalten werden müsse. Abg. Grabmeier kritisiert abfällig die Interpellationsbeantwortung und wirft der Regierung Zögerung vor, betr. die Einbringung des Ermächtigungsgesetzes und betont, die Regierung müßte sich ein genaues Programm für die Revision des 67er Gesetzes unter nachdrücklicher Wahrung der österreichischen Interessen vorbehalten. Abg. Groß betont, die deutsche Fortschrittspartei halte unentwegt fest am Dreibund, wozu eine starke Armee erforderlich sei. Er hob die Wichtigkeit der Stärkung der Industrie und der übrigen volkswirtschaftlichen Bedingungen hervor. Abg. Dziedusycki schiebt die heutige Lage teilweise dem Umstande zu, daß auf österreichischer Seite eine der Stütze des Parlamentes entbehrende Beamtenregierung sei, die kein jenseitiges Gegengewicht gegen die der Ungarn bilde, weshalb die Einsetzung einer auf die öffentliche Meinung und das Parlament sich stützenden Regierung eine unabweisbare Notwendigkeit geworden sei. Abg. Szheicher erklärt, die Grundbedingung für den Bestand der Monarchie sei die Umgestaltung der beiderseitigen Staaten im Sinne der Gleichberechtigung aller Nationalitäten. Abg. Ellenbogen trat für die vollständige politische Unabhängigkeit beider Staaten ein behufs Neuregelung der wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Beratung wurde hierauf abgebrochen.

Nachdem der Streik in Fiume, der vorgestern anscheinend beigelegt war, wieder in verstärktem Maße ausgebrochen ist und die Arbeiter verschiedener Fabriken völlig unannehmbare Forderungen stellen, erscheint die Lage wieder bedrohlich. Die Garnison wurde bedeutend verstärkt. Der Bürgermeister erließ eine Aufforderung an die Arbeiter, sich ruhig zu verhalten, da sonst mit den schärfsten Mitteln vorgegangen würde.

Rußland.

Zuverlässig verlautet, der Handelsminister habe seinen Abschied eingereicht.

In Petersburg ist das Gerücht im Umlauf, die Japaner dächten gar nicht daran, die Mandschurei von Truppen zu räumen; sie befestigten sich vielmehr dort.

Frankreich.

Präsident Fallières hat seinen Wohnsitz jetzt endgültig im Elysee genommen und gestern vormittag die Mehrzahl der Minister dort empfangen.

England.

In der Thronrede zur Eröffnung des Parlaments spricht der König zunächst sein Bedauern aus über den Tod des Königs von Dänemark, mit dem er durch die engsten Familienbande verbunden gewesen sei und erwähnt die Abwesenheit der Königin, die infolge der Trauer der Eröffnungsfeierlichkeit ferngeblieben sei. Der König spielt sodann auf den erfreulichen Empfang an, der dem Prinzen und der Prinzessin von Wales in Indien bereitet wurde und der ein Beweis sei für die Anhänglichkeit der indischen Untertanen an die Krone, ferner auf den Besuch eines ihm nahestehenden Verwandten, des Königs der Hellenen in England, der die freundschaftlichen Beziehungen, die so lange zwischen beiden Ländern geherrscht haben, bekräftigen würde. Die Beziehungen zu den fremden Mächten seien fortgesetzt freundschaftliche. Der König spricht seine Freude darüber aus, daß der russisch-japanische Krieg durch den befriedigenden Abschluß der Verhandlungen beendet sei, die der Initiative des Präsidenten der Vereinigten Staaten zu danken seien. Die Thronrede erwähnt, daß mit dem Kaiser von Japan ein Übereinkommen abgeschlossen worden ist, durch welches das Übereinkommen vom Januar 1902 verlängert und weiter ausgedehnt wird. Weiter heißt es in der Rede: Eine von dem Sultan von Marokko einberufene Konferenz, welche über die Einführung von Reformen in Marokko beraten soll, ist in Algeciras zusammengetreten und die Delegierten der Signatarmächte der Madrider Konvention von 1880 haben die Beratungen begonnen, die noch andauern. Es sei ernstlich zu hoffen, daß das Ergebnis der Verhandlungen zur Aufrechterhaltung des Friedens unter den Völkern führe. Dann erwähnt die Thronrede die auf friedlichem Wege erfolgte Auflösung der schwedisch-norwegischen Union und die Besteigung des norwegischen Thrones durch den Schwiegersohn und die Tochter des Königs. Die Aufständische Bewegung auf Kreta, heißt es in der Rede weiter, hat nachgelassen. Die Lage in den makedonischen Wilajets gibt, obgleich sie sich in mancher Beziehung gebessert hat, fortgesetzt Grund zur Besorgnis. Der Sultan hat seine Zustimmung zur Einsetzung einer internationalen Finanzkommission erteilt, die die Finanzverwaltung in den Provinzen überwachen soll. Der König spricht in der Thronrede das Vertrauen aus, daß die Wirksamkeit der Finanzkommission zu heilsamen Reformen und zu einer Besserung der Lage der Bevölkerung führe. Um eine verantwortliche Regierung in Transvaal zu schaffen, habe der König angeordnet, daß die neue Verfassung so schnell eingeführt werde, als es sich mit einer sorgfältigen Beratung der Angelegenheit vereinbaren lasse. Die Wahlen zu der ersten gesetzgebenden Versammlung, welche im Monat Juli erwartet wurden, seien infolgedessen um einige Monate verschoben worden. Die erlassenen Anordnungen, nach denen eine Zulassung von chinesischen Kulis nicht weiter gestattet sein soll, bleiben während dieser Zeit in Kraft, ebenso wird eine verantwortliche Regierung in der Oranje-Kolonie gebildet. Die Kolonialkonferenz sei bis Anfang nächsten Jahres verschoben worden. Der König spricht sodann seine Befriedigung aus über die ständige Zunahme der Ein- und Ausfuhr und die Industrie des englischen Volkes bewege sich allgemein auf gesunden, fortschreitenden Bahnen. Sodann lenkte der König die Aufmerksamkeit des Parlamentes auf die Vermehrung der Ausgaben des Staates während der letzten Jahre und die hauptsächlichen Verbindlichkeiten desselben. Von den Ministern wurden Pläne erwogen zur Einführung von Verbesserungen und Erzielung von Ersparnissen in dem Regierungssystem Irlands durch die Einführung von Maßnahmen zur Beteiligung des Volkes an der Führung der irischen Angelegenheiten. Der König gibt dann dem Wunsche Ausdruck, daß die Regierung des Landes im Vertrauen auf das gewöhnliche Gesetz weitergeführt werde in einem, so weit es die Umstände gestatten, auf die Wünsche und Gefühle der irischen Bevölkerung Rücksicht nehmenden Geiste. Der König hat das Vertrauen, daß das zur Aufrechterhaltung der Ruhe und der guten Gesinnung unter den verschiedenen Klassen der Gesellschaft führen werde. Die Thronrede führt dann verschiedene Maßregeln für Groß-Britannien auf, darunter eine Untersuchung über die Mittel, durch die eine größere Anzahl der Bevölkerung auf das Land gezogen und ihm erhalten werden könnte. Ferner sei eine Abänderung des Schulgesetzes, Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen und Maßnahmen, betreffend die Gesetze über die Kauffahrteischiffahrt, geplant.

Die Eröffnung des Parlamentes vollzog sich mit dem üblichen Zeremoniell, doch fehlte im Zuge infolge der Hoftrauer und der Abwesenheit der Königin, des Prinzen und der Prinzessin von Wales, sowie des Herzogs und der Herzogin von Connaugth etwas von seinem gewöhnlichen Glanze. Besonderes Interesse erregte der Umstand, daß dies das erstemal war, daß sich der König mit dem liberalen Ministerium in der Öffentlichkeit zeigte. Trotz des trüben Wetters hatte sich eine überaus große Menschenmenge eingefunden. Der König stützte sich beim Gehen auf einen Stock, sah aber sehr wohl aus und verlas die Thronrede mit lauter Stimme. Das Haus war bis auf den letzten Platz besetzt, als die Beratung wegen der Adresse zur Beantwortung der Thronrede eröffnet wurde. Campbell Bannerman wurde bei seinem Eintritt in das Haus mit andauerndem Beifall von den Ministeriellen begrüßt. Die Mitglieder der unabhängigen Arbeiterpartei blieben auf den Bänken der Opposition sitzen. Dickinsen stellte den Antrag, betreffend die Adresse, und Acland unterstützte den Antrag. Acland führte aus, daß die glückliche Lage, deren sich Groß-Britannien in seinem Verhältnis zu anderen Mächten erfreue, zum großen Teil der eifrigen Sorge des Königs für die Wohlfahrt des Reiches und seinem persönlichen Wunsche, freundschaftliche Beziehungen zu anderen Mächten zu pflegen, zu verdanken sei. Redner sprach sich anerkennend über das Programm für die Sozialgesetzgebung aus, wie es in der Thronrede des Königs entworfen sei. Chamberlain brachte seine Befriedigung über die in der Thronrede entwickelten Erklärungen in bezug auf die auswärtigen Angelegenheiten zum Ausdruck und sprach sich anerkennend über die kürzlich abgegebenen Erklärungen, die Fortführung der auswärtigen Politik betreffend, aus. Redner sagte, das Haus würde

erfreut sein, wenn die Regierung versichern könnte, daß bei der Konferenz in Algeciras Fortschritte gemacht würden und stellte die Frage an die Regierung, ob sie über diesen Gegenstand schriftliche Erklärungen veröffentlichen könne.

Niederlande.

Die Regierungstruppen besetzten vorgestern nach heftigem Widerstande das Dorf Balbeenta in der Landschaft Löwee in Südcelebes. Der Feind hatte 90 Tote. Von den Regierungstruppen wurden 11 Mann verletzt. Das Dorf Maffamba unterwarf sich.

Serbien.

Die Steuereinnehmer aus verschiedenen Teilen Serbiens machten das Finanzministerium darauf aufmerksam, daß infolge der Grenzsperre und der daraus entstehenden Geschäftsstockung die Steuererhebung hauptsächlich auf dem Lande fast unmöglich sei. Sie frugen deshalb an, ob sie nicht mit der Steuererhebung langsam vorgehen können. Der Finanzminister antwortete, daß die Steuer nach wie vor energisch eingetrieben werden sollte und daß überdies der Zollkrieg bald zu Ende sein würde.

Der Gerichtshof hat den früheren Minister Wladan Gorajewitsch wegen Preisgabe von Staatsgeheimnissen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Staatsanwalt und Verteidiger haben sich vorbehalten, Berufung einzulegen.

Rumänien.

Die griechenfeindliche Bewegung nimmt immer mehr zu. In Galatz und anderen Städten wurden antigriechische Meetings abgehalten. In einer Versammlung der Bukarester Universitätshörer wurde die Regierung aufgefordert, eventuell auch die naturalisierten Griechen aus Rumänien auszuweisen.

Marokko.

Die „Times" meldet aus Tanger, im ganzen Lande herrsche eine Hungersnot, die durch einen Getreidering verursacht werde, dem der Sultan und der Maghzen nicht fern stehen. Die Not der bejammernswerten Bevölkerung sei furchtbar. In Fez werde die sich zusammenrottende Bevölkerung gewaltsam auseinandergetrieben. Die einzige Hoffnung der ausgebeuteten Marokkaner beruhe auf dem Prätendenten, von dem erwartet werde, daß er der Sache bald ein Ende mache.

Vereinigte Staaten.

Wie die „World" berichtet, empfahl das mit dem Entwurf der Gesetzgebung für die Lebensversicherung beauftragte Prüfungskomitee eine Gesetzgebung nach dem Muster des preußischen Gesetzes in der Absicht, daß es den Versicherungsgesellschaften nicht gestattet sein solle, ihre Kapitalien in Aktien anzulegen. Es soll den Gesellschaften ein Zeitraum von fünf Jahren gewährt werden, innerhalb dessen sie über ihr gegenwärtiges Vermögen, das auf 200 Millionen Dollars geschätzt wird, Verfügung treffen sollen.

Kolumbien.

Laut eingegangener Meldung wurde ein Mordversuch gegen den Präsidenten der Republik Reyes am 10. Februar verübt. Als der Präsident in einem Wagen fuhr, wurden acht Schüsse abgegeben, wovon fünf den Wagen trafen. Der Präsident blieb unverletzt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Februar.

Wiesbadener Neubauten.

Der Neubau des „Hotels Bellevue", den der jetzige Eigentümer, Herr W. A. Hees von hier, an Stelle des alten Hauses gleichen Namens errichtete, ist vor wenigen Tagen seiner Bestimmung übergeben worden. Es ist ein stattliches, man darf sagen, vornehmes, durch gediegenes Material wie gefällige Formen gleich ausgezeichnetes Haus, das sich den anderen großen Hotel-Neubauten, die in den letzten Jahren hier erstanden, würdig anreiht, und auch unserer Haupt-Kurstraße, an der es steht, der Wilhelmstraße, zur Zierde gereicht. Die Vorderfassade aus weißem Sandstein zeigt eine glückliche Vereinigung des modernen Geschmacks mit dem Renaissancestil, was besonders in dem reich gegliederten Giebel des Mittelbaues zum Ausdruck kommt. Man sieht, daß der Baumeister auf eine vornehme, ruhige Architektur Wert gelegt hat, die noch dadurch wesentlich gewinnt, daß sie bis in die kleinsten Details durchgeführt ist. Angenehm fällt auch auf, daß bei der Fensteranlage und Achseneinteilung derselben der sonst beliebte Hotelstil vermieden ist, wodurch das Haus mehr den Charakter eines vornehmen Privathauses erhält. Auch bei der Gartenfassade ist Wert auf architektonische Durchbildung gelegt, so daß das Ganze einen harmonischen Eindruck hinterläßt. Das Gebäude ist in jeder Hinsicht gediegen und absolut feuersicher konstruiert, die bauliche wie sonstige Einrichtung von behaglicher Eleganz. Alle Wohn- und Gesellschaftsräume haben doppelte Türen und Fenster, die eine ausreichende Isolierung gegen Schall- und Wärmeübertragung gewährleisten. Neben dem stilvoll ausgebauten Haupteingang ist zunächst nach der Straße ein modern ausgestattetes Konversationszimmer angelegt. Der Hausflur ist hallenartig erweitert und vermittelt so den Übergang zu dem Vestibül und dem nach dem Garten belegenen großen Speisesaal, der auch dem Betriebe eines feinen Weinrestaurants dient. Um das Vestibül gruppieren sich Lift, Bureau und Toiletten. Der Saal ist zirka 150 Quadratmeter groß; er kann durch eine verschiebbare Wand in einen kleinen und einen größeren Raum geteilt werden. Das anschließende Office ist durch Aufzug und Treppen mit der großen, hellen und luftigen Küche, sowie den übrigen Wirtschaftsräumen in direkte Verbindung gebracht. Die ganze Anordnung zeichnet sich durch Klarheit und Übersichtlichkeit aus und bietet eine sichere Gewähr für die größte Ordnung und Reinlichkeit. Die Architektur des Eingangs, der Vorhalle und des Speisesaales ist wie die Fassade in modernisiertem Renaissancestil unter Verwendung von nur echtem Material, als Marmor und poliertem Naturholz, ausgeführt. Überall, besonders auch bei den Stuckdecken, ist der Hauptwert auf die architektonischen Linien und Profile selbst gelegt und dadurch das so oft beliebte Überladen mit stilunreinen Ornamenten glücklich vermieden. Die Durchbildung des Stils ist selbst bis in die kleinsten Details beobachtet, so daß die ganze Architektur einen harmonischen Eindruck macht, der durch eine sinngemäße Wahl und Verteilung der Farben wie der polierten Holzvertäfelung noch verstärkt wird. In dem Erdgeschoß befinden sich neben den Hotelräumen, doch vollständig von diesen getrennt, noch zwei Läden, und die Obergeschosse enthalten 50 behaglich und elegant eingerichtete, hohe und luftige Schlafzimmer und Salons, die Raum zur Aufstellung von ca. 75 Betten bieten. Auf die Ausstattung der Fremdenzimmer ist die größte Sorgfalt verwendet und dabei ein Raum wie der andere — einerlei, ob im ersten oder vierten Obergeschoß belegen — behandelt. Der Name der Firma Adolf Dams hierselbst, welche die Einrichtung lieferte, bürgt für deren Gediegenheit und Eleganz. Auch hier sind Türen, Decken und Beleuchtungskörper in klarem, modernem Renaissancestil durchgebildet. Hervorzuheben ist noch die Badeanlage, zu deren Betrieb eine größere Reservoiranlage dient. Diese ermöglicht es, Thermal- und Süßwasserbäder auf jeder Etage in heizbaren, auf das modernste eingerichteten Badezimmern abzugeben. So hat das neue Haus außer den guten Eigenschaften eines feinen Hotels auch die Vorzüge eines modernen Badhauses. Wie schon erwähnt, ist die Ausstattung des Hauses bis in die äußersten Ecken eine gleichwertige, so daß der Fremde, mag er in der ersten oder vierten Etage wohnen, stets das Gefühl hat, in einem vornehmen Hause sich zu befinden. Der Eigentümer, Herr Hees, hat keine Mittel gescheut und der Baumeister, Herr Architekt Friedrich Hildner hier, seine ganze Kunst aufgewendet, ein dem Ansehen Wiesbadens als Weltkurstadt würdiges Hotel zu errichten, das zweifellos den guten Ruf des alten Hauses, an dessen Stelle es steht, noch vermehren wird. o.

— **Eine Amnestie** wird, wie verlautet, am Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares in Kraft treten. Ohne Rücksicht auf den Anlaß der Straftat soll mit Wirkung vom 27. Februar an ein Straferlaß gegen diejenigen Verurteilten eintreten, gegen welche wegen eines Vergehens oder einer Übertretung auf eine Gefängnisstrafe bis zu 6 Wochen oder auf eine Geldstrafe bis zu 150 Mark erkannt ist.

— **Der „Wiesbadener Musikverein"** wählte in seiner letzten Generalversammlung, wie bereits erwähnt, einstimmig den Kgl. Musikdirektor a. D. Herrn Häneroth zu seinem Dirigenten. Herr Häneroth war früher in größeren Orchestern, bei Bilse in Berlin und im Kurorchester in Nauheim, tätig. Von da wurde er Kapellmeister des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8, welches früher in Wetzlar, dann in Zabern stand und gegenwärtig in Schlettstadt garnisoniert ist. Trotz seines kurzen Hierseins erfreut er sich, besonders bei den hiesigen früheren Rheinischen Jägern, durch sein sicheres Auftreten und angenehmes Wesen großer Beliebtheit, und so wollen wir wünschen, daß es ihm vergönnt sein möge, recht lange an der Spitze des genannten Vereins zu stehen. Es wird ihm sicher in kurzer Zeit gelingen, die Kapelle in die richtigen Wege zu leiten.

-h. **Mit der Gründung eines der vornehmsten hiesigen Hotels** hing eine Beleidigungsklage zusammen, die heute vor dem hiesigen Schöffengericht durch einen Vergleich aus der Welt geschafft wurde. Der Beklagte, Geschäftsführer eines Konkurrenzunternehmens, gab den Klägern, den Inhabern des Hotels, sowie einem Mitglied des Aufsichtsrats eine dahingehende Ehrenerklärung ab, daß zu einer abfälligen Äußerung über die finanzielle Unterlage des Hotels nicht der geringste Anlaß vorgelegen habe und daß er daher, falls er durch das Gerede Dritter zu einer derartigen Äußerung veranlaßt worden sein sollte, diese gerne mit Bedauern zurücknehme. Außerdem verpflichtete sich der Beklagte, zugunsten der Armen Wiesbadens eine Buße von 40 M. zu zahlen. Die Privatkläger nahmen daraufhin die Klage zurück.

— **Der Zwischendeckspreis** im nordatlantischen Verkehr wurde, so wird aus Hamburg gemeldet, um 10 M. erhöht.

— **Brötchenmarder** machen sich zurzeit im Wellritzviertel wieder recht unliebsam bemerkbar, und vorzugsweise scheinen sie die Häuser der ruhigen Drudenstraße zu ihrem verwerflichen Handwerk auserkoren zu haben. Kürzlich wurden einer und vorgestern zwei dortselbst wohnenden Familien die vor dem Abschluß aufgehängten Brötchenbeutel mit Inhalt gestohlen. Einem Nachbarhause statteten Langfinger vor etlichen Tagen ebenfalls einen Besuch ab, wobei sie die Vorhänge der Flurfenster nebst den dazu gehörigen Messingstangen und eine Flurlampe mitgehen hießen.

— **Schadenfeuer.** Am vergangenen Samstagabend gegen 10 Uhr geriet ein auf dem Hofe Karlstraße 35 befindliches Faß, gefüllt mit Kehricht, auf bis jetzt unaufgeklärte Weise in Brand. Derselbe wurde jedoch noch rechtzeitig entdeckt, wodurch ein weiteres Ausdehnen des Feuers, welches sehr leicht an dem reichlichen Warenvorrat des Hardtschen Konsumgeschäftes Nahrung gefunden hätte, verhütet wurde.

— **Kurhaus.** Der letzte der diesjährigen Maskenbälle in den gemütlichen Räumen des provisorischen Kurhauses „Paulinenschlößchen", welcher bekanntlich nächsten Samstag stattfindet, dürfte gegen seinen Vorgänger keineswegs zurückstehen. Auch von außerhalb sollen bereits zahlreiche Billettbestellungen ergangen sein, so daß der Samstag die Maskensaison im Kurhause nach echt rheinischer Faschingsart beschließen wird.

— **Wiesbadener Künstler auswärts.** Aus Bingen wird uns berichtet: Den Königlichen Kammermusiker Otto Siegert aus Wiesbaden, welcher in einem hiesigen Konzert solistisch mitwirkte, lernten wir als einen bedeutsamen Violinkünstler kennen, dem sicherlich noch manche Lorbeeren gereicht werden. Er spielte die Violinsolt: a) das stimmungsvolle Andante aus dem D-dur-Konzert und b das entzückend schöne Menuett, in das Mozart so ganz den Geist seiner Zeit hineingelegt. Rauschender Beifall lohnte den Künstler, der dem Drängen folgte und das Menuett wiederholte. Herr Kammermusiker Siegert spielte noch die Violinsolt Spanischer Tanz Nr. 8 von Sarasate und Serenade von Dvořák, bei welch ersterem er eine großartige virtuose Fertigkeit entwickelte.

— **Der schwarze Tod und die politische Tätigkeit der Päpste in großen Seuchen.** Über dieses interessante Thema wird morgen Mittwoch, abends 8½ Uhr, im Vereinssaale, Luisenstraße 27a, Herr Professor Dr. med. Sticker einen populär-wissenschaftlichen Vortrag halten. Professor Sticker ist ein hervorragender Kenner der verheerenden Volkskrankheiten des Mittelalters und als Mitglied der von der deutschen Regierung zur Erforschung der Beulenpest im Jahre 1897 nach Indien entsandten Kommission wie wenige zur Behandlung des Themas berufen, besonders auch bezüglich der Abwehrmittel der Seuchen im Mittelalter und in der Neuzeit. Bei der wissenschaftlichen Bedeutung Stickers und seiner geistvollen Sprechweise darf der Vortrag eines großen Zuhörerkreises gewiß sein.

— **Über deutsch-französische Beziehungen und die Friedensbewegung** wird Professor Dr. L. Quidde aus München, der als Geschichtsforscher, Publizist und politisch freiheitlicher vorzüglicher Redner in breiten Kreisen bekannt ist, am Freitagabend im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, auf Einladung der Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde und der hiesigen Abteilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, einen öffentlichen Vortrag halten. Gerade jetzt, zurzeit der Marokko-Konferenz in Algeciras, dürften die Ausführungen dieses Historikers und Führers der deutschen Friedensbewegung interessieren.

— **Die freie evangelische Vereinigung** hält ihre Monatsversammlung am Freitag, den 23. Februar, abends 8½ Uhr, im Hotel „Grüner Wald" ab. Herr Pfarrer Förster aus Frankfurt a. M., der gerade auf dem Gebiete der die Kirchenverfassung und Kirchenpolitik betreffenden Fragen sehr bewandert ist, wird einen Vortrag über „Die Trennung von Kirche und Staat in Frankreich" halten und dadurch Gelegenheit bieten, auch die Vorzüge und Nachteile des Verhältnisses von Kirche und Staat bei uns zu erörtern. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Reichshallen-Theater.** Gestern siegte Gerigkoff-Rußland in 12½ Minuten über den neu hier eingetroffenen Müller-Ostpreußen mit einem glatten Untergriff aus dem Stand. Sehr interessant gestaltete sich der Kampf des nun folgenden Paares Roberti und Reiber. Einem Kämpfer von 130 Kilogramm Schwere stand ein solcher von 75 Kilogramm gegenüber. Fast jeden Augenblick glaubte man, der schwere Tiroler müsse den leichten Dalmatier erdrücken. Letzterer konnte aber immer wieder entschlüpfen und der Kampf mußte nach 30 Minuten als unentschieden abgebrochen werden. Der ebenfalls hier zum ersten Male arbeitende Raicevich, Meisterringer von Europa, legte Schneider in 4½ Minuten durch Schulterdrehgriff auf die Schultern. — Heute ringen: Ruggiero-Italien gegen Stark-Hamburg, Reiber-Tirol gegen Müller-Ostpreußen, Raicevich gegen Gerigkoff.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für Kohlen für Arme, Frühstück für Schulkinder, Mittagessen für arme Schulkinder und Schrippenkirche von Dr. Z. je 5 M.

— **Kleine Notizen.** Die Friedrichstraße von Schillerplatz bis zur Kirchgasse wird zwecks Veränderung der Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** Nach den Neueinstudierungen des Blumenthal-Kadelburgschen Lustspiels „Großstadtluft", das am kommenden Samstag in Szene gehen wird, und Niemanns „Wie die Alten sungen" wird Schillers Wallenstein-Trilogie, von der in der vorigen Spielzeit „Wallensteins Lager" und „Wallensteins Tod" zur Aufführung gelangten, wieder in den Spielplan aufgenommen werden.

* **Kurhaus.** Morgen Mittwoch, den 21. cr., wird im Nachmittags-Konzert im Kurhaus die Ouverture zur romantischen Oper in 3 Aufzügen: „Herald, der Taucher" von Paul de Rève durch die Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80 unter Leitung ihres Kapellmeisters Gottschalk zur Aufführung gelangen.

* **Residenz-Theater.** Herr Direktor Dr. Rauch hat das neueste Werk von Rudolf Herzog: „Der Condottiere", Schauspiel in 4 Akten, zur Aufführung erworben. Das Stück hat großen Erfolg gehabt in Karlsruhe und Elberfeld und dürfte bald die Runde über die deutschen Bühnen überhaupt machen.

* **Musikalischer Abend.** Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf die von der Musiklehrerin Fräul. Minna Bouffier mit ihren Schülerinnen und Schülern am Donnerstag, den 22. Februar, abends 7½ Uhr, im Saale des katholischen Lesevereins, Luisenstraße 27, veranstaltete musikalische Aufführung aufmerksam zu machen. Es werden Solo-, Chorgesänge und Terzette, Klavierpiecen, sowie humoristische Gesänge, Reigen mit Gesang und Deklamationen zum Vortrag kommen. Den Schluß bildet ein Gruppenbild: „Huldigung an Mozart". Wir können somit den Zuhörern einen genußreichen Abend in Aussicht stellen. In den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Schellenberg (Kirchgasse) und Ernst Schellenberg (Große Burgstraße) sind Karten à 1 M. inklusive Programm für reservierte Plätze, sowie Programme à 20 Pf. für nichtreservierte Plätze zu haben.

* **Mainz,** 20. Februar. Rheinpegel: 34 cm gegen 48 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

L.K. **Wiesbadener Rhein- und Taunusklub.** Trotz des wenig verlockenden Wetters war die sonntägliche 2. Hauptwanderung von 73 Teilnehmern, darunter einigen Damen, besucht. Der Weg führte von Eltville erst auf der Fahrstraße, dann bei der Ziegelei links ab bis zum Fuße des Scharfensteins. Sehr beschwerlich ging's dann die steile Höhe durch den Wald hinauf, weiter im niederen Wald zuletzt auf schmalem Weinbergspfad zur Ruine Scharfenstein. Der Weg war mit recht vielen Unterbrechungen leidlich und es kam einem daher fast wunderlich vor, daß oben in der Ruine solch schöner, trockener Wiesenplan. War bei dem Nebel die Fernsicht auch beschränkt, so sah man unten im Tale doch das freundliche Kiedrich durchschimmern, inmitten die Kirche, davor einige schlanke Pappeln und ringsum viel Häuser und Häuschen, ein liebliches Landschaftsbild. Rasch eilte man hinunter in den Ort, wo im Gasthaus „Zur Burg Scharfenstein" das Frühstück eingenommen wurde. Die wenigen Plätze beim wärmenden Ofen waren bald besetzt. Mehrere besuchten auch die altehrwürdigen Bauten, vor allem die prächtige Kirche und die wundervolle Totenkapelle, zwischen beiden die hervorragende, lebensvolle Kreuzigungsgruppe. Kurz nach 11 Uhr brach man auf, vorbei an der Heilquelle und einigen Mühlen auf guter Straße. Nach 20 Minuten zog sich der Weg links in den Wald hinein. Eine weiße Schneedecke überall, darauf hie und da frische Wildspuren. Ruhig und schweigend, in leichtduftigen Nebel gehüllt, stand der winterliche Wald vor uns, nur das respektlose Brombeerkraut schien sich um den Winter nicht zu kümmern, es grünte so frisch und so lustig wie im Lenz. Um ½1 Uhr durchschritten wir Hausen vor der Höhe. Zerlumpte Zigeuner drängten sich bettelnd heran, um für einige Almosen uns die Zukunft zu enthüllen. Bald nach Hausen ging's rechts im Wald hinauf auf verschneiten Pfaden nach Bärstadt, das wir 1¼ Uhr erreichten. Ein alter romanischer Kirchturm, von dessen Spitze ein übermütig Barockhäublein gar lustig in die Ferne schaut, gibt dem Ort ein charakteristisches Aussehen. Beim Wirt Beßer ward Einkehr gehalten. Bald standen die Teller mit der dampfenden, würzigen Metzelsuppe auf dem Tisch, die Bratwürste fanden auch raschen Absatz und nachdem man sich wohlgenährt, wurde draußen vor dem Saal eine photographische Aufnahme der Teilnehmer gemacht. Um ¾3 Uhr wanderten wir weiter durch hohen Schnee, manchmal auf glattem Eis, zu schlechterletzt auch eine steile Schneise hinab und kamen ¼ nach 4 Uhr in Schwalbach an. Im Restaurant Bibo wurde gegessen und viele Lieder erklangen

hernach in dem schönen Saal. Den Führern, Herren Tschernig und Fr. Wendtler, die auf solch auserlesenen Wegen fast alle glücklich bis dahin geleitet, wurde zum Dank ein „Frisch auf" ausgebracht. Noch einen flüchtigen Aufenthalt machte man im „Poppenschänkelchen", bedauernd, in dem so schön geschmückten Saal nicht länger verweilen zu können. Der Zug um 9 Uhr 33 Minuten brachte die meisten Teilnehmer wieder nach Wiesbaden. Das fröhliche, harmlos muntere Treiben im Schnee, es trafen ja nur herzlich wenig Schneebälle, wird allen noch lange eine schöne Erinnerung sein.

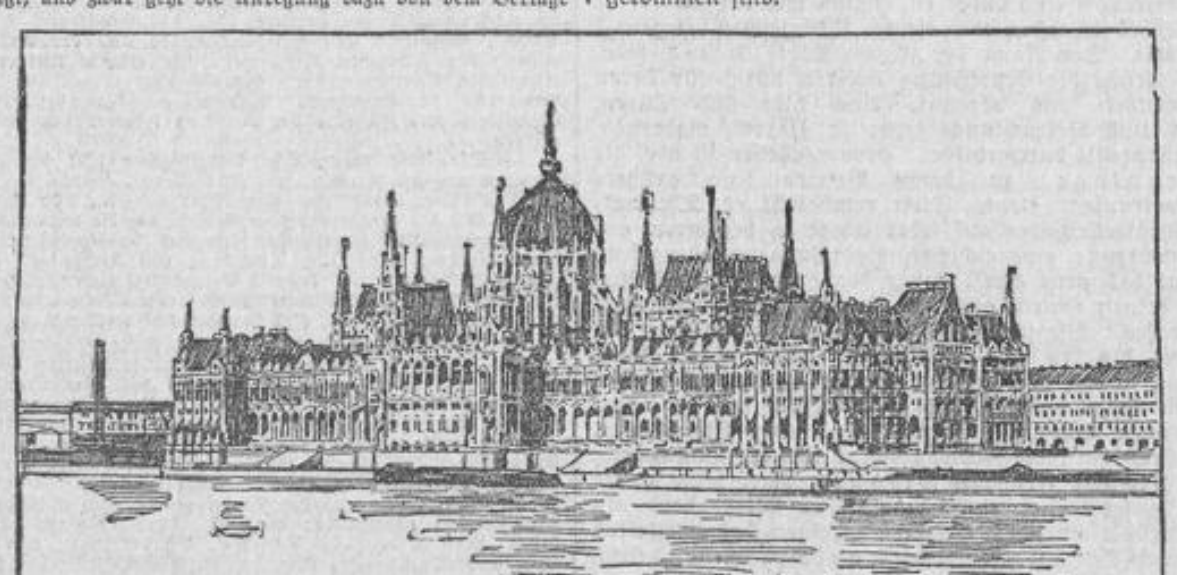
* **Die Preis-Reiten und Preisspringen** im Hippodrom zu Frankfurt a. M. finden in diesem Jahre am 4. und 5. März statt. Es kommen täglich je 6 Konkurrenzen zur Entscheidung, und zwar 2 für Damen, 2 Springkonkurrenzen, 6 Reitkonkurrenzen, am Sonntag die Hochsprung- und am Montag die Jagd-Spring-Konkurrenz, für die auch diesmal der Kaiser einen Ehrenpreis bewilligte. Die Beteiligung aus Offizierskreisen wird eine sehr rege werden und es empfiehlt sich, frühzeitig Plätze im Sekretariat des Rennklubs, Niedenau 47, zu belegen.

* **Motorboot.** Wie wir erfahren, wird nunmehr auch in Deutschland die Gründung eines „Deutschen Motorbootklubs" beabsichtigt, und zwar geht die Anregung dazu von dem Verlage merschiefer, das ist Quarz und dies hier — er hielt den Ziegel in die Höhe — ist ein Stück — Frechheit!" —

Darum. Der Hofschauspieler Sonnenthal wurde einmal von einem Fremden auf der Straße folgendermaßen angesprochen: „Entschuldigen! Sie sind gewiß der Bruder des Schauspielers Sonnenthal?" — „Nicht sein Bruder", antwortete der Künstler, „ich bin es selbst." — „O darum also", rief der Fremde frohlockend aus, „sehen Sie sich so ähnlich!"

Das Parlamentsgebäude in Budapest.

Wir bringen heute das Parlamentsgebäude in Budapest, in welchem sich die Auflösung des Parlaments am Montag vollzogen hat. Es ist bis jetzt nichts bekannt geworden, ob nach der Auflösung besondere Unruhen vorgekommen sind.



Das Parlamentsgebäude in Budapest.

Dr. Wedekind u. Ko., Berlin SW. 19, Kommandantenstraße 14, aus, von welchem die bekannte wassersportliche Zeitschrift „Die Jacht" herausgegeben wird, die zurzeit das einzige Fachblatt bei uns darstellt, das sich eingehend mit den Interessen des Motorbootbaues und -sports beschäftigt. Der genannte Verlag ladet in einem Rundschreiben alle Herren, die für diese Gründung Interesse haben, zu einer Vorbesprechung auf Freitag, den 23. Februar 1906, abends ½9 Uhr, in das Hotel „Russischer Hof", Berlin NW., Georgenstraße, ein. Zusagen werden an den obigen Verlag erbeten.

Gerichtssaal.

* **Lübeck,** 20. Februar. Die Strafkammer verurteilte den Oberlehrer Kurt Wrede wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Knaben zu zwei Jahren Gefängnis.

° **Berlin,** 20. Februar. Die Strafkammer des Landgerichts I verurteilte gestern die Anarchisten Goldarbeiter Adolf Paßwaag und Hutmacher Fritz Müller auf Grund der §§ 110, 111 und 130 des Strafgesetzbuches zu je 6 Monaten Gefängnis und den Tuchmacher Frauböse wegen Vergehen gegen die §§ 7 und 18 des Preßgesetzes zu 200 M. Geldstrafe.

Kleine Chronik.

Essigsprit kein Gift. Es wird uns geschrieben: In Nr. 81 Abend-Ausgabe auf Seite 6 des „Wiesbadener Tagblatts" bringen Sie unter dem Titel „Krankenhaus-Affäre" eine Notiz, daß ein junger Mann durch Eingabe von Essigsprit gestorben sei. Da ich gleich erkannte, daß die Notiz in dieser Form unmöglich richtig sein konnte, da Essigsprit kein Gift ist, so wandte ich mich sofort telephonisch an das Diakonissenhaus in Kreuznach und erhielt die Mitteilung, daß der betr. junge Mann einige Tropfen gewöhnlichen Essig getrunken habe. Bei der Sezierung der Leiche habe sich ergeben, daß der Mann durch und durch tuberkulös gewesen sei und nicht — an den paar Tropfen Essig gestorben sein könnte.

Wegen Meuterei und tätlichen Angriffs auf Vorgesetzte im Hafen Tecopilla wurden vier Matrosen des deutschen Vollschiffes „Erato" von dem Kapitän dem deutschen Konsul überliefert, der die Meuterer mit dem Dampfer „Setes" nach Hamburg bringen ließ, wo sie von der Polizei verhaftet wurden.

Im Wahnsinn. Aus Straßburg i. Els. wird gemeldet: Der 28jährige nervenkranke Student Montrier umfaßte bei einem Spaziergange am Rhein-Rhone-Kanal plötzlich seine Mutter und sprang mit ihr in den Kanal. Schleusenwärter retteten die Mutter, der Student ertrank.

Tod durch Elektrizität. Der „Berliner Lokal-Anz." meldet aus Breckshausen: Auf der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser" kam ein Monteur einer elektrischen Leitung zu nahe und wurde sofort getötet.

Mord. In Bautzen erschoß ein galizischer Arbeiter seine Geliebte, um sich ihrer zu entledigen. Der Mörder wurde verhaftet.

Eine Feuersbrunst zerstörte in der vorletzten Nacht einen Teil der nationalen Waffenfabrik in Herstal. Ein Gebäude von 150 Meter Länge und 100 Meter Breite, in dem sich die Stahlhärtungswerkstätten, sowie die Reinigungsanstalt für Patronen und die Stahlmagazine befanden, ist ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf über 150 000 Frank veranschlagt. Dreihundert Arbeiter sind brotlos.

Blindenschulen. In Deutschland gibt es 35 Blindenschulen und 26 Blindenheime.

Der Stein des Anstoßes. Ein amerikanischer Geologe erlaubte seinen Studenten, ihm vor jeder Vorlesung Proben von Steinen auf den Katheder zu legen, deren Namen er im Vortrage bestimmte. Ein Student machte sich nun eines Morgens den schlechten Witz, ein Stück Ziegelstein hinzulegen. Der Geologe bemerkte den Stein und begann ruhig seine Vorlesung. „Dies hier, meine Herren", erklärte er, „ist Buntsandstein, das hier Glim-

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Paris, 20. Februar. Aus Rom wird berichtet, der Papst werde in dem morgen stattfindenden Konsistorium in einer Ansprache an die neuen französischen Bischöfe auf die Schwierigkeiten, die ihrer harren, hinweisen und an ihre Ergebenheit und Einigkeit appellieren, sich jedoch nicht über die Einzelheiten des Trennungsgesetzes aussprechen. Die am nächsten Sonntag in der St. Peterskirche stattfindende Weihe der neuen französischen Bischöfe wird von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags andauern.

Paris, 20. Februar. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Radikalen demnächst eine Interpellation über die allgemeine Politik des Ministeriums einbringen wollen, da sie jetzt, wo die Übergabe der Präsidentschaftsgewalt durchgeführt sei, eine Debatte über die Haltung der Regierung, besonders im Hinblicke auf die Kammerwahlen, für unerläßlich halten. Die Regierung wünsche übrigens selbst eine Interpellation. Die Debatte dürfte jedoch erst morgen oder übermorgen vor sich gehen. Ministerpräsident Rouvier, der heute in der Kammer die Botschaft Fallières verlesen wird, müsse nämlich am Nachmittag dem im Elysée stattfindenden Empfange des diplomatischen Korps beiwohnen.

Washington, 19. Februar. Roosevelt stellte heute dem Kongreß den Bericht über den für den Panamakanal zu wählenden Typ des Wasserweges zu. Der Präsident tritt ebenso, wie es Kriegssekretär Taft, Chefingenieur Stevens und die für den Kanalbau eingesetzte Kommission mit Ausnahme eines Falles tun, für den Bau eines Schleusenkanals ein. Die Mehrzahl der beratenden Ingenieure einschließlich der Vertreter aus dem Auslande sprachen sich indessen für den Bau eines Niveaukanals aus. Die Frage soll im Kongreß entschieden werden.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 20. Februar. Zwischen dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt und dem österreichisch-ungarischen Botschafter fand gestern der Austausch der Ratifikationen des Zusatzvertrages vom 25. Januar 1905 zum bestehenden Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn, sowie des Viehseuchen-Übereinkommens von demselben Tage statt.

Braunschweig, 20. Februar. Die von Kopenhagen verbreitete Meldung von einer angeblichen zeugenlosen Aussprache zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland ist absolute Erfindung. Dem Kaiser wurde nur kurz vor der Tafel durch den König der Herzog von Cumberland vorgestellt. Beide Fürsten verbeugten sich stumm und begrüßten sich durch Handschlag. Irgend welche Worte zwischen dem Kaiser und dem Herzog sind sowohl während dieser Vorstellung wie auch während der Anwesenheit beider Herrscher in Kopenhagen überhaupt nicht gewechselt worden.

Budapest, 20. Februar. Im Laufe des gestrigen Tages kam es mehrfach zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei. Studenten veranstalteten eine Demonstration vor der Hofburg, eine andere vor dem Klub der Unabhängigkeitspartei, wobei es im Kampf mit den Konstablern 15 Verwundete gab. Man glaubt, daß nunmehr die Auflösung des leitenden Ausschusses der Koalition, sowie der politischen Klubs kommen wird.

Budapest, 20. Februar. Der gestrige Abend ist ziemlich ruhig verlaufen. Der Versuch mehrerer Studenten, eine schwarze Fahne am Stadthause anzubringen, wurde von der Polizei verhindert. Wie es heißt, wird die Rekonstruktion des Kabinetts bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Im Klub der Unabhängigkeits-Partei verlautete, daß der oppositionelle Abgeordnete Josef Szasz, welcher zur gestrigen Parlamentssitzung in der Uniform eines Honved-Reserveleutnants erschien, um sich am Widerstand gegen die Auflösung des Parlaments zu beteiligen, vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird.

Fiume, 20. Februar. Die Fabrikarbeiter inszenierten gestern hier derart lärmende Demonstrationen, daß das Militär sämtliche zum Stadthause führenden Straßen absperrte. Die Fabrik-Direktionen kündigten den Streikenden an, daß die Fabriken auf unbestimmte Zeit geschlossen werden würden, wenn die Arbeiter bis mittags 12 Uhr die Arbeit nicht wieder aufgenommen hätten.

Antwerpen, 20. Februar. Ein Teil der ausständigen französischen Diamantschleifer, zirka 200, sind hier eingetroffen und haben in den hiesigen Schleifereien Arbeit gefunden.

London, 20. Februar. Bei der gestrigen Parlamentseröffnung wurde allgemein bemerkt, daß König Eduard, als er nach dem Thronsessel im Hause der Lords schritt, sich schwer auf einen Stock stützte. Die Thronrede verlas er selbst mit deutlicher, im ganzen Hause vernehmbarer Stimme. Ferner fällt auf, daß der Besuch des Königs von Spanien und dessen dadurch vorbereitete Verbindung mit der englischen Königsfamilie gänzlich unerwähnt blieb. (L.-A.)

London, 20. Februar. Im Südwesten der britischen Kolonie Natal ist ein Eingeborenen-Aufstand ausgebrochen. Starke Truppen-Abteilungen wurden von der Regierung dorthin in Marsch gesetzt. (L.-A.)

wb. **Mockrehna,** 20. Februar. (Amtlich.) Gestern abend 9 Uhr 30 Min. fuhr der von Eilenburg kommende Bedarfsgüterzug Nr. 8057 dem auf Bahnhof Mockrehna anfahrenden Bedarfszuge Nr. 6422 in die Flanke. Hierbei entgleisten die Lokomotive und 19 Wagen des letzteren. Ein Bremser wurde getötet, ein Zugführer leicht verletzt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Strecke wird voraussichtlich bis heute früh 6 Uhr wieder frei.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 19. Februar. Per 100 Kilogramm gute, marktfähige Ware: Weizen, hiesiger 18 M. 60 Pf. bis 18 M. 70 Pf., Roggen, hiesiger 17 M. bis 17 M. 25 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Gerste, Wetterauer 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Hafer, hiesiger 17 M. bis 17 M. 75 Pf., Mais 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 35 Pf., Mais, Laplata 13 M. 00 Pf. bis 14 M.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 19. Februar. Zum Verkaufe standen: 488 Ochsen, 55 Bullen, 916 Kühe, Rinder und Stiere, 354 Kälber, 202 Schafe und Hämmel, 1457 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren (Schlachtgewicht) 74—76 M., b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 69—71 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 66—68 M. Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 74—76 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 69—72 M. Kühe und Färsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemästete Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes 67—68 M., b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 61—63 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 44—45 M., d) mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Rinder) 40—42 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 80—93 Pf., (Lebendgewicht) 54—57 Pf., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber (Schlachtgewicht) 82 bis 87 Pf., (Lebendgewicht) 49—52 Pf., c) geringe Saugkälber (Schlachtgewicht) 62—63 Pf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 78—80 Pf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 70—72 Pf. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 82 Pf., (Lebendgewicht) 61 Pf., b) fleischige (Schlachtgewicht) 81 Pf., (Lebendgewicht) 63 Pf., c) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 73—75 Pf.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 21. Februar 1906:

Vielfach noch wolkig, doch allmählich aufklärend, nur schwachwindig, etwas kälter, nachts auf den Höhen leichter Frost, höchstens vereinzelt geringe Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Vielerlei sind der Sorgen der Mutter für die heranwachsende Jugend, und wahrhaftig nicht die kleinste derselben betrifft das körperliche Wohl ihrer Lieblinge. Verstopfung, Verdauungsbeschwerden und dergl. sind die Ursachen vielfacher Unpäßlichkeiten. In solchen Fällen bewährt sich aufs beste das wohlschmeckende

Califig (Kalifornischer Feigen-Syrup), das für den kindlichen Organismus besonders geeignete Abführmittel.

Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/1 Fl. M. 2.50, 1/2 Fl. M. 1.50.

Bestandt.: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

(Bwz. 12 0) F 142

Hohenlohesches Hafermehl

verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

(B. Z. 8839) F 20

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaibler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 19. Februar 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. O. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %.
5½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.90
3½	D. Reichs-Anleihe »	101.25
3.	» » » »	89.30
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.90
3½	Preuss. Consols »	101.50
3.	» » »	89.30
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.80
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	99.
3½	» » » »	89.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » v. 1892 u. 94 »	100.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	100.
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	100.20
3½	» » 1904 » » 1912 »	100.
3.	» » » v. 1890 »	90.20
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.40
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.60
3½	» E.-B. u. A. A. »	100.
3.	» E.-B.-Anleihe »	89.
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	99.
3½	» » » 1892 »	99.
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	99.
3.	» v. 1906 »	—
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	—
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	103.30
3½	» St.-Rente »	101.50
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.70
3½	» » » v. 1891 »	99.70
3½	» » » » 1893 »	99.70
3½	» » » » 1899 »	99.70
3½	» » » » 1904 »	99.80
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
3.	Gr. Hess. St.-R. »	101.50
4.	» » Anl. (v. 99) «	103.70
4.	» » » (abg.) »	—
3½	» » »	100.
3½	» » »	87.25
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	100.10
3½	Sächsische Rente »	88.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	98.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	100.
3½	» » 1881-83 » »	100.
3½	» » 1885 u. 87 »	100.
3½	» » 1888 u. 1889 »	100.
3½	» » 1893 »	—
3½	» » 1894 »	100.
3½	» » 1895 »	100.
3½	» » 1900 »	100.
3½	» » 1903 »	—
3½	» » 1895 »	89.70

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zt.		In %.
3.	Belgische Rente Fr.	100.20
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.80
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	101.
4.	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.20
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.
3.	Französ. Rente Fr.	100.
3.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	99.60
1⅘	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	51.20
3½	» Mon.-Anl. v. 87 »	52.70
	» » 87 2500r »	53.70
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	92.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	106.50
	» » stfr. i. G. »	—
	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 99 S. III, IV »	103.10
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 500r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	102.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 8820,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.80
4½	» Silberrente ö. fl.	101.40
4½	» Papierrente »	—
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	100.
4.	» » » 1. 5./11. »	100.80
4.	» Staats-Rente 2000 r »	100.30
4.	» » » 20,000 r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 4 10 »	68.90
3.	» » » S. III »	69.60
3.	» » » S. III (S.) »	15.
5.	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5.	» » » 1893 »	—
5.	» » » 1903 »	102.50
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.80
4.	» amort. Rte. 1890 »	—
4.	» » » 1891 »	92.
4.	» inn. Rte. (⅓ 80) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (⅓ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	—
4.	» » » » 1898 »	91.30
4.	» » » » 1905 »	91.40
4.	Russ. Cons. von 1880 »	84.
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S. Iu. II 99 »	—
4.	» » S. III stf. 01 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	84.
3½/4	» Conv. A. v. 98 stfr. »	76.20
3½/2	» Goldanl. » 94 » »	75.
3.	» » » 96 » »	—
3.	» St.-A. von 1905 »	92.40
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½/2	» » 1886 »	99.30
3½/2	» » 1890 »	99.30
4.	Serb. amort. v. 1895 »	82.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	100.
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	89.
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	93.30
4.	» Anl. von 1905 ℳ	87.20
4.	Ung. Gold-R. 2025 r »	96.50
	» » 1012,50 r »	96.90
4.	» Staats-Rente Kr.	95.60
	» » 10,000 r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stfl. »	86.50
3.	» Els. Tor Gold » ℳ	80.90
4.	» Grundtl. v. 89 »öfl.	—
	» » 500 r »	—

II. Aussereuropäische.

5.	Arg. i. O.-A. v. 1887 Pes	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	100.70
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.
4½	» innere von 1888 ℳ	99.20
4½	» äuss. O.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	92.
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.
5.	» » » 1896 »	101.50
4½	» » » 1898 »	96.30
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.60
4.	Egypt. unifizirte Fr	—
[illegible]	» privilegirte »	—

Zt.		In %.
3.	Egypt. garantirte £	103.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	94.80
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.10
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.90
3.	» cons. inn. 5000 r Pes.	67.50
	» » 1250 r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	100.
4.	V. St. Amer. Cs. 77 r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %.
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	102.80
3½	do. » 22 u. 23 »	101.10
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	99.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	99.20
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	99.50
3½	do. » 18 »	93.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	88.10
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.30
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.30
3½	do. » S v. 1896 »	99.30
3½	do. » T » 1891 »	99.20
3½	do. » U » 93, 99 »	99.20
3½	do. » V » 1896 »	99.20
3½	do. » W » 1898 »	99.20
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	99.30
3½	do. » » A. II, III »	99.40
3½	do. » 1903 »	99.30
3½	do. v. Bockenheim »	—
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	97.90
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	98.
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	100.90
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.20
3½	do. von 1888 »	98.20
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98.20
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.50
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.50
3½	do. von 1904 »	98.20
3½	Giessen von 1890 »	97.90
3½	do. » 1893 »	97.90
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	97.90
3½	do. » 1897 » » 02 »	97.90
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Heidelberg von 1901 »	100.50
3½	do. » 1894 »	98.20
3½	do. » 1903 »	98.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3.	Kaiersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	—
3.	do. v. 1903 » » 08 »	97.50
3.	do. » 1886 »	92.
3.	do. » 1889 »	91.80
3.	do. » 1896 »	87.30
3.	do. » 1897 »	87.30
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	101.70
4.	Landau (Pf.) 1899 »	102.30
4.	do. von 1901 »	102.30
4.	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. v. 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	98.50
3½	Ludwigsh. v. 1895 »	98.20
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.40
4.	Magdeburg von 1891 »	103.
4.	Mainz v. 92 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
4.	do. » L. J. v. 1881 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	München v. 1900/01 »	103
3½	do. » 1903 »	99.
3½	do. » 1904 »	99.
3½	Nauheim v. 1902 »	98.
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	103.
4.	do. von 1902 »	104.50
4.	do. » 1904 »	104.80
3½	do. » »	98.
3.	do. » 1903 »	88.10
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	101.
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Pforzheim von 1899 »	100.40
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	100.60
3½	do. » 03 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	102.30
4.	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.80
3½	do. » 1899 »	98.50
3½	Ulm, abgest. »	99.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Wiesbaden von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	99.
4.	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1903 »	98.60
4.	Würzburg von 1899 »	102.40
3½	do. » 1903 »	99.20
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.60

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050 r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhagen v. 1901 »	101.60
3½	do. von 1886 »	96.
3.	do. » 1895 »	85.50
4.	Lissabon » 1886 »	—
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.25
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	101.30
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	100.30
4.	do. Invest. Anl. ℳ	100.50
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	—
4½	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %.
5.	6.	A. Elsäss. Bankges.	113.20
5½	5¼	Badische Bank R.	131.
4.	4½	B. f. ind. U.S. A-D. ℳ	91.30
2½	3.	Bayr. Bk., M., abg. »	92.
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	—
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	170.
12⁹⁵	12⁹⁵	» Hyp. u. Wechs. »	297.50
8.	8.	Berl. Handelsg. ℳ	174.90
0.	4.	» Hyp.-B. L. A. »	125.50
0.	4.	» » Lit. B »	166.
5½	6.	Breslauer D.-Bk. »	124.
6.	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6.	6½	» » »	125.50
6.	7.	Darmstädter Bk. s. fl.	148.80
6.	7.	» » ℳ	149.30
11.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	242.50
10.	10.	» Asiat. B. Taels	162.60
4½	5.	» Ltf. u. W. Thl.	112.50
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	154.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.80
8½	8½	Diskonto-Ges. »	189.50
7.	7½	Dresdener Bank »	166.40
5.	5¼	» Bankver. »	112.20
5.	5.	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6¼	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.40
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.50
9.	9.	do. H.-Bk. »	207.50
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	160.20
7.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	—
4.	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.
5½	6.	do. Cr.-Bank »	125.50
5.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	134.50
5.	5.	Nürnberger Bank »	116.80
10.	10.	do. Vereinsb. »	216.50
4½	5⅞	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	117.50
5.	6.	Oest. Länderb. »	112.90
8¼	8¼	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4.	4.	Pfälz. Bank ℳ	103.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.40
7.	7.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	157.10
4½	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.20
6¼	7⅝	Reichsbank »	157.70
6½	6½	Rhein. Credit.-B. »	141.80
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	201.
6.	7¼	Schaaffh. Bankver. »	165.10
5.	5.	Südd. Bk., Mannh. »	115.30
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	187.
4½	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	120.80
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	101.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.20
5.	5.	do. Landesbank »	107.20
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.20
7.	7.	do. Vereinsbk. »	150.
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %.
6½	7.	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	— 100.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %.
16.	18.	Alum. Neuh. (50%) Pr.	338.50
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	103.50
8.		» Masch.-Pap. »	—
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	108.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. ℳ	261.
13.	13.	Brauerei Binding »	243.
12.	12.	» Duisburger »	215.
10.	10.	» Eichbaum »	154.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	192.
3.	6.	» Frkl. Bürgerbr. »	—
9.	9.	» Henninger Frkf. »	154.
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	159.80
10.	11.	» Hercules, Cass. »	194.
6.	6.	» Hofbr. Nicol. »	120.
8.	8.	» Kempff »	136.50
4.	4.	» Löwenbr. Sln. »	90.
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	—
7.	8.	» Mannh. Act. »	144.50
8.	8.	» Nürnberg »	—
7½	6.	» Parkbrauereien »	110.50
	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	109.
5.	5.	» Sonne, Speier »	93.30
13.	13.	» Stern, Oberrad »	228.50
6.	6.	» Storch, Speier »	104.60
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	106.80
10.	10.	» Union (Trier) »	151.
9.		Bronzef. Schlenk »	144.
5.		Cem. Heidelb. »	141.50
4.		» F. Karlst. »	123.50
5.		» Lothr. Metz »	140.
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	160.50
6.		Chem. A.-C. Guano »	115.50
24.		» Bad. A. u. Sodaf. »	440.
8.	9.	» Blei, Silb. Braub. »	144.90
16.	18.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	389.50
9.		» Fabr. Goldbg. »	167.
12.		» » Griesh. El. »	261.
20.		» Farbw. Höchst »	395.
19.		» Fabr., V. Mannh. »	345.
18.		» Werke Albert »	347.
6.	7.	» Ult.-Fabr. Ver. »	151.80
12½		El. Accum. Berlin »	219.
8.		» Dent. Uebersee »	173
9.	10.	» Ges. Allg., Berl. »	223.90
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
2½	5.	» Lahmeyer »	142.70
7.	7.	» Licht u. Kraft »	138.
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	175.
0.	4.	» Schuckert »	133.75
7.	9.	» Siem. u. Halsk. »	189.
5.	5½	» Siemens, Betr. »	116.
6.		» Tel.-G. Disch. A. »	136.
8.		Feinmechanik (J.) »	163.50
0.	0.	Gebsk. Gußst. »	116.10
8.	9.	Holzverk.-Ind. (K.) »	164
7.	7.	Kalk Rh. Westf. »	141.
35.		Kunstseidef., Frkf. »	474.50
10.		Lederf. N. Sp. »	181.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	177.50
16.		Masch. A., Kleyer »	334.80
		» » neue »	—
12.		» Badenia, Wh. »	209.
28.		» Bielefeld D., »	411.
12.		» Faber u. Schl. »	187.
8.	6.	» Gasm. Deutz »	118.
12.		» Grittn., Durl. »	220.10
12½	8.	» Karlsruher »	230.
11.		» Moenus »	196.50
5.	7.	» Mot. Oberurs. »	119.60
9.	10.	» Schn. Frankenth. »	184.50
8.	14.	» Witten. St. »	307.20
5.	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	94.50
12.		MetallGeb. Bing, N. »	237.
7.	7.	Oliab. Ver. D. »	134.80
12.		Photogr. G. Stgl. n. »	193.
12½	12½	Pinsetf., V. Nrnb. »	235.
7.		Prz. Stg. Wessel »	130.
10.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	219.50
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	132.50
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	176.90
7.	7.	do. Frankf., Herz »	125.50
8.		Schuhst. V. Fulda »	149.
14.		Glasind. Siemens »	239.50
7.		Spinn. Tric., Bes. »	120.50
4.		» Westd. Jute »	118.50
10.		Südd. Immob. »	—
15.		Zellstoff-F. Waldh. »	283.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %.
10.	12.	Boch. Bb. u. C. ℳ	246.
6.		Buderus Eisenw. »	133.25
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
	8.	Deutsch-Luxemb. »	257.30
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	260.60
0.	0.	Friedrichsh. Brgb. »	149.25
10.		Gelsenkirchen » »	227.
11.	9.	Harpener Bergb. »	216.
11.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	178
15.		do. Westereg. »	258.50
4½		do. do. P.-A. »	105.30
4.		Oberschl. Eis.-In. »	129.10
12½	11½	Riebeck. Montan »	—
11.	10.	V. Kön.-u. L.-H. Thlr.	245.90
8½	10.	Ostr. Alp. M. ö. fl.	269.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)	Per St. in Mk.
— Grwerkschaft Rossleben	10.300

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %.
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.20
5¾		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.20
4½		do. Nordb. »	141.70
2.		Allg. D. Kleinb. ℳ	91.
7½		do. Lok.-u. Str.-B. »	161.60
8.	7½	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½		Cass. gr. Str.-B. »	111.
5½		Danzig El. Str.-B. »	135.
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	114.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	136.50
6.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	165.50
6.	2.	Nordd. Lloyd »	128.50

b) Ausländische.

6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	121.
6.	6.	do. St.-A. »	116.
5.	5.	Böhm. Nordb. »	—
19⅝	21½	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12.	do. Lit. B. »	—
11⅝	12½	Czákath-Agram »	20.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅝	5⅝	Ost.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	25.
4¾	4¾	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	4.	do. Lit. B. »	112.50
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	99.
4.	4½	do. St.-Act. »	109.20
1½	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
0⅝	0½	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	—
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	—
4.	5.	Prince Henri Fr.	—
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	173.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %.
4.	Pfälzische ℳ	100.80
3½	do. »	96.10
3½	do. (convert.) »	—
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	102.
4.	Cassler Strassenbahn »	—
4.	D. Eisenb.-B.-G. S. I »	101.20
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.10
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 05 »	101.80
4.	do. v. 02 » » 07 »	100.80
3½	Südd. Eisenbahn »	95.40

b) Ausländische.

4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. I. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	100.60
4.	do. do. » in G. ℳ	102.40
4.	do. do. von 1895 Kr.	100.70
4.	Donau-Dampf. 82stf. G. ℳ	100.60
4.	do. do. 86 » i. G. »	100.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.30
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.70
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	100.40
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.60
4.	Ksch. O. 80 stf. i. S. ö. fl.	100.30
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	99.90
4.	do. do. stfr. i. S. »	100.20
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	100.30
4.	do. Schles. Centr. »	100.30
4.	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	107.
3½	do. do. conv. v. 74 »	91.10
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	93.60
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	108.10
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	92.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.40
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	92.
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.90
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ	106.20
4.	do. do. »	97.
2⅘	do. do. Fr.	67.60
2⅘	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	110.50
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	106.50
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	101.20
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	89.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	87.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	86.40
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	82.60
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	100.30
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	82.50
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.20
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	75.10
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	100.80
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.30
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2½/30	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	72.50
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	103.
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.60
4.	do. v. 91 » i. G. »	102.50
2½/30	Süd.-Ital. S. A.-H. »	72.75
4.	Toscanische Central »	117.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	104.
5.	do. v. 1880 Le	103.
3½	Gotthardbahn Fr.	100.
3½	Jura-B

Telephon 415. Telephon 415.

Spitzen-Manufaktur Louis Franke

6 Hoflieferanten-Diplome

Wilhelmstrasse 22

Silberne Medaille Düsseldorf 1902

beehrt sich zum Besuche des diesjährigen

Inventur-Ausverkaufs mit 33⅓ % Rabatt

auf alle Waren, ausgenommen Spitzen am Meter von Mark 20.— an und höher,

vom 11. bis einschl. 25. Februar a. c.

höflichst einzuladen. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzug nach dem Eckladen im gleichen Hause ist der Ausverkauf dieses Jahr auf 14 Tage verlängert.

357

Empfehle mein **reichhaltiges**

Herd- und Ofenlager

bestbewährter Systeme, sowie alle **Ergänzungsteile**, wie:

Rohre, Ringe, Roste etc.

Gleichzeitig bringe mein seit langen Jahren bestehendes

Herd- und Ofensetzer-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Peter Kilb,

Steingasse 32.

Telephon 2629.

M. Bentz, Telephon 341.
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

218.

M. Bentz,
Ellenbogengasse 12.

Feinste spanische u. italienische

Orangen

per St. 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Pf.,
bei 10 St. 25, 35, 45, 55, 65 u. 75 Pf.,

Blut-Orangen

per St. 5, 6, 7, 8 u. 9 Pf.,
bei 10 St. 45, 55, 65, 75 u. 85 Pf.,

ferner angestoßene u. leichtbeschädigte Orangen **per St. 1, 2 u. 3 Pf.,**

Zitronen

per Stück 4, 5, 6 u. 7 Pf.,
bei 10 Stück 35, 45, 55 u. 65 Pf.,
Ausschuss-Zitronen per Stück 1, 2 u. 3 Pf.,

Almeria-Weintrauben

per Pfund 50 u. 60 Pf.

empfiehlt

J. Hornung & Co.,
Südfrüchtegroßhandlung,
Tel. 392. Häfnergasse 3. Tel. 392.

Sehr preiswert!

Direkt importierte reelle **Südweine** in vorzüglicher Qualität.

Samos Muscat	65	Pf.
Samos Auslese	90	„
Vino Priorato	1.20	Mk.
Alter Portwein	1.50	„
Alter Marsala	1.65	„
Alter Malaga	1.75	„

per Flasche ohne Glas. 290

Bei Mehrabnahme noch billiger.

E. Brunn, Weinhandlung, **gegr. 1857,**
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,
Telephon 2274. Adelheidstraße 83.

Etablissement Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Mittwoch, 21., und **Donnerstag, 22. Februar, abends 8 Uhr,** im festlich dekorierten grossen Saale:

Bock- und Schlachtfest auf rheinische Art.

Musik { am 1. Tage: 3. Fuss-Art.-Regt. / am 2. Tage: 21. Pionier-Bat. } **aus Mainz.**

Zur **Verlosung** kommen am Mittwoch abend ein **Riesenschwartenmagen;** am Donnerstag abend eine **Riesenbockwurst.**

Speisen vom Schwein in grosser Auswahl:
Wellfleisch mit Kraut und Puree — Bockwurst mit Kraut und Puree — Schweinepfeffer — Gesalzenes Schweinefleisch mit weissen und grünen Bohnen — **Gebratene Leber- und Blutwurst mit Himmel und Erde** — Linsensuppe naturele mit Würstchen — Bohnensuppe mit frischem Schweinefleisch — Erbsensuppe mit Schweinsohren.

Schlachtfestplatte, garniert mit sämtlichen oben angeführten Speisen vom Schwein Mk 1.—.

Bockbier der Brauerei Jos. Busch, Limburg a. Lahn.

Entree 10 Pf., wofür Mütze und Lieder.
Garderobe frei. Saalöffnung 7½ Uhr.

Karl Federspiel.

Kohlen und Koks

Anerkannt
beste
Syndikats-Marken
des Ruhrgebietes
zu billigsten Preisen bei sorgfältigster Aufbereitung.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.
Haupt-Kontor: **Bahnhofstrasse 2**
und die bekannten Zweig- und Annahmestellen
Telefon Nr. 545, 775, 2352.

Brikets.

349

Orangen — Zitronen

kaufen Sie stets am besten und billigsten im **Spezial-Geschäft!**

Durch den **Riesen-Massen-Verkauf** in unsern 4 Verkaufsstellen sind wir immer in der Lage, fortwährend das **Beste und Frischeste** zu bieten, was überhaupt existiert und was die **Hauptsache** ist: zu denkbar bill. Preisen. Fortwährendes Eintreffen von großen Ladungen feinster Messina- und Valenzia-Orangen, feinster Murcia-Blutorangen in allen Packungen. Günstigste Bezugsquelle für Hoteliers und Wiederverkäufer.

Obst- und Südfrüchte-Spezialhaus **Gebr. Hattemer.**
Luxemburgstraße 5, Rheinstraße 73, Schiersteinerstraße 1, Adolfstraße 1.

Email-Firmenschilder

liefert in guter Ausführung als Specialität zu billigen Preisen 219
das Wiesbadener Emaillirwerk M. Rossi, Metzgergasse 3 — Mauergasse 12.

Empfehle zu **billigsten Preisen**

Hand-Reisekoffer, Schulranzen, Hosenträger, Portemonnaies,
sowie **alle Lederwaren.**

F. Lammert, Sattler,
33 Metzgergasse 33. 330

Das

Anstricken

von Strümpfen und Socken

wird rasch und gut besorgt bei Verwendung nur bester Garnqualitäten.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus

L. Schwenck,
Mühlgasse 11—13. 400

Prima

Teespitzen

aus reinem Souchong der neuesten Ernte per Pfd. Mk. **1.80** und **2.**— empfiehlt 326

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Neue

Malta-Kartoffeln,

feinste

Matjes-Heringe

empfiehlt 410

J. Rapp Nachfolger,
2 Goldgasse 2.

Bienenhonig

v. Hess. Bienenzüchter-V. per Pfd. nur **75 Pfg.**

F. A. Dienstbach,
Herderstr. 10. 545

Der ächte

„J. Rapps Brindisi"

à Fl. 80 Pfg. ohne Glas ist jetzt auch bei **mir** zu haben **H. Richter Wwe.** (früher Linnenkohl) Moritzstrasse 38. 544

Bei jeder Witterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Echt à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk. in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,** Große Burgstraße 5.

No. 85.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
20. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Telephon 4603. Telephon 4603.

Albert
Schumann - Theater,
Frankfurt a. M. — Dir. J. Seeth.
Täglich abends 8 Uhr:
Neues Programm! Neues Programm!
U. A.:
20 **Miss Abbie Mitchel** mit ihren **20** amerik. Tenessee-Studenten. 20
Heloise Titcomb, die schöne Brasilianerin.
Clown Zertho. 3 Eitners 3.
3 Lautinis 3. 2 Noranas 2.
??? Talera ???
Alois Pöschl mit neuen Schlagern.
Sandor-Trio. Käthchen Loisset.
Mirza-Golem-Karawane.
Hugo Soltero.
Royal-Biograph mit **neuer** wunderbarer Bilderserie, s. u. A.: F 91
Der Kinderraub.

Im Biertunnel: **Gr. Freikonzert** der italienischen Künstlerkapelle Verdi.

Um mein Lager in Konserven zu räumen, gebe ich von heute bis zum Ende Februar ab:
Za. 200/3 Dosen Stangenspargel, 10 Stangen enth., seither **1 Mk.**, jetzt **80 Pf.**
Za. 200/3 Dosen Prinzessbohnen, seither **40 Pf.**, jetzt **32 Pf.**
Za. 100/1 Dosen Prinzessbohnen, seither **70 Pf.**, jetzt **58 Pf.** 407
Seyb,
Rheingauerstrasse 10. — Rheinstrasse 82.
Telephon 613.

Im Ausschnitt:
Hamburger Rauchfleisch,
Echt westfäl. Schinken,
feinste Thüringer und Braunschweiger Leber- und Rotwürste, Zervelat, Salami, Mettwurst, Blockwurst, Sülze, Zungenwurst, Rouladen, Corned beef, Ungar. Paprikaspeck, Trüffel-, Sardellen- u. Chalotten-Leberwurst, Lachsschinken, gek. Schinken, Leberpastete empfiehlt in bester Qualität
Saalgasse 4/6, **D. Fuchs,** nächst der Webergasse.
Telephon 475. 546

Kakao,
holl., sowie deutschen, das Pfd. **Mk. 2.00 und Mk. 2.40.**, fst. Aroma, höchst ergiebig, daher billigst im Verbrauch.
Fst. Vanille-Schokoladenpulver, gebrauchsfertig, **Pfd. Mk. 1.60.,**
empfiehlt
Telephon 2291. **H. Zimmermann,** Neugasse 15.

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr, Reinigen derselben **1.50 Mark.**
2 Jahre Garantie.
G. Spies, Uhrmacher,
6 Grabenstraße 6.

Anzündeholz à Ztr. 2.10, **Brennholz** à „ 1.20 } frei Haus.
Hch. Becht, Frankenstr. 7.

Cacao,
angenehm kräftiger Geschmack — besondere Leichtlöslichkeit, vorzügliche Nährkraft,
grösste Preiswürdigkeit.

No.	1 Pfund
1 Eiweiss-Hafercacao	M. 1.—
2 Consum-Cacao	„ 1.20
3 Heller-Cacao	„ 1.40
4 Haushalt-Cacao	„ 1.60
5 Familien-Cacao	„ 1.80
6 Gesellschafts-Cacao	„ 2.—
7 Visiten-Cacao	„ 2.20
8 Doppel-Cacao	„ 2.40
9 Houten-Cacao	„ 2.80
10 Suchard-Cacao No. 1	„ 2.85

Wilh. Heinr. Birck
Adelheid- und Oranienstrasse-Ecke. 3279
Bezirks-Fernsprecher No. 216.

Bis Samstag, den 24. cr.,
verkaufen, um Raum für die Frühjahrseingänge zu schaffen,
sämtliche **Blusen** in Seide, Wolle u. Waschstoffen,
sämtliche **Unterröcke, Kostümröcke**
mit bedeutender Preisermässigung,
grösstenteils **noch unter der Hälfte** des bisherigen **Verkaufspreises.**
Ein Teil dieser Sachen ist in unsern Fenstern ausgestellt. 557
S. Guttmann & Cie., Webergasse 8.

Anläßlich der Beerdigung unseres verstorbenen Direktors a. D. Herrn **Friedrich Seher** ist unsere Kasse **morgen Mittwoch vormittag nur bis 12 Uhr geöffnet.** F 403.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
gez.: **H. Mais.** gez.: **A. Schönfeld.**

Räumungsverkauf
wegen Umzugs.
Sämtliche Lager-Korsetts zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Spezialität: Korsetts für starke Damen.
Nur gediegene Qualitäten.
Minna Schönholz,
Grosse Burgstrasse 13
I. Etage,
im Kolonialhaus.

Wiesbadener Anthropologischer Verein.
Donnerstag, den 22. d., präzis 6 Uhr,
im „Hotel Grüner Wald":
Herr Oberbautechniker **A. Günther** (Coblenz a. Rh.):
„Die westeuropäischen Steinzeiten und ihre Vorkommnisse in den Rheinlanden."
Gäste willkommen! F 417

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16.
Heute ringen:
Ruggiero gegen **Stark**
Italien, Hamburg.
Reiber gegen **Müller**
Tirol, Ostpreußen.
Gerigkoff gegen **Raicerich**
Rußland, Champion v. Europa.

Ball- und Tages-Frisuren, Shamponieren,
sowie sämtliche **Haararbeiten** werden schick u. elegant ausgeführt.
W. Kremer,
45a Schwalbacherstrasse 45a.

Nissin
vertreibt Kopfläuse über Nacht.
Nur zu haben:
Med.-Drogerie **Sanitas,**
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. 493

Gartenlaube,
40 verschiedene Bände, gebunden à Mk. 2.—.
Ferner 50 Jahrgänge Zeitschriften aus meinem Lesezirkel zu den billigsten Preisen.
Heinrich Giess, Buchhandlung,
Rheinstraße 27.

J. C. Keiper, Delikatessen-Geschäft,
52 Kirchgasse 52,
empfiehlt stets frisch gebrannten 99
kräftigen **Haushaltungskaffee** das Pfund zu **Mk. 1.20.**

Vorläufige Anzeige.

Wir erlauben uns, für den Fall, daß sich größere Mineralwasser-Konsumenten, Wiederverkäufer, Hoteliers oder Restaurateure für den Sommer durch frühzeitige Abschlüsse zu decken pflegen, darauf aufmerksam zu machen, daß wir in zirka 3 Wochen nebenstehendes Neu Selterser Mineralwasser in rein natürlicher Füllung an den Markt bringen werden. Zur Zeit sind wir noch mit dem Ausbau unseres Quellen-Etablissements, welches nach den neuesten Errungenschaften der Technik ausgeführt wird, beschäftigt. Durch starke Ergiebigkeit unserer Quelle und durch Einrichtung eines sehr großen Lagers spez. für Wiesbaden werden wir selbst in den heißesten Jahreszeiten allen, selbst den größten Ansprüchen bezügl. sofortiger Lieferung gerecht werden.

Unbegrenzt haltbar! **Lithionwasser!** Kristallklar!

Natürliches

Neu Selters

ein **Ideal-Naturwasser,**
gefüllt wie es der Quelle entspringt in

Ohne Ausscheidung! **Selters a. d. Lahn,** Ohne Zusatz!

ist infolge seines reichlichen Gehalts an

natürlich gebundener Kohlensäure

und der so eigenartig günstigen Zusammensetzung seiner Salze
gleich **wertvoll** als

Tafelwasser wie als **Heilwasser**

und 393
ein ärztlich empfohlener, vorzüglicher Ersatz für Nieder-Selters, Wildungen, Fachingen und andere Naturwässer.

Neu Selters ist von geradezu hervorragendem Geschmack und verliert infolge seiner natürl. gebundenen Kohlensäure auch in angebrochenem Zustand seinen erfrischenden u. angenehmen Geschmack nicht; es steht niemals ab, ein Vorteil, der den wenigsten Mineralwässern zu eigen ist.

Bestellungen werden schon heute entgegengenommen.

Neue Selterser Mineralquelle Aktiengesellschaft Selters a. d. Lahn.

Hauptkontor Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 20. Telephon 725.

D. u. Oe. Alpenverein,

Sektion Wiesbaden.

Donnerstag, den 22. Februar, abends 8½ Uhr, in der **Aula der höh. Mädchenschule:**

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Inspektor **A. Claas,** hier, über:

„Von der Reichenspitze über den Petpeck, grossen und kleinen Triglav, Cimone della Pala zum Monte Cristallo."

Eintritt für Nichtmitglieder **50** Pf. F 429

Der Ausschuss.

Lebensmittel!

Weizenmehl 000, Pfd. 14 Pf., b. 10 Pfd. à **13** Pf.
Weizenmehl 1 Pfd. 16 Pf., b. 5 Pfd. à **15** Pf.
Konfektmehl Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. à **17** Pf.
auch in Säckchen à 5 u. 10 Pfd. erh.
Müllerbrot weiss gem. Korn **42, 39, 37** Pf.
Faden- u. Band-Nudeln Pfd. **30, 25** und **20** Pf.
Suppenteig und Maccaroni Pfd. **30, 25** und **20** Pf.
Suppengerste Pfd. 20, 16 u. 12 Pf.
Reis Pfd. 24, 20, 16, 14 und 12 Pf.
Erbsen, geschälte, ganze, Pfd. 17 Pf.
do. geschälte, gespalt., Pfd. 13 Pf.
Bohnen Pfd. 22, 18, 16, 14 u. 12 Pf.
Kaffee, gar. reinschm. u. belesen, Pfd. **140, 120, 100** u. **90** Pf.
Würfelzucker, egal, Pfd. **21** Pf.
Stampfzucker Pfd. **19** Pf.
Tee letzter Ernte Pfd. **400, 300, 250, 150** und **120** Pf.
Kakao, gar. rein, Pfd. **200, 150, 120** u. **95** Pf.
Casseler Haferkakao Karton **85** Pf.
Schokolade, gar. rein, Pfd. **65** Pf.
Back- u. Puddingpulver 3 St. **20** Pf

Schweineschmalz (garantiert rein) Pfd. **50** Pf.

Fama-Margarine mit Sahne u. Eigelbzusatz, schäumt, bräunt u. duftet wie Naturbutter Pfd. **70** Pf., bei 2 Pfd. à **68** Pf.

Palmbutter, feste Ware Pfd. **56** Pf.
Rüböl, feste Qual., Schoppen **28** Pf.
Salatöl (Sesam) reinschm. Sch. **35** Pf.
Gutsbutter Pfd. **110** Pf.
Züschener Süssrahm-tafelbutter Pfd. **130** Pf.
Pflaumen letzter Ernte, Pfd. **40, 32, 28, 24** u. **20** Pf.
Aprikosen, Brünellen, Ringäpfel billigst.
Apfelgelee, versüsst, Pfd. **23** Pf., auch in Töpfen u. Eimern à 2, 5 und 10 Pfund erhältlich.
Marmelade Pfd. **25** Pf.
Latwerg Pfd. **18** Pf.
Bienenhonig, gar. rein, Pfd. **65** Pf.
Sauerkraut Pfd. **6** Pf.
Gurken, 2 Stück **4** Pf.
Magnum bonum Kumpf **21** Pf.
Geflügel, stets frisch und preiswert.
Frische Eier, Stück **8, 7** u. **6** Pf.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstrasse 43. **Telephon 414.**

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der

44. ordentlichen General-Versammlung

Dienstag, den 3. April 1906, vormittags 10 Uhr,

im Bankgebäude (Gallusanlage 8) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung, sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Druckexemplare des Geschäftsberichts können vom 5. März 1906 ab seitens der Herren Aktionäre bei der Bank erhoben werden.

Nach Art. 16 des Statuts ist berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in derselben, wer die von ihm zu vertretenden Aktien spätestens am dritten Tag vor der Versammlung bei der Gesellschaft anmeldet und gleichzeitig für die Zeit bis nach abgehaltener Versammlung entweder bei der Gesellschaft oder bei einer von derselben genehmigten anderen Stelle oder bei einem Notar hinterlegt, auch in den beiden letzteren Fällen die Hinterlegung ungesäumt durch Vorlage des Hinterlegungsscheines nachweist. Bevollmächtigte haben binnen gleicher Frist schriftliche Vollmacht einzureichen. F 91

Frankfurt a. M., den 16. Februar 1906.

Der Aufsichtsrat. **Die Direktion.**

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 24. Februar 1906, abends 8 Uhr:

Masken-Ball

in den oberen Sälen des Kasinos, Friedrichstr. 22.

Anzug: Maskenanzug oder Balltoilette,
Herren: dunkler Anzug, weisse Binde.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einlasskarte oder Maskensterne, welche am **Mittwoch, Donnerstag** und **Freitag** dieser Woche abends von **6—8 Uhr** im **„Hotel Friedrichshof"** (Gartensaal) in Empfang genommen werden können. F 366

Der Vorstand.

Konkurs-Ausverkauf.

Das Warenlager der Firma **„Berliner Konfektionshaus", Marktstrasse 10,** Hotel „Zum Grünen Wald", bestehend in: F 241

Winter-Mäntel, Jacketts, Abendpaletots, Röcke, Blusen, Unterröcke, Kinder-Kleider,

wird **zu und unter Einkaufspreisen** ausverkauft.

Der Konkurs-Verwalter:
C. Brodt.

Faille Herco

deponirt in allen Staaten
ist der **beste Seidenstoff**
Für Futter und Jupons
von unerreichter Haltbarkeit.
Man hüte sich vor Nachahmungen
und verlange überall ächte
FAILLE·HERCO
Allein-Verkauf: **J. BACHARACH.**

421

Populär-wissenschaftliche Vorträge

des

Kath. Lesevereins (Kasino) Wiesbaden E.V.

im Winterhalbjahr 1905/06.

V. Vortrag

Mittwoch, den 21. Februar, abends pünktlich 8½ Uhr, im Saale des Lesevereins,

Professor **Dr. med. Sticker** (Münster i. W.)

„Der schwarze Tod"

(politische Tätigkeit der Päpste in grossen Seuchen).

Preise der Einzelkarten: a) für Mitglieder des Lesevereins 1 Mk. (I. Platz) und 60 Pf. (II. Platz); b) für Nichtmitglieder 1.50 Mk. bezw. 1 Mk. F340

Kartenverkauf: Moltzbergersche Buchhandlung und abends an der Kasse.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. Februar:

Zwei große Münchner Bierabende.

Ausschank von

SALVATOR BIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM SPATEN
MÜNCHEN

in den karnevalistisch geschmückten Restaurationsräumen. **Humoristisches Konzert der Gesamt-Walhallakapelle.** Absingen von karnevalistischen Liedern 2c. 2c. Gratisverteilung humoristischer Kopfbedeckung.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Zweihunderttausend Orangen!

aus direkter Dampferladung (Dampfer Elsa) via Antwerpen.

Nur großartig süße, saftige Früchte.

Obengenanntes Quantum haben wir noch vor der bereits eingetretenen Preissteigerung sehr günstig eingekauft und geben wir jede gewünschte Anzahl zu **ganz außergewöhnlich billigen Preisen** ab.

Da infolge großer Mißernte in Italien und heftiger Stürme in Spanien weitere Preissteigerungen bestimmt zu erwarten sind, empfehlen wir unseren werten Kunden von unserer Offerte gütigst Gebrauch zu machen und ihren Bedarf jetzt für einige Zeit zu decken.

Ganz besonders empfehlen wir für Hotels und Pensionen **100er, 150er und 200er Packungen.**

Wir bitten sich in unseren Schaufenstern von den niedrigen Preisen zu überzeugen.

Luxemburgstr. 5, Schiersteinerstr. 1, Gebr. Hattemer, Adolfstr. 1, Rheinstr. 73.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Gegründet 1876. (Sterbekasse.) **Vermögen über 100000 Mk.**

Unterstützung (Sterberente) **1000 Mk.,** zahlbar sofort nach dem Ableben des Mitgliedes. — **Billige Eintrittsbedingungen,** namentlich in den jüngeren Altersklassen. — **Mäßige Beiträge.** — Aufnahme von **Männern und Frauen** bis zum 45. Lebensjahr. — Vertrauensarzt: **Dr. Gerheim,** Adelheidstraße 46. — **Anmeldung** beim Vorsitzenden **C. Rötherdt,** Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei sämtlichen übrigen Vorstandsmitgliedern, den Herren **H. Stillger,** Bertramstr. 16; **C. Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8; **F. Schnell,** Roonstr. 9; **Ph. Beck,** Drudenstr. 9; **J. Solbach,** Roonstr. 17; **D. Ackermann,** Helenenstraße 12; **H. Buchmann,** Dotzheimerstr. 71; **A. Eifert,** Kaiser-Friedr.-Ring 10; **J. Gruel,** Wellritzstr. 7; **F. Grünthaler,** Werderstr. 5; **F. May,** Blücherstr. 17 (Friedrichseck); **Fr. Schrader,** Drudenstr. 1; **A. Seilberger,** Seerobenstr. 23; **C. Zimmermann,** Kirchgasse 5. F362

Möbel, Betten, Vertiko,

sowie ganze Ausstattungen in größter Auswahl zu hier noch nicht gekannten billigen Preisen liefert **das Möbellager nur Blücherplatz 3.**

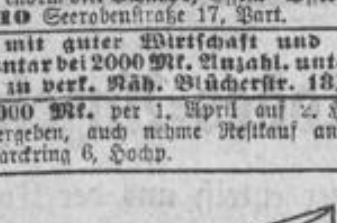
Aerztl. gepr. Masseur,

37 Albrechtstrasse 37.

Schmerzlose Hühneraugen- u. Nageloperationen nach eigener Methode.

Neue Algier-Kartoffeln,
Neue Malta-Kartoffeln,
Feinste Matjes-Heringe. 370
Tel. 475. **D. Fuchs,** Tel. 475.
Saalgasse 4/6, nächst der Webergasse.

Glanzölfarben Pfd. 40 Pfg.
off. **Carl Ziss,** Grabenstraße 30. 252



So nebenher

wäscht man die Wäsche mit
Johns „Volldampf"-Waschmaschine.
Zeit-, Seife- u. Feuerungsmaterial-Ersparnis circa
75 %
Lieferung auch auf Probe.
J. A. John, A.-G. Ilversgehofen.
Niederlage bei
Conrad Krell,
Taunusstr. 13.

834

Villa Nerotal.

In **schönster Lage Wiesbadens** ist eine **reizend ausgestattete Villa** mit **herrlicher Aussicht** und **sehr schönem Garten** für den **billigen Preis** von **fest 77,000 Mk.** wegen baldigen Wegzugs zu **verkaufen.** Die **Villa** enthält: **1 Salon, elegantes Speisezimmer, 6 schöne Zimmer, Badezimmer, Wintergarten, Mädchenkammern, geräumige Küche** 2c. **Offerten** erbeten unter **U. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Haus (Wirtschaft und Kantine) zu verkaufen, 10,000 Mk. Kap. erf., monatl. Umsatz 200 Hekto Bier, enorm viel Schnaps, Essen. Offerten unt. **W. 10** Seerobenstraße 17, Part.

Haus mit guter Wirtschaft und vollem Inventar bei 2000 Mk. Anzahl. unter Taxwert zu verk. Näh. Blücherstr. 13, 2 l.

9—10,000 Mk. per 1. April auf 2. Hypothek zu vergeben, auch nehme Restkauf an. Näh. Bismarckring 6, Hochp.

Backsteine größeres Quant. (Feldbrand- u. Ringofenst.) sof. zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. **N. 430** a. d. Tagbl.-Verl.

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **H. Hanz,** Heilmundstr. 29. Christl. Händler.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

Jackenkl. 10 M., f. Bluse 6 M., rot. Atl.-Domino billig, vorm. Kapellenstr. 8, Pt.

Eine **Portiere,** grün, mit gelber Blumenkante nebst Stang. u. Ring. b. zu v. Elvirillerstr. 7, 2 r.

Konzertzither zu v. Spottpreis. Knauspstr. 1, 1 r.

Diwan, dreisitzig, mit prima Taschen, Kinderschreibpult, Nähmaschine f. Haush., Markensammlung für Anfänger. Michelsberg 9, Eingang Gäßchen. Rötherdt.

Wegzugshalber

sind verschiedene Möbel billig abzugeben: 1 Damen-Schreibtisch, 1 gutgeh. Nähmaschine, 1 Antoinettentisch, 1 Bügelbrett m. Gestell, 1 Eichen-Flurtoilette, 1 Gasbadeofen mit Wanne, nur 1 Monat gebr., 1 Gasherd, 1 Plüschgarn., gebr. Oranienstr. 12, 2.

Vertiko, pol., 40 M., Waschschränkch., Marmorplatte, 30, Federkarren z. v. Adlerstr. 49, 2. H. B.

Spiegelschrank, wie neu, Canceldiwan mit Galerie, Vertiko, Waschkommode, Waschtisch, Handtuchhalter, Kleiderschränke, grüne Plüschgarnitur, Empire-Teemaschine, Kerzen, Lüster, röm. Krüge, sonst Versch. b. zu v. Schiersteinerstr. 11, M. 2 L.

Küchen-, Kleiderschr., Waschkommode, Tisch, Vertiko f. bill. zu verk. Adlerstr. 49, 2. Hth. P. r.

Hecke u. Käfig bill. abz. Blücherstr. 18, H. 3.

Ich kaufe

von Herrschaften abgelegte Herrenkleider.
Ich zahle für getragene Anzüge von **5** bis **20** Mk.
Ich zahle für getragene Hosen von **1** bis **10** Mk.
Ich zahle für getragene Herren-Ueberzieher von **3** bis **20** Mk.
Ich zahle für getragene Frack- und Gehrock-Anzüge **6** bis **30** Mk., für Herren- und Damen-Pelze sehr gute Preise, sowie Gold, Silber und Juwelen.
Bestellungen, per Post erbeten, werden pünktlich besorgt. — Zu Hause bin ich nur von 12—2 und 4—6 Uhr.
Nass, Römertor 7, 2.

Teilhaber für Café, großer Umsatz, ges. 5000 Mk. erforderlich. Offerten **H. 100** Seerobenstraße 17, Part.

Ein Achtel-Ab. C, Parkett, Mitte, sow. 2 Pl. 1. R. Sinf.-K., März, abz. Rüdesheimerstr. 21, 1.

Maskenanz. billig zu vl. Walramstr. 10, 1 r.

Zwei sch. M.-Kost. z. verl. Seerobenstr. 6, 3 l.

Drei schöne Mask.-A. b. z. vl. Karlstr. 5, 1 l.

Hochelegant. Masken-Anzug (Pfauenfeder) zu verleihen. Rüdesheimerstraße 9, 3 l.

M.-A. (Geisha) b. zu vl. Herrnmühlg. 3, 2 r.

M.-H. u. Kopfb. b. zu vl. o. vk. Römerb. 21, 1 l.

Hochelegantes Masken-Kostüm billig zu verleihen Wellritzstraße 25, 1 r.

H.-Maskenanzug b. zu vl. Frankenstr. 8, 3 l.

Zwei eleg. feid. Bl., sp. Tänzerin und Tyrol., v. 3 M. an. Bertramstr. 13, P. l.

Eleg. Maske, Zig., z. verl. Kapellenstr. 7, 1 r.

Schalk u. Humor (n. Brun.) z. vl. Hellmundstr. 2.

Betten, Polstermöbel w. gut u. billig aufgepolstert Michelsberg 9, **Rötherdt,** E. Gäßch.

Alle **Korbwaren** werden repariert und **Stühle** geflochten **Michelsberg 20, 3.**
G. Bender, Korb- u. Stuhlflechter.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 14, 1. Et.

Kostüme von den einfachsten bis zu den eleg. werden schick u. preiswert angef. Römerberg 17, 3.

Rheinstraße 88,

angenehmste Wohnlage, Bel-Etage, 7 Zim., reichl. Nebengelaß. 1030

Entzückende Wohnung.

Göbenstraße 17, 1. Et., umzugsh. ger. 4-Zim.-Wohn. billig abzug. Näh. Hauseigentümer.

Jahnstraße 25 eine schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Jahnstraße 16, 1. 513

Ger. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstraße 25, 1 lks. 13

Adelheidstraße 34 abgeschl. Mansardwohnung von 3—5 Räumen zu verm.

Blücherstraße 23, 2 M., elegant möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Goethestr. 13, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vm.

Yorkstraße 29, 3, schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten, mit und ohne Klavier.

4-Z.-Wohn., d. Neuzeit entspr., in guter Lage, Pt. od. 1. Et., von ruh. Fam. m. 1 Kind p. 1. April od. sofort zu mieten ges. Garten bevorz. Offert. m. genauem Preis u. **H. 430** an den Tagbl.-V.

3-Zim.-Wohnung

m. Badeeinricht. im Preise v. 5—600 Mk. p. Juli v. 2 Pers. ges. Off. u. **L. 425** a. d. Tagbl.-Verl.

Eine Wohn. v. 1—2 Z., ev. m. Hausverwalt. ges. Gefl. Off. u. **W. 427** a. d. Tagbl.-Verlag.

Energisches Frl.

nachmittags zu 7-jährigem Knaben gesucht.
Hotel Imperial.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** m. gesucht Friedrichstraße 18, 2 r.

Junges Mädchen vom Lande gesucht Kl. Webergasse 13, bei Kappes.

Architekt, der selbständig arbeiten kann, per 1. oder 15. März gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. **O. 430** an den Tagbl.-Verl.

Sohn achtbarer Eltern m. gut. Schulbildung in die Lehre ges.
Carl Klapper,
chem. Prod., Materialw., Farben en gros.

Billig! VACUUM-REINIGER Rationell!
Entstaubung ganzer Wohnungen an Ort und Stelle.
Kirchgasse 38.
Telef. 747.

Kirsche.

Die Person, die am Samstag den Masken-Anzug **Kirsche** entl., wird geb., dens. sofort abzug., sonst polizeil. Anzeige. G. Belohnung demj., der mir die Adresse der Person angibt. Der Anzug wurde Samstag od. Sonntag getr. Großer grüner Hut, w. Bluse u. Schürze, alles mit Kirschen verz., grüner Rock, rothes Mieder. Angaben erbitte Bleichstraße 43, Parterre rechts.

Phrenologin Helenenstr. 12, 1.

Phrenologin. Täglich zu sprechen für Herren und Damen Walramstraße 4, 3 links.

Ein **brauner Pelz verloren** zwischen Hellmundstraße, Turnhalle und Wellritzstraße. Gegen **gute Belohn.** abzugeben Westendstraße 4, Laden.

Gold. Sternbrosche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Walkmühlstraße 19, 2 r.

Eine Bernhardiner Hündin, weiß m. gelb. Flecken, entlaufen Metzgergasse 19.

Heiratspartien jeden Standes vermittelt diskret und reell Frau **Sohl, Frankfurt a. M.,** Bornheimerlandstraße 2, 2. Stock. F 91

F. gebild. j. Herr, hier fremd, sucht d. Bek. einer hübsch. lebensl. Dame nicht über 28 Jahr. (Werk. oder dergl.) zu machen zw. spät. Heirat. Offerten erbeten unter **U. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Und dieses Herz ist Ihnen schon seit Jahren treu u. innig gut. Dies zur Antwort auf Donnerstag u. Freitag Eingesandtes.

O... Alf..d Hochh..m
Taisez-vous. Pl. u. Co.

S. 415. Bitte Brief abholen wie angegeben.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.
Sargmagazin
22 Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.
Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 540

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen Verlute meiner lieben Mutter, besonders Herrn Pfarrer Schlosser für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Männergesangverein Cäcilia für den erhebenden Grabgesang, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie allen, welche sie zur letzten Ruhe geleiteten, unsern herzlichen Dank.

E. Thiele.

Wiesbaden, den 20. Febr. 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Carl Dehn
und **Frau.**

Nachruf.

Unser treuer Mitarbeiter,

Herr Fritz Geßner,

der mit unermüdlichem Fleiße für uns tätig war, ist heute unerwartet schnell aus dem Leben geschieden. Wir verlieren in demselben einen strebsamen, gewissenhaften Vertreter und werden wir demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Petri & Strengert.

Mainz, 19. Februar 1906.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Georg Schreiner

Direktor des
Verbandes der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften
und Beigeordneter der Stadt Biebrich,

uns durch einen jähen Tod entrissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Biebrich, 19. Februar 1906.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 21. Februar 1906, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Kaiserplatz 8, aus.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager entriß uns der Tod heute unsern geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

Herrn Moritz Roos,

im Alter von 60 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Sibilla Roos, geb. **Levi,**
als Gattin.

Wiesbaden, Neustadt a/Haardt, Straßburg,
den 19. Februar 1906.

Die Beerdigung erfolgt vom Bahnhof **Neustadt a/Haardt** aus am Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr.

554

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern

Geboren. 12. Febr.: dem Steinhauergehilfen Heinrich Wagner e. T., Anna Maria. 13. Febr.: dem Schlossergehilfen August Kießling e. S., August Adolf Julius. 16. Febr.: dem Kaufmann Karl Schwärzel Zwillingstöchter, Hertha Luise und Gerde Hanny.

Aufgeboten. Architekt Paul Haase in Frankfurt a. M. mit Auguste Seidel hier. Telegraphenarbeiter Johann Hinter hier mit Katharina Deeg hier. Schuhmann Ludwig Lühr hier mit Julie Kübler in Mainhardt. Buchbinder Adolf Hort hier mit der Witwe Karoline Marth, geb. Schmidt, hier. Kaufmann Gustav Karl Schönberg in Mainz mit Juliane Elisabethe Margarete Gillet daselbst. Küfer Wilhelm Heinrich in Frankfurt a. M. mit Karoline Sophie Keller hier. Expedient Johann Adam Betzer in Frankfurt a. M. mit Frieda Pauline Emmel daselbst. Vizefeldwebel Eduard Könicke hier mit Barbara Westphal hier. Photograph Heinrich Theiler in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen mit Frieda Müller hier. Maurer Peter Stath hier mit Anna Theis hier.

Verehelicht. Schneidermeister Josef Hirsch hier mit Susanna Weber hier. Fabrikarbeiter Johann Krohn in Biebrich mit Johannette Winck hier.

Gestorben. 15. Febr.: August, S. des Dachdeckergehilfen Christian Back, 1 J. 16. Febr.: Josef, S. des Kellners Josef Decker, 2 J.; Hans, S. des Taglöhners Heinrich Formberg, 2 J.; Bürstenbinder Karl Horlacher, 78 J. 17. Febr.: Irma, T. des Gastwirts Karl Dehn, 9 M.; Vorschußvereins-Direktor a. D. Friedrich Seher, 74 J.; Lazarett-Oberinspektor a. D. Julius Forner, 50 J.; Marie Elise, geb. Hartmann, Witwe des Direktors Georg Abich, 71 J. 18. Febr.: Anna, T. des Ausläufers Heinrich Kleinhens, 6 M.; Kgl. Regierungs- und Baurat Robert Dan aus Königsberg i. P., 57 J.; Helene, geb. Crusius, Ehefrau des Rentners Hermann Ahlvers, 53 J.; Hausdiener Paul Hilz, 15 J. 19. Febr.: Rentner Moritz Roos, 60 J.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute nacht 2½ Uhr mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Fritz Geßner,

plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags sanft verschieden ist.

Wiesbaden, Limburg und **Merseburg,** 19. Februar 1906.

In tiefer Trauer um stilles Beileid bittend

Frau **Minna Geßner,**
geb. **Pfeiffer,** und **Kinder.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Allen Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater,

Herr Julius Forner,

am Sonnabend, den 17. d. M., um 10¾ Uhr vorm., nach kurzer Krankheit im hiesigen Krankenhause entschlafen ist.

Mit der Bitte um stille Teilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Olga Forner,**
geb. **Meyer,**
Hilmar Forner,
Max Forner,
Käthe Forner.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. d. M., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Große Auswahl in
Trauerhüten
in elegantem u. einfachem Genre,
sowie
Schleier, Boas, Armflore, Crepe,
Coiffuren und Hofschnebben
stets vorrätig.
A. Rheinländer,
Wilhelmstraße 42,
vis-à-vis dem Königl. Theater.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!